

# Modulhandbuch

Master of Science

# Internationales Wirtschaftsingenieurwesen

Kohorte: Wintersemester 2017

Stand: 8. Juli 2017

# Inhaltsverzeichnis

		_
Inhaltsverzeich	nis	2
Studiengangsb	eschreibung	5
Fachmodule de	er Kernqualifikation	7
	nstitutionelle Rahmenbedingungen des internationalen Managements	7
Modul M0524: N	Nichttechnische Ergänzungskurse im Master	9
		11
		14
		17
		21
Modul M0750: E		24
		26
	- <del>-</del>	29
		30
		30
Modul M0697: 0		33
		35
		38
		41
		43
		45
		48
		50
		52
		54
		55
		58
		60
		62
		62
		64
		66
		68
Modul M0581: 0		71
		73
		74
		76
Modul M0713: E		78
	9	80
		82
		84
		86
		88
		88
		90
	Jachfraguanzhaualamanta und. aahaltungan I	91
	Displace and the Driving of Agreement of the Control of the Contro	93
	<del>-</del>	96
	afa martia anthonomia wand Codia wang	96 98
	La objective and a balls	00
	Non-contract Contraction	02
	Control Cystems Theory and Decim	04
	OMOO Non-all-stranics with Donatics	06
		08
	- 9 9 - 9 -	10
	Stramoway was a sea Wind and Wassaulgaft	
		10 13
	A	17
	Automostics and Cissulation	19 22
Modul M1145: A		22 24
Modul M0721: k		26
Modul M4 000: 1		26 28
Modul MOSO1 : V	Manager was a service of the was required.	28 30
	Zamiling through the same Daniel Rivals in an	30 32
		32 35
		35 37
		37 40
	Strämungemechenik in der Verfahrenetechnik	40
	<del>-</del>	44 44
		47
Modul Wide 13. F	ioraniconariangotocimologicii I	т/

Modul M0742: Wärmetechnik	149
Fachmodule der Vertiefung II. Informationstechnologie	151
Modul M0551: Pattern Recognition and Data Compression	151
Modul M0627: Machine Learning and Data Mining	153
Modul M0758: Application Security	155
Modul M0550: Digital Image Analysis Modul M1336: Soft-Computing	157 159
Modul M0620: Intelligent Autonomous Agents and Cognitive Pobetics	160
Modul M0676: Digitale Nachrichtenübertragung	162
Modul M0753: Software Verification	164
Modul M0733: Software Analysis	166
Fachmodule der Vertiefung II. Logistik	168
Modul M0978: Mobility of Goods and Logistics Systems	168
Modul M1132: Maritimer Transport	170
Modul M1133: Hafenlogistik	172
Modul M1089: Integrierte Instandhaltung und Ersatzteillogistik	174
Modul M1012: Technische Logistik Labor Modul M1091: Flugführung und Betrieb einer Luftverkehrsgesellschaft	176 178
Modul M1100: Eisenbahnwesen	180
Modul M0739: Fabrikplanung & Produktionslogistik	181
Fachmodule der Vertiefung II. Luftfahrtsysteme	183
Modul M0764: Flugzeugsysteme II	183
Modul M1156: Systems Engineering	185
Modul M0721: Klimaanlagen	187
Modul M0805: Technical Acoustics I (Acoustic Waves, Noise Protection, Psycho Acoustics)	189
Modul M1145: Automation und Simulation	191
Modul M0763: Flugzeugsysteme I	193 195
Modul M0771: Flugphysik Modul M0812: Methoden des Flugzeugentwurfs	195
Modul M1032: Flughafenplanung und Betrieb	199
Modul M1091: Flugführung und Betrieb einer Luftverkehrsgesellschaft	201
Modul M1155: Flugzeug-Kabinensysteme	203
Modul M1043: Ausgewählte Themen der Flugzeug-Systemtechnik	205
Modul M1193: Entwurf von Kabinensystemen	215
,	218
Modul M0605: Numerische Strukturdynamik	218
Modul M0752: Nichtlineare Dynamik	220
Modul M0033: Robotics	221
Modul M0633: Industrial Process Automation Modul M0746: Microsystem Engineering	223 225
Modul M0740. Microsystem Engineering  Modul M0751: Technische Schwingungslehre	227
Modul M0808: Finite Elements Methods	228
Modul M0768: Microsystems Technology in Theory and Practice	230
Modul M0846: Control Systems Theory and Design	232
Modul M1025: Fluidtechnik	234
Modul M0832: Advanced Topics in Control	237
	239
Modul M1156: Systems Engineering	239
Modul M1170: Phänomene und Methoden der Materialwissenschaften Modul M1145: Automation und Simulation	241 243
Modul M1143: Methodisches Konstruieren	245
Modul M0604: High-Order FEM	247
Modul M1343: Fibre-polymer-composites	249
Modul M0563: Robotics	251
Modul M0775: Arbeitswissenschaft	253
Modul M0808: Finite Elements Methods	254
Modul M0867: Produktionsplanung und -steuerung und Digitales Unternehmen	256
Modul M1025: Fluidtechnik Modul M1024: Methoden der integrierten Produktentwicklung	258 261
	263
Modul M0527: Marine Bodentechnik	263
Modul M0527: Maine Boderitechnik  Modul M0511: Stromerzeugung aus Wind- und Wasserkraft	265
Modul M0512: Solarenergienutzung	268
Modul M0513: Systemaspekte regenerativer Energien	272
Modul M0518: Waste and Energy	275
Modul M0749: Abfallbehandlung und Feststoffverfahrenstechnik	277
Modul M0508: Strömungsmechanik und Meeresenergie	279
Modul M1294: Bioenergie  Fachmodulo der Vertiefung II. Verfahrenstechnik und Biotechnologie	281
<u> </u>	286
Modul M0513: Systemaspekte regenerativer Energien Modul M1335: BIO II: Gelenkersatz	286 289
Modul M0874: Abwassersysteme	290
Modul M0617: Hochdruckverfahrenstechnik	292
Modul M0914: Technical Microbiology	296

Modul M0749: Abfallbehandlung und Feststoffverfahrenstechnik	298
Modul M0896: Bioprocess and Biosystems Engineering	300
Modul M0519: Partikeltechnologie und Feststoffverfahrenstechnik	305
Modul M1334: BIO II: Biomaterials	307
Modul M0540: Transport Processes	309
Modul M0541: Prozess- und Anlagentechnik II	312
Modul M0542: Strömungsmechanik in der Verfahrenstechnik	315
Thesis	317
Modul M-002: Masterarbeit	317



## Studiengangsbeschreibung

#### Inhalt

Das Ziel des Master-Studiengangs Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI) ist es, Bachelorabsolventinnen und -absolventen ingenieurswissenschaftlicher Studiengänge die Kompetenzen zu vermitteln, die sie für eine an das Studium anschließende Berufstätigkeit, beispielsweise in technischen oder betriebswirtschaftlichen Abteilungen von Unternehmen verschiedener Industriezweige, oder für eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung (Promotion) auf dem Gebiet des Wirtschaftsingenieurwesens benötigen. Der künftige Tätigkeitsbereich der Absolventinnen und Absolventen kann sich dabei von der Forschung und Entwicklung über die Leitung und Durchführung von internationalen Projekten bis hin zur Wahrnehmung von Aufgaben des mittleren und höheren Managements erstrecken.

Die Absolventinnen und Absolventen des Internationalen Wirtschaftsingenieurwesens sollen insbesondere qualifiziert werden, Führungsaufgaben, insbesondere in internationalen Unternehmen, zu übernehmen und an der Schnittstelle von Management und Technologie erfolgreich zu agieren. Sie sind befähigt, die für die Lösung sowohl wirtschaftswissenschaftlicher als auch technischer Fragestellungen benötigten Methoden und Verfahren erfolgreich auch auf ihnen neue Problemstellungen und in sich verändernden Situationen anzuwenden, diese Methoden kritisch zu hinterfragen und unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse weiter zu entwickeln. Sie verfügen über eine solide Basis, um in ihrer beruflichen Tätigkeit auch unter Berücksichtigung ethischer Grundsätze verantwortlich handeln zu können.

#### Berufliche Perspektiven

Berufliche Perspektiven finden sich für die Absolventen des Studiengangs Internationales Wirtschaftsingenieurwesen in der Industrie, insbesondere in international agierenden Unternehmen, in Dienstleistungsunternehmen, insbesondere in Beratungsunternehmen, und in der Forschung. Sie sind besonders befähigt, Tätigkeiten an der Schnittstelle von technischen und wirtschaftlichen Bereichen auszuführen, zwischen diesen Bereichen zu vermitteln und auch Führungspositionen in diesen Bereichen zu übernehmen.

### Lernziele

Die Absolventinnen und Absolventen haben die für die berufliche Tätigkeit im nationalen wie internationalen Rahmen notwendigen Grundlagen, Fachkenntnisse und Kompetenzen auf dem interdisziplinären Gebiet des Wirtschaftsingenieurwesens erworben.

Sie haben ein wissenschaftlich fundiertes Fachwissen der Wirtschaftswissenschaften sowie vertiefte Kenntnisse in ingenieurwissenschaftlichen Fachgebieten erworben. Sie sind damit zu selbständigem Arbeiten an der Schnittstelle zwischen betriebswirtschaftlichen und technischen Bereichen befähigt und in der Lage, Managementfunktionen in unterschiedlichen, auch multinationalen Unternehmen auszuüben. Hierzu zählen unter anderem technologieorientierte Betriebe, Produktionsunternehmen, industrielle Dienstleister sowie Unternehmensberatungen. Darüber hinaus haben sie die Befähigung zu einer weiterführenden wissenschaftlichen Tätigkeit mit dem Ziel der Promotion.

Die Absolventinnen und Absolventen haben Kenntnisse und Fertigkeiten erworben, die sie dazu befähigen, das theoretische Wissen in die Praxis zu übertragen sowie betriebswirtschaftliche Fragestellungen und technische Zusammenhänge in komplexen Unternehmenssituationen zu analysieren:

die für die Berufsausübung benötigten Methoden und Techniken der Wirtschafts und Ingenieurwissenschaften erfolgreich anzuwenden;

Implikationen aus dem Spannungsfeld zwischen Wirtschaft und Technologie zu erkennen und zwischen betreffenden Funktionsbereichen zu vermitteln;

Aufgabenstellungen in einem neuen oder sich in Entwicklung befindlichen Bereich des Wirtschaftsingenieurwesens zu formulieren sowie eigenständig und im Team dafür Problemlösungen zu entwickeln:

die Ergebnisse ihrer Arbeit auch fachübergreifend schriftlich und mündlich verständlich darzustellen

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen, die sie in die Lage versetzen, komplexe Planungsaufgaben in globalen Wertschöpfungsketten zu übernehmen und dabei das theoretische Wissen aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurswissenschaften erfolgreich in die Praxis zu übertragen;

die erworbenen interdisziplinären Kenntnisse durch integrative Verknüpfung zur Lösung von komplexen Problemen technologieorientierter Unternehmen zu nutzen;

in leitender Funktion an technologie oder managementorientierten Projekten im internationalen Kontext mitzuwirken;

strategische und operative Aufgaben in produzierenden Unternehmen sowie bei Dienstleistern auszuführen;

neue Technologien und Systeme in verschiedenen betrieblichen Funktionsbereichen zu analysieren und kritisch zu bewerten;

ihr Wissen unter Berücksichtigung technischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Erfordernisse verantwortungsbewusst zu erweitern und zu vertiefen;

auch nicht technische Auswirkungen der Ingenieurtätigkeit systematisch zu reflektieren und in ihr Handeln im sozioökonomischen Kontext verantwortungsbewusst einzubeziehen;

sich fachspezifische Kenntnisse aus der Literatur selbständig zu erarbeiten, Publikationen kritisch zu bewerten und selbst entsprechende fachliche Beiträge zu einschlägigen Themen zu verfassen;

international mit Fachleuten, auch anderer Disziplinen, in englischer und deutscher Sprache zu kommunizieren.

## Studiengangsstruktur

Das Studium des Internationalen Wirtschaftsingenieurwesens vermittelt auf der einen Seite breite betriebswirtschaftliche und Management-Kompetenzen für industrielle Berufsfelder mit internationaler Ausrichtung. Dabei können die Studierenden ihre Kenntnisse in ausgewählten Gebieten wie z.B. Supply Chain Management, Technologiemanagement, Personalmanagement, strategischem Management oder auch in Feldern wie Marketing, Controlling oder Operations Research vertiefen. Wählbar sind insbesondere die Profile

- Marketing und Technologie
- Supply Chain Management und Logistik
- · Corporate Management
- Entrepreneurship

Auf der anderen Seite können die Studierenden in diesem Studiengang Vertiefungen in verschiedenen ingenieurwissenschaftlichen Bereichen auswählen. Dies sind derzeit die Bereiche

- Bauingenieurwesen
- Elektrotechnik
- Energie- und Umwelttechnik
- Informationstechnologie
- Logistik



- Luftfahrtsysteme
   Mechatronik
   Produktentwicklung und Produktion
   Regenerative Energien
   Verfahrenstechnik und Biotechnologie

Das dritte Semester, das viele Wahlpflichtveranstaltungen enthält, eignet sich besonders gut für ein Auslandssemester. Die TUHH fördert diese Alternative und hat verschiedene Austauschpartnerschaften mit Universitäten im Ausland.



## Fachmodule der Kernqualifikation

Modul M0560: Institutionell	le Rahmenbedingungen des internationalen Man	agements		
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Methoden der Internationalen Managemen	ntforschung (L1911)	Seminar	1	2
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in au	usgewählten Ländern (L0159)	Seminar	3	4
Modulverantwortlicher				
Zulassungsvoraussetzungen				
Empfohlene Vorkenntnisse	Betriebswirtschaftliche Kenntnisse, inhaltliche Kenntnisse der Vor	esung "International Manageme	nt.	
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgen	den Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz Wissen				
	die Bedeutung von institutionellen Rahmenbedingungen fi     hierbei insbesondere die wirtschaftlichen und rechtlichen I			beschreiben
	die wichtigsten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in all			
	Historische, demographische und ökonomische Kennzahle			
	Makket de Deseks ikus de Deseks ikus de Makket			
	<ul> <li>verschiedene Möglichkeiten der Beschreibung von Wettk ableiten</li> </ul>	ewerbsvortellen aus der Analy:	se der internen und externer	i Onternenmenssituation
	mit Hilfe von Hofstedes Kulturdimensionen aufzeigen, das eines Unternehmens haben	s regionale und nationale Kultur	gruppen einen Einfluss auf C	rganisation und Führung
	Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse) anwenden	(Konkurrenzanalysen, Branche	nstrukturanalyse nach Porte	r, Analyse der globalen
	verschiedene Ansätzen, Theorien und Methoden und zugr	unde liegende Annahmen der Tl	nematik benennen und vonei	nander abgrenzen
	Juristische Personen und ihre Organe sowie Grundzüge ih	rer Haftung beschreiben und erl	äutern	
	Kriterien und Grundlagen für die Rechtsformwahl, Schieds			n Verträgen benennen
	die wesentlichen Risiken bei der Vertragsgestaltung intern	ationaler Lieferverträge benenne	en	
Fertigkeiten	Die Studierenden sind auf Basis des erlernten Wissens in der Lag	е,		
	verschiedene Risiken und andere Einflussfaktoren im Rah	men der Umweltanalyse zu erke	nnen und anschließend zu be	ewerten
	<ul> <li>verschiedene Risiken und andere Einflussfaktoren im Rahmen der Umweltanalyse zu erkennen und anschließend zu bewerten</li> <li>Kulturdimensionen zu benennen und einen Einfluss auf das Unternehmensmanagement abzuleiten</li> </ul>			
	• typische Probleme im Internationalen Management zu identifizieren und kontextbezogen und situationsadäquat Lösungsvorschläge zu			
	entwickeln  e externe und interne Informationen in Wirtschaftsräumen zu interpretieren und zielgerichtet zu analysieren, aufarbeiten und präsentieren			
	zu beurteilen, welche Rechtsform für ein Unternehmen unt			
	sich am Entwurf internationaler Verträge zu beteiligen	er bestimmten Framissen bzw. z	um Enerchen besummer zier	setzungen geeignet ist
	sich am Entwurf internationaler vertrage zu beteiligen     die Risiken bei der Vertragsgestaltung internationaler Lieferverträge einzuschätzen			
	zu beurteilen, ob und inwieweit ein Sachverhalt Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes aufwirft			
	abzuschätzen, welche Auswirkungen gewerbliche Schutzrechte auf ein Projekt (z.B. die Neueinführung eines Produktes) haben können und wie			
	diese bei der Planung einbezogen werden müssen  Lösungsansätze für daraus resultierende Probleme zu ent	wickoln		
	<ul> <li>die Auswirkungen unterschiedlicher Vertragsgestaltungen zu beurteilen,</li> <li>internationale Verträge inhaltlich mitzugestalten und Vertragsentwürfe kritisch zu beurteilen</li> </ul>			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,			
	fachspezifische und fachübergreifende Diskussionen zu fü			
	ihre Arbeitsergebnisse schriftlich und mündlich darzustelle      Tongen ab det der	n und zu vertreten;		
	<ul> <li>respektvoll und erfolgreich in einem Team zu arbeiten.</li> </ul>			
Selbstständiakeit	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,			
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2		and the second days are second days.	outroof on E	
	<ul> <li>sich Wissen über das Fachgebiet selbstständig zu erarbeit</li> </ul>	en und das erworbene Wissen a	ucn aut neue Fragestellunge	n zu transterieren.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte				
Prüfung				
Prüfungsdauer und -umfang	ca. 30 Seiten plus Präsentation			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflic	ht		
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	<del></del>	



Lehrveranstaltung L1911: Methoden der Internationalen Managementforschung		
Тур	Seminar	
sws	1	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Thomas Wrona	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt		
Literatur		

Тур	Seminar
SWS	3
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Thomas Wrona
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen/Branchen/Ländern/Regionen</li> <li>Standortwettbewerb und globale Strategien</li> <li>Diamant-Modell (developing und developed countries)</li> <li>Cluster-Internationalisierung</li> <li>Wirtschafts- und Regionalpolitik</li> <li>Harvard Case Studies ausgewählter Unternehmen/Branchen/Ländern/Regionen</li> <li>Erarbeitung und Präsentation der Fallstudien in Gruppen</li> <li>Participant-centered learning</li> <li>Verfassen einer Seminararbeit über ein selbstgewähltes Cluster</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>Audretsch, D. and Feldman, M. (1996), "Knowledge spillovers and the geography of innovation and production", American Economic Revie Vol. 86 No. 3, pp. 630-640.</li> <li>Bamberger, I. and Wrona, T. (2012), Strategische Unternehmensführung, 2., erweiterte Auflage, München 2012.</li> <li>Bamberger, I./Wrona, T. (2012): Strategische Unternehmensführung, 2., erweiterte Auflage, München 2012.</li> <li>Bell, G.G. (2005), "Clusters, networks, and firm innovativeness", Strategic Management Journal, Vol. 26 No. 3, pp. 287-295.</li> <li>Krugman, P. (1991), Geography and Trade, MIT Press, Cambridge, MA.</li> <li>Porter, M.E. (1990), The Competitive Advantage of Nations, Free Press, New York, NY.</li> <li>Porter, M.E. (1991): Nationale Wettbewerbsvorteile, München 1991</li> <li>Porter, M.E. (2008): On Competition, Boston MA 2008</li> <li>Tallman, S., Jenkins, M., Henry, N. and Pinch, S. (2004), "Knowledge, clusters and competitive advantage", Academy of Management Revie Vol. 29 No. 2, pp. 258-271.</li> </ul>



Modul M0524: Nichttechnische Ergänzungskurse im Master			
Modulverantwortlicher	Dagmar Richter		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse	Lernergebnisse		
Fachkompetenz	Fachkompetenz		
Misson	Wiscon Die Nighttechnischen Angelete (NTA)		

#### Wissen Die Nichttechnischen Angebote (NTA)

vermittelt die in Hinblick auf das Ausbildungsprofil der TUHH nötigen Kompetenzen, die ingenieurwissenschaftliche Fachlehre fördern aber nicht abschließend behandeln kann; Eigenverantwortlichkeit, Selbstführung, Zusammenarbeit und fachliche wie personale Leitungsbefähigung der zukünftigen Ingenieurinnen und Ingenieure. Er setzt diese Ausbildungsziele in seiner Lehrarchitektur, den Lehr-Lern-Arrangements, den Lehrbereichen und durch Lehrangebote um, in denen sich Studierende wahlweise für spezifische Kompetenzen und ein Kompetenzniveau auf Bachelor- oder Masterebene qualifizieren können. Die Lehrangebote sind jeweils in einem Modulkatalog Nichttechnische Ergänzungskurse

#### Die Lehrarchitektur

besteht aus einem studiengangübergreifenden Pflichtstudienangebot. Durch dieses zentral konzipierte Lehrangebot wird die Profilierung der TUHH Ausbildung auch im nichttechnischen Bereich gewährleistet.

Die Lernarchitektur erfordert und übt eigenverantwortliche Bildungsplanung in Hinblick auf den individuellen Kompetenzaufbau ein und stellt dazu Orientierungswissen zu thematischen Schwerpunkten von Veranstaltungen bereit.

Das über den gesamten Studienverlauf begleitend studierbare Angebot kann ggf. in ein-zwei Semestern studiert werden. Angesichts der bekannten individuellen Anpassungsprobleme beim Übergang von Schule zu Hochschule in den ersten Semestern und um individuell geplante Auslandsemester zu fördern, wird jedoch von einer Studienfixierung in konkreten Fachsemestern abgesehen.

#### Die Lehr-Lern-Arrangements

sehen für Studierende - nach B.Sc. und M.Sc. getrennt - ein semester- und fachübergreifendes voneinander Lernen vor. Der Umgang mit Interdisziplinarität und einer Vielfalt von Lernständen in Veranstaltungen wird eingeübt - und in spezifischen Veranstaltungen gezielt gefördert.

#### Die Lehrbereiche

basieren auf Forschungsergebnissen aus den wissenschaftlichen Disziplinen Kulturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Geschichtswissenschaften, Kommunikationswissenschaften, Migrationswissenschaften, Nachhaltigkeitsforschung und aus der Fachdidaktik der Ingenieurwissenschaften. Über alle Studiengänge hinweg besteht im Bachelorbereich zusätzlich ab Wintersemester 2014/15 das Angebot, gezielt Betriebswirtschaftliches und Gründungswissen aufzubauen. Das Lehrangebot wird durch soft skill und Fremdsprachkurse ergänzt. Hier werden insbesondere kommunikative Kompetenzen z.B. für Outgoing Engineers gezielt gefördert.

#### Das Kompetenzniveau

der Veranstaltungen in den Modulen der nichttechnischen Ergänzungskurse unterscheidet sich in Hinblick auf das zugrunde gelegte Ausbildungsziel: Diese Unterschiede spiegeln sich in den verwendeten Praxisbeispielen, in den - auf unterschiedliche berufliche Anwendungskontexte verweisende Inhalten und im für M.Sc. stärker wissenschaftlich-theoretischen Abstraktionsniveau. Die Soft skills für Bachelor- und für Masterabsolventinnen. Absolventen unterscheidet sich an Hand der im Berufsleben unterschiedlichen Positionen im Team und bei der Anleitung von Gruppen.

## Fachkompetenz (Wissen)

Die Studierenden können

- ausgewähltes Spezialgebiete des jeweiligen nichttechnischen Bereiches erläutern.
- in den im Lehrbereich vertretenen Disziplinen grundlegende Theorien, Kategorien, Begrifflichkeiten, Modelle, Konzepte oder künstlerischen
- diese fremden Fachdisziplinen systematisch auf die eigene Disziplin beziehen, d.h. sowohl abgrenzen als auch Anschlüsse benennen,
- in Grundzügen skizzieren, inwiefern wissenschaftliche Disziplinen, Paradigmen, Modelle, Instrumente, Verfahrensweisen und Repräsentationsformen der Fachwissenschaften einer individuellen und soziokulturellen Interpretation und Historizität unterliegen.
- können Gegenstandsangemessen in einer Fremdsprache kommunizieren (sofern dies der gewählte Schwerpunkt im NTW-Bereich ist).

Fertigkeiten Die Studierenden können in ausgewählten Teilbereichen

- grundlegende und teils auch spezielle Methoden der genannten Wissenschaftsdisziplinen anwenden
- technische Phänomene, Modelle, Theorien usw. aus der Perspektive einer anderen, oben erwähnten Fachdisziplin befragen.
- einfache und teils auch fortgeschrittene Problemstellungen aus den behandelten Wissenschaftsdisziplinen erfolgreich bearbeiten,
- bei praktischen Fragestellungen in Kontexten, die den technischen Sach- und Fachbezug übersteigen, ihre Entscheidungen zu Organisationsund Anwendungsformen der Technik begründen.

#### Personale Kompetenzer

Sozialkompetenz Die Studierenden sind fähig,

- in unterschiedlichem Ausmaß kooperativ zu lernen
- eigene Aufgabenstellungen in den o.g. Bereichen in adressatengerechter Weise in einer Partner- oder Gruppensituation zu präsentieren und zu



	analysieren,
	<ul> <li>nichttechnische Fragestellungen einer Zuhörerschaft mit technischem Hintergrund verständlich darzustellen</li> </ul>
	sich landessprachlich kompetent, kulturell angemessen und geschlechtersensibel auszudrücken (sofern dies der gewählte Schwerpunkt im
	NTW-Bereich ist)
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind in ausgewählten Bereichen in der Lage,
	die eigene Profession und Professionalität im Kontext der lebensweltlichen Anwendungsgebiete zu reflektieren,
	sich selbst und die eigenen Lernprozesse zu organisieren,
	Fragestellungen vor einem breiten Bildungshorizont zu reflektieren und verantwortlich zu entscheiden,
	<ul> <li>sich in Bezug auf ein nichttechnisches Sachthema mündlich oder schriftlich kompetent auszudrücken.</li> </ul>
	sich als unternehmerisches Subjekt zu organisieren, (sofern dies ein gewählter Schwerpunkt im NTW-Bereich ist).
Arbeitsaufwand in Stunden	Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen
Leistungspunkte	6

## Lehrveranstaltungen

Die Informationen zu den Lehrveranstaltungen entnehmen Sie dem separat veröffentlichten Modulhandbuch des Moduls.



hrveranstaltungen				
el	1 D 1 (10107)	Тур	SWS	LP
antitative Methoden - Statistik und Ope antitative Methoden - Statistik und Ope		Vorlesung Hörsaalübung	3 2	4
Modulverantwortlicher	Prof. Kathrin Fischer	. io. oddiobung		
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse		rel. Relevant previous knowledge is taught and tested	l by an online module.	
			. 5, 4 5	
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studie	renden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	The students know			
	different methods from the field of descri	ptive statistics and can explain them and their importa	ince for Business Analysis	·
		ution functions and can explain their meaning and the		,
	the laws of probability theory as, e.g. the			
		s - e.g. confidence intervals, hypothesis testing and re	gression analysis - and c	an explain their theore
	background;			
	the history and relevance of Operations	Research;		
	<ul> <li>linear programming methods for solving</li> </ul>	planning problems and can explain them;		
	selected methods of transportation and it	network optimization amd can explain them;		
	<ul> <li>integer programming models and methor</li> </ul>	ds, e.g. for location planning;		
	<ul> <li>appropriate software for solving these presented.</li> </ul>	roblems.		
Fertigkeiten	Students are able to			
	collect empirical data by appropriate managements.	otheds to aggregate classify and analyze the data of	and to draw conclusions f	rom thom also in com
<ul> <li>collect empirical data by appropriate methods, to aggregate, classify and analyze the data and to draw concluded and realistic situations;</li> </ul>				om them also in com
		and to apply them in the solution of Business problem	ns:	
		es rule, to construct solutions for Business problems;	,	
		statistics, apply them to Business problems and eval	uate the results of their an	alvsis:
		r or integer - models for Business planning situations		, ,
		rogramming and interpret and evaluate the results;	•	
		rk planning and interpret and evaluate the results;		
	<ul> <li>solve the problems with appropriate software, carry out sensitivity analyses and evaluate the results;</li> <li>develop a critical judgement of the different methods and their applicability;</li> </ul>			
	<ul> <li>use models and methods from Statistics and OR to analyse problems from the areas of business and engineering and to evaluate the res</li> </ul>			
	apply their theoretical knowledge of the different methods to practical problems.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Students are able to			
	engage in scientific discussions on topic	es from the fields of Statistics and OR:		
	present the results of their work to special			
	work successfully and respectfully in a te			
Selbstständigkeit	Students are able to			
Ü		ndonthy individually or in a toom:		
	<ul> <li>carry out complex data analyses indepe</li> <li>solve complex Business planning proble</li> </ul>	ndentry, individually or in a team; ems independently or in a team, selecting and using a	innronriate software:	
		ems independently or in a team, selecting and using a ently and to apply their knowledge also in new and ur		
	critically evaluate the results of their wor		own onduduono,	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	3 Stunden (1,5 Stunden Midterm, 1,5 Stunden A	shechlueeklaueur)		
uordnung zu folgenden Curricula	Global Innovation Management: Kernqualifikation			
anding La longeriden Guiricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Ker			



Тур	Vorlesung
SWS	3
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Kathrin Fischer
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhait	<ul> <li>Statistics</li> <li>Descriptive Statistics: Graphical representations, calculation of relevant measures of central tendency etc., also by using a computer; application of methods for large data sets, analysis and comparison of results, critical discussion and evaluation of methods;</li> <li>Probability theory: important laws, dependent probabilities, Bayes Rule; application to practical problems;</li> <li>Use and application of probability distributions, as e.g. Binomial and Normal distribution to Management and Engineering problems;</li> <li>Methods of inferential statistics: confidence intervals: theoretical background and applications; hypothesis testing: theoretical background and application to business problems; regression analysis: theoretical background and application.</li> <li>Operations Research</li> <li>Linear Programming: Modelling business decision situations, solving problems by Simplex method and by using software, theoretical background of Simplex procedure, Dual Simplex procedure and blocked variables, special cases (degeneracy etc.); sensitivity analysis</li> <li>Transportation planning: Modellung transportation and transshipment problems in global networks; Solving transportation problems usisoftware</li> <li>Network Optimization problems: modelling production and transportation networks, solving planning problems in networks</li> <li>Integer Programming: Models using integer variables, e.g. in location decisions, branch and bound procedure</li> </ul>
Literatur	Ausgewählte Bücher:  D.R. Anderson / D.J. Sweeney / T.A. Williams / Martin: Quantitative Methods for Business. 11th Edition, Thomson, South Western 2008.  Bluman, Alan G.: Elementary Statistics - A brief version. Third Edition, McGrawHill 2006.  Bowerman, Bruce L. and O'Connell, Richard T.: Business Statistics in Practice, 4th edition, McGraw-Hill 2007.  Domschke, W., Drexl, A.: Einführung in Operations Research, 7. Auflage, Springer, Berlin et al. 2007.  Domschke, W. / A. Drexl / R. Klein / A. Scholl / S. Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage, Springer, Berlin et al. 2007  Hillier, F.S., Lieberman, G.J.: Introduction to Operations Research. 8th Edition, McGraw-Hill, 2005.  Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL - Theorie und Praxis. 2. Auflage, Pearson Verlag 2005.  Zudem: Skript und Unterlagen, die zur Vorlesung herausgegeben werden.



ehrveranstaltung L0250: Quantitative Methods - Statistics and Operations Research				
Тур	Hörsaalübung			
SWS	2			
LP	2			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28			
Dozenten	Prof. Kathrin Fischer			
Sprachen	EN			
Zeitraum	WiSe			
Inhalt	Statistics			
	<ul> <li>Descriptive Statistics: Graphical representations, calculation of relevant measures of central tendency etc., also by using a computer; application of methods for large data sets, analysis and comparison of results, critical discussion and evaluation of methods;</li> <li>Probability theory: important laws, dependent probabilities, Bayes Rule; application to practical problems;</li> <li>Use and application of probability distributions, as e.g. Binomial and Normal distribution to Management and Engineering problems;</li> <li>Methods of inferential statistics: confidence intervals: theoretical background and applications; hypothesis testing: theoretical background an application to business problems; regression analysis: theoretical background and application.</li> </ul>			
	Coperations Research     Linear Programming: Modelling business decision situations, solving problems by Simplex method and by using software, theoretic background of Simplex procedure, Dual Simplex procedure and blocked variables, special cases (degeneracy etc.); sensitivity analysis     Transportation planning: Modellung transportation and transshipment problems in global networks; Solving transportation problems usin software     Network Optimization problems: modelling production and transportation networks, solving planning problems in networks     Integer Programming: Models using integer variables, e.g. in location decisions, branch and bound procedure			
Literatur	Ausgewählte Bücher:			
	D.R. Anderson / D.J. Sweeney / T.A. Williams / Martin: Quantitative Methods for Business. 11th Edition, Thomson, South Western 2008.  Bluman, Alan G.: Elementary Statistics - A brief version. Third Edition, McGrawHill 2006.  Bowerman, Bruce L. and O'Connell, Richard T.: Business Statistics in Practice, 4th edition, McGraw-Hill 2007.  Domschke, W., Drexl, A.: Einführung in Operations Research, 7. Auflage, Springer, Berlin et al. 2007.  Domschke, W. / A. Drexl / R. Klein / A. Scholl / S. Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage, Springer, Berlin et al. 2007  Hillier, F.S., Lieberman, G.J.: Introduction to Operations Research. 8th Edition, McGraw-Hill, 2005.  Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL - Theorie und Praxis. 2. Auflage, Pearson Verlag 2005.			



Modul M0698: Rechnungs	wesen				
Lehrveranstaltungen					
Titel		Тур	SWS	LP	
Internes und Externes Rechnungswesen (L0143)		Vorlesung	4	4	
Investition und Finanzierung (L0107)	(10)	Vorlesung	2	2	
Modulverantwortlicher	Prof. Matthias Meyer				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Buchführung, des Rechnungswesens ur	d der allgemeinen Betriebswirtschaftsl	ehre		
	Die zum erfolgreichen Absolvieren dieses Moduls erforder	ichen Vorkenntnisse werden im Rah	men eines E-Learning-A	ngebots vermittelt. Eine	
	Zugang sowie weitere Informationen zu dem zugehörigen Onl				
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folg	genden Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse					
Fachkompetenz Wissen	Die Studierenden können				
Wissell	Die Statierenden Konnen				
	Begriffe und Funktionen des Rechnungswesens und i	m Bereich Investition und Finanzierung	g einzeln und in Abgrenz	ung zueinander erläuter	
	und in einem theoretischen Kontext verorten.				
	die Funktion grundlegender Instrumente und Methoder	n des Rechnungswesens beschreiben i	und bewerten.		
	nationale und internationale Spezifika im Bereich Rech	nnungswesen vergleichend bzw. in ihre	r Wechselwirkung erläute	rn.	
Fertigkeiten	Die Studierenden können				
	betriebswirtschaftliche Problemstellungen mit Hilfe der	Instrumente des Rechnungswesens be	earbeiten.		
	grundlegende Methoden und Verfahren des Rechnung				
	Daten des Rechnungswesens mit Blick auf den betrieb				
Personale Kompetenzen					
Sozialkompetenz	Die Studierenden können				
	fachspezifische und fachübergreifende Diskussionen in	n Bereich des Bechnungswesens führe	an an		
	respektvoll in einem Team arbeiten.	n Bereion des riconnangswesens land	511.		
	- respectivent in entern reality are cited.				
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage,				
Constitution of the Consti					
	sich Wissen selbstständig zu erarbeiten und das erwor	bene Wissen auch auf neue Fragestelli	ungen zu transferieren.		
	ihre Arbeitsergebnisse (auch in englischer Sprache) zu	ı vertreten			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84				
Leistungspunkte	6				
Prüfung	Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang	120 min				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Kernqualifikation:	Pflicht			



eranstaltung L0143: Internes	und Externes Rechnungswesen
Тур	Vorlesung
SWS	4
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 64, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Matthias Meyer
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Internes Rechnungswesen
	<ul> <li>Kostenartenrechnung: Kostenbegriffe, Erfassung und Bewertung von Ressourcen</li> <li>Kostenstellenrechnung: Anbauverfahren, Stufenleiterverfahren, Gleichungsverfahren, Kostenschlüssel, Sonderverrechnung Kostenstellenleistungen</li> <li>Kalkulation: Verursachungs- und Marginalprinzip, Divisionskalkulation, Äquivalenzziffernkalkulation, Zuschlagskalk Verrechnungssatzkalkulation</li> <li>Kostenträgerrechnung: Kostenträgerstückrechnung, Kostenträgerzeitrechnung, Gesamt- und Umsatzkostenverfahren</li> <li>Plankostenrechnung: Kostenauflösung, starre und flexible Plankostenrechnung, Grenzplankostenrechnung</li> <li>Deckungsbeitragsrechnung: Direct Costing, stufenweise Fixkostendeckungsrechnung, engpassbezogener Deckungsbeitrag in der oper Produktionsprogrammplanung</li> <li>Modernes Kostenmanagement: Relevance lost, Prozesskostenrechnung, Target Costing</li> <li>Externes Rechnungswesen</li> <li>Bedeutung des externen Rechnungswesens und erster Überblick</li> <li>Bilanzierungsgrundsätze und -regelungen: Aligemeine Ansatzvorschriften, Bewertungs- und Ausweisvorschriften HGB</li> <li>Gesamt- und Umsatzkostenverfahren, Anhang</li> <li>Internationale Rechnungslegung (IFRS, US-GAAP)</li> <li>Bilanzpolitik</li> <li>Wirtschaftsprüfung</li> <li>Vorgehen Bilanzanalyse: Methodenauswahl, Datenaufbereitung, Datenauswertung</li> <li>Jahresabschlussanalyse (finanzwirtschaftlich: Investitionsanalyse, Finanzierungsanalyse, Liquiditätsanalyse; erfolgswirtschaftlichsanalyse, Ertragsanalyse, Rentabilitätsanalyse)</li> <li>Übung:</li> <li>In beide Vorlesungsteile ist eine Übung integriert. Zudem gibt es für den Teil "Internes Rechnungswesen" web-basierte Übungsaufgabe Selbsttest.</li> </ul>
Literatur	Literatur internes Rechnungswesen:
	<ol> <li>Skript und Unterlagen, die zur Vorlesung und Übung herausgegeben werden.</li> <li>Ausgewählte Bücher:         <ul> <li>Horngren, C. T. /Bhimani, A./Datar, S. M./Foster, G. (2005): Management and Cost Accounting, 3rd ed., Harlow.</li> </ul> </li> </ol>
	• Friedl, G./ Hofmann, C./Pedell, Burkhard. (2010): Kostenrechnung: eine entscheidungsorientierte Einführung, München.
	<ul> <li>Joos-Sachse, T. (2006): Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement, 4. Aufl., Stuttgart.</li> <li>Schweitzer, M./Küpper, HU. (2008): Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 9. Aufl., München.</li> <li>Weber, J./Weißenberger, B. (2010): Einführung in das Rechnungswesen, 8. Aufl., Stuttgart.</li> </ul>
	Literatur externes Rechnungswesen:
	<ol> <li>Skript und Unterlagen, die zur Vorlesung und Übung herausgegeben werden.</li> <li>Ausgewählte Bücher:</li> <li>Coenenberg, A./Haller, A./Mattner, G./Schultze, W. (2009): Einführung in das Rechnungswesen, 3. Aufl., Stuttgart.</li> </ol>
	<ul> <li>Döring, U./Buchholz, R. (2009): Buchhaltung und Jahresabschluss, 11. Aufl., Berlin.</li> <li>Heinhold, M. (2010): Buchführung in Fallbeispielen, 11. Aufl., Stuttgart.</li> </ul>
	<ul> <li>Pellens, B./Fülbier, R. U./Gassen, J./Sellhorn, T. (2011): Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpreta</li> </ul>

- Pellens, B./Fülbier, R. U./Gassen, J./Sellhorn, T. (2011): Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie 8. Aufl., Stuttgart.
- Wöhe, G./Döring, U. (2010): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Aufl., München.
- 1. Gesetzestexte/Standards:
- Handelsgesetzbuch (HGB) (Achtung: BilMoG!), teilw. Aktiengesetz (AktG)

http://www.gesetze-im-internet.de/hgb/index.html



Lehrveranstaltung L0107: Corporate	e Finance
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Ringle
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Introduction to corporate finance and financial management of the multinational firm</li> <li>Valuation and capital budgeting (e.g., time value of money, valuing stocks and corporate bonds, discounted cash flow, net present value and other criteria, making capital investment decisions)</li> <li>Risk and return (e.g., measuring risk, risk and diversification, the cost of capital, dividend decisions, valuation principles such as WACC, APV, multiples and real options)</li> <li>Capital structure (e.g., equity financing and stocks, debt financing and corporate bonds, leasing and off-balance-sheet financing)</li> <li>Options and futures (e.g., call and put options, warrants and convertibles, financial risk management with derivates)</li> <li>Financing and financial planning of the multinational firm (e.g., financial statement analysis, short and long-term financial planning, cash and credit management)</li> <li>International corporate finance (e.g., foreign exchange exposure and management, international portfolio investments, international mergers and acquisitions)</li> </ul>
Literatur	Brealey, R.A./Myers, S.C./Marcus, A.J (2009): Fundamentals of Corporate Finance, 6e, Boston: McGraw-Hill.  Brealey, R.A./Myers, S.C./Allen, F. (2011): Principles of Corporate Finance, 10e, New York: McGraw-Hill.  Berk, J./DeMarzo, P. (2011): Corporate Finance, 2e, Boston: Pearson.  Eun, C.S./Resnick, B.G. (2012): International Financial Management, 6e, New York: McGraw-Hill.  Robin, J.A. (2010): International Corporate Finance, New York: McGraw-Hill.  Ross, S.A./Westerfield, R.W./Jaffe, J. (2009): Corporate Finance, 9e, New York: McGraw-Hill.  Ross, S.A./Westerfield, R.W./Jaffe, J. (2010): Corporate Finance: Core Principles and Applications, 3e, New York: McGraw-Hill.



Modul M0820: International	Dusiness			
_ehrveranstaltungen				
- Titel		Тур	SWS	LP
Business-to-Business Marketing (L0762)		Vorlesung	2	2
nterkulturelles Management und Kommur	nikation (L0846)	Vorlesung	2	2
nternationales Management (L0157)		Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Christian Lüthje			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	strategic management, pricing theory and mark			
	regarding the online content after enrolment at	or this module is taught by e-learning modules. Stud TUHH.	denis receive access da	ta and lottier informa
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studie	erenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz				
Wissen	The students will develop a thorough understan	ading of the following:		
Wissell	The students will develop a thorough understar	iding of the following.		
	<ul> <li>Selling to organizations and marketing s</li> </ul>	strategies in B2B markets		
	Relevant theories, methods and tools for	r operational B2B marketing		
	Relevant theories for intercultural comm	unication		
	Theoretical knowledge of			
	<ul> <li>the importance of globalization for</li> </ul>	or firms and the challenges facing companies in the co	ntext of their internationa	Il operations;
	<ul> <li>methods of measuring the intern</li> </ul>	ationalization degree of companies and the resulting p	practical implications;	
	target market strategies, market e	entry strategies and foreign operation modes and alloc	cation strategies;	
	<ul> <li>different types of international or</li> </ul>	ganizational structures (e.g. global organization, netwo	ork organization, transnat	tional organization);
	<ul> <li>"culture" and its impact on human</li> </ul>	n interaction;		
	<ul> <li>important aspects of (intercultura</li> </ul>	d) communication issues.		
	<ul> <li>methods of analysis and assess</li> </ul>	ment of market entry risks by applying modern theories	s such as the "Innovator's	Dilemma" framework;
	<ul> <li>modes of cooperation such as</li> </ul>	s prime contractor and consortium models and the	ir industrial cooperation	related advantages
	disadvantages;			
	<ul> <li>special methods of assessment of</li> </ul>	of specific country risks;		
Fertigkeiten		vant partners when selling to business organizations;		
	define the specifics of global industrie	products with the help state-of-the-art B2B marketing s and respond to them deriving appropriate practic		obal competitors, regi
	consumers, local and global suppliers, e			
	derive advantages and disadvantages of	of different target market, market entry, timing and alloc	ation strategies;	
	apply the theoretical knowledge to busi	ness cases or real examples (e.g. internationalization	processes of well-know	n hotel chains or franc
	companies, etc.);			
	<ul> <li>interpret symbols, rituals and gestures a</li> </ul>	ppropriately in an intercultural context.		
	Based on these skills, the students will be abl	le to		
	analyze market-entry options and market	et positioning in B2B markets;		
	<ul> <li>systematically analyze, work up and</li> </ul>	present information needed for making the decision	n for or against internat	ionalization of compa
	operations and regarding HOW, WHEN			·
	analyze and evaluate risks in the contex			
	decide which mode of market entry (e.g.	franchising) yields most potential;		
	make methodically based internationali.	zation decisions as well as master the specifics of str	ategic management in a	n international context
	apply concrete planning processes;			
		nternational client companies and manage relationship		
		tegies and to position innovative industrial goods in glo		
		e domain of industrial goods, develop pricing plans by	applying state-of-the-art	tools like Vickrey-auct
	to measure willingness-to-pay and meth			
		s independently or in a team applying appropriate n	nethods and comprehens	sibly present the resul
	their analysis;			
	• •	sues in multi-cultural teams and in intercultural collabo	orations	
	successfully manage cultural diversity.			
Personale Kompetenzen				
	The students will be able to			
Sozialkompetenz	The students will be able to			
	have fruitful professional discussions;			
	present and defend the results of their w	rork in a group of students;		
	work successfully in multi-cultural teams			
	· ·	Illy and respectfully with others, also on an intercultura	Il basis.	
Selbstständiakeit	The students will be able to			



	acquire knowledge in the specific context independently and to map this knowledge onto other new complex problem fields.	
Arbeitsaufwand in Stunden	studium 96, Präsenzstudium 84	
Leistungspunkte		
Prüfung	lausur	
Prüfungsdauer und -umfang	180 Minuten	
Zuordnung zu folgenden Curricula	Global Innovation Management: Kernqualifikation: Pflicht	
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht	



markets. For example, companies' buying decisions follow different rules than those of consuming individuals. Consequently, marketing mix decisions and markets and the production of the control of the		s-to-Business Marketing
Arbeitsaufwand in Stumber   Pool. Christian Lillije   Pool. Prisonzatious 28   Prisonzati	Тур	Vorlesung
Abstraction of Student (Special Substance 2). Processing students 28  December 1970  Zettraum 1970  Total 20   Instal 3  Instal 4  Instal 5  Instal 6  Instal 6  Instal 7  Instal 7  Instal 8  Instal 8  Instal 9  Insta	sws	2
December   Ox. Christian Lüthije	LP	2
Description   Port Citeristan LUftiple		
Spreches   N   Wilder		
The air contents business (ESB) markets play an important role in most economies. At the same time, ESB markets differ strongly from consumer, markets. For example, companies buying decisions follow different roles than those of consuming individuals. Consequently, marketing mix decisions as the markets are received to little wite specific crimitations in such markets.  The aim of this lecture is to enable students to understand the specifics of marketing in B2B markets. At the beginning, students learn which ser marketing decisions range being markets in industrial markets. Following that, the fecture will floars more on different options to design markets are determined. Printing, Communication and Distribution - in B2B markets. We extend the student's basic knowlow in marketing and boxs on the singular markets. B2B markets today  • Cognizatational buying behavior and the corporate buying process  • SEB markets parkets buying behavior and the corporate buying process  • SEB markets parkets parkets and exhaust the companies buying process  • SEB markets parkets parkets and developments of B2B markets today  • Cognizatational buying behavior and the corporate buying process  • SEB markets parkets parkets and exhaust products  • Types of project-related cooperation in the SEB project business  • Sepondic operational markets parkets and exhaust products  • Types of project-related cooperation in the SEB markets  • SEB markets; printing (massuring willingness-to-pay via auctions; value-based pricing in industrial markets, bidding models and auction distribution and channel strategies for SEB markets  • Marketing in complex value chains: Solving the problem of direct oustomers' unwillingness to adopt innovative products by directly address indirect customers  • Marketing in complex value chains: Solving the problem of direct oustomers' unwillingness to adopt innovative products by directly address indirect customers  • Normalizations and firms buy  • How marketing on and simple parketing in the selection of the pri		
United States (25) markets play an important role in most economies. At the same time, B2B markets differ strongly from consumer markets. For example, companies' buying decisions follow different rules than those of consuming individuals. Consequently, marketing markets.  The aim of this fecture is to enable suddents our destinated the specific communities.  The aim of this fecture is to enable suddents our destinated the specific soft marketing in 828 markets. At the beginning, students learn which stronkering decisions may be most appropriate in industrial markets. Prolonging that, the fecture will flours more on different options to design mark was dements. Pricing, Communication and Distribution - in 828 markets. We extend the student's basic knowhow in marketing and bous on the significant in 1828 markets and experiments in 828 markets and experiments and experiments of 1828 markets budge.  **Organizational busing plethation and the 828 project business  **Specific operational marketing methods in communication (success factors of fates and exhibitions, importance of public relations for markets); pricing (measuring willingness by any value actions, value based pricing in industrial markets, loiding models and aucididistribution and channel straigness for 828 markets  **Marketing in complex value chains. Solving the problem of direct customers' unwillingness to adopt innovative products by directly addinistrial resolvents. A subject to s		
Business to business (BBs) markets play an important role in most economies. At the same time, BBB markets dier strongly from consumer markets. For example, companies' buying decisions follow different rules than those of consuming include. Consequently, marketing mix decisions may he most appropriate in industrial markets. Separation in BBB markets. At the beginning, students learn with the marketing decisions may be most appropriate in industrial markets. Following that, the lecture will focus more or different orbins of beginnar mix dements - Pricing, Communication and Distribution - in B28 markets. We extend the student's basic knowhow in marketing and focus on the singular requirements in B28 markets. Basic markets (and the student's basic knowhow in marketing and focus on the singular markets) and the same strength of the same stre		
The students will develop a thorough understanding of:  How organizations and firms buy How marketing can be performed in complex value chains Promising market and competitive strategies in B2B markets Modes of cooperation in B2B markets Marketing-Mix decisions in B2B marketing (communication, pricing, distribution)  Skills  analyzing the advantages and disadvantages of different target market, market entry, timing and allocation strategies; identifying and systematically address relevant partners when selling to business organizations; developing context-specific market-entry and timing strategies; making appropriate decisions for the pricing and communication of industrial products; applying the theoretical knowledge to business cases or real examples  Social Competence The students will be able to having fruitful professional discussions; presenting and defending the results of their work in groupwork;  Self-reliance acquiring knowledge in the specific context independently and to map this knowledge onto other new complex problem fields.  Assessment  Written examination & Class participation in interactive elements (presentations, homework)  Literatur  Blythe, J., Zimmerman, A. (2005) Business-to-Business Marketing: A global perspective, London, Thomson		The aim of this lecture is to enable students to understand the specifics of marketing in B2B markets. At the beginning, students learn which str. marketing decisions may be most appropriate in industrial markets. Following that, the lecture will focus more on different options to design mark mix elements - Pricing, Communication and Distribution - in B2B markets. We extend the student's basic knowhow in marketing and focus on the sprequirements in B2B markets.  Topics  Topics  The importance, specific characteristics and developments of B2B markets today  Organizational buying behavior and the corporate buying process  B2B marketing strategies regarding modes and time of market entry with focus on innovative industrial products  Types of project-related cooperation in the B2B project business  Specific operational marketing methods in communication (success factors of fares and exhibitions, importance of public relations for markets); pricing (measuring willingness-to-pay via auctions; value-based pricing in industrial markets, bidding models and auction distribution and channel strategies for B2B markets  Marketing in complex value chains: Solving the problem of direct customers' unwillingness to adopt innovative products by directly address.
analyzing the advantages and disadvantages of different target market, market entry, timing and allocation strategies;     identifying and systematically address relevant partners when selling to business organizations;     developing context-specific market-entry and timing strategies;     making appropriate decisions for the pricing and communication of industrial products;     applying the theoretical knowledge to business cases or real examples  Social Competence  The students will be able to     having fruitful professional discussions;     presenting and defending the results of their work in groupwork;  Self-reliance     acquiring knowledge in the specific context independently and to map this knowledge onto other new complex problem fields.  Assessment  Written examination & Class participation in interactive elements (presentations, homework)  Literatur  Blythe, J., Zimmerman, A. (2005) Business-to-Business Marketing: A global perspective, London, Thomson		The students will develop a thorough understanding of:  How organizations and firms buy  How marketing can be performed in complex value chains  Promising market and competitive strategies in B2B markets  Modes of cooperation in B2B markets
The students will be able to  • having fruitful professional discussions; • presenting and defending the results of their work in groupwork;  Self-reliance • acquiring knowledge in the specific context independently and to map this knowledge onto other new complex problem fields.  Assessment  Written examination & Class participation in interactive elements (presentations, homework)  Literatur  Blythe, J., Zimmerman, A. (2005) Business-to-Business Marketing: A global perspective, London, Thomson		<ul> <li>analyzing the advantages and disadvantages of different target market, market entry, timing and allocation strategies;</li> <li>identifying and systematically address relevant partners when selling to business organizations;</li> <li>developing context-specific market-entry and timing strategies;</li> <li>making appropriate decisions for the pricing and communication of industrial products;</li> </ul>
<ul> <li>having fruitful professional discussions;</li> <li>presenting and defending the results of their work in groupwork;</li> <li>Self-reliance</li> <li>acquiring knowledge in the specific context independently and to map this knowledge onto other new complex problem fields.</li> <li>Assessment</li> <li>Written examination &amp; Class participation in interactive elements (presentations, homework)</li> <li>Literatur</li> <li>Blythe, J., Zimmerman, A. (2005) Business-to-Business Marketing: A global perspective, London, Thomson</li> </ul>		Social Competence
presenting and defending the results of their work in groupwork;  Self-reliance     acquiring knowledge in the specific context independently and to map this knowledge onto other new complex problem fields.  Assessment  Written examination & Class participation in interactive elements (presentations, homework)  Literatur  Blythe, J., Zimmerman, A. (2005) Business-to-Business Marketing: A global perspective, London, Thomson		The students will be able to
Assessment Written examination & Class participation in interactive elements (presentations, homework)  Literatur Blythe, J., Zimmerman, A. (2005) Business-to-Business Marketing: A global perspective, London, Thomson		presenting and defending the results of their work in groupwork;
Written examination & Class participation in interactive elements (presentations, homework)  Literatur Blythe, J., Zimmerman, A. (2005) Business-to-Business Marketing: A global perspective, London, Thomson		acquiring knowledge in the specific context independently and to map this knowledge onto other new complex problem fields.
Literatur Blythe, J., Zimmerman, A. (2005) Business-to-Business Marketing: A global perspective, London, Thomson		Assessment
		Written examination & Class participation in interactive elements (presentations, homework)
	Literatur	Blythe, J., Zimmerman, A. (2005) Business-to-Business Marketing: A global perspective, London, Thomson
		Monroe, K. B. (2002). Pricing: Making Profitable Decisions, 3 <sup>rd</sup> Edition

Morris, M., Pitt, L., Honeycutt, E. (2001), Business-to-Business Marketing, New York, Sage Publishing, 3rd Edition
Nagle, T., Hogan, J., Zale, J. (2009), Strategy and Tactics of Pricing, New York, Prentice Hall, 5th Edition



Lehrveranstaltung L0846: Intercultu	ıral Management and Communication
Тур	· ·
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Rajnish Tiwari
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Globalization of business processes and the revolution in information and communication technologies (ICT) have resulted in distributed workflows across geographic boundaries. These developments as well as increased immigration emanating, for example, as a consequence of a shortage of skilled labour in many industrialized nations, have led to the creation of (virtual) multi-cultural, multi-ethnic teams with diverse cultural backgrounds. Such diversity generally has a positive impact on creativity and innovativeness, as many empirical studies confirm. Nevertheless, varying cultural practices, communication styles, and contextual sensibilities have the potential to disturb or even disrupt collaborative work processes, if left unmanaged.  This course focuses on inter-cultural management from both, theoretical as well as practical, points of view to provide a solid fundament to students enabling them to operate successfully in cross-cultural settings. Case studies and guest lecture(s) will be used to provide added practical relevance to the course. In addition, where practicable, student assignments will be used to foster autonomous learning.  Some of the main topics covered in this course include:  • Understanding "culture" and its impact on human interaction  • Verbal and non-verbal communication  • Role of formality and non-formality in communication  • Role of formality and non-formality in communication  • Varying interpretations of symbols, rituals & gestures  • Managing diversity in domestic settings
Literatur	<ul> <li>Bartlett, C.A. / Ghoshal, S. (2002): Managing Across Borders: The Transnational Solution, 2<sup>nd</sup> edition, Boston</li> <li>Deresky, H. (2006): International Management: Managing Across Borders and Cultures, 3<sup>rd</sup> edition, Upper Saddle River</li> <li>French, R. (2010): Cross-cultural Management in Work Organisations, 2<sup>nd</sup> edition, London</li> <li>Hofstede, G. (2003): Culture's Consequences: Comparing Values, Behaviors, Institutions and Organizations across Nations, 2<sup>nd</sup> edition, Thousand Oaks</li> <li>Hofstede, G. / Hofstede, G.J. (2006): Cultures and Organizations: Software of the mind, 2<sup>nd</sup> edition, New York</li> </ul>

Lehrveranstaltung L0157: Internation	anal Managament
	Vorlesung
SWS	
LP	2
	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
	Prof. Thomas Wrona
Sprachen	
Zeitraum	
	Growing internationalization of companies and increased globalization require dealing with operations and specifics of international management as
iniai	well as creating an understanding of intercultural differences. In order to help the students to understand these specifics and challenges accompanying international companies, the course will be divided in the following parts:
	Important Aspects in International Management     Theories of Internationalization     Specific characteristics of international companies and their strategies     Organizational Structure and Leadership in international companies
	During the course, the content will be covered from a theoretical as well as a practical point of view by using examples of different companies. In order to provide practical relevance to the course, a guest speaker from a well-known international company will be invited or alternatively a company visit will be organized as well as an analysis of a case study will take place.
Literatur	<ol> <li>Course notes and materials provided before the lecture.</li> <li>Selected books:         <ul> <li>Bartlett/Ghoshal (2002): Managing Across Borders, The Transnational Solution, 2nd edition, Boston</li> <li>Buckley, P.J./Ghauri, P.N. (1998), The Internationalization of the Firm, 2nd edition</li> <li>Czinkota, Ronkainen, Moffett, Marinova, Marinov (2009), International Business, Hoboken</li> <li>Dunning, J.H. (1993), The Globalization of Business: The Challenge of the 1990s, London</li> <li>Ghoshal, S. (1987), Global Strategy: An Organizing Framework, Strategic Management Journal, p. 425-440</li> <li>Praveen Parboteeah, K., Cullen, J.B. (2011), Strategic International Management, International 5th Edition</li> <li>Rugman, A.M./Collinson, S. (2012): International Business, 6th Edition, Essex 2012</li> </ul> </li> </ol>



Modul M1002: Produktions	- und Logistikmanagement			
Laboraranataltumean				
Lehrveranstaltungen Titel		Tue	SWS	LP
Operatives Produktions- und Logistikmana	egement (I 1108)	<b>Typ</b> Vorlesung	2	2
Strategisches Produktions- und Logistikma		Problemorientierte Lehrveranstaltung	3	4
Modulverantwortlicher	Prof. Wolfgang Kersten	<u> </u>		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre			
	·	erforderlichen Vorkenntnisse werden im Rahmen eine rigen Online-Lernmodul erhalten die Studierenden bei ihr	-	•
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierende	en die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können			
	<ul> <li>zwischen strategischem und operativem Produktio</li> <li>Gestaltungsfelder des Produktions- und Logistikm</li> <li>den Unterschied zwischen traditionellen und neue-steuerungskonzepten verstehen;</li> <li>die aktuellen Herausforderungen an das Produkerläutern.</li> </ul>	anagements beschreiben;	nternationalen	Kontext, wiedergeben und
Fertigkeiten	Die Studierenden sind auf Basis des erlernten Wissens in der Lage,  - Methoden des Produktions- und Logistikmanagements in einem internationalen Kontext anzuwenden,  - für die Lösung praktischer Probleme geeignete produktionswirtschaftliche Methoden und Werkzeuge auszuwählen,  - geeignete Vorgehensweisen des Produktions- und Logistikmanagements auch für nicht standardisierte Fragestellungen auszuwählen,  - Entscheidungsfelder im Produktions- und Logistikmanagement sowie zugehörige Einflussgrößen ganzheitlich zu beurteilen.			
Parsanala Kampatanzan				
Personale Kompetenzen	Die Studierenden eind nach Absobluse des Medule is	a darl aga		
Sozialkompetenz	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls ir - Diskussionen und Teamsitzungen anzuleiten,	nder Lage,		
	in Gruppen zu Arbeitsergebnissen zu kommen und	d diese zu dokumentieren		
		ngen zu erarbeiten und diese vor anderen zu vertreten,		
	- Probleme und Lösungen vor Fachpersonen zu ver			
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in			
	- mögliche Konsequenzen ihres beruflichen Handeln	as einzuschätzen,		
	- sich eigenständig Aufgaben zu definieren, hierfür no	otwendiges Wissen zu erschließen sowie		
	geeignete Mittel zur Umsetzung einzusetzen	ottonalges missen zu erschlichen sowie		
	- Forschungsaufgaben unter Reflexion möglicher ges	sellschaftlicher Auswirkungen zu definieren		
	und durchzuführen.	-		
Arhaiteaufwand in Ctur-den	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Arbeitsaufwand in Stunden				
Leistungspunkte	6 Klausur			
Prüfungsdauer und aumfang	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 min	lifikation: Officht		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Kernqual Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Kernqualifikation:			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Verti			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Verti			
		gsaamom mampmont		



Lehrveranstaltung L1198: Operative	es Produktions- und Logistikmanagement
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Thorsten Blecker
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
iiiidit	Vertiefende Kenntnisse des operativen Produktionsmanagements
	•
	Traditionelle Produktionsplanung und –steuerungskonzepte
	Table 1 Total Color of State o
	•
	Neuere Produktionsplanung und –steuerungskonzepte
	•
	Verständnis und Anwendung quantitativer Methoden
	•
	Weitere Konzepte des operativen Produktionsmanagements
	•
Literatur	
	Corsten, H.: Produktionswirtschaft: Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, 12. Aufl., München 2009.
	Dyckhoff, H./Spengler T.: Produktionswirtschaft: Eine Einführung, 3. Aufl., Berlin Heidelberg 2010.
	Heizer, J./Render, B: Operations Management, 10. Auflage, Upper Saddle River 2011.
	Kaluza, B./Blecker, Th. (Hrsg.): Produktions- und Logistikmanagement in Virtuellen Unternehmen und Unternehmensnetzwerken, Berlin et al. 2000.
	Kaluza, B./Blecker, Th. (Hrsg.): Erfolgsfaktor Flexibilität. Strategien und Konzepte für wandlungsfähige Unternehmen, Berlin 2005.
	Kurbel, K.: Produktionsplanung und steuerung, 5., Aufl., München - Wien 2003.
	Schweitzer, M.: Industriebetriebslehre, 2. Auflage, München 1994.
	Thonemann, Ulrich (2005): Operations Management, 2. Aufl., München 2010.
	Zahn, E./Schmid, U.: Produktionswirtschaft I: Grundlagen und operatives Produktionsmanagement, Stuttgart 1996
	Zäpfel, G.: Grundzüge des Produktions- und Logistikmanagement, 2. Aufl., München - Wien 2001



Lehrveranstaltung L1089: Strategis	ches Produktions- und Logistikmanagement		
Тур			
SWS	3		
LP			
Arbeitsaufwand in Stunden	enstudium 78, Präsenzstudium 42		
Dozenten	Prof. Wolfgang Kersten		
Sprachen	DE		
Zeitraum	Identifikation von Aufgabenschwerpunkten und Gestaltungsfeldern des Produktions- und Logistikmanagements     Berücksichtigung aktueller Herausforderungen bei der Formulierung der Produktionsstrategie     Charakterisierung, Entwicklung und Analyse geeigneter Wettbewerbsstrategien     Produktion und Logistik als Wettbewerbsfaktor     Identifikation und Gestaltung von Entscheidungsfeldern der Produktionsstrategie (Fertigungstiefenstrategie, Technologiestrategie, Standortstrategie, Kapazitätsstrategie) im Unternehmenskontext     Beurteilung der Produktionsstrategie verschiedener Branchen und Unternehmen     Vermittlung vertiefender Kenntnisse von Konzepten des Produktions- und Logistikmanagements     Vermittlung vertiefender Kenntnisse von Lean Management und verwandten Konzepten; Wesentliche Ziele und Maßnahmen, Einfluss von Lean auf die Produktionsstrategie     Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsergebnisse im Produktions- und Logistikmanagement     Integration umfangreicher Problem-Based-Learning Einheiten zur Bearbeitung vorlesungsrelevanter Fallbeispiele; gemeinsame Erarbeitung und Entwicklung von Problemlösungsvorschlägen im Rahmen der interkulturellen Teamarbeit; Aufbereitung der Ergebnisse mit Hilfe moderner Präsentationsmedien		
Literatur	Corsten, H. /Gössinger, R. (2009): Produktionswirtschaft – Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, 12. Auflage, München: Oldenbourg.  Dyckhoff, H. /Spengler, T. (2007): Produktionswirtschaft – eine Einführung für Wirtschaftsingenieure, 2. Auflage, Berlin Heidelberg [u.a.]: Springer.		
	Heizer, J./Render, B (2011): Operations Management, 10. Auflage, Upper Saddle River.		
	Henderson, S./ Illidge, R./Machardy, P. (1994): Management for engineers, Oxford: Butterworth-Heinemann.		
	Porter, M. E. (2008): Wettbewerbsstrategie – Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, 11. Auflage, Frankfurt/Main [u.a.]: Campus-Verlag.		
	Slack, N./ Lewis, M.(2002): Operations Strategy, Harlow u.a.		
	Swink, M./ Melnyk, S./ Cooper, M./ Hartley, J.(2011): Managing Operations across the Supply Chain, New York u.a.		
	Wortmann, J. C. (1992): Production management systems for one-of-a-kind products, Computers in Industry 19, S. 79-88		
	Womack, J./ Jones, D./ Roos, D. (1990): The Machine that changed the world; New York.		
	Zahn, E. /Schmid, U. (1996): Grundlagen und operatives Produktionsmanagement, Stuttgart: Lucius & Lucius		
	Zäpfel, G.(2000): Produktionswirtschaft: Strategisches Produktions-Management, 2. Aufl., München u.a.		



Modul M0750: Economics				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	sws	LP
Außenwirtschaftslehre (L0700)		Vorlesung	2	4
Konzepte der Volkswirtschaftstheorie und	-politik (L0641)	Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Kathrin Fischer			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die fo	genden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen Fertigkeiten	The students know • the most important principles of individual decision making in a national and international context • different market structures • type: of market failure • the functioning of a single economy (including money market, financial and goods markets, labor market) • the difference between and the interdependence of short and long run equilibria • the significance of expectations on the effects of economic policy • the various links between economies • different economic policies (trade, monetary, fiscal and exchange rate policy) and their effects on the home and foreign economies.  The students are able to model analytically or graphically  • the most important principles of individual decision making in a national and international context			
	<ul> <li>the market results of different market structures and market failure</li> <li>the welfare effects of the market results</li> <li>expectations hypothesis</li> </ul>			
	the functioning of an economy (including money mark links between economies the effects of economic policies (trade, monetary, fisca	•	narket)	
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz	The students are able  to anticipate expectations and decisions of individuals  to take these decisions into account while deciding the  to understand the behavior of markets and to assess the	emselves		
Selbstständigkeit	<ul> <li>With the methods taught the students will be able</li> <li>to analyze empirical phenomena in single economies and the world economy and to reconile them with the studied theoretical concepts.</li> <li>to design, analyze and evaluate micro- and macroeconomic policies against the background of different models.</li> </ul>		oretical concepts.	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	2 Stunden			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Kernqualifikation Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Kernqualifikation: Wahlpfl	icht		
	Mechanical Engineering and Management: Vertiefung Management	gement: Wahlpflicht		



Lehrveranstaltung L0700: Internation	onal Economics	
Тур	Vorlesung	
SWS		
LP	4	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Annette Olbrisch-Ziegler	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhait	International Trade Theory and Policy: Comparative Advantage, the Ricardian Model The Heckscher-Ohlin Model The Standard Trade Model Intrasectoral Trade International Trade Policy International Trade Policy Open Economy Macroeconomics The Foreign Exchange Market Determinants of Prices, Interest Rates, Exchange Rates, Output in the Short Run Determinants of Prices, Interest Rates, Exchange Rates, Output in the Long Run Monetary and Fiscal and Exchange Rate Policies in Open Economies in the Long and the Short Run	
Literatur	Krugman/Obstfeld: International Economics, Longman, 9th ed. 2011	
	Mankiw/Taylor: Economics, South-Western 2008	
	Documents and notes handed out during the lecture.	

Laborate Borne LOCAL PS 1 TO	and the Lord Builting A Connection
Lehrveranstaltung L0641: Main The	
SWS	
LP	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Annette Olbrisch-Ziegler
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Introduction: Ten Principles of Economics
	Microeconomics:
	Theory of the Household
	Theory of the Firm
	Competitive Markets in Equilibrium
	Market Failure: Monopoly and External Effects
	Government Policies
	Macroeconomics:
	A Nation's Real Income and Production
	The Real Economy in the Long Run: Capital and Labour Market
	Money and Prices in the Long Run
	Aggregate Demand and Supply: Short-Run Economic Fluctuations
	Monetary and Fiscal Policy in the Short and the Long Run
Literatur	Mankiw/Taylor: Economics, South-Western 2008
	Pindyck/Rubinfeld: Microeconomics, Prentice Hall International , 7 <sup>th</sup> ed. 2010
	Documents and notes handed out during the lecture.



Modul M0995: Organisation	internationaler Unternehmen und IT			
Lehrveranstaltungen				
Titel Logistik und Informationstechnologie (L00i Organisation und Prozessmanagement (L		Typ Vorlesung Problemorientierte Lehrveranstaltung	<b>SWS</b> 2 2	<b>LP</b> 2 2
Personalmanagement und Organisationse	ntwicklung (L0108)	Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Thorsten Blecker			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgend	den Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz				
Fertigkeiten	<ul> <li>Potentiale und Anwendungen neuer Informationstechnologien in der Logistik vor dem Hintergrund solider theoretischer Kenntnisse kritisch zu würdigen</li> <li>praktische Fragestellungen auf Basis theoretischer Erkenntnisse zu diskutieren, bzw. einen Praxisbezug durch Beispiele und Fallstudien herzustellen.</li> <li>sich fachspezifische Kenntnisse aus der Literatur selbständig zu erarbeiten</li> <li>Fallbeispiele und neue technische Entwicklungen aus der Praxis</li> <li>Darstellung und vergleichende Analyse möglicher innerbetrieblicher und zwischenbetrieblicher Organisationsformen sowie Übertragung des theoretisch erworbenen Wissens auf Beispiele der internationalen Unternehmenspraxis; Diskussion ihrer Anwendbarkeit im Unternehmen sowie Erfolgsabwägungen</li> <li>Erarbeitung der Mitbestimmungsmöglichkeiten seitens Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Unternehmen; kritische Diskussion und Reflexion der gesetzlichen Grundlagen anhand aktueller</li> <li>Integration von Problem-Based-Learning Einheiten zur Bearbeitung vorlesungsrelevanter Fallbeispiele; gemeinsame Erarbeitung und Entwicklung von Problemlösungsvorschlägen im Rahmen der interkulturellen Teamarbeit; Aufbereitung der Ergebnisse mit Hilfe moderner Präsentationsmedien</li> </ul>			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	• gemeinsame Problemlösungsvorschläge im Rahmen der interkulturellen Teamarbeit zu erarbeiten und zu entwickeln und die Ergebnisse mit Hilft moderner Präsentationsmedien aufzubereiten;     • fachspezifische und fachübergreifende Diskussionen zu führen;     • ihre Arbeitsergebnisse, auch in englischer Sprache, zu vertreten.			
Selbstständigkeit	t • sich fachspezifische Kenntnisse aus der Literatur selbständig zu erarbeiten, ihre Anwendbarkeit im Unternehmen zu diskutieren und die Erfolgsaussichten abzuwägen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	180 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflic Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Kernqualifikation: Wahlpflicht	ht		



Lehrveranstaltung L0065: Logistik u	and Informationstechnologie
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Thorsten Blecker
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Vertiefende Inhalte des Logistik- und Supply Chain Managements Vertiefende Inhalte des Informationsmanagements Vertiefende Inhalte der Informationssysteme Empirische Studien in Bezug auf IT in der Supply Chain Relevanz der Information in der Supply Chain Weiterführende Inhalte von Logistikinformationssystemen Theoretische Kenntnisse und Anwendung von Radio Frequency Identification (RFID) E-Logistik Electronic Sourcing E-Supply Chains Fallbeispiele und neue technische Entwicklungen aus der Praxis
Literatur	<ul> <li>Kummer, S./Einbock, M., Westerheide, C.: RFID in der Logistik - Handbuch für die Praxis, Wien 2005.</li> <li>Pepels, W. (Hsg.): E-Business-Anwendungen in der Betriebswirtschaft, Herne/Berlin 2002.</li> <li>Reindl, M./Oberniedermaier, G.: eLogistics: Logistiksysteme und -prozesse im Internetzeitalter, München et al. 2002.</li> <li>Schulte, C.: Logistik, 5. Auflage, München 2009</li> <li>Wildemann, H.: Logistik Prozessmanagement, 4. Aufl., München 2009.</li> <li>Wildemann H. (Hsg.): Supply Chain Management, München 2000.</li> </ul>



Lehrveranstaltung L1217: Organisa	ition und Prozessmanagement
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Wolfgang Kersten
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhait	<ul> <li>Analyse der Gründungsphase von Unternehmen sowie Abwägen von damit verbundenen Chancen und Risiken, gemeinsames Herleiten von Handlungsempfehlungen während der Gründungsphase</li> <li>Abgrenzung und Abwägung möglicher Rechtsformen; Übertragung auf national und international agierende Praxisunternehmen</li> <li>Ausgestaltung und Analyse des prozessorientierten Aufbaus von Organisationen zur effizienten Gestaltung der Unternehmensabläufe</li> <li>Darstellung und vergleichende Analyse möglicher Organisationsformen sowie Übertragung des theoretisch erworbenen Wissens auf Beispiele der internationalen Unternehmenspraxis; Diskussion ihrer Anwendbarkeit im Unternehmen sowie Erfolgsabwägungen</li> <li>Ausgestaltung und Analyse unterschiedlicher zwischenbetrieblicher Kooperationsformen und Einordnung in die betriebliche Praxis</li> <li>Erarbeitung der Mitbestimmungsmöglichkeiten seitens Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Unternehmen; kritische Diskussion und Reflexion der gesetzlichen Grundlagen anhand aktueller Beispiele in der Unternehmenspraxis zur Förderung des verantwortungsbewussten Handelns</li> <li>Darstellung der Grundlagen zu den Themen Unternehmenskultur und Wissensmanagement sowie Gestaltungsmöglichkeiten in der betrieblichen Praxis</li> <li>Abwägen der Vor- und Nachteile eines Prozessmanagements; Entwicklung von Ansätzen für dessen Optimierung</li> <li>Integration von Problem-Based-Learning Einheiten zur Bearbeitung vorlesungsrelevanter Fallbeispiele; gemeinsame Erarbeitung und Entwicklung von Problem-Based-Learning Einheiten zur Bearbeitung Vorlesungsrelevanter Fallbeispiele; gemeinsame Erarbeitung und Entwicklung von Problem-Based-Learning Einheiten zur Bearbeitung Vorlesungsrelevanter Fallbeispiele; gemeinsame Erarbeitung und Entwicklung von Problem-Based-Learning Einheiten zur Bearbeitung Vorlesungsrelevanter Fallbeispiele; gemeinsame Erarbeitung und Entwicklung von Problem-Based-Learning Einheiten Zur Bearbeitung Vorlesungsrelevanter Fallbeispiele;</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>Becker, J. / Kugeler, M. / Rosemann, M. (2005): Prozessmanagement: Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, 5. Aufl., Berlin.</li> <li>Bullinger, HJ. / Warnecke, H. J. (2003): Neue Organisationsformen im Unternehmen, 2. Auflage, Berlin.</li> <li>Eversheim, W. (2005): Integrierte Produkt- und Prozessgestaltung, Heidelberg.</li> <li>Gaitanides, M. (2007): Prozessorganisation: Entwicklung, Ansätze und Programme des Managements von Geschäftsprozessen, 2. Auflage, München.</li> <li>Heucher, M. et al. (2000): Planen, Gründen, Wachsen – Mit dem professionellen Businessplan zum Erfolg, 2. Auflage, Zürich.</li> <li>Hopfenbeck, W. (2002): Allgemeine Betriebswirtschafts- und Managementlehre – das Unternehmen im Spannungsfeld zwischen ökonomischen, sozialen und ökologischen Interessen, 14. Auflage, München.</li> <li>Porter, M. (1999): Wettbewerbsstrategie (competitive strategy): Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, 10. Auflage, Frankfurt.</li> <li>Schreyögg, G. (2008): Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. 5. Auflage. GWV Fachverlag. Wiesbaden</li> <li>Wöhe, G. (2008): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 23. Aufl., München.</li> </ul>

Lehrveranstaltung L0108: Human R	lesource Management and Organization Design
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Ringle
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Advanced topics of
	<ul> <li>The Study of Organizations and Organizational Theories</li> <li>The processes of developing organizational structures for multinational firms</li> <li>Analysis and Design of Work</li> <li>Strategic Management of the Human Resource Function in international business</li> <li>Human Resource Planning and Recruitment in the global environment</li> <li>Managing performance measurement, compensation and benefits of international corporations</li> <li>Employee Development</li> <li>Employee Separation and Retention</li> </ul>
Literatur	Dessler, G.: Human Resource Management, 12/e, Boston: Pearson, 2010.  Gibson, J.L./ Ivancevich, J.M./ Donnelly, J.H./ Konopaske, R.: Organizations: Behavior, Structure, Processes, 13/e, Boston: McGraw-Hill, 2009.  Jones, G. R.: Organizational Theory, Design, and Change, 7/e, Boston: Pearson, 2013.  Mondy, R. W.: Human Resource Management, 12/e, Boston: Pearson, 2012.  Noe, R.A./ Hollenbeck, J.R./ Gerhart, B./ Wright, P.M.: Human Resource Management: Gaining a Competitive Advantage, 7/e, New York: McGraw-Hill, 2010.



Modul M0916: Projektsemin	nar IWI			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Projektseminar IWI (L1064)		Projektseminar	3	6
Modulverantwortlicher	Prof. Kathrin Fischer			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Betriebswirtschaftliche Pflichtmodule sowie mindestens ein betriebs	wirtschaftliches Vertiefungsmodul		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgende	en Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Das erworbenen Wissen und die erlernten Fertigkeiten differieren	je nach Thema des Projektsemina	ars. Es werden stets verti	eftes Wissen und vertiefte
	Fertigkeiten eines betriebswirtschaftlichen Spezialgebiets vermitte			
	vertiefte Kenntnisse der Anwendung von Simulationen im Contro	-	•	
	Managements oder des Marketings, sowie die entsprechende	-	-	-
	Vorgehensweisen für verschiedene Planungssituationen zu bewert zur Anwendung zu bringen.	en, sie gemaß inrer Eignung iur d	ie jeweilige Situation aus	szuwanien und eriolgreich
	Zui Anwendung zu bringen.			
Fertigkeiten	Die Studierenden sind nach dem Absolvieren des Projektseminars	insbesondere in der Lage,		
	sich in eine anspruchsvolle wissenschaftliche und/oder anw	endungsorientierte Problemstellur	ng einzuarbeiten	
	<ul> <li>die betreffende Problemstellung zu analysieren und (ggf. in einem Team) erfolgreich einer Lösung zuzuführen,</li> </ul>			
	bei der Bearbeitung der Problemstellung geeignete Literatur	heranzuziehen und die relevante	n Publikationen kritisch z	u bewerten,
	zu der betreffenden Problemstellung (ggf. in einem Team) ei	ne wissenschaftlich fundierte schr	iftliche Ausarbeitung (Pro	ojektarbeit) zu erstellen.
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden sind nach dem Absolvieren des Projektseminars	insbesondere in der Lage,		
	respektvoll im Team zu arbeiten und sich innerhalb des Tea	me calbet zu organicioron		
	eine Problemstellung im Team zu analysieren und erfolgreich			
	die Ergebnisse ihrer Arbeit vor einem größeren (Fach-)Publ		und zu verteidigen.	
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind nach dem Absolvieren des Projektseminars	insbesondere in der Lage,	-	
	<ul> <li>den Rahmen ihres Projektes eigenständig zu definieren und</li> <li>sich in eine anspruchsvolle wissenschaftliche und/oder anw</li> </ul>			lia oinzuarhaitan:
	eigenständig eine Ergebnispräsentation vorzubereiten und :	-	ig endigreich eigenstand	ng emzuarbeiten,
	- Olgonolandig onto Engoonisprasontation voizaborolion and	ed riditori.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 138, Präsenzstudium 42			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Hausarbeit			
Prüfungsdauer und -umfang	Wird im Seminar bekannt gegeben.			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflich	t		

Lehrveranstaltung L1064: Projektseminar IWI				
Тур	ojektseminar			
sws	3			
LP	6			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 138, Präsenzstudium 42			
Dozenten	rof. Kathrin Fischer			
Sprachen	DE/EN			
Zeitraum	WiSe/SoSe			
Inhalt	Die Inhalte differeren je nach Anbieter und Thema des konkreten Projektseminars. Sie werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.			
Literatur	Wird je nach Thema angegeben; in der Regel handelt es sich um wissenschaftliche Fachartikel und Publikationen, vorwiegend in englischer Sprache.			



## Fachmodule der Vertiefung I. Management

Modul M0558: Operations F	Research			
Lehrveranstaltungen				
Titel	Typ SWS LP			
Operations Research (L0155)	Vorlesung 2 2			
Operations Research - Seminar (L0156)	Seminar 2 3			
Projekt Operations Research (L1793)	Problemorientierte Lehrveranstaltung 1 1			
Modulverantwortlicher	Prof. Kathrin Fischer Keine			
Zulassungsvoraussetzungen Empfohlene Vorkenntnisse	Gute Kenntnisse aus dem Modul "Quantitative Methoden" in den Bereichen Lineare Programmierung, Netzwerkoptimierung und ganzzahlige			
Emplomene volkemanase	Optimierung			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Wissen: Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in den folgenden Bereichen erworben: Sie können			
	Modellierungskonzepte für komplexe lineare und ganzzahlige Probleme in betrieblichen Entscheidungssituationen – z.B.			
	Produktionsentscheidungen oder Investitionsentscheidungen - erläutern;			
	die Dualitätstheorie für lineare Programme verstehen und erklären sowie moderne Lösungsmethoden zur Lösung linearer Programme – z.B.			
	Varianten des Simplexverfahrens (revidierter Simplexalgorithmus, Innere-Punkt-Methoden) darstellen;			
	Erweiterungen der linearen Programmierung um mehrfache Zielsetzungen und Datenunsicherheit erkennen und vornehmen;			
	<ul> <li>Ganzzahlige Modelle zur Erfassung logischer Bedingungen und Abhängigkeiten erklären und Anwendungen der ganzzahligen und kombinatorischen Optimierung auf betriebliche Planungsprobleme, insbesondere aus den Bereichen Logistik und Supply Chain Management,</li> </ul>			
	beschreiben;  • Methoden der ganzzahligen Optimierung, wie Branch-and-Bound Verfahren, Schnittebenen-Verfahren und Metaheuristiken erläutern;			
	Strukturen ausgewählter dynamischer und nicht-linearer betrieblicher Problemstellungen erkennen;			
	geeignete Software-Paketen zur Lösung von betrieblichen Optimierungsproblemen einsetzen.			
Fertigkeiten	Fertigkeiten: Die Studierenden sind auf Basis des erlernten Wissens in der Lage,			
	Komplexe und auch ihnen noch unbekannte betriebswirtschaftliche und technische Planungsprobleme, z.B. im Bereich globaler Produktions-			
	und Wertschöpfungsnetzwerke, geeignet zu modellieren, mit den Methoden des Operations Research zu analysieren und Lösungen zu			
	entwickeln sowie die Ergebnisse zu interpretieren und kritisch zu bewerten;			
	Die Dualitätstheorie für lineare Programme bei der Analyse betriebswirtschaftlicher Probleme einzusetzen und duale Programme inhaltlich zu			
	interpretieren sowie verschiedene Lösungsmethoden zur Lösung linearer Programme – z.B. Varianten des Simplexverfahrens, Innere-Punkt-			
	Methoden – erfolgreich zur Problemlösung anzuwenden;  Lineare Probleme mit mehrfacher Zielsetzung und unter Berücksichtigung von Datenunsicherheiten zu analysieren und zu lösen;			
	Betriebliche Fragestellungen, insbesondere unter Verwendung logischer Bedingungen, als ganzzahlige Optimierungsprobleme zu formulieren			
	und solche Probleme mittels geeigneter exakter – z.B. Branch and Bound Verfahren, Schnittebenenverfahren – und heuristischer – z.B.			
	Metaheuristiken – Verfahren zu lösen sowie die erhaltenen Lösungen zu interpretieren;			
	Methoden der dynamischen Programmierung für zusammenhängende bzw. abhängige Entscheidungen einzusetzen und ausgewählte			
	Probleme der nicht-linearen Optimierung zu analysieren;			
	•			
	für eine vorliegende Problemstellung geeignete Methoden des Operations Research zu ihrer Lösung auszuwählen, diese anzuwenden und das      in der eine vorliegende Problemstellung geeignete Methoden des Operations Research zu ihrer Lösung auszuwählen, diese anzuwenden und das      in der eine vorliegende Problemstellung geeignete Methoden des Operations Research zu ihrer Lösung auszuwählen, diese anzuwenden und das      in der eine vorliegende Problemstellung geeignete Methoden des Operations Research zu ihrer Lösung auszuwählen, diese anzuwenden und das      in der eine vorliegende Problemstellung geeignete Methoden des Operations Research zu ihrer Lösung auszuwählen, diese anzuwenden und das      in der eine vorliegende Problemstellung geeignete Methoden des Operations Research zu ihrer Lösung auszuwählen, diese anzuwenden und das Operations Research zu ihrer Lösung auszuwählen, diese anzuwenden und das Operations Research zu ihrer Lösung auszuwählen, diese anzuwenden und das Operations Research zu ihrer Lösung auszuwählen, diese anzuwenden und das Operations Research zu ihrer Lösung auszuwählen, diese anzuwenden und das Operations Research zu ihrer Lösung auszuwählen, diese anzuwenden und das Operations Research zu ihrer Lösung auszuwählen, diese anzuwenden und das Operations Research zu ihrer Lösung auszuwählen zu ih			
	theoretische Wissen über einschlägige Methoden somit auch erfolgreich in die Praxis zu übertragen;			
	<ul> <li>Zur Lösung der jeweiligen Problemstellungen geeignete Software einzusetzen, mittels Software Problemlösungen zu generieren und diese Lösungen zu interpretieren.</li> </ul>			
	Losungen zu mierpreueren.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Sozialkompetenz: Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,			
	sich in einem Team von Studierenden erfolgreich selbst zu organisieren und zu koordinieren sowie komplexe betriebliche Planungsaufgaben in			
	vorgegebener Zeit im Team zu lösen;			
	strukturiertes Feedback entsprechend anerkannter Feedbackregeln zu geben und selber Feedback von ihren Kommilitonen anzunehmen;			
	fachspezifische und fachübergreifende Diskussionen zu Themen aus dem Feld des Operations Research und zu Gebieten, in denen die			
	Methoden des Operations Research Anwendung finden, zu führen;			
	ihre Arbeitsergebnisse in verständlicher Form schriftlich zusammenzufassen und mündlich zu präsentieren sowie diese gegenüber anderen zu			
	vertreten;			
	erfolgreich und respektvoll in einem Team zu arbeiten.			
Selbstständigkeit	Selbständigkeit: Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,			
	sich Teilbereiche des Fachgebietes anhand von einschlägiger Fachliteratur (Journal Papers) selbständig zu erarbeiten;			
	<ul> <li>das erworbene Wissen zusammenzufassen und zu präsentieren und es auch auf komplexe neue Fragestellungen zu übertragen.</li> </ul>			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Hausarbeit			
Prüfungsdauer und -umfang	Wird in der LV bekannt gegeben.			



Zuordnung zu folgenden Curricula Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I. Management: Wahlpflicht
Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Kernqualifikation: Wahlpflicht

SWS LP LP Arbeitsaufwand in Stunden Dozenten Sprachen Zeitraum	Vorlesung 2 2 Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28 Prof. Kathrin Fischer DE
LP Arbeitsaufwand in Stunden Dozenten Sprachen Zeitraum	2 Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28 Prof. Kathrin Fischer
Arbeitsaufwand in Stunden Dozenten Sprachen Zeitraum	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28 Prof. Kathrin Fischer
Dozenten Sprachen Zeitraum	Prof. Kathrin Fischer
Sprachen Zeitraum	
Zeitraum	DE .
	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Formulierung komplexer quantitativer Modelle ("Die Kunst der Modellierung"): Spezielle lineare Modelle, z.B. periodenübergreifen Lagerhaltung, Beschaffung und Produktion, Portfolio-Modelle, Projektplanungsmodelle, Modelle für das Revenue Management</li> <li>Vertiefung der linearen Programmierung: Dualitätstheorie, Dualitätssätze und ihre Anwendung bei der Interpretation und der Konstruktion v Lösungsverfahren; spezielle Strukturen wie obere und untere Schranken für Variablen; neuere Lösungsverfahren wie revidiert Simplexverfahren und Innere-Punkt-Methoden</li> <li>Probleme unter mehrfacher Zielsetzung und unter Unsicherheit: Erweiterungen der linearen Programmierung um praxisnahe Aspekte v mehrere konkurrierende Ziele und unsichere Daten</li> <li>Vertiefung der ganzzahligen Programmierung: Modellierung komplexer Planungsprobleme, z.B. aus dem Bereich der Tourenplanung, u logischer Bedingungen; strukturelle Analysen, Komplexitätstheorie; Lösungsverfahren für ganzzahlige Probleme wie z.B. Branch and Bou Verfahren, Schnittebenen-Verfahren, Greedy-Verfahren, Metaheuristiken</li> <li>Dynamische und nicht-lineare Programmierung und ihre Anwendung in der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>Anwendungen der Modelle und Methoden im Bereich Logistik und Supply Chain Management, z.B. bei der Planung neuer Standorte oder v Auslieferungstouren: Modellstrukturen und Lösungsverfahren für ausgewählte Problemstellungen</li> </ul>
Literatur	Bücher:
	Albright, C., Winston, W.: Management Science Modeling. Revised Third Edition, South-Western 2009.
	Eiselt, H.A., Sandblom, CL.: Linear Programming and its Applications, Springer 2007.
	Eiselt, H.A., Sandblom, CL.: Integer Programming and Network Models, Springer 2000.
	Eiselt, H.A., Sandblom, CL.: Decision Analysis, Location Models, and Scheduling Problems, Springer 2004.
:	Suhl, L., Mellouli, T.: Optimierungssysteme. Springer, Berlin et al., 2. Auflage, 2009.
,	Williams, H.P.: Model Building in Mathematical Programming. 5th edition, Wiley & Sons, 2013.
,	Winston, W., Venkataramanan, M.: Mathematical Programming. Operations Research, Volume 1, 4th Edition, Thomson, London et al. 2003.
	Sowie ein Skript, das zur Vorlesung herausgegeben wird.



Lehrveranstaltung L0156: Operation	ns Research - Seminar
Тур	Seminar
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kathrin Fischer
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Im Seminar werden durch Hausarbeiten und Vorträge zu speziellen Themen aus Bereichen der Vorlesung "Operations Research" die Kennthisse der Teilnehmer in einigen ausgewählten Gebieten, z.B. im Feld der Humanitären Logistik oder des Internationalen Supply Chain Management, weiter vertieft.  Grundlage der Hausarbeiten und Vorträge bilden dabei in der Regel aktuelle Fachpublikationen aus hochrangigen englischsprachigen Zeitschriften wie dem EJOR, den Annals of Operations Research oder Interfaces, welche eine Anwendung eines bestimmten Modells oder Verfahrens für eine ausgewählte Planungssituation behandeln.  Die Studierenden erhalten so die Möglichkeit, das in der Vorlesung erworbene Wissen anzuwenden und sich in eigenständiger Arbeit forschungsorientiert mit dem "State-of-the-Art" in einem Teilgebiet des Faches Operations Research zu befassen. Durch die eigenständige Einarbeitung in aktuelle Forschungsergebnisse und deren Anwendung auf neue Fragestellungen und Beispiele erwerben die Teilnehmer vertiefte Kompetenzen auf dem Gebiet des Operations Research.  Die Teilnehmerzahl im Seminar (und damit im gesamten Modul) ist auf maximal 36 Teilnehmer beschränkt. Sollte es mehr Interessenten geben, so wird ggf. eine Auswahl der Teilnehmer anhand des in dem Pflichtmodul Quantitative Methods / Quantitative Methoden erzielten Ergebnisses getroffen.
Literatur	Fachartikel (Journal Papers), die zu Beginn des Seminars bekanntgegeben werden.

Lehrveranstaltung L1793: Projekt Operations Research		
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Kathrin Fischer	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Im Rahmen dieser Veranstaltung erarbeiten Studierende in Teams eine Realisierung für ein anwendungsnahes Planungsproblem.	
	Dabei sind die Schritte  • Modellierung der Planungssituation	
	Implementierung und Dokumentation     Ggf. Generierung geeigneter Testdaten	
	<ul> <li>Tests sowie ggf. Sensitivitätsanalysen bzw. Parametervariationen</li> <li>Dokumentation der Ergebnisse und deren kritische Analyse</li> <li>zu durchlaufen.</li> </ul>	
Literatur	Siehe Vorlesung Operations Research	



Modul M0697: Controlling				
Lehrveranstaltungen				
Fitel	Тур		SWS	LP
Controlling (L0496)	Vorlesung		3	3
Controlling (L0496)	Seminar		2	3
			2	3
Modulverantwortlicher				
Zulassungsvoraussetzungen Empfohlene Vorkenntnisse				
emplomene vorkemunsse	Kennthisse des internen und externen Rechnungswesens			
Modulziele/ angestrebte		cht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können			
	unterschiedliche Konzepte von Controlling erläutern und voneinander abgrenzen.			
	wesentliche Aufgaben des Controlling erklären.			
	wichtige Konzepte, Theorien und Instrumente, die für das Controlling von Bedeutung	sind, darstellen und d	diskutieren	
Fertigkeiten	Die Studierenden k\u00f6nnen  • f\u00fcr betriebswirtschaftliche Problemstellungen Instrumente des Controlling passend a  • mit Hilfe ihres Controllingwissens und ihrer Methodenkompetenz Gestaltungsempfel			
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz	<ul> <li>Die Studierenden können</li> <li>in Teams respektvoll zusammenarbeiten, diskutieren und zu tragfähigen Ergebnisse</li> <li>fachspezifische und fachübergreifende Diskussionen über Controlling führen.</li> </ul>	n kommen.		
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage,     sich Wissen selbstständig zu erarbeiten und das erworbene Wissen auch auf neue F     ihre Arbeitsergebnisse (auch in englischer Sprache) zu vertreten.	Fragestellungen zu üb	ertragen.	
Ashaitaguiturand in Chronden	Figure 110 Presentation 70			
Arbeitsaufwand in Stunden				
Leistungspunkte				
Prüfung				
Prüfungsdauer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I. Management: Wahlpflicht			



Lehrveranstaltung L0496: Controlling			
Тур	Vorlesung		
SWS	3		
LP	3		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42		
Dozenten	Prof. Matthias Meyer		
Sprachen	DE		
Zeitraum	SoSe		
Inhalt	<ul> <li>Informationsbereitstellung: Kennzahlen und Kennzahlensysteme, Balanced Scorecard, Berichtswesen, Gestaltung der Informationsversorgung</li> <li>Operative Planung: Budgetierung, operative Produktionsplanung</li> <li>Operative Kontrolle: Abweichungsanalysen und Forecasting</li> <li>Taktische Planung: Quantitative und qualitative Business-Planung</li> <li>Strategische Planung: Portfolioanalyse, SWOT-Analyse, Resource-based view, Erfahrungskurvenkonzept</li> <li>Koordination: Verbundeffekte, wertorientierte Kennzahlen, Verrechnungspreise, Anreizsysteme, Prinzipal-Agenten Theorie</li> <li>Risikocontrolling: Value at Risk, Risikoanalyse, -aggregation, -steuerung, -kontrolle</li> <li>Projektcontrolling</li> </ul>		
Literatur	<ol> <li>Skript und Unterlagen, die zur Vorlesung und Übung herausgegeben werden.</li> <li>Ausgewählte Bücher:</li> <li>Balakrishnan, R./Sivaramakrishnan, K./Sprinkle, G. (2009): Managerial Accounting, Hoboken.</li> <li>Ewert, R./Wagenhofer, A. (2008): Interne Unternehmensrechnung, 7. Aufl., Berlin.</li> <li>Merchant, K./Van der Stede, W. (2012): Management Control Systems: Performance Measurement, Evaluation, and Incentives, London.</li> <li>Weber, J./Schäffer, U. (2011): Einführung in das Controlling, 13. Aufl., Stuttgart.</li> </ol>		

Lehrveranstaltung L0495: Controllingseminar		
Тур	Seminar	
sws	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Matthias Meyer	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Die Themen im Seminar werden in jedem Semester anhand aktueller Literatur festgelegt. Die Studierenden fertigen Referate/ Ausarbeitungen an.	
	Diskussionen zu aktuellen Themen und Methoden des Controlling in Theorie und Praxis (z.B. Simulation, Prognosemärkte, Roadmapping etc.)	
Literatur	Skript und Aufgaben, die zur Vertiefung herausgegeben werden.     Weiterführende Literatur, die jeweils mit Blick auf die gesetzten Themenschwerpunkte spezifiziert wird	



nrveranstaltungen				
el .		Тур	sws	LP
ply Chain Management (L1218)		Problemorientierte Lehrveranstaltung	3	4
tschöpfungsnetzwerke (L1190)		Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Thorsten Blecker			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Besuch des Moduls Produktions- und Logistikmanagement			
		ornorgobnicoo orroicht		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Le	ernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Entwicklung des Welthandels und der Handelsströms sowie	dia Entwicklung internationalar Cooch	ftatätiakaitaa zu	interpretieren
	Die Entwicklung des Welthandels und der Handelsströme sowie			
	Aktuelle Entwicklungen internationaler Geschäftsaktivitäten w		ternationalisier	ung und Globalisieru
	sowie emerging markets anhand von Beispielen aus der Prax	ris zu erläutern.		
	Theoretische Ansätze und Methoden in der Logistik und im Supp	oly Chain Management vertiefend aufzuz	zeigen und in de	er Praxis einzusetzen.
	<ul> <li>Entscheidungsfelder des SCM zu identifizieren.</li> </ul>			
	Gründe für die Bildung von Netzwerken anhand verschied	dener Theorien aus der Institutionen	ökonomik (Tra	nsaktionskostentheoi
	Principal-Agent-Theorie, Property-Right-Theorie) und der Res	sourcen-basierten Sicht herzuleiten.		
	Ausgewählte Ansätze zur Erklärung und zur Entwicklung von Ne			
	Phasen der Netzwerkbildung zu erklären und darzustellen.			
	Funktionsmechanismen interorganisationaler und internationale	r Notzwarkhaziahungan zu varetahan		
	_			
	Beziehungen innerhalb von Netzwerken zu erläutern und zu k.			
	Sourcing-Konzepte zu kategorisieren und Motive/Hemmnisse			
	<ul> <li>Vor-/Nachteile von Offshoring und Outsourcing bzw. die Unter</li> </ul>	scheidung beider Begriffe darzusteller	1.	
	<ul> <li>Kriterien/Faktoren/Parameter, welche Produktionsstandorter</li> </ul>	ntscheidungen auf globaler Ebene bee	influssen (Ges	amtnetzwerkkosten),
	nennen.			
	Methoden zur Standortentscheidung/-bewertung zu erläutern.			
	Produktionsnetzwerkphänotypen zu interpretieren.			
	<ul> <li>Zusammenhänge zwischen F&amp;E und Produktion bzw. de</li> </ul>	ren Standorte zu erkennen bzw. da	mit zusamme	nhängende Modelle
	beschreiben.			agonaooaoo
		(Distributions and English that	deal decrete die	A d
	Teilprobleme bei der Konfiguration logistischer Netzwerke	(Distributions- und Ersatztelinetzwei	rke) durch die	Anwendung adaqua
	Ansätze zu lösen.			
	Besonderheiten der Entsorgungslogistik inkl. deren Aufgab	en & Ziele zu kategorisieren und pra	ktische Beispi	ele guter Netzwerke
	nennen und zu beschreiben			
Fertigkeiten	<ul> <li>Trends und Herausforderungen in nationalen und internati Unternehmen einzuschätzen.</li> <li>Netzwerke und Netzwerkbeziehungen auf Basis der in der Vanalysieren.</li> <li>Partner und deren Eignung für die Zusammenarbeit in Kooper Sourcing Konzepte für bestimmte Produkte/Produktbauteil einzelnen Konzepte auszuwählen.</li> <li>Standortentscheidungen für Produktion sowie F&amp;E auch in Abhit Vorlesung zu bewerten und damit vorzubereiten.</li> <li>Zusammenhänge zwischen F&amp;E und Produktion sowie deren Situationen zu bewerten.</li> <li>Übertragung der analysierten Konzepte auf internationale Praxis Produktentwicklungsprozesse zu analysieren und daraufhin zu be Konzepte des Informations- und Kommunikationsmanagements</li> <li>Zuliefer-, Beschaffungs-, Produktions- und Entsorgungs- sowie Felfiziente und warenflussorientierte Unternehmensnetzwerke zu</li> <li>Methoden des Komplexitätsmanagements und Risikomanagement</li> </ul>	vorlesung bearbeiteten Fallbeispiele z rationen zu bewerten sowie Kooperatio e auf Basis der in der Vorlesung b ängigkeit voneinander mit Hilfe erlernter Standorte zu erkennen und die Eignur sbeispiele. Dewerten. in der Logistik zu analysieren	u systematisier insbeziehunger iesprochenen '	en, zu bewerten und zu analysieren. Vor- und Nachteile d der Kenntnisse aus d
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz	Interkulturelle und internationale Zusammenhänge auf Basis Netzwerkbildung auf Basis der Phasen und ihrer Ziele sowie und zu gestalten. Festlegung von Beschaffungsstrategien für einzelne Teile unt Gestaltung des Beschaffungsnetzwerks (Fremd-/Eigenbezu sowie den Erkenntnissen der Fallstudien. Treffen von Standortentscheidungen für Produktionen unter Beschaffungs-/Absatzmarktes, welche auch durch Fallstudie Entscheidung für F&E Standorte auf Basis der gewonnen Erk Modells.	Inhalte, die in der Vorlesung besproc ter Nutzung der gewonnen Kenntnisse g, Modular etc.) auf Basis der Sourd Berücksichtigung globaler Zusammer n besprochen wurden sowie ihrer Abhä	hen wurden, vo bezüglich Beso cing-Konzepte nhänge, Bewert ingigkeit von F	chaffungsnetzwerken. und Kernkompetenz ungsmethoden und d &E.
Selbstständigkeit	Selbständigkeit: Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls i selbstständig zu erarbeiten und das erworbene Wissen auch auf neue F		ngebiet des Su	oply Chain Managem



Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70
Leistungspunkte	6
Prüfung	Klausur
Prüfungsdauer und -umfang	120 min
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I. Management: Wahlpflicht
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Produktion und Logistik: Wahlpflicht
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktentwicklung: Wahlpflicht
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktion: Wahlpflicht
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werkstoffe: Wahlpflicht

Тур Р	
	Problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS 3	3
LP 4	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
Dozenten F	Prof. Wolfgang Kersten
Sprachen D	DE
Zeitraum S	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Vermittlung eines tiefgreifenden Verständnisses von Logistik und Supply Chain Management</li> <li>Vermittlung umfassender theoretischer Ansätze und Methoden in der Logistik und im Supply Chain Management; Übertragung der analysierten Konzepte auf internationale Praxisbeispiele</li> <li>Identifikation von Trends und Herausforderungen nationaler und internationaler Supply Chains</li> <li>Ausarbeitung und kritische Diskussion unterschiedlicher Supply Chain Konfigurationen sowie strategischer Supply Chain Ansätze (z.B. prognosebasiert vs. nachfragebasiert, Effizienz vs. Reaktionsfähigkeit)</li> <li>Ausarbeitung von Ansätzen und Zielen der Ressourcenplanung und des Lieferantenmanagements</li> <li>Identifikation und Analyse von Konzepten des Logistikmanagements</li> <li>Umsetzung der Unternehmensstrategie mit Fokus auf die Bereiche Purchasing, Operations und Sales</li> <li>Vermittlung von Kenntnissen aus dem Demand Management und der Distributionslogistik</li> <li>Integration eines Supply Chain Spiels, basierend auf dem SCOR-Modell; Aufbereitung der Ergebnisse mit Hilfe moderner Präsentationsmedien</li> </ul>
c	Bowersox, D. J., Closs, D. J. und Cooper, M. B. (2007): Supply chain logistics management, Boston, Mass. [u.a.], McGraw-Hill/Irwin.  Chopra, S. und Meindl, P. (2007): Supply chain management: strategy, planning, and operation, 3 <sup>rd</sup> edition, Upper Saddle River, NJ, Pearson/Prentice Hall.
F	Heizer, J. und Render, B. (2006): Principles of Operations Management. Prentice Hall.
F	Fisher, M. (1997): What is the right supply chain for your product?, Harvard Business Review, Vol. 75, No. pp., S. 105-116.
K	Kuhn, A. und Hellingrath, B. (2002): Supply Chain Management: optimierte Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette, Berlin [u.a.], Springer.
	Larson, P., Poist, R., Halldórsson, Á. (2007): PERSPECTIVES ON LOGISTICS VS. SCM: A SURVEY OF SCM PROFESSIONALS, in: Journal of Business Logistics, Vol. 28, No. 1, 2007, S. 3ff.
k	Kummer, S., Hrsg. (2006): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, München: Pearson Studium.
F	Porter, M. (1986): Changing Patterns of International Competition, California Management Review, Vol. 28, No. 2, pp. 9-40.
	Simchi-Levi, D., Kaminsky, P. und Simchi-Levi, E. (2008): Designing and managing the supply chain: concepts, strategies and case studies, 3. ed., McGraw-Hill.
	Supply Chain Council (2010): Supply Chain Operations Reference (SCOR) model: Overview – Version 10.0, [online] :: http://supplychain.org/f/Web Scor Overview.pdf.
s	Swink, M., Melnyk, S. A., Cooper, M. B., Hartley, J. L. (2011): Managing Operations – Across the Supply Chain. McGraw-Hill/Irwin.



Lehrveranstaltung L1190: Wertschö	pfungsnetzwerke
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Thorsten Blecker
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Aktuelle Entwicklungen internationaler Geschäftsaktivitäten wie z.B. Outsourcing, Offshoring, Internationalisierung und Globalisierung sowie emerging markets anhand von internationalen Beispielen aus der Praxis</li> <li>Ausgewählte Ansätze zur Erklärung von Netzwerken einschließlich von Gründen für die Bildung von Netzwerken basierend auf verschiedenen Theorien aus der Institutionenökonomik, Transaktionskostentheorie, Principal-Agent-Theorie, Property-Right-Theorie- und der Ressourcen-basierten Sicht</li> <li>Die Organisation der zwischenbetrieblichen Beziehungen, Netzwerktypen und Funktionsweise unter Berücksichtigung von Organisationsstrategien, Möglichkeiten der Einteilung sowie Systematisierung von Netzwerkbeziehungen und Funktionsmechanismen in Unternehmensnetzwerken. Zusätzlich werden die Phasen der Netzwerkbildung/Entwicklungszyklus, ihre Ziele sowie Inhalte ausführlich bearbeitet</li> <li>Beschaffungsnetzwerke und Sourcing-Konzepte einschließlich ihrer Kategorisierung, Arten, Motive/Hemmnisse, Vor- und Nachteile, die mit Hilfe von Fallstudien erläutert werden</li> <li>Produktionsnetzwerke: Kriterien, Faktoren/Parameter, welche die Produktionsstandortentscheidungen auch im internationalen Bereich beeinflussen (Gesamtnetzwerkkosten). Zusätzlich wird die Fertigungstiefe erläutert und Ausprägungen intensiv besprochen (Fremd-/Eigenbezug, Modular etc). Es werden internationale Betrachtungen bzgl. Vor-/Nachteile von Offshoring und Outsourcing bzw. die Unterscheidung beider Begriffe getätigt. Ebenso werden Produktionsnetzwerkphänotypen anhand von Beispielen aus der Praxis erarbeitet.</li> <li>F&amp;E Netzwerke: Zusammenhänge zwischen F&amp;E und Produktion, Modelle für F&amp;E Standortbestimmung in Abhängigkeit zur Produktionanhand von internationalen Praxisbeispielen</li> <li>Logistische Distributionsnetzwerke und Ersatzteilnetzwerke: Teilprobleme bei der Konfiguration logistischer Netzwerke (Distributionsund Ersatzteilnetzwerke): Besonderheiten der Entsorgungslogistik inkl. Aufgaben &amp;</li></ul>
Literatur	<ul> <li>Ballou, R. Business Logistics/Supply Chain Management, Upper Saddle River 2004.</li> <li>Bellmann, K. (Hrsg.): Kooperations- und Netzwerkmanagement, Berlin 2001.</li> <li>Bretzke, W.R.: Logistische Netzwerke, Berlin Heidelberg 2008.</li> <li>Blecker, Th. / Gemünden, H. G. (Hrsg.): Wertschöpfungsnetzwerke, Berlin 2006.</li> <li>Kaluza, B. / Blecker, Th. (Hrsg.): Produktions- und Logistikmanagement in virtuellen Unternehmen und Unternehmensnetzwerken, Berlin et al. 2000.</li> <li>Sydow, J. / Möllering: Produktion in Netzwerken, Berlin 2009.</li> <li>Willibald A. G. (Hrsg.): Neue Wege in der Automobillogistik, Berlin Heidelberg 2007.</li> </ul>



Modul M0823: Project Mana	agement			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Ausgewählte Themen und Fallstudien des	Projektmanagements (L0109)	Seminar	2	2
Methodenbasiertes Projektmanagement (L		Vorlesung	1	2
Strategien und Techniken des Verhandelns	s (L0761)	Problemorientierte Lehrveranstaltung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Christian Ringle			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Basic Knowledge of Principles and Concepts in Business Ad	ministration		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die fo	lgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students will be familiar with • characteristics and critical s	success factors of projects; • typical phases in proje	cts, correspond	ling tasks and challenges
	• advanced methods and tools which can be applied in spe	ecial phases of a project (such as cost-benefit and	alyses, schedu	ling techniques, business
	process modeling techniques, change management approach	ches); • important soft factors influencing a project'	s success such	as cultural aspects, tean
	dynamics and leadership approaches; • strategies and advar	nced methods of negotiation including game theory		
Fertigkeiten	Students will be able to • conduct stakeholder and indu	ustry analyses; • apply project management techr	niques to comp	olex business cases (e.g.
	optimize the target setting process, develop work breakdow	n structures, develop schedules and action plans	s, monitor proje	ect progress, manage risl
	throughout the project, and do the project controlling); • a	pply strategies and methods of negotiation to co	mplex busines	s cases; • internalize the
	components of an effective negotiation and practice their us	se; • appropriately present results of their work to	others, both in	terms of reports and ora
	presentations • critically analyze industries and multination	al firms in terms of, e.g., their competitive situation	n, their streng	ths and weaknesses • be
	successful project leaders: They will be able to systema	atically implement project management technique	es to internat	ional projects (e.g., plar
	international projects, deal with uncertainty, establish, harmo	nize and track quality, time and cost objectives) • si	uccessfully app	ly strategies and method:
	of negotiation in business practice in an international context	(e.g., expose and overcome typical barriers to an a	agreement suc	h as lack of trust, deal with
	typical hardball tactics such as good cop/bad cop, low	wball/highball, intimidation, and avoid cognitive	traps such	as unchecked emotions
	overconfidence).			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	The students will be able to • have fruitful group discussions	; • present their results in written form and by oral	presentations;	carry out respectful tean
	work.			
Selbstständigkeit	The students will be able to • acquire further relevant inform	ation independently, critically evaluate this information	ation and impro	ove or adapt managemen
	techniques to new situations in international business practic	e.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	60 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I. Man	agement: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0109: Selected	Topics and Advanced Business Cases in Project Management
Тур	Seminar
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Ringle
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	This seminar addresses current topics of strategic relevance to multinational firms and provides students with the opportunity to enhance the theoretical capabilities which they have gained in earlier terms as well as to apply their knowledge to complex case studies taken from business practice. Thereby, the students will also strengthen their soft skills (e.g., team work, presentation skills) which are required for all kinds of project related jobs in an international business context. The general topic of the seminar and the detailed case studies will be announced in each semester. Cases include the following general topics:  • Evaluating industries and the business situation of multinational firms (e.g., identify strengths and weaknesses, analyze and forecast costs and benefits)  • Developing and applying international management strategies  • Managing business processes (including business process modeling and re-engineering)  • Managing change in a multinational firm
Literatur	Information on the appropriate literature depends on the topics and will be updated each semester. Literature may include two textbooks (in addition to the ones below) that address the theoretical underpinnings of the general topic, journal articles, an introduction on how to develop case study solutions, and the case study text. General textbooks referred to are:  • Dess, G. G. / Lumpkin, G. T. / Eisner, A. B. / Kim, Bongjin: Strategic Management, 6th edition, New York: McGraw-Hill/Irwin, 2012.  • Jones, G. R. / Hill, C. W. L.: Theory of Strategic Management with Cases, 9th edition, South-Western: Cengage Learning, 2010.  • Larson, E. W. / Gray, C.: Project Management, 5th edition, Boston: McGraw-Hill, 2011.  • Mantel, S. J. / Meredith, J. R. / Shafer, S. M. / Sutton, M. M.: Project Management in Practice, 4th edition, New Jersey: Wiley, 2011.



Lehrveranstaltung L0710: Project M	lanagement Methods
Тур	Vorlesung
sws	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Carlos Jahn
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	The course gives the participants an overview about project management as a crossover discipline. It focuses on tasks, techniques and tools which
	enable effective and efficient planning, implementation and controlling of projects.
Literatur	Project Management Institute (2008): A guide to the project management body of knowledge (PMBOK® Guide). 4. Aufl. Newtown Square, Pa: Project Management Institute.
	Haberfellner, R. et al. (2002): Systems Engineering - Methodik und Praxis. 11. Aufl. Verlag Industrielle Organisation.

Lehrveranstaltung L0761: Strategies and Methods of Negotiating		
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Christian Lüthje	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	

#### Inhalt General description of course content and course goals

The purpose of the present course is to understand the theory and processes of negotiation as practiced in a variety of settings such as industrial marketing relations. A basic premise is that while students need analytical skills in order to develop optimal solutions, a broad array of negotiation skills is needed in order for these solutions to be accepted and implemented. Yet, even though we often negotiate, many students have limited knowledge about the strategies for and psychology of effective negotiations, which is going to be an important factor in their future careers. The course will highlight the components of an effective negotiation and teach students to analyze their own behavior in negotiations.

The course structure is experiential and problem-based, combining lectures, class discussion, assigned readings, media presentations, and the practice of negotiations. Through participation in problem-based negotiation exercises, students will have the opportunity to practice their communication and persuasion skills and to experiment with a variety of negotiating strategies and tactics. Through analysis of case studies, media, and discussion of readings on negotiation concepts and tactics, students will apply the lessons learned to ongoing, real-world negotiations.

### Summarizing the most important contents

The students will find answers to the following fundamental questions of negotiation theory and practice:

- How do negotiations influence everyday life and business processes?
- What are key features of negotiations?
- What are different forms of negotiations? What kinds of negotiation can be distinguished?
- Which theoretical approaches to a theory of negotiation can be distinguished?
- How can game theory be applied to negotiation?
- What makes an effective negotiator?
- Which factors should be considered when planning negotiations?
- What steps must be followed to reach a deal?
- Are there specific negotiation tactics?
- What are the typical barriers to an agreement and how to deal with them?
- What are possible cognitive (mental) errors and how to correct them?

### Professional Competence

### Knowledge

Students can.

- explain the theory and underlying processes of negotiation as practiced in a variety of daily-life and business settings such as in industrial marketing relations.
- explain strategies for and psychology of effective negotiations in daily-life and business situations (e.g. the steps that must be followed to reach a
  deal, mental errors, and the typical barriers to an agreement).
- give an overview of the basics of game theory, (behavioral) decision theory, and negotiation analysis (e.g. distributive and integrative situations, core strategies and tactics, key concepts, stages, team building and roles, anchoring and first offers, multi-phase negotiations).

### Skills

Students are capable of...

- simultaneously considering multiple factors in negotiation situations and taking reasoned actions when preparing and conducting negotiations.
- Analyzing and handling the key challenges of uncertainty, risk, intercultural differences, and time pressure in realistic negotiation situations.
- assessing the typical barriers to an agreement (e.g. lack of trust), dealing with hardball tactics (e.g. good cop, bad cop; lowball, highball; intimidation), and avoiding cognitive traps (e.g. unchecked emotions, overconfidence).



<ul> <li>reflecting on their decision-making in uncertain negotiation situations and derive actions for future decisions.</li> </ul>
Personal Competence

# Social Competence

#### Students can...

- provide appropriate feedback and handle feedback on their own performance constructively.
- enter into a dialogue with formerly unknown fellow students, participate in discussions, and present well-grounded arguments.
- constructively interact with their team members and lead team sessions and group work processes
- develop joint solutions in mixed teams and present them to others in real-world negotiation situations

#### Self-Reliance

#### Students are able to...

- · assess possible consequences of their own negotiation behavior
- define own positions and tasks in the negotiation preparation process.
- · justify and make elaborated decisions in authentic negotiation situations.

- Literatur R.J. Lewicki / B. Barry / D.M. Saunders: Negotiation. Sixth Edition, McGraw-Hill, Boston, 2010.
  - H. Raiffa: Negotiation analysis. Belknap Press of Harvard Univ. Press, Cambridge, Mass, 2007.
  - R. Fisher / W. Ury: Getting to yes. Third edition. Penguin, New York, 2011.
  - M. Voeth / U. Herbst: Verhandlungsmanagement: Planung, Steuerung und Analyse. Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 2009.



Modul M0866: EIP und Produktivitätsmanagement				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Elemente Integrierter Produktionssysteme	(L0927)	Problemorientierte Lehrveranstaltung	2	3
Produktivitätsmanagement (L0928)		Problemorientierte Lehrveranstaltung	2	2
Produktivitätsmanagement (L0931)		Gruppenübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Hermann Lödding			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenvorlesung in Produktionsorganisation oder Pro	Grundlagenvorlesung in Produktionsorganisation oder Produktionsmanagement		
Modulziele/ angestrebte	Modulziele/ angestrebte Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse	Lernergebnisse			
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können die fachlichen Inhalte der Vorlesungen des Moduls detailliert erläutern und dazu kritisch Stellung beziehen.			
Fertigkeiten	Studierende können für ein detailliert beschriebenes industrielles Problem aus den Vorlesungen geeignete Methoden auswählen und anwenden.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Studenten können in gemischten Teams gemeinsame Lösungen entwickeln und diese vor anderen vertreten.			
Selbstständigkeit	Studierend sind fähig, sich Aufgaben zu definieren, hierfür	nötiges Wissen zu erschließen und auf eine Problem	stellung anzu	wenden.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	180 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I. Ma	anagement: Wahlpflicht		
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Produktion u	nd Logistik: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0927: Elemente	Integrierter Produktionssysteme
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Hermann Lödding
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Vorlesung nähert sich dem Thema integrierter Produktionssysteme am Beispiel der Schlanken Produktion. Sie erläutert dazu zum einen die grundsätzliche Herangehensweise an betriebliche Verbesserungsprozesse. Zum anderen beschreibt sie ausgewählte Methoden der Schlanken Produktion.
	Schwerpunkte der Vorlesung sind u.a. die Themen Wertstromdesign, die Gestaltung von Fertigungsinseln sowie die Planung und Steuerung der Produktion und der zugehörigen Materialflüsse.
Literatur	Harris, R.; Harris, C.; Wilson, E.: Making Materials Flow, Lean Enterprise Institute, Cambridge, 2003.
	Ohno, T.: Das Toyota-Produktionssystem, Campus-Verlag, Frankfurt et al, 1993.
	Rother, M.: Die Kata des Weltmarktführers. Toyotas Erfolgsmethoden, Campus-Verlag, Frankfurt et al, 2009.
	Rother, M.; Shook, J.: Sehen lernen: Mit Wertstromdesign die Wertschöpfung erhöhen und Verschwendung beseitigen, Lean Management Institut, Aachen, 2006.
	Rother, M.; Harris, R.: Creating Continuous Flow, Lean Enterprise Institute, Brookline, 2001.
	Shingo, S.: A Revolution in Manufacturing. The SMED System, Productivity Press, 2006.
	Womack, J. P. et al: Die zweite Revolution in der Autoindustrie, Frankfurt/New York, Campus Verlag, 1992.



Lehrveranstaltung L0928: Produktivitätsmanagement		
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung	
SWS	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Hermann Lödding	
Sprachen		
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	<ul> <li>Grundlagen des Produktivitätsmanagements</li> <li>Stückzahlenmanagement und Standardisierung</li> <li>Taktanalyse und Gestaltung manueller Arbeit</li> <li>Grundlagen der Instandhaltung</li> <li>Total Productive Maintenance (TPM)</li> <li>Rüstoptimierung</li> <li>Analyse verketteter Produktionssysteme</li> </ul>	
Literatur	Bokranz, R.; Landau, K.:Produktivitätsmanagement von Arbeitssystemen. Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 2006.  Takeda, H.: Das synchrone Produktionssystem: Just-in-Time für das ganze Unternehmen. 5. Aufl., mi-Wirtschaftsbuch, FinanzBuch Verlag, München, 2006.  Nakajima, S.: Management der Produktionseinrichtungen (Total Productive Maintenance). Campus Verlag, New York, 1995.  Shingo, S.: A Revolution in Manufacturing: The SMED System. Productivity, Inc., 1985	

Lehrveranstaltung L0931: Produktiv	Lehrveranstaltung L0931: Produktivitätsmanagement	
Тур	Gruppenübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Hermann Lödding	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



ehrveranstaltungen				
itel		Тур	SWS	LP
larketing (Innovation Marketing / Sales ar		Problemorientierte Lehrveranstaltung	5	6
	Prof. Christian Lüthje			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Module International Business			
	Basic understanding of business administration princi	ples (strategic planning, decision theory, project ma	anagement, in	ternational business)
	Bachelor-level Marketing Knowledge (Marketing Instru	uments, Market and Competitor Strategies, Basics of	of Buying Beha	avior)
	<ul> <li>Understanding of differences in the market introduction</li> </ul>	n of Products and Services		
	Unerstanding the differences beweetn B2B and B2C in the second seco	marketing		
	Understanding of the importance of managing innova	tion in global industrial markets		
	<ul> <li>Good English proficiency; presentation skills</li> </ul>			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die fo	lgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse	Ü			
Fachkompetenz				
Wissen	Students will have gained a deep understanding of			
	On the state of th	Colored Colored Constant		
	Specific characteristics in the marketing of innovative  The importance of graduat related and independents.	•		
	<ul> <li>The importance of product-related and independent s</li> <li>Approaches for analyzing the current market situation</li> </ul>			
	The gathering of information about future customer ne			
	Concepts and approaches to integrate lead users and	·	processes	
	Approaches and tools for ensuring customer-orientation			
	Marketing mix elements that take into consideration the second control of the secon	· ·		d services
	Pricing methods for new products and services			
	The organization of complex sales forces and personal	al selling		
	<ul> <li>Communication concepts and instruments for new pro</li> </ul>	ducts and services		
Fertigkeiten	Based on the acquired knowledge students will be able to:			
	<ul> <li>Design and to evaluate decisions regarding marketing</li> </ul>	and innovation strategies		
	Analyze markets by applying market and technology page.			
	Conduct forecasts and develop compelling scenarios			
	<ul> <li>Translate customer needs into concepts, prototypes</li> </ul>	and marketable offers and successfully apply ac	dvanced meth	ods for customer-orier
	product and service development			
	Use adequate methods to foster efficient diffusion of in	nnovative products and services		
	<ul> <li>Choose suitable pricing strategies and communication</li> </ul>	n activities for innovations		
	<ul> <li>Make strategic sales decisions for products and service</li> </ul>	ces (i.e. selection of sales channels)		
	<ul> <li>Apply methods of sales force management (i.e. custor</li> </ul>	ner value analysis)		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	The students will be able to			
•				
	have fruitful discussions and exchange arguments			
	develop original results in a group			
	<ul> <li>present results in a clear and concise way</li> <li>carry out respectful team work</li> </ul>			
Salhetetändiakait	The students will be able to			
Geibststatidigkeit				
	Acquire knowledge independently in the specific cont		ex problem fie	lds.
	Consider proposed business actions in the field of ma	rketing and reflect on them.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I. Man	agement: Wahlpflicht		
	Mechanical Engineering and Management: Vertiefung Management	gement: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und F			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprot			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelungs			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Admin	istration: Pflicht		



Тур	g (Innovation Marketing / Sales and Services)  Problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	5
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70
Dozenten	Prof. Christian Lüthje
Sprachen	EN .
Zeitraum	SoSe
Inhalt	I. Introduction
	Innovation and service marketing (importance of innovative products and services, model, objectives and examples of innovation mark
	characteristics of services, challenges of service marketing)
	II. Methods and approaches of strategic marketing planning
	patterns of industrial development, patent and technology portfolios
	III. Strategic foresight and scenario analysis
	objectives and challenges of strategic foresight, scenario analysis, Delphi method
	IV. Mapping Techniques
	Perceptual Maps, Gap Model
	V. User innovations
	Role of users in the innovation process, user communities, user innovation toolkits, lead users analysis
	VI. Product and Service Engineering
	Conjoint Analysis, Kano, QFD, Morphological Analysis, Blueprinting
	VII. Pricing
	Basics of Pricing, Value-based pricing, Pricing models
	VIII. Sales Management
	Basics of Sales Management, Assessing Customer Value, Planning Customer Visits
	XI. Communications
	Diffusion of Innovations, Communication Objectives, Communication Instruments
Literatur	Kotler, P., Keller, K. L. (2006). Marketing Management, 12 th edition, Pearson Prentice Hall, New Jersey  Bo Edvardsson et. al. (2006) Involving Customers in New Service Development, London
	Joe Tidd & Frank M. Hull (Editors) (2007) Service Innovation, London
	Von Hippel, E.(2005). Democratizing Innovation, Cambridge: MIT Press
	Crawford, M., Di Benedetto, A. (2008). New products management, 9th edition, McGrw Hill, Boston et al., 2008



plemorientierte Lehrveranstaltung esung  s well as an interest in new techn enisse erreicht  perspective portunity etential commercial opportunity siness plans  intrepreneurial opportunity rtunities	SWS 3 2  nologies and the purs	LP 4 2
plemorientierte Lehrveranstaltung esung  s well as an interest in new techn poisse erreicht  perspective poortunity stential commercial opportunity siness plans	3 2	2
s well as an interest in new technologies well as an interest in new technologies with the second se	2	2
s well as an interest in new technologies are interest in new technologies.  perspective proportunity obtential commercial opportunity siness plans		
perspective pportunity stential commercial opportunity siness plans	nologies and the purs	suit of new bus
perspective pportunity stential commercial opportunity siness plans	nologies and the purs	suit of new bus
perspective pportunity stential commercial opportunity siness plans	nologies and the purs	suit of new bus
perspective pportunity stential commercial opportunity siness plans		
pportunity tential commercial opportunity siness plans		
pportunity tential commercial opportunity siness plans		
pportunity tential commercial opportunity siness plans		
pportunity tential commercial opportunity siness plans		
ntrepreneurial opportunity		
d capital		
team		
Diskussion)		<u></u>
ht		
cł	Diskussion) cht	cht



Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung
	3
	4
	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
	Prof. Christoph Ihl
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Important note: This course is part of an 6 ECTS module consisting of two courses "Entrepreneurship" & "Creation of Business Opportunities", wh
	have to be taken together in one semester.
	Startups are temporary, team-based organizations, which can form both within and outside of established companies, to pursue one central objecti
	taking a new venture idea to market by designing a business model that can be scaled to a full-grown company. In this course, students will form star
	teams around self-selected ideas and run through the process just like real startups would do in the first three months of intensive work. Star
	Engineering takes an incremental and iterative approach, in that it favors variety and alternatives over one detailed, linear five-year business plar
	reach steady state operations. From a problem solving and systems thinking perspective, student teams create different possible versions of a r
	venture and alternative hypotheses about value creation for customers and value capture vis-à-vis competitors. To test critical hypotheses early
	student teams engage in an evidence-based, experimental trial-and-error learning process that measures real progress.
	Upon completion of this course, students will be able to:
	· Apply a modern innovation toolkit relevant in both the corporate & startup world
	· Analyze given business opportunities in terms of its constituent elements
	Design new business models by gathering and combining relevant ideas, facts and information
	· Evaluate business opportunities and derive judgment about next steps & decisions
	Course language is English, but participants can decide to give their graded presentations in German. Students are invited to apply to this course
	module already with a startup idea and/ or team, but this is not a requirement! We will form teams and ideas in the beginning of the cou
	Class meetings have alternate intervals of lecture inputs, teamwork, mentoring, and peer feedback. Attendance is mandatory for at least 80% of cl
	time due to large proportion of teamwork sessions.
	Student teams give three presentations and submit them with backup analyses. Grading scheme:
	Startup discovery presentation after 5 weeks: 30%
	· Startup validation presentation after 10 weeks: 30%
	· Final startup pitches after 13 weeks: 40%
Literatur	• Blank, S. & Dorf, B. (2012). The startup owner's manual.
	Gans, J. & Stern, S. (2016). Entrepreneurial Strategy.
	• Osterwalder, A. & Yves, P. (2010). Business model generation.
	Maurya, A. (2012). Running lean: Iterate from plan A to a plan that works.
	<ul> <li>Maurya, A. (2016). Scaling lean: Mastering the Key Metrics for Startup Growth.</li> </ul>



Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christoph Ihl
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Important note: This course is part of an 6 ECTS module consisting of two courses "Entrepreneurship" & "Creation of Business Opportunities", whave to be taken together in one semester.  Startups are temporary, team-based organizations, which can form both within and outside of established companies, to pursue one central objectaking a new venture idea to market by designing a business model that can be scaled to a full-grown company. In this course, students will form sta
	teams around self-selected ideas and run through the process just like real startups would do in the first three months of intensive work. Statengineering takes an incremental and iterative approach, in that it favors variety and alternatives over one detailed, linear five-year business pla reach steady state operations. From a problem solving and systems thinking perspective, student teams create different possible versions of a venture and alternative hypotheses about value creation for customers and value capture vis-à-vis competitors. To test critical hypotheses early student teams engage in an evidence-based, experimental trial-and-error learning process that measures real progress.  Upon completion of this course, students will be able to:  Apply a modern innovation toolkit relevant in both the corporate & startup world  Analyze given business opportunities in terms of its constituent elements  Design new business opportunities and derive judgment about next steps & decisions  Course language is English, but participants can decide to give their graded presentations in German. Students are invited to apply to this commodule already with a startup idea and/ or team, but this is not a requirement! We will form teams and ideas in the beginning of the councilous meetings have alternate intervals of lecture inputs, teamwork, mentoring, and peer feedback. Attendance is mandatory for at least 80% of councilous three presentations and submit them with backup analyses. Grading scheme:  Startup discovery presentation after 5 weeks: 30%  Startup validation presentation after 5 weeks: 30%  Final startup pitches after 13 weeks: 40%
Literatur	<ul> <li>Blank, S. &amp; Dorf, B. (2012). The startup owner's manual.</li> <li>Gans, J. &amp; Stern, S. (2016). Entrepreneurial Strategy.</li> <li>Osterwalder, A. &amp; Yves, P. (2010). Business model generation.</li> <li>Maurya, A. (2012). Running lean: Iterate from plan A to a plan that works.</li> <li>Maurya, A. (2016). Scaling lean: Mastering the Key Metrics for Startup Growth.</li> </ul>
	Osterwalder, A. & Yves, P. (2010). Business model generation.  Maurya, A. (2012). Running lean: Iterate from plan A to a plan that works.



ehrveranstaltungen itel  ührung, Organisation und Personalmana, ührung, Organisation und Personalmana, Modulverantwortlicher  Zulassungsvoraussetzungen	gement (L0110)	Тур		
ührung, Organisation und Personalmana, ührung, Organisation und Personalmana, Modulverantwortlicher Zulassungsvoraussetzungen	gement (L0110)	Typ		
ührung, Organisation und Personalmana;  Modulverantwortlicher  Zulassungsvoraussetzungen	gement (L0110)	٩٢.	SWS	LP
Modulverantwortlicher Zulassungsvoraussetzungen		Vorlesung	2	3
Zulassungsvoraussetzungen	gement (L0111)	Seminar	2	3
	Prof. Christian Ringle			
Empfohlono Vorkonntnicoo	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Module "Human Resource Management and Orga	nizational Design"		
	Knowledge of			
	Tallowidage of			
	The Study of Organizations and Organization			
	The processes of developing organizations	al structures for multinational firms		
	Analysis and Design of Work			
	Strategic Management of the Human Resort     Human Resort     Description and Resort			
	Human Resource Planning and Recruitmen     Managing performance measurement com	nt in the global environment spensation and benefits of international corporatio	ine	
	Employee Development	pensation and benefits of international corporatio	0115	
	Employee Separation and Retention			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierer	nden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse	That is one ground from a material and causes.	activate to the second of the		
Fachkompetenz				
Wissen	The students are able to			
		and strategies in an international environment	with a focus on selected for	orms of cooperation (
	virtual organizations, strategic alliances) to			
		light of new business lines, new strategies, alterin		
		ent and reengineering techniques in order to co	onsolidate resources to me	et international custo
	requirements profitably;	anasina human rassurassa in multinational comp	anion and in relation to a	ranizational deciana
	<ul> <li>explain the meaning and importance of m strategies;</li> </ul>	anaging human resources in multinational comp	danies and is relation to or	gamzalional designs
	* '	alent management strategies (e.g., personnel p	lanning employee testing	developina) throug
	national and international organizations;	tent management stategies (e.g., persenner p	g, employee teeting	, dovoloping, alloag
		opropriately measuring employee relations (e.g.,	job satisfaction models) ir	ncluding the developr
	and estimation of causal models;		,	
	present the models and research method	ologies used to forecast personnel requirements	s (e.g., forecasting procedu	ures, linear programm
	neural networks).			
Fertigkeiten	The students are able to,			
	collect empirical data (e.g., data on busin	ness processes and data on employee relations	s, such as job satisfaction)	apply business proc
		to the data collected using standard software, a		
		rocesses (e.g. in terms of business efficiency) an		
	job satisfaction);			
	critically rethink theoretical concepts and g	gain analytical ability in organization and humar	n resource management (e	g., critically evaluate
	process of acquiring, training, appraising	g and compensating employees in light of he	alth, safety and fairness	concerns in internation
	environments);			
	map their theoretical understanding of inter-	rnational human resources and business manage	ement on actual economic	problems and to eval
	how these components affect other fields			
		tical toolset to successfully tackle the management.	ent challenges in organiza	tion and human reso
	management in internationally acting comp		atandard as flores (c. 11b. as	
		es of firms using the essential techniques and s	standard software (with ar	empnasis on mana
	international processes);			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	The students are able to			
22.2				
		s) in the fields of organization and human resourc	e management,	
	respectfully work in teams,	and the state of t		
	strengthen their intercultural personal comp	petencies by problem based-learning elements		
Selbstständigkeit	The students are able to independently acquire k			
	They will be able to improve their overall manage		s of the business problem	, via developing suit
	solutions, to appropriately communicating/presenti	ng sorutions developed).		
Authorita authorat In Commit	Figure 194 Prince 194 9 50			
	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			

Prüfung Klausur



Prüfungsdauer und -umfang	60 Minuten
Zuordnung zu folgenden Curricula	International Production Management: Vertiefung Management: Wahlpflicht
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I. Management: Wahlpflicht
	Mechanical Engineering and Management: Vertiefung Management: Wahlpflicht

Lehrveranstaltung L0110: Managem	nent, Organization and Human Resource Management
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Ringle
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhait	This course focuses on multinational firms and advanced issues of management, organizations, and human resource management. Selected topics focus, for example, on:  Organizational strategy and design in a global environment International competition and organizational change Organizational behavior Competing in a global environment by cooperation (e.g., virtual organizations, strategic alliances) Business process design and business process reengineering International personnel recruitment and placement (e.g., personnel planning, employee testing) Strategic employee compensation (e.g., strategic pay plans) of multinational firms and employee relations (e.g., employee satisfaction models) Personnel planning methods Workplace analysis using specific time measurement methods and approaches
Literatur	Bernardin, H.J.: Human Resource Management: An Experiential Approach, 4e, New York: McGraw-Hill, 2006.  Cascio, W.: Managing Human Resources: Productivity, Quality of Work Life, Profits, 6e, New York: McGraw-Hill, 2002.  French, W./Bell, C.H./Zawacki, R.A.: Organization Development and Transformation: Managing Effective Change, 5e, Chicago: McGraw-Hill, 1999.  Hitt, M.A./Ireland, R.D./Hoskisson, R.E.: Strategic Management: Competitiveness and Globalization, Ohio: Cengage Learning, 2007.  Lynch, R.: Strategic Management, 5e, Harlow: Prentice Hall, 2008.  Robbins, S.P./Judge, T.A.: Organizational Behavior, 14e, Harlow: Prentice Hall, 2008.  Spector, B.: Implementing Organizational Change: Theory and Practice, 3e, Harlow: Prentice Hall, 2006.  Selected journal articles.

Lehrveranstaltung L0111: Managen	nent, Organization and Human Resource Management
Тур	Seminar
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Ringle
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Analyze organizational strategies and structures of global firms</li> <li>Model and analyze business processes of international firms using standard software tools</li> <li>Personnel planning using operations research methodologies (e.g., forecasting procedures, linear programming, neural networks)</li> <li>Develop and measure causal models for analyzing the satisfaction of employees with different cultural backgrounds</li> <li>Workplace analysis using specific time measurement methods and approaches</li> </ul>
Literatur	Cascio, W.: Managing Human Resources: Productivity, Quality of Work Life, Profits, 6e, New York: McGraw-Hill, 2002.  French, W/Bell, C.H./Zawacki, R.A.: Organization Development and Transformation: Managing Effective Change, 5e, New York: McGraw-Hill, 1999.  Robbins, S.P./Judge, T.A.: Organizational Behavior, 14e, Harlow: Prentice Hall, 2008.  Spector, B.: Implementing Organizational Change: Theory and Practice, 3e, Harlow: Prentice Hall, 2006.  Information on the appropriate literature depends on the topics and will therefore be updated each semester.



Modul M0814: Technology	Management			
g,				
Lehrveranstaltungen				
TiteI		Тур	SWS	LP
Technologiemanagement (L0849)		Problemorientierte Lehrveranstaltung	3	3
Technologiemanagement Seminar (L0850)		Problemorientierte Lehrveranstaltung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Cornelius Herstatt			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Bachelor knowledge in business management			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folger	nden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students will gain deep insights into:			
	Technology Timing Strategies			
	<ul> <li>Technology Strategies and Lifecycle Managemen</li> </ul>	t (I/II)		
	Technology Intelligence and Planning			
	Technology Portfolio Management			
	Technology Portfolio Methodology			
	Technology Acquisition and Exploitation			
	IP Management			
	Organizing Technology Development			
	Technology Organization & Management			
	Technology Funding & Controlling			
Fertigkeiten	The course aims to:			
1.3				
	<ul> <li>Develop an understanding of the importance of Technolo</li> </ul>	gy Management - on a national as well as interr	national level	
	<ul> <li>Equip students with an understanding of important elem</li> </ul>	ents of Technology Management (strategic, c	perational, org	anizational and process-
	related aspects)			
	<ul> <li>Foster a strategic orientation to problem-solving within</li> </ul>	the innovation process as well as Technolo	gy Manageme	nt and its importance for
	corporate strategy			
	<ul> <li>Clarify activities of Technology Management (e.g. technology</li> </ul>	ogy sourcing, maintenance and exploitation)		
	<ul> <li>Strengthen essential communication skills and a basic ur</li> </ul>	derstanding of managerial, organizational and	financial issues	concerning Technology-
	, Innovation- and R&D-management. Further topics to be	discussed include:		
	Basic concepts, models and tools, relevant to the manage	ment of technology R&D and innovation		
	Innovation as a process (steps, activities and results)	monto toomology, had and impracon		
	- Illiovation as a process (steps, astivities and results)			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	• Interact within a team			
	Interact within a team     Paise awareness for globablissues			
	Raise awareness for globabl issues			
Selbstständigkeit				
	Gain access to knowledge sources			
	Interpret complicated cases			
	Develop presentation skills			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Global Innovation Management: Kernqualifikation: Pflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I. Manage	ment: Wahlpflicht		
	Mechanical Engineering and Management: Vertiefung Management	ent: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und Rege	enerative Medizin: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprothes	en: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelungstech	nnik: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Administra	ation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L0849: Technolo	gy Management
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung
sws	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Cornelius Herstatt
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	The role of technology for the competitive advantage of the firm and industries; Basic concepts, models and tools for the management of technology;
	managerial decision making regarding the identification, selection and protection of technology (make or buy, keep or sell, current and future
	technologies). Theories, practical examples (cases), lectures, interactive sessions and group study.
	This lecture is part of the Module Technology Management and can not separately choosen.
Literatur	Leiblein, M./Ziedonis, A.: Technology Strategy and Incovation Management, Elgar Research Collection, Northhampton (MA) 2011



ehrveranstaltung L0850: Technology Management Seminar	
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Cornelius Herstatt
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Aspects of and Cases in combination with the content of the lecture.
Literatur	see lecture Technology Management.



Modul M0815: Product Plan	ıning			
Lehrveranstaltungen				
Titel	Тур		SWS	LP
Produktplanung (L0851) Produktplanung Seminar (L0853)		erte Lehrveranstaltung erte Lehrveranstaltung	3	3 3
Modulverantwortlicher	Prof. Cornelius Herstatt	erte Lerii veranstallung	2	3
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Good basic-knowledge of Business Administration			
Emplomene vorkennunsse	Good basic-knowledge of business Administration			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse err	eicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students will gain insights into:			
	Product Planning			
	• Process			
	• Methods			
	Design thinking			
	• Process			
	<ul> <li>Methods</li> </ul>			
	<ul> <li>User integration</li> </ul>			
Fertigkeiten	Students will gain deep insights into:			
	Product Planning			
	<ul> <li>Process-related aspects</li> </ul>			
	<ul> <li>Organisational-related aspects</li> </ul>			
	<ul> <li>Human-Ressource related aspects</li> </ul>			
	<ul> <li>Working-tools, methods and instruments</li> </ul>			
	0			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
·	Interact within a team			
	Raise awareness for globabl issues			
Selbstständigkeit				
	Gain access to knowledge sources			
	<ul> <li>Interpret complex cases</li> <li>Develop presentation skills</li> </ul>			
	Develop presentation skills			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6		<u></u>	
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Global Innovation Management: Kernqualifikation: Pflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I. Management: Wahlpflicht			
	Mechanical Engineering and Management: Vertiefung Management: Wahlpflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktentwicklung: Wahlpflic	:ht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktion: Wahlpflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werkstoffe: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Produktentwicklung und Produktion: Wahlpflicht Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpflicht			
	mooreteener wasonmenbau. recimisoner Erganzungskurs. Wanipillont			

Lehrveranstaltung L0851: Product Planning		
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung	
sws	3	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42	
Dozenten	Prof. Cornelius Herstatt	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Product Planning Process	
	This integrated lecture is designed to understand major issues, activities and tools in the context of systematic product planning, a key activity for managing the front-end of innovation, i.e.:  Systematic scanning of markets for innovation opportunities  Understanding strengths/weakness and specific core competences of a firm as platforms for innovation  Exploring relevant sources for innovation (customers, suppliers, Lead Users, etc.)  Developing ideas for radical innovation, relying on the creativeness of employees, using techniques to stimulate creativity and creating a stimulating environment  Transferring ideas for innovation into feasible concepts which have a high market attractively	
Literatur	Ulrich, K./Eppinger, S.: Product Design and Development, 2nd. Edition, McGraw-Hill 2010	



Lehrveranstaltung L0853: Product Planning Seminar	
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Cornelius Herstatt
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhait	Seminar is integrative part of the Module Product Planning (for content see lecture) and can not be choosen independantly
Literatur	see/siehe Vorlesung Produktplanung/Product Planning



Lehrveranstaltungen		·		
Titel		Тур	SWS	LP
Labor: Informationstechnologie in der Logi	stik (L1197)	Laborpraktikum	6	6
Modulverantwortlicher	Prof. Thorsten Blecker			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem Modul "Produktions- und Logistikmanage	ement";		
	Interesse an neuen Technologien und deren Anwendung in d	er Logistik		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die fol-	genden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	• über die Zusammenhänge zwischen Logistik und IT, und sie	können diese darstellen und vertiefend	I beschreiben;	
	über Informationssysteme und das Informationsmanagem	ent und die Anwendung von Informa	tionssystemen und Infor	rmationsmanagement a
	logistische Fragestellungen;			
	über Informationstechnologien, die in der Logistik aktuell zur	n Einsatz kommen, wie z.B. RFID, E-Log	jistik und Electronic Sour	cing.
Fertigkeiten	den Einsatz von Informationstechnologien in logistischen Fra	gestellungen zu beurteilen und entspre	chende Technologien zu	implementieren;
	• sich kritisch mit den aktuellen Entwicklungen in der IT und in	der Logistik auseinandersetzen und die	ese kritisch beurteilen zu l	können;
	• relevante Fragestellungen aus dem Themenfeld der "IT in de	r Logistik" auf wissenschaftlichem Nivea	au vertiefend zu bearbeite	en;
	• eigenständig aktuelle Themenstellungen aus dem Themenfe	eld "IT in der Logistik" zu bearbeiten;		
	die Zusammenhänge zwischen Logistik und IT zu analysiere	n;		
	Informationstechnologien in der Logistik erfolgreich zu imple			
	das theoretische Wissen über Informationstechnologien sitr	uationsadäquat in die logistische Praxis	s zu übertragen und Har	ndlungsempfehlungen z
	Lösung neuartiger Aufgabenstellungen auszusprechen;			
	logistische Problemstellungen unter Anwendung information	stechnologischer Lösungen zu bearbeit	ten und einer Lösung zuz	utühren.
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	• fachspezifische und fachübergreifende Diskussionen zu führ	en;		
	ihre Arbeitsergebnisse mündlich und schriftlich darzustellen	und zu vertreten;		
	respektvoll in einem Team zu arbeiten.			
Selbstständigkeit	sich Wissen über das Fachgebiet selbstständig zu erarbeiter	und das erworbene Wissen auch auf n	eue Fragestellungen zu t	ransferieren.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung			
Prüfungsdauer und -umfang	schriftliche Gruppenarbeit			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I. Mana	gement: Wahlpflicht		
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Produktion und	Logistik: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L1197: Labor: Int	formationstechnologie in der Logistik
Тур	Laborpraktikum
sws	6
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84
Dozenten	Prof. Thorsten Blecker
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Zu Beginn der Veranstaltung erhalten die Studenten anhand eines Beispielszenarios einen Einblick in die Funktionsweise einer Serviceorientierten Architektur.</li> <li>Anknüpfend werden die Studenten eine logistische Fragestellung in Kleingruppen bearbeiten.</li> <li>Das Ergebnis der Ausarbeitung sollen ein oder mehrere programmierte Services/Module sein die sich –zusammen mit den Modulen der anderen Kleingruppen – zu einem Gesamtapplikation ergänzen.</li> </ul>
Literatur	Skripte und Textdokumente, die während der Vorlesung herausgegeben werden



hryoranetaltungan				
hrveranstaltungen		T	CMC	I.D.
el	Are (1.1001)	<b>Typ</b> Seminar	sws 3	LP 4
rporate Entrepreneurship in the Digital trepreneurial Finance (L1282)	Age (L1201)	Seminar	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Christoph Ihl			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse		nd finance obtained in the compulsory modul	les and participation in	the module "Techno
Emplomene volkennungge	Entrepreneurship" is highly recommended.	ind infance obtained in the companiony model	os and partolpaton in	are module recimi
	, , , ,			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studie	renden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Wissen (subject-related knowledge and underst	anding):		
	and the state of t			
		etween corporate and start-up entrepreneurship	tout of actablished and into	rnational arganization
	understand the different forms of corpora	celements of corporate entrepreneurship in the con-	text of established and file	malional organization
	·	attitudes and preferences for corporate versus start	-up entrepreneurship	
	<ul> <li>understand the pros and cons of differen</li> </ul>			
	understand the interests of venture capital			
	<ul> <li>understand the pros and cons of differen</li> </ul>	t growth and exit options		
Fertigkeiten	Fertigkeiten (subject-related skills):			
	• he able to apply an entrapreneurial appr	oach to operations of a department or functional are	as within setablished argen	Nizations
		ed companies in terms of support or constraints for $\epsilon$	-	lizations
		cles to entrepreneurship in established companies	shilepreneurship	
		s and strategies that support entrepreneurial behavior	or	
	evaluate entrepreneurial opportunities in			
	<ul> <li>develop concepts for new businesses ou</li> </ul>			
	<ul> <li>value entrepreneurial opportunities in fin</li> </ul>			
	apply different valuation methods			
	evaluate the attractiveness of financial co	ontracts		
	<ul> <li>design VC term sheets</li> </ul>			
	<ul> <li>design employee contracts in terms of fin</li> </ul>	nancial compensation		
	<ul> <li>design financial contracts and conduct financial</li> </ul>	nancial negotiations		
	<ul> <li>assess and justify possible growth and e</li> </ul>	xit options		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Sozialkompetenz (Social Competence):			
	(			
	team work			
	communication and presentation			
	give and take critical comments			
	<ul> <li>engaging in fruitful discussions</li> </ul>			
Selbstständigkeit	Selbständigkeit (Autonomy):			
	<ul> <li>autonomous work and time managemen</li> </ul>	t		
	project management			
	analytical skills			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
	6			
Leistungspunkte Prüfung	Projektarbeit			
Prüfungsdauer und -umfang		e Prüfung (15 Minuten plus Diskussion)		
	Gruppen-Projektarbeit (ca. 30 Seiten), mündlich			
uordnung zu folgenden Curricula	Global Innovation Management: Kernqualifikation International Production Management: Vertiefun			
	International Production Management: vertielun Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vert			
	Mechanical Engineering and Management: Vert			



	tectnocities (invested ranning ranni
Lehrveranstaltung L1281: Corporate	e Entrepreneurship in the Digital Age
Тур	Seminar
SWS	3
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Christoph Ihl
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	This is a 4 ECTS course as part of the module "Corporate Entrepreneurship & Growth". Emerging paradigms of digital technology, such as industrial
	internet of things, blockchain, artificial intelligence, digital fabrication and 3D printing, are fundamentally transforming the competitive landscape and the
	nature of many companies in a wide range of industries. Where digital technologies become critical to the development of new products, services and
	business models, incumbent corporations in traditional industries suddenly face entirely new competition from purely digital players. Building a corporate
	capability to master digital innovation becomes a key success factor to establish and maintain market leadership. This course places students into the
	role of corporate managers, who need to understand the strategic implications of new digital technology, identify organizational strengths and barriers to

- Upon completion of this course, students will be able to:

  Derive industry-specific implications of digital technologies for value creation and capture.
- · Identify organizational sources of corporate (non-) responsiveness to digital opportunities.
- Contribute to the design and implementation of digitally enhanced business models.
- · Evaluate options of organizational transformation by corporate venturing as well as open platforms and ecosystems.
- · Contribute to organization and leadership of corporate-wide digital transformation initiatives.

Course language is English. In this course, value is created interactively, that means it mainly consists of student presentations and group discussions, structured and moderated by the instructors. This in turn requires that everyone has prepared the relevant materials in advance of each session. Please devote significant time to do so! All the great ideas relevant to this course topic cannot be found in a single textbook. Therefore, we have curated an up-to-date and colourful mix of materials in two different kinds: (1) academic & managerial papers, and (2) case studies. Please refer to the detailed course schedule for the assignment of paper presentations and case memos to specific participants. For your paper presentations you may also include additional references, whereas the case memos should only be based on the cases. Even if you are not assigned a specific paper or case, you should have prepared core materials to participate in the discussion. For the common team project, we cooperate with real companies from the Hamburg metropolitan region to contribute to their strategic intent of embracing new digital technology.

(re-) act, design new business models that may fundamentally clash with existing ones, and organize broader digital transformation initiatives.

Student assessment will be based on four aspects with the following grading scheme:

- 20%: Participation in class discussions on papers and case studies
- 20%: One paper presentation of 20 minutes length plus 10 minutes discussion: 20%.
- · 20%: Two case memos (2 pages) that summarize in bullet points your answers to assigned questions for two case studies.
- 40%: Final project on a real digital transformation project delivered as 30 minutes presentation plus 15 minutes discussion by teams of four students.

#### Literatur

- · Agrawal, Ajay, Joshua Gans and Avi Goldfarb. "The Simple Economics of Machine Intelligence". Harvard Business Review, November (2016).
- · Amit, Raphael, and Christoph Zott. "Creating Value Through Business Model Innovation" MIT Sloan Management Review 53.3 (2012): 41-49.
- · Birkinshaw, Julian, Alexander Zimmermann, and Sebastain Raisch. "How Do Firms Adapt to Discontinuous Change?" California Management Review, 58.4 (2016): 36-58.
- · Bower, Joseph L., and Clayton M. Christensen. "Disruptive technologies: Catching the wave." Harvard Business Review, 73.1 (1995): 43-53.
- · Campbell, A., Birkinshaw, J., Morrison, A., & van Basten Batenburg, R. "The future of corporate venturing: companies undertake venturing for a variety of reasons." MIT Sloan Management Review 45.1 (2003): 30-38.
- · Casadesus-Masanell, Ramon, and Joan E. Ricart. "How to Design A Winning Business Model" Harvard Business Review January-February (2011):
- · Chakravorti, Bhaskar. "A Note on Corporate Entrepreneurship: Challenge or Opportunity?" HBS Case: 9-810-145 (2010).
- · Charitou, Constantinos D., and Constantinos C. Markides. "Responses to disruptive strategic innovation." MIT Sloan Management Review, 44.2
- Chesbrough, Henry W. "Making Sense of Corporate Venture Capital" Harvard Business Review, March (2002): 4-11.
- · Christensen, Clayton M. and Stephen P. Kaufman."Assessing Your Organization's Capabilities: Resources, Processes, and Priorities" Module Note HBS 9-607-014 (2008).
- · Christensen, Clayton M., and Michael Overdorf. "Meeting the Challenge of Disruptive Change" Harvard Business Review, March-April (2009): 1-10.
- · D'Aveni, Richard. "The 3-D Printing revolution." Harvard Business Review, May (2015): 40-48.
- Gans, Joshua. "The other disruption." Harvard Business Review, March (2016): 80-84.
- · lansiti, Marco, and Karim R. Lakhani. "Digital Ubiquity: How Connections, Sensors, and Data Are Revolutionizing Business." Harvard Business Review. November (2014): 1-11.
- · Johnson, Mark W., Clayton M. Christensen, and Henning Kagermann. "Reinventing Your Business Model" Harvard Business Review December (2008): 2-10.
- · Kavadias, Stelios, Kostas Ladas, and Christoph Loch. "The Transformative Business Model: How to tell if you have one." Harvard Business Review October (2016): 91-98.
- · King, Andrew A., and Baljir Baatartogtokh. "How Useful Is the Theory of Disruptive Innovation?." MIT Sloan Management Review, 57.1 (2015): 77-90.
- Ransbotham, Sam. "Blockchain Data Storage May (Soon) Change Your Business Model". Sloan Management Review, April (2016).
- · Shih, Willy. "Competency-Destroying Technology Transitions: Why the Transition to Digital Is Particularly Challenging" Note: HBS 9-613-024 (2013).
- Tapscott, Don, and Alex Tapscott. "The Impact of the Blockchain Goes Beyond Financial Services". Harvard Business Review, May (2016).
- Vermeulen, Freek. "How Acquisitions Can Revitalize Companies." MIT Sloan Management Review, 46.4 (2005): 45-51.
- · Wolcott, Robert C., and Michael J. Lippitz. "The four models of corporate entrepreneurship." MIT Sloan Management Review, 49.1 (2007): 75-82.
- · Zilis, Shivon, and James Cham. "The Competitive Landscape for Machine Intelligence". Harvard Business Review, November (2016).



Lehrveranstaltung L1282: Entrepre	Lehrveranstaltung L1282: Entrepreneurial Finance		
Тур	Seminar		
sws	2		
LP	2		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28		
Dozenten	Prof. Christoph Ihl		
Sprachen	EN		
Zeitraum	WiSe		
Inhait	This course examines the elements of entrepreneurial finance, focusing on technology-based start-up ventures and the early stages of company development. The course addresses key questions relevant to both startup and corporate entrepreneurs: How much money can and should be raised? When should it be raised and from whom? What is a reasonable valuation of the company? How should funding, employment contracts and exit decisions be structured? This course will focus on the finance principles related to the risk & return of venture capital, the valuation of high growth companies, the capital structure specific to venture capital-backed companies, and investment decisions under uncertainty. Three main topics will be covered:  (1) New business opportunity valuation: Most time will be devoted to the understanding and application of tools to valuate early stage business opportunities and high-growth companies versus mature companies. Standard tools for financial and liquidity planning as well as discounted cash flow valuation will be applied to startup situations. Furthermore, the venture capital method, analysis of comparables and the real options approach to valuation are introduced.  (2) Financing and employment contracts: We will discuss the main sources of financing that entrepreneurs can choose from. Particular emphasis will be put on venture capital funds and their fund raising process. The design of financial contracts will be analyzed in terms of addressing information and incentive problems in uncertain environments. Employment contracts will be motivated as a compensation device to attract and retain key employees.  (3) Growth and exit strategies: We will discuss entrepreneurs' option to grow or exit. Liquidity events are considered such as initial public offering, sale or merger as compared to independent growth as a private company. We also examine later stage options such as mezzanine financing and buy-outs and the specifics of international growth.  Guest lecturers will present the latest trends in thes		
Literatur	Metrick, Andrew, and Ayako Yasuda. Venture Capital and the Finance of Innovation. Wiley, 2010.  Leach, J., and Ronald Melicher. Entrepreneurial finance. Cengage Learning, 2011.  Selected cases will be made available during class.		



Modul M1003: Produktions	controlling			
Lehrveranstaltungen				
lite!		Тур	sws	LP
Produktionscontrolling (L1219)		Problemorientierte Lehrveranstaltung	3	4
Produktionscontrolling (L1224)	Duef Walfridge Verster	Gruppenübung	1	2
Modulverantwortlicher Zulassungsvoraussetzungen	Prof. Wolfgang Kersten Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre			
Emploment Volkermanose	arandagon der Betreborniborialisierne			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lerne	ergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in den folgenden Bereichen e	erworben und können:		
	die Funktionen und neuen Anforderungen an das heutige Controllin	ng erläutern,		
	die Aufgaben und Ziele des Produktions- bzw. Supply Chain-Contro			
	Supply Chain Controlling in einen internationalen Kontext einordner			
	<ul> <li>die wesentlichen Aspekte der Investitionsplanung, -realisierung und</li> </ul>			
	die wesentlichen Aspekte des umfassenden Kostenmanagements (	(Kostenarten, Kostenstellen, Kostentra	äger) in eigenen \	Worten wiedergeber
	die in der Praxis angewandten Methoden zur Budgetierung erläuter	n und nachvollziehen,		
	die verschiedenen Methoden und Konzepte des Produktions- und S	Supply Chain Controllings wiedergebe	en und umfassend	d erläutern.
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz	<ul> <li>Methoden des Produktionscontrollings in einem internationalen Kontext</li> <li>für die Lösung praktischer Probleme geeignete Produktionscontrolling- I geeignete Vorgehensweisen des Produktionscontrollings auch für nicht</li> <li>Entscheidungsfelder im Produktionscontrolling sowie zugehörige Einflus</li> <li>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</li> <li>Diskussionen und Teamsitzungen anzuleiten,</li> <li>in Gruppen zu Arbeitsergebnissen zu kommen und diese zu dokumentie</li> <li>in fachlich gemischten Teams gemeinsame Lösungen zu erarbeiten und</li> <li>Probleme und Lösungen vor Fachpersonen zu vertreten und Ideen weite</li> </ul>	Methoden und Werkzeuge auszuwäh standardisierte Fragestellungen ausz ssgrößen ganzheitlich zu beurteilen. eren, d diese vor anderen zu vertreten,		
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, - mögliche Konsequenzen ihres beruflichen Handelns einzuschätzen,			
	- sich eigenständig Aufgaben zu definieren, hierfür notwendiges Wissen zu	erschließen sowie geeignete Mittel z	ur Umsetzung ein	nzusetzen
	- Forschungsaufgaben unter Reflexion möglicher gesellschaftlicher Auswirk			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I. Management: Wah	nlpflicht		
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Produktion und Logistik: Wah	nlpflicht		



Тур	onscontrolling
тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	
Dozenten	
Sprachen Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Identifikation von Funktionen und neuen Anforderungen an das Controlling (Controlling im Wandel)</li> <li>Abgrenzung von Controlling sowie Produktions-, Logistik- und Supply Chain-Controlling</li> <li>Berücksichtigung global verteilter Wertschöpfungsstrukturen im Produktions-und Supply Chain-Controlling</li> <li>Analyse von Investitionsprojekten und ihren wesentlichen Auswirkungen (Investitionscontrolling, Risikobeurteilung von Investitionen)</li> <li>Vermittlung vertiefender Kenntnisse der Investitionsplanung, -realisierung und -kontrolle</li> <li>Erarbeitung von Differenzierungsmerkmalen des betrieblichen Rechnungswesens, der Kosten- und Leistungsrechnung (Ziele, Zwei Strukturierungsmöglichkeiten etc.)</li> <li>Vermittlung umfassender Kenntnisse des Kostenmanagements (Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger)</li> <li>Budgetierung in der Praxis; Analyse existierender Verfahren</li> <li>Entwicklung einer Vorgehensweise zur Prozesskostenrechnung unter Berücksichtigung von Praxisbeispielen</li> <li>Darstellung der Methode des Target Costing</li> <li>Vermittlung von Relevanz und Verfahren der Lebenszykluskostenberücksichtigung eines Produkts</li> <li>Anwendung und Praxisbeispiele für Kennzahlen in Produktion und Logistik</li> <li>Integration umfangreicher Problem-Based-Learning Einheiten zur Bearbeitung vorlesungsrelevanter Fallbeispiele; gemeinsame Erarbeitu und Entwicklung von Problemlösungsvorschlägen im Rahmen der interkulturellen Teamarbeit; Aufbereitung der Ergebnisse mit Hilfe modern Präsentationsmedien</li> </ul>
Literatur	Altrogge, G. (1996): Investition, 4. Aufl., Oldenbourg, München
	Betge, P. (2000): Investitionsplanung: Methoden, Modelle, Anwendungen, 4. Aufl., Vahlen, München.
	Christopher, M. (2005): Logistics and Supply Chain Management, 3. Aufl., Pearson Education, Edinburgh.
	Eversheim, W., Schuh, G. (2000): Produktion und Management. Betriebshütte: 2 Bde., 7. Aufl., Springer Verlag, Berlin.
	Günther, HO., Tempelmeier, H. (2005): Produktion und Logistik, 6. Aufl., Springer Verlag, Berlin.
	Hahn, D. Horváth, P., Frese, E. (2000): Operatives und strategisches Controlling, in: Eversheim, W., Schuh, G. (Hrsg.): Produktion und Manageme Betriebshütte: 2 Bde. Springer Verlag, Berlin.
	Hansmann, KW. (1987): Industriebetriebslehre, 2. Aufl., Oldenbourg, München.
	Transmann, N. W. (1997). Industrious and participation of the control of the cont
	Hoitsch, HJ. (1993): Produktionswirtschaft: Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre, 2. Aufl., Vahlen, München.
	Hoitsch, HJ. (1993): Produktionswirtschaft: Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre, 2. Aufl., Vahlen, München.
	Hoitsch, HJ. (1993): Produktionswirtschaft: Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre, 2. Aufl., Vahlen, München.  Horváth, P. (2011): Controlling, 12. Aufl., Vahlen, München.
	Hoitsch, HJ. (1993): Produktionswirtschaft: Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre, 2. Aufl., Vahlen, München.  Horváth, P. (2011): Controlling, 12. Aufl., Vahlen, München.  Kruschwitz, L. (2009): Investitionsrechnung, 12. Aufl., Oldenbourg, München.
	Hoitsch, HJ. (1993): Produktionswirtschaft: Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre, 2. Aufl., Vahlen, München.  Horváth, P. (2011): Controlling, 12. Aufl., Vahlen, München.  Kruschwitz, L. (2009): Investitionsrechnung, 12. Aufl., Oldenbourg, München.  Martinich, J. S. (1997): Production and operations management: an applied modern approach. Wiley.
	Hoitsch, HJ. (1993): Produktionswirtschaft: Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre, 2. Aufl., Vahlen, München.  Horváth, P. (2011): Controlling, 12. Aufl., Vahlen, München.  Kruschwitz, L. (2009): Investitionsrechnung, 12. Aufl., Oldenbourg, München.  Martinich, J. S. (1997): Production and operations management: an applied modern approach. Wiley.  Preißler, P. R. (2000): Controlling. 12. Aufl., Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München.

Lehrveranstaltung L1224: Produktion	onscontrolling
Тур	Gruppenübung
sws	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Wolfgang Kersten
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modulverantwortlicher Zulassungsvoraussetzungen Empfohlene Vorkenntnisse Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse Fachkompeterz Wissen Die Studierenden besitzen nach Absolvieren des Moduls umfassende Kenn Neben der Gestaltung klassischer Planungsprozesse, sind die Studierenden i Entscheidungsprozessen zu udenfüzieren und können im Bereich der Ubeschreiben und konzeptionell anwenden.  Die Studierenden erwerben insbesondere die folgenden vertieften Kenntnisse: a) Theoretische Kenntnisse über  e die Ihenoretische Entwicklung des Strategischen Managements  herkmale und verschiedene Formierungsprozesse von Strategien die Inhalts- und Prozessperspektive im Strategischen Managements Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens, Wettbe weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements Strategien  Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal Formullerung und Implementierung von verschiedenen strategischen O; Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategischen Managementtorschung  Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwett im Rahmen der PESTEL-Analyse)  Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und ABündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisanahen Fallstudien beurreilen und anwen  Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  Die Studierenden hennen bestimmen zu können  Enterschender Vorschläge hierzu entwickeln  Die Studierenden hennen des Weiteren die Vor- und Nachtelie verschiedener Branc	misse über verschiedenste An der Lage, verschiedene Art ternehmensstrategien eine werbs- und Funktionalen Stra insbesondere Managements se der internen und externen ionen n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Potternen und internen Einflüss	ten von Einflussfak Vielzahl von Stra  ategien systeme und ihre n Unternehmenssitu deren theoretisc alyse nach Porter, orter, Analyse von	e Interdependenze  uation  che Herleitung au:  Analyse der glo
Modulverantwortlicher Zulassungsvoraussetzungen Empfohlene Vorkenntnisse Kenntnisse aus dem Modul "Management, Marketing und Logistik" Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse Fachkompetenz Wissen Die Studierenden besitzen nach Absolvieren des Moduls umfassende Kenn Neben der Gestaltung klassischer Planungsprozesse, sind die Studierenden in Entscheidungsprozessen zu identifizieren und können im Bereich der Un beschreiben und konzeptionell anwenden.  Die Studierenden erwerben insbesondere die folgenden vertieften Kenntnisse: a) Theoretische Kenntnisse über  • die theoretische Entwicklung des Strategischen Managements • Merkmale und verschiedene Formierungsprozesse von Strategien • die Inhalts- und Prozessperspektive im Strategischen Managements • Weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements verweitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements Strategien • Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal • Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Cr • Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategischen Cr • Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategischen Managementforschung • Methoden der Analyse extermer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse) • Methoden der Analyse extermer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse) • Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und / Bündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähligkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beutreilen und anwen  Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einfluss- bewerten • Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einfluss- bewerten • Die Studierenden können verschieden Reisken und können  verschiedenen in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Br	nisse erreicht  nisse über verschiedenste A der Lage, verschiedene Art ternehmensstrategien eine  werbs- und Funktionalen Stra insbesondere Managements se der internen und externen ionen  n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	Aspekte des Strate, ten von Einflussfak Vielzahl von Strate, ategien systeme und ihre in Unternehmenssitut deren theoretischalyse nach Porter, orter, Analyse von	gischen Managen doren in den jewe ategiearten differe uttion
Modulverantwortlicher Zulassungsvoraussetzungen Empfohlene Vorkenntnisse Kenntnisse aus dem Modul "Management, Marketing und Logistik"  Modulzlele/ angestrebte Lennergebnisse Fachkompetenz Wissen Die Studierenden besitzen nach Absolvieren des Moduls umfassende Kenn Neben der Gestaltung klassischer Planungsprozesse, sind die Studierenden in Entscheidungsprozessen zu identifizieren und können im Bereich der Unbeschreiben und konzeptionell anwenden.  Die Studierenden erwerben insbesondere die folgenden vertieften Kenntnisse: a) Theoretische Entwicklung des Strategischen Managements  • die hehalts- und Prozessprspektive im Strategischen Management • Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbe • weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements • weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements • Weitber Gegenstandsbereiche des strategischen Managements • Weitber Gegenstandsbereiche des strategischen Managements • Weitber Gegenstandsbereiche des strategischen Managements • weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements • Weitber Gegenstandsbereiche des strategischen Managements • Weitber Gegenstandsbereiche des strategischen Managements • Weitber Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien • Weitber Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien • Weitber Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien • Weitber Gegenstandsbereiche des strategischen Strategien • Weitber Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategischen Pie ober der Geschreibung von Weitbewerbsvorteilen aus der Anal • Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Op • Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategisch Op • Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von Reinkompetenzen)  • Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umweit im Rahmen der PESTEL-Analyse) • Methoden zur Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umweit im Rahmen der PESTEL-Analyse) • Methoden zur A	nisse erreicht  nisse über verschiedenste A der Lage, verschiedene Art ternehmensstrategien eine  werbs- und Funktionalen Stra insbesondere Managements se der internen und externen ionen  n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	Aspekte des Strate, ten von Einflussfak Vielzahl von Strate, ategien systeme und ihre in Unternehmenssitut deren theoretischalyse nach Porter, orter, Analyse von	gischen Managen ktoren in den jewe ategiearten differe ategiearten differe uation che Herleitung aus Analyse der glo
Zulassungsvoraussetzungen   Keine	misse über verschiedenste An der Lage, verschiedene Art ternehmensstrategien eine werbs- und Funktionalen Stra insbesondere Managements se der internen und externen ionen n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Potternen und internen Einflüss	ten von Einflussfak Vielzahl von Stra  ategien systeme und ihre n Unternehmenssitu deren theoretisc alyse nach Porter, orter, Analyse von	e Interdependenze  uation  che Herleitung au:  Analyse der glo
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse  Fachkompetenz  Wissen  Die Studierenden besitzen nach Absolvieren des Moduls umfassende Kenn Neben der Gestaltung klassischer Planungsprozesse, sind die Studierenden i Entscheidungsprozessen zu identifizieren und können im Bereich der Unbeschreiben und konzeptionell anwenden.  Die Studierenden erwerben insbesondere die folgenden vertieften Kenntnisse:  a) Theoretische Kenntnisse über  die theoretische Entwicklung des Strategischen Managements  die Inhalts- und Prozessperspektive im Strategischen Management  Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbellen und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbellen und Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Op Kontrollinöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien  verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung  Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)  Methoden der Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und ABündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisanahen Fallstudien beurteilen und anwen  Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Weiter der strategische Pile Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  Zuderm können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	misse über verschiedenste An der Lage, verschiedene Art ternehmensstrategien eine werbs- und Funktionalen Stra insbesondere Managements se der internen und externen ionen n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Potternen und internen Einflüss	ten von Einflussfak Vielzahl von Stra  ategien systeme und ihre n Unternehmenssitu deren theoretisc alyse nach Porter, orter, Analyse von	e Interdependenze  uation  che Herleitung au:  Analyse der glo
Fachkompetenz Wissen  Die Studierenden besitzen nach Absolvieren des Moduls umfassende Kenn Neben der Gestaltung klassischer Planungsprozesse, sind die Studierenden i Entscheidungsprozessen zu identifizieren und können im Bereich der Urbeschreiben und konzeptionell anwenden.  Die Studierenden erwerben insbesondere die folgenden vertieften Kenntnisse:  a) Theoretische Kenntnisse über  e die theoretische Entwicklung des Strategischen Managements  Merkmale und verschiedene Formierungsprozesse von Strategien  die Inhalts- und Prozessperspektive im Strategischen Management  Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbe  weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien  Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal  Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Op  Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien  verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung  Methoden der Analyse externer Bahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)  Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und Management mer PESTEL-Analyse)  Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und Management und Aufbau und Management und Aufbau und Management und Aufbau und Management und Aufbau und Management	misse über verschiedenste An der Lage, verschiedene Art ternehmensstrategien eine werbs- und Funktionalen Stra insbesondere Managements se der internen und externen ionen n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Potternen und internen Einflüss	ten von Einflussfak Vielzahl von Stra  ategien systeme und ihre n Unternehmenssitu deren theoretisc alyse nach Porter, orter, Analyse von	e Interdependenze  uation  che Herleitung au:  Analyse der glo
Fachkompetenz  Wissen  Die Studierenden besitzen nach Absolvieren des Moduls umfassende Kenn Neben der Gestaltung klassischer Planungsprozesse, sind die Studierenden i Entscheidungsprozessen zu identifizieren und können im Bereich der Unbeschreiben und konzeptionell anwenden.  Die Studierenden erwerben insbesondere die folgenden vertieften Kenntnisse:  a) Theoretische Kenntnisse über  die theoretische Entwicklung des Strategischen Managements  Merkmale und verschiedene Formierungsprozesse von Strategien die Inhalts- und Prozessperspektive im Strategischen Management Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbe weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements strategien  Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Op Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung  Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)  Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und ABündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen bewerten zu können externe und interne Informationen für die Wafür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pil Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  Zudern können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	misse über verschiedenste An der Lage, verschiedene Art ternehmensstrategien eine werbs- und Funktionalen Stra insbesondere Managements se der internen und externen ionen n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Potternen und internen Einflüss	ten von Einflussfak Vielzahl von Stra  ategien systeme und ihre n Unternehmenssitu deren theoretisc alyse nach Porter, orter, Analyse von	e Interdependenze  uation  che Herleitung au:  Analyse der glo
Nesen Die Studierenden besitzen nach Absolvieren des Moduls umfassende Kenn Neben der Gestaltung klassischer Planungsprozesse, sind die Studierenden is Entscheidungsprozessen zu identifizieren und können im Bereich der Urbeschreiben und konzeptionell anwenden.  Die Studierenden erwerben insbesondere die folgenden vertieften Kenntnisse:  a) Theoretische Kenntnisse über  die theoretische Entwicklung des Strategischen Managements Merkmale und verschiedene Formierungsprozesse von Strategien die Inhalts- und Prozessperspektive im Strategischen Management Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbe weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien  Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Op Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung  Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)  Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und ABündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die ebwerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Weifür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pl. Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Weifür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pl. Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Weifür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pl. Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln	der Lage, verschiedene Art ternehmensstrategien eine werbs- und Funktionalen Stra insbesondere Managements se der internen und externen ionen n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	ten von Einflussfak Vielzahl von Stra  ategien systeme und ihre n Unternehmenssitu deren theoretisc alyse nach Porter, orter, Analyse von	e Interdependenze  uation  che Herleitung au:  Analyse der glo
Neben der Gestaltung klassischer Planungsprozesse, sind die Studierenden in Entscheidungsprozessen zu identifizieren und können im Bereich der Unbeschreiben und konzeptionell anwenden.  Die Studierenden erwerben insbesondere die folgenden vertieften Kenntnisse:  a) Theoretische Kenntnisse über  • die theoretische Entwicklung des Strategischen Managements • Merkmale und verschiedene Formierungsprozesse von Strategien • die Inhalts- und Prozessperspektive im Strategischen Management • Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbe • weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien • Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal • Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Op • Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien • verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung  • Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse) • Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und ABündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  • Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Weitung der Strategischen Pienscheidungsfindung entlang des Strategi	der Lage, verschiedene Art ternehmensstrategien eine werbs- und Funktionalen Stra insbesondere Managements se der internen und externen ionen n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	ten von Einflussfak Vielzahl von Stra  ategien systeme und ihre n Unternehmenssitu deren theoretisc alyse nach Porter, orter, Analyse von	e Interdependenze  uation  che Herleitung au:  Analyse der glo
Entscheidungsprozessen zu identifizieren und können im Bereich der Unbeschreiben und konzeptionell anwenden.  Die Studierenden erwerben insbesondere die folgenden vertieften Kenntnisse:  a) Theoretische Kenntnisse über  • die theoretische Entwicklung des Strategischen Managements • Merkmale und verschiedene Formierungsprozesse von Strategien • die Inhalts- und Prozessperspektive im Strategischen Management • Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbe • weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien • Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal • Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Opper (a. Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien) • verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategischen Managementforschung  • Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse) • Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und ABündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Fertigkeiten  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die ebwerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  • Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Weit für die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Piebewerten  • Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  • Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  • Die Studierenden können verschiedene Risiken und strategischen situationsaudäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  • Die Studierenden können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	werbs- und Funktionalen Stra insbesondere Managements se der internen und externen ionen n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	Ategien systeme und ihre n Unternehmenssitu deren theoretisc alyse nach Porter, orter, Analyse von	e Interdependenze uation che Herleitung au Analyse der glo
beschreiben und konzeptionell anwenden.  Die Studierenden erwerben insbesondere die folgenden vertieften Kenntnisse:  a) Theoretische Kenntnisse über  • die theoretische Entwicklung des Strategischen Managements  • Merkmale und verschiedene Formierungsprozesse von Strategien  • die Inhalts- und Prozessperspektive im Strategischen Management  • Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbe  • weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien  • Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal  • Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Opper (Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien)  • Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien  • verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung  • Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)  • Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und // Bündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  • Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Weiter die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pie Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  • Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  • Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  • Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  • Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	werbs- und Funktionalen Stra insbesondere Managements se der internen und externen ionen n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	ategien Isysteme und ihre In Unternehmenssitu In deren theoretisc Italyse nach Porter, In orter, Analyse von	e Interdependenze uation che Herleitung au: Analyse der glo
a) Theoretische Kenntnisse über  die theoretische Entwicklung des Strategischen Managements Merkmale und verschiedene Formierungsprozesse von Strategien die Inhalts- und Prozessperspektive im Strategischen Management Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbe weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteillen aus der Anal Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Op Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung  Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse) Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und A Bündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  Die Studierenden können externe und interne Informationen für die We für die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pi. Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einfluss bewerten  Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	insbesondere Managements se der internen und externen ionen  n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	to deren theoretische lalyse nach Porter, Analyse von	che Herleitung au: Analyse der glo
a) Theoretische Kenntnisse über  die theoretische Entwicklung des Strategischen Managements Merkmale und verschiedene Formierungsprozesse von Strategien die Inhalts- und Prozessperspektive im Strategischen Management Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbe weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteillen aus der Anal Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Op Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung  Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse) Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und A Bündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  Die Studierenden können externe und interne Informationen für die We für die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pi. Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einfluss bewerten  Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	insbesondere Managements se der internen und externen ionen  n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	to deren theoretische lalyse nach Porter, Analyse von	che Herleitung au: Analyse der glo
die theoretische Entwicklung des Strategischen Managements  Merkmale und verschiedene Formierungsprozesse von Strategien  die Inhalts- und Prozessperspektive im Strategischen Management  Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbe  weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien  Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Operation in der Verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung  Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)  Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und A Bündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die erbewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Warfür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Ple Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	insbesondere Managements se der internen und externen ionen  n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	to deren theoretische lalyse nach Porter, Analyse von	che Herleitung au: Analyse der glo
<ul> <li>Merkmale und verschiedene Formierungsprozesse von Strategien</li> <li>die Inhalts- und Prozessperspektive im Strategischen Management</li> <li>Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbe weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien</li> <li>Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Op Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien</li> <li>verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung</li> <li>Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)</li> <li>Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und ABündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)</li> <li>Fertigkeiten</li> <li>Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die ebewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen</li> <li>Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Weiter die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pie Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten</li> <li>Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln</li> <li>Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können</li> <li>Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region</li> </ul>	insbesondere Managements se der internen und externen ionen  n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	to deren theoretische lalyse nach Porter, Analyse von	che Herleitung au: Analyse der glo
die Inhalts- und Prozessperspektive im Strategischen Management     Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbe weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien     Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Op Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien     verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung      Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)     Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und ABündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die ebewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Wafür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Ple  Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	insbesondere Managements se der internen und externen ionen  n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	to deren theoretische lalyse nach Porter, Analyse von	che Herleitung au: Analyse der glo
Unterschiede und Interdependenzen von Gesamtunternehmens-, Wettbe weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien  Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Op Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung  Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse) Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und A Bündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Wa für die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pil Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einfluss bewerten  Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	insbesondere Managements se der internen und externen ionen  n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	to deren theoretische lalyse nach Porter, Analyse von	che Herleitung au: Analyse der glo
weitere Gegenstandsbereiche des strategischen Managements wie Strategien      Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Ope Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung      Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)      Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und ABündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Pertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die ebewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Wafür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Ple  Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	insbesondere Managements se der internen und externen ionen  n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	to deren theoretische lalyse nach Porter, Analyse von	che Herleitung au: Analyse der glo
<ul> <li>Möglichkeiten der Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen aus der Anal</li> <li>Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Ope</li> <li>Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien</li> <li>verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung</li> <li>Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)</li> <li>Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und Bündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)</li> <li>Fertigkeiten</li> <li>Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die ebwerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen</li> <li>Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Wafür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Ple Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten</li> <li>Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln</li> <li>Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können</li> <li>Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region</li> </ul>	ionen  n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	deren theoretisc alyse nach Porter, orter, Analyse von	che Herleitung au Analyse der glo
<ul> <li>Formulierung und Implementierung von verschiedenen strategischen Open Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung</li> <li>Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)</li> <li>Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und Bündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)</li> <li>Fertigkeiten</li> <li>Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die ebwerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen</li> <li>Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Wafür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Ple Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten</li> <li>Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln</li> <li>Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können</li> <li>Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region</li> </ul>	ionen  n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po	deren theoretisc alyse nach Porter, orter, Analyse von	che Herleitung au Analyse der glo
Kontrollmöglichkeiten zur Evaluierung von realisierten Strategien     verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung      Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)     Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und Bündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Wafür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pl.  Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einfluss bewerten  Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region)	n Planungsprozess, sowie alysen, Branchenstrukturana nalyse der Wertkette nach Po ternen und internen Einflüss	alyse nach Porter, orter, Analyse von	Analyse der glo
verschiedene Konzepte in den jeweiligen Phasen im Strategisch Managementforschung      Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)      Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und A Bündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Wafür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pl.  Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einfluss bewerten  Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	alysen, Branchenstrukturans nalyse der Wertkette nach Po ternen und internen Einflüss	alyse nach Porter, orter, Analyse von	Analyse der glo
Managementforschung  Methoden der Analyse externer Rahmenbedingungen (Konkurrenza Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)  Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und Bündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Wafür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pl.  Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einfluss bewerten  Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	alysen, Branchenstrukturans nalyse der Wertkette nach Po ternen und internen Einflüss	alyse nach Porter, orter, Analyse von	Analyse der glo
Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)  • Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und A Bündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  • Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Wa für die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Ple  • Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einfluss bewerten  • Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  • Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  • Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	nalyse der Wertkette nach Po	orter, Analyse von	
Umwelt im Rahmen der PESTEL-Analyse)  • Methoden zur Analyse interner Stärken und Schwächen (Aufbau und ABündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die ebewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  • Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Wafür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Ple  • Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einflussbewerten  • Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  • Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  • Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	nalyse der Wertkette nach Po	orter, Analyse von	
Bündelung zur Entwicklung von Kernkompetenzen)  Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  • Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Wafür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pl.  • Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einfluss bewerten  • Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  • Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  • Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	ternen und internen Einflüss		Ressourcen und
Fertigkeiten  Die Studierenden sind auf Basis der erlangten Kenntnisse in der Lage, die e bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  • Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Wa für die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Plaubierenden können verschiedene Risiken und andere Einfluss bewerten  • Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  • Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  • Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region		o von Unternehmu	
bewerten zu können. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, ausge kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen  Die Studierenden können externe und interne Informationen für die Wafür die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pla  Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einfluss bewerten  Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region		o von Unternehmu	
<ul> <li>kontextueller Einflussfaktoren, in praxisnahen Fallstudien beurteilen und anwen</li> <li>Die Studierenden k\u00f6nnen externe und interne Informationen f\u00fcr die Waf\u00fcr die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Pla</li> <li>Die Studierenden k\u00f6nnen verschiedene Risiken und andere Einfluss bewerten</li> <li>Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsad\u00e4quat L\u00fcsungsvorschl\u00e4ge hierzu entwickeln</li> <li>Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivit\u00e4t von Branchen bestimmen zu k\u00f6nnen</li> <li>Zudem k\u00f6nnen die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu ber\u00fccksichtigen (globale Wettbewerber, region</li> </ul>	ählta Untarnahmatt	e von Ontenienno	ungen beschreibe
<ul> <li>Die Studierenden k\u00f6nnen externe und interne Informationen f\u00fcr die Waf\u00fcr die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Plaus Die Studierenden k\u00f6nnen verschiedene Risiken und andere Einfluss bewerten</li> <li>Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsad\u00e4quat L\u00fcsungsvorschl\u00e4ge hierzu entwickeln</li> <li>Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivit\u00e4t von Branchen bestimmen zu k\u00f6nnen</li> <li>Zudem k\u00f6nnen die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu ber\u00fccksichtigen (globale Wettbewerber, region</li> </ul>	anne unternenmensstrategie	en, unter Berücksie	chtigung verschie
für die strategische Entscheidungsfindung entlang des Strategischen Plaus Die Studierenden können verschiedene Risiken und andere Einfluss bewerten  Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	en zu können.		
<ul> <li>Die Studierenden k\u00f6nnen verschiedene Risiken und andere Einfluss bewerten</li> <li>Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsad\u00e4quat L\u00f6sungsvorschl\u00e4ge hierzu entwickeln</li> <li>Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivit\u00e4t von Branchen bestimmen zu k\u00f6nnen</li> <li>Zudem k\u00f6nnen die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu ber\u00fccksichtigen (globale Wettbewerber, region</li> </ul>	ıl verschiedener strategische	er Optionen interpre	etieren und zielge
<ul> <li>Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln</li> <li>Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können</li> <li>Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region</li> </ul>	• •		
<ul> <li>Die Studierenden kennen typische Probleme im Strategischen situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln</li> <li>Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können</li> <li>Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region</li> </ul>	aktoren im Rahmen der Um	weltanalyse erken	nnen und anschlie
situationsadäquat Lösungsvorschläge hierzu entwickeln  Die Studierenden sind bspw. in der Lage, die Branchenstrukturanalyse um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region	Management und können	ı in ähnlichen Ur	nternehmungskont
um so die Attraktivität von Branchen bestimmen zu können  • Zudem können die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region			
<ul> <li>Zudem k\u00f6nnen die Studierenden Merkmale verschiedener Branc Strategieformulierung zu ber\u00fccksichtigen (globale Wettbewerber, region</li> </ul>	nzuwenden und diese auf b	eliebig andere Ind	ustrien zu transfer
Strategieformulierung zu berücksichtigen (globale Wettbewerber, region			
Strategieimplementierung zurückgreifen, um ggf. alternative Lösungskor	eptionen zu erarbeiten		
Die Studierenden sind nach Absolvieren des Moduls in der Lage, strateg			theoretisch fundier
zu begleiten sowie die branchenspezifischen Besonderheiten in konkret	Planungsprozesse umzusetz	zen	
Allgemein werden somit Fertigkeiten im Bereich der Informations- bzw. Datenb	eschaffung und -auswertung,	, die Zusammenfas	ssung der gesamn
Daten, Teamarbeit und Diskussionskultur gefördert. Überdies sind die Studierer	ien in der Lage,		
Methoden der internen Unternehmensanalyse und der externen Umwel	analyse anzuwenden, um be	triebswirtschaftliche	e Problemstellung
analysieren und die Ergebnisse zu interpretieren sowie kritisch zu bewei			
das theoretische Wissen in ausgewählten Fallstudien anzuwenden od     Stratogien in der Automobilindustrie. Pückzugsstratogien in der PC Pron		mungsbeispiele zu	ı diskutieren (z.B.
Strategien in der Automobilindustrie, Rückzugsstrategien in der PC-Bran • zu entscheiden, für welche Problemstellungen und unter welchen V		hoden und System	ne angewendet w
können bzw. müssen	<b>0</b> - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	-,	-
komplexe Datenanalysen eigenständig und in einem Team von Stud	renden durchzuführen, kons	solidiert aufzuberei	iten und in der G
eigenständig zu präsentieren			
im Rahmen von Case Studies unternehmerische Chancen zu identifiz  orforderliche Aktivitäten zu planen.		zu entwickeln, Pri	ioritäten zu setzer
erforderliche Aktivitäten zu planen  • im Rahmen von Fallstudienlösungen "Mut zum Handeln" zu entwickeln	eren, Handlungsalternativen		
komplexe Systeme zu verstehen, mit Ambiguitäten zurechtzukommen un	eren, Handlungsalternativen		
eigene Annahmen und Einstellungen über den Menschen im Unternel		ichten	

Personale Kompetenzen



Sozialkompetenz	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,
Selbstständigkeit	<ul> <li>im Rahmen ihrer Fallstudienlösungen und strategischen Rollenspielen mit anderen Studierenden zusammenzuarbeiten, mit ihnen zu interagieren, andere Meinungen ggf. zu integrieren und auch Gruppenmitglieder von eigenen Ideen zu überzeugen</li> <li>fachspezifische und fachübergreifende Diskussionen zu führen</li> <li>ihre Arbeitsergebnisse mündlich und schriftlich zu vertreten</li> <li>respektvoll in einem Team zu arbeiten.</li> <li>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</li> <li>sich Wissen über das Fachgebiet selbstständig zu erarbeiten und das erworbene Wissen auch auf neue Fragestellungen zu transferieren</li> <li>gezielt fachspezifische Literatur für ausgewählte strategische Problembereiche zu identifizieren und argumentativ in die Lösungskonzeption einfließen zu lassen</li> <li>vorhandenes und neues Wissen zu strategischen Phänomenen (bspw. Internationalisierungsstrategien) konzeptionell zu fassen und eigenständig schematisch klar darzustellen</li> </ul>
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56
Leistungspunkte	6
Prüfung	Klausur
Prüfungsdauer und -umfang	90 min
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I. Management: Wahlpflicht

Zuoi dilung zu loigenden Curricula	Internationales witischalsingenieurwesen. Vertietung i. Managenient. Wampilicht
Lehrveranstaltung L0158: Strategis	ches Management
Тур	
SWS	4
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Thomas Wrona
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Einführung – Begriffe und Gegenstandsbereiche des Strategischen Managements</li> <li>Ziele, Unternehmensstrategien, Leitbilder und Managementsysteme als Gegenstand strategischer Unternehmensführung</li> <li>Theoretische Perspektiven des strategischen Managements</li> <li>Analyse und Gestaltung ausgewählter Strategien</li> <li>Strategische (Planungs-) Prozesse</li> <li>Integrative Anwendung des Wissens anhand einer Reihe ausgewählter Fallstudien</li> <li>Theoretische, konzeptionelle Teile widmen sich der Bearbeitung und Diskussion von theoretischen Fachbeiträgen aus der aktuellen Managementforschung, die anschließend in Fallstudien und Simulationen handlungspraktisch anzuwenden sind.</li> <li>Im Rahmen der Vorlesungen werden die Inhalte sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Sicht jeweils am Beispiel verschiedener Unternehmen vermittelt. Die Vorlesung "Strategisches Management" wird um Gastvorträge von Vertretern namhafter internationaler Unternehmen und z.T. Unternehmensbesichtigungen ergänzt, sodass neben der theoretischen Fundierung auch ein Praxisbezug gewährleistet wird.</li> </ul>
Literatur	Bamberger, I./Wrona, T. (2012): Strategische Unternehmensführung. Strategien – Systeme – Prozesse, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2012
	Bamberger, I./Wrona, T. (2012): Strategische Unternehmensberatung, 6. erweiterte Auflage, Wiesbaden 2012
	Bamberger, I./Wrona, T. (1996): Der Ressourcenansatz und seine Bedeutung für die Strategische Unternehmensführung, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (zfbf), 2/1996, S. 130-153
	Bowman, E.H./Singh, H./Thomas, H. (2002): The domain of strategic management: History and evolution, in: Pettigrew, A./Thomas, H./Whittington, R. (Hrsg.): Handbook of strategy and management, London u.a. 2002, S. 31-51
	Grant, R. M. (2013): Contemporary strategy analysis. Chichester/West Sussex
	Johnson, G./Scholes, K./Whittington, R. (2008): Exploring corporate strategy. Text and cases, 8. Aufl., Harlow 2008
	Johnson, G./Scholes, K./Whittington, R. (2011): Strategisches Management. Eine Einführung: Analyse, Entscheidung und Umsetzung, München
	Kreikebaum, H./Gilbert, D. U./Behnam, M. (2011): Strategisches Management, Stuttgart.
	Mintzberg, H./Ahlstrand, B./Lampel, J. (2002): Strategy safari, New York 2002 (in deutscher Sprache: Dies. (2007): Strategy Safari: Eine Reise durch die Wildnis des strategischen Managements, Heidelberg 2007) Porter, M. E. (2008): Wettbewerbsstrategie. Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, 11. Aufl., Frankfurt 2008
	Porter, M. E. (2008): Wettbewerbsstrategie. Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, 11. Aufl., Frankfurt 2008
	Wheelen, T. L./Hunger, D. J. (2012): Strategic management and business policy. Toward global sustainability, Boston/Columbus et al.
	zu Knyphausen-Aufseß, D. (2000): Theoretische Perspektiven des strategischen Managements, in: Welge, M.K./Al-Laham, A./Kajüter, P. (Hrsg.): Praxis des strategischen Managements, Wiesbaden 2000, S. 39-65
	Skripte und Textdokumente, die während der Vorlesung herausgegeben werden.



## Fachmodule der Vertiefung II. Bauingenieurwesen

Modul M0998: Baustatik un	d Baudvnamik			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	sws	LP
Baudynamik (L1202)		Vorlesung	2	2
Baudynamik (L1203)		Hörsaalübung	2	2
Bruchmechanik und Betriebsfestigkeit im		Vorlesung	1	1
Bruchmechanik und Betriebsfestigkeit im S		Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Uwe Starossek			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine	an und unbestimmten Stehtragwerke: Mechanik I/II	Mathamatik I/II Diffora	atiolaloiohunaan I
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse der linearen Statik der statisch bestimmte	n und unbestimmten Stabtragwerke; Mechanik I/II,	Mathematik Mi, Dillere	nliaigieichungen i
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierende	en die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls köni	nen die Studierenden die grundlegenden Aspekte	der dynamischen Wirk	ungen auf Tragwerke un
	die entsprechenden Berechnungsverfahren erläutern	1.		
Fertigkeiten	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind	die Studierenden in der Lage, das Verhalten von	Iragwerken unter dyna	amischer Belastung mittel
	rechnerischer Verfahren vorherzusagen.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können			
	'	and the state of t		
	wissenschaftliche Aufgabenstellungen fachsp     ihne einem an Erneheinen und Idage von Konne			
	ihre eigenen Ergebnisse und Ideen vor Komm	nintonen una Dozenten vertreten		
	fachlich konstruktives Feedback geben und			
	mit Rückmeldungen zu ihren eigenen Leistur	ngen umgehen		
Selbstständigkeit				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	135 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Pflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht			
	*	ancohutz: Wahlaflicht		
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küste			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefun	g ii. bauirigenieurwesen: waniptiicht		

Lehrveranstaltung L1202: Baudyna	mik	
Тур	orlesung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Uwe Starossek	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	<ul> <li>Einläufiger Schwinger: ungedämpfte und gedämpfte Schwingung, freie Schwingung, erzwungene Schwingungen infolge harmonischer, periodischer und beliebiger Belastung, Eigenfrequenz, Dämpfung</li> <li>Schwingungsisolierung</li> <li>Lösung im Frequenzbereich (Fourier-Transformation), Lösung im Zeitbereich</li> <li>mehrläufige Schwinger: kontinuierliche und diskrete Systeme, Modellierung mit finiten Elementen, Generalisierung</li> <li>Modalanalyse</li> <li>Potenziteration nach v.Mises</li> <li>Erdbebenbeanspruchung: seismologische Grundlagen, Antwortspektrenverfahren</li> <li>winderregte Schwingungen: Ingenieurmeteorologie, Aerodynamik, Klassifizierung der Anregungsmechanismen</li> <li>progressiver Kollaps</li> </ul>	
Literatur	Clough, R.W., Penzien, J.: Dynamics of Structures. 2. Aufl., McGraw-Hill, New York, 1993.	



ehrveranstaltung L1203: Baudynamik	
Тур	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Uwe Starossek
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhait	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Тур	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Ingo Hadrych
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	· Grundlagen von Ermüdungsbeanspruchung und Ermüdungsbeanspruchbarkeit sowie verschiedene Nachweisverfahren der Betriebsfestigkeit,
	Ermittlung und Anwendung von S-N-Kurven sowie Klassifikation von Kerbfällen
	Durchführung von Betriebsfestigkeitsnachweisen bei ein- und mehrstufigen Belastungen unter Anwendung der linearen Schadensakkumulatior
	Palmgren-Miner
	Durchführung von Betriebsfestigkeitsberechnungen anhand verschiedener Beispiele
	Konstruktive Maßnahmen zur Verminderung der Ermüdungsbeanspruchung
	Grundlagen der linear-elastischen Bruchmechanik bei statischer und dynamischer Beanspruchung
	Praktische Anwendung der linear-elastischen Bruchmechanik zur Restlebensdauerberechnung anhand verschiedener Beispiele
Literatur	- Seeßelberg, C.; Kranbahnen - Bemessung und konstruktive Gestaltung; 3. Auflage; Bauwerk-Verlag; Berlin 2009
	- Kuhlmann, Dürr, Günther; Kranbahnen und Betriebsfestigkeit; in Stahlbau Kalender 2003; Verlag Ernst & Sohn; Berlin 2003
	. Deutscher Stahlbau-Verband (Hrsg.); Stahlbau Handbuch Band 1 Teil B; 3. Auflage; Stahlbau-Verlagsgesellschaft; Köln 1996
	Petersen, C.; Stahlbau; 3. überarb. und erw. Auflage; Vieweg-Verlag; Braunschweig 1993
	DIN V ENV 1993-1-1: Eurocode 3; Bemessung und Konstruktion von Stahlbauwerken; Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln, Bemessungsr für den Hochbau; 1993
	DIN V ENV 1993-6: Eurocode 3; Bemessung und Konstruktion von Stahlbauwerken; Teil 6: Kranbahnen; 2001
	DIN-Fachbericht 126. Richtlinie zur Anwendung von DIN V ENV 1993-6; Nationales Anwendungsdokument (NAD); Berlin 2002

Lehrveranstaltung L0565: Bruchmechanik und Betriebsfestigkeit im Stahlbau	
Тур	Hőrsaalübung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Ingo Hadrych
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Lehrveranstaltungen Titel Hafenbau (L0809) Hafenbau (L1414) Hafenplanung und Hafenbau (L0378)		Typ Vorlesung Problemorientierte Lehrveranstaltung	sws	
Hafenbau (L0809) Hafenbau (L1414)		Vorlesung	sws	
Hafenbau (L1414)		•		LP
		Problemorientierte Lebryeranstaltung	2	2
Hafenplanung und Hafenbau (L0378)		i robiemonemiente Lem veranstaltung	1	2
		Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher Pro	rof. Peter Fröhle			
Zulassungsvoraussetzungen Ke	eine			
Empfohlene Vorkenntnisse VL	L Grundlagen des Küstenwasserbaus			
Modulziele/ angestrebte Na	ach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden L	ernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				<u> </u>
Wissen Die	ie Studierenden sind in der Lage die wesentlichen Aspekte der Hafen	planung zu definieren, detailliert zu erläu	tern und auf prak	ktische Fragestellungen
de	es Hafenbaus anzuwenden. Sie können dem Grunde nach die wesen	lichen Elemente eines Hatens entwerfen		
	ie Studierenden können geeignete Bemessungsansätze für den funk nwenden.	tionellen Entwurf eines Hafens auswähle	en und diese auf	Bemessungsaufgaben
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz Die	ie Studierenden lernen die Fachkenntnisse in anwendungsorientier eam mit anderen Fachrichtungen zusammen zu arbeiten.	en Fragestellung für die funktionelle En	twurf eines Hafe	ns einzusetzen und im
Selbstständigkeit Die	ie studierenden können selbstständig deren Wissen erweitern und au	f neue Fragestellungen anwenden.		
Arbeitsaufwand in Stunden Eig	genstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte 6				
Prüfung Kla	ausur			
Prüfungsdauer und -umfang Die	ie Prüfungsdauer beträgt 150 min. Es werden sowohl Aufgab	en zum allgemeinen Verständis der	vermittelten Inh	alte gestellt als auch
Ве	erechnungsaufgaben, die			
Zuordnung zu folgenden Curricula Ba	auingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht			
Ва	auingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht			
Ва	auingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Pflicht			
Int	ternationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Bauingenieur	vesen: Wahlpflicht		
Th	neoretischer Maschinenbau: Vertiefung Maritime Technik: Wahlpflicht			
Th	neoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpflich	t		



Lehrveranstaltung L0809: Hafenbau		
Тур	Vorlesung	
SWS	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Peter Fröhle	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Grundlagen des Hafenbaus	
	Seeverkehr	
	Schiffe	
	Elemente von Seehäfen	
	Hafenzufahrt und wasserseitige Hafenflächen (Zufahrten, Einfahrten und Hafenbecken)	
	Terminalgestaltung, Umschlag in Seehäfen	
	Kaimauern und Pieranlagen	
	Ausrüstungen in Häfen	
	Schleusen und Sonderbauwerke	
	Anbindung von Hinterlandverkehren / Binnenverkehrswasserbau	
	Schutz von Seehäfen	
	Molen und Wellenbrecher	
	Wellenschutz für Seehäfen	
	Fischereihäfen und andere kleine Häfen	
	Sportboothäfen	
Literatur	Brinkmann, B.: Seehäfen, Springer 2005	

Lehrveranstaltung L1414: Hafenbau	
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung
sws	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

1 - b	Webster.	
Lehrveranstaltung L0378: Hafenpla		
Тур	/orlesung	
SWS	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Frank Feindt	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Planung und Durchführung von Großprojekten  Marktanalyse und Verkehrsbeziehungen  Planung und Planverfahren  Hafenplanung in urbaner Nachbarschaft  Entwicklung des Logistik-Standorts Hafen Hamburg in der Metropole  Kaianlagen und Uferbauwerk  Sonderplanungsrecht Hafen - Sicherung einer flexiblen Hafennutzung  Bemessung von Kaianlagen  Hochwasserschutzbauwerke  Hafen Hamburg - Infrastruktur und Entwicklung  Herstellung von Flächen  Kolkbildung vor Uferbauwerken	
Literatur	Vorlesungsumdruck, s. www.tu-harburg.de/gbt	



Modul M0723: Spannbeton- und Massivbrückenbau				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Spannbeton- und Massivbrückenbau (L06	•	Vorlesung	3	4
Spannbeton- und Massivbrückenbau (L06	604)	Hörsaalübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Günter Rombach			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Vertiefte Kenntnisse der Bemessung und Konstruktion	von Stahlbetontragwerken sowie	Grundlagenwissen in	der Berechnung von
	Stahlbetonkonstruktionen.			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	nden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden kennen die Einsatzgebiete der wesentlicher	Brückentypen sowie die anzusetzen	den Einwirkungen. Sie kö	nnen die wesentlichen
	Berechnungsverfahren erläutern. Die Studierenden können die	Bemessung einer Spannbetonkonstru	ktion erläutern.	
Fertigkeiten	Die Studierenden können vorgespannte Massivbrücken nach de	en einschlägigen Vorschriften und Verl	ahren berechnen.	
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppen eine reale Brück	e zu entwerfen und zu bemessen.		
Selbstständigkeit	Die Studierenden können eine Spannbetonbrücke eigenständig	berechnen sowie die Ergebnisse kritis	sch analysieren.	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	180 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Pflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: W	ahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Bauing	enieurwesen: Wahlpflicht		



Lehrveranstaltung L0603: Spannber	ton- und Massivbrückenbau	
Тур		
SWS	3	
LP	4	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42	
Dozenten	Prof. Günter Rombach	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Spannbetonbau	
	<ul> <li>Grundgedanke der Vorspannung</li> <li>Unterschiede zwischen Stahl- und Spannbetonkonstruktionen</li> <li>Entwicklung des Spannbetonbaus</li> <li>Baustoffe: Beton, Spannstahl, Hüllrohr, Ankerkonstruktionen</li> <li>Bauausführung: Spannverfahren</li> <li>Spannkräfte und Schnittgrößen infolge Vorspannung: statisch bestimmte Tragwerke (Reibung, Spannfolge, Spannweg) und statisch unbestimmte Tragwerke (Schnittgrößenermittlung)</li> <li>Spanngliedführung</li> <li>Zeitabhängige Spannkraftverluste</li> <li>Bemessung vorgespannter Konstruktionen: Einwirkungen sowie Nachweise in Grenzzuständen der Tragfähigkeit und der Gebrauchstauglichkeit</li> <li>Verankerung</li> <li>Vorspannung ohne Verbund und externe Vorspannung: Vor- und Nachteile, Tragverhalten, Schnittgrößenermittlung, Bemessung</li> <li>Vorgespannte Flachdecken</li> </ul>	
	Brückenbau  Geschichte des Brückenbaus  Entwurf von Brücken  Einwirkungen  Schnittgrößenermittlung und Bemessung von Platten-, Balken-, Hohlkasten-, Rahmen- und Bogenbrücken  Fertigteilbrücken - Segmentbrückens  Brückenlager  Unterbau: Widerlager, Pfeiler und Stützen  Bauverfahren	
Literatur	<ul> <li>Vorlesungsumdruck</li> <li>Rombach, G. (2003): Spannbetonbau. Ernst &amp; Sohn, Berlin</li> <li>Wicke, M. (2002): Anwendung des Spannbetons. Betonkalender 2002, Teil II, S. 113-180, Verlag Ernst &amp; Sohn, Berlin</li> <li>Leonhardt, F. (1980): Vorlesungen über Massivbau. Teil 5: Spannbeton. Berlin</li> <li>Mehlhorn, G. (2007): Handbuch Brücken, Springer Verlag</li> <li>Schäfer, H.; Kaufeld, K. (1997): Massivbrücken. Betonkalender Teil II, S. 443ff, Ernst &amp; Sohn, Berlin</li> <li>Menn, Ch. (1986): Stahlbetonbrücken. Springer Verlag, Wien</li> </ul>	

Lehrveranstaltung L0604: Spannbeton- und Massivbrückenbau	
Тур	Hőrsaalübung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0977: Baulogistik ı	und Projektmanagement			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Baulogistik (L1163)		Vorlesung	1	2
Baulogistik (L1164)		Gruppenübung	1	2
Projektentwicklung und -steuerung (L1161	1)	Vorlesung	1	1
Projektentwicklung und -steuerung (L1162		Problemorientierte Lehrveranstalt	ung 1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Heike Flämig			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgende	n Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse		9		
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können			
	wesentliche Grundbegriffe und Aufgaben der Baulogistik sow     Vor- und Nachteile einer internen oder externen Baulogistik r     Produkt-, Nachfrage- und Produktionscharakteristika     Entsorgungsketten erläutern     Baulogistik von anderen logistischen Systemen abgrenzen	nennen		wirtschaftliche Ver- un
Fertigkeiten	Studierende können  eine Projektlebenszyklusbetrachtung durchführen  Methoden und Instrumente der Baulogistik anwenden  Methoden und Instrumente der Projektentwicklung und – steu  Methoden und Instrumente des Konfliktmanagements anwen  Versorgungs- und Entsorgungskonzepte für ein Bauvorhaber	den		
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz	Studierende können  Präsentationen in und vor Gruppen halten  Methoden der Konfliktfähigkeit in Gruppenarbeiten und Fallst	udien anwenden		
Selbstständigkeit	Studierende können  Probleme durch ganzheitliches, systemisches und flussorient  Moderationstechniken in Fallstudien anwenden und so ihre k		flikt- und Krisenlösur	ng verbessern
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung			
Prüfungsdauer und -umfang	Zwei schriftliche Ausarbeitungen und zwei kurze Ergebnispräsentati	onen		
	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	J. I.O.I.		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlp Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Bauingenie Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Produktion und Logist Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Infrastruktur und Mobil	urwesen: Wahlpflicht ik: Wahlpflicht		



Lehrveranstaltung L1163: Baulogist	iik
Тур	Vorlesung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Heike Flämig
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhait	Die Vorlesung macht deutlich, wie die Logistik von Bauvorhaben inzwischen zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor geworden ist und was es dabei zu beachten gilt.  Folgende Themenfelder werden behandelt:  • Wettbewerbsfaktor Logistik  • Systembegriff, Logistikplanung und -koordination  • Material-, Geräte-, Rückführungslogistik  • IT in der Baulogistik  • Elemente des baulogistischen Planungsmodells und ihre Verknüpfungen  • Flussorientierte Logistiksysteme für Bauprojekte  • Logistikkonzept für schlüsselfertige Bauvorhaben (insbesondere Beschaffungs- und Entsorgungslogistik)  • Best Practice Beispiele (Baulogistik Potsdamer Platz, aktuelles Fallbeispiel in der Metropolregion).  Die Inhalte der Vorlesungen werden innerhalb von speziellen Übungsterminen vertieft.
Literatur	Flämig, Heike: Produktionslogistik in Stadtregionen. In: Forschungsverbund Ökologische Mobilität (Hrsg.) Forschungsbericht Bd. 15.2. Wuppertal 2000.  Krauss, Siri: Die Baulogistik in der schlüsselfertigen Ausführung, Bauwerk Verlag GmbH Berlin 2005.  Lipsmeier, Klaus: Abfallkennzahlen für Neubauleistungen im Hochbau : Verlag Forum für Abfallwirtschaft und Altlasten, 2004.  Schmidt, Norbert: Wettbewerbsfaktor Baulogistik. Neue Wertschöpfungspotenziale in der Baustoffversorgung. In: Klaus, Peter: Edition Logistik. Band 6.  Deutscher Verkehrs-Verlag. Hamburg 2003.  Seemann, Y.F. (2007): Logistikkoordination als Organisationseinheit bei der Bauausführung Wissenschaftsverlag Mainz in Aachen, Aachen.  (Mitteilungen aus dem Fachgebiet Baubetrieb und Bauwirtschaft (Hrsg. Kuhne, V.): Heft 20)

Lehrveranstaltung L1164: Baulogistik	
Тур	Gruppenübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Heike Flämig
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lahrvaranataltung L1161, Draiaktar	studeliling and observing
Lehrveranstaltung L1161: Projekter	•
Тур	Vorlesung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Heike Flämig, Dr. Anton Worobei
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Im Rahmen dieser Vorlesung werden entlang einer Projektlebenszyklusbetrachtung die wesentlichen Aspekte der Projektentwicklung und -steuerung
	behandelt:
	Begriffe des Projektmanagements
	Vor- und Nachteile verschiedener Projektabwicklungsformen
	Organisation, Information, Koordination und Dokumentation
	Kosten- und Finanzmanagement in Projekten
	Termin- und Kapazitätsmanagement in Projekten
	Ausgewählte Instrumente und Methoden für die Zusammenarbeit in Projektteams
	Die Inhalte der Vorlesungen werden innerhalb von speziellen Übungsterminen vertieft.
Literatur	Projektmanagement-Fachmann. Band 1 und Band 2. RKW-Verlag, Eschborn, 2004.



Lehrveranstaltung L1162: Projektentwicklung und -steuerung		
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Heike Flämig, Dr. Anton Worobei	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



ökologischen Fragestellung und Fragestellungen der Abwasserbehandlung. Darüberhinaus können die Studenten innovative Lösung Sanierungsmaßnahmen und andere Maßnahmen sowie konzeptionelle Lösungsansätze in ihre Überlegungen mit einbeziehen.  Fertigkeiten  Die Studenten können aktuelle Fragestellungen des Gewässerschutzes auf länderspezifischer oder lokaler genau bewerten und konkrete Maßnahmen und konkrete Maßna	Modul M0581: Gewässersc	hutz			
Gewisserschutz und Alvassermanagement (10226) Seminar 2 2 2 Gewisserschutz und Alvassermanagement (10226) Hören Alben (10226) Seminar 2 2 2  Modulverantwortlicher Prof. Peter Fröhle 10222 1022 1022 1022 1022 1022 1022 10	Lehrveranstaltungen				
Gewisserschutz und Abwassermanagement (LOZEZ) 1 1 2 Gewisserschutz und Abwassermanagement (LOZEZ) 1 1 2 Gewisserschutz und Abwassermanagement (LOZEZ) 1 1 2  Modulverantwortlicher Prof. Peter Fröhlie  Zulassungsvoraussetzungen Keine  Empfohlene Vorkenntnisse   - Grundlagerikenntnisse bzgl. der Aufgaben und Inhalte der Wasserwirtschaft  - Gube Kenntnisse im Bereich der Stadtentwässerung  - Gute Kenntnisse im Bereich der Stadtentwässerung  - Gute Kenntnisse bzgl. Schadstoffe und ihrer Eigenschaften  Modulziele/ angestrebte  Lernergebnisse Prachkompetenz   Wissern     Die Studenten können die grundlegenden regulatorischen Rahmenbedingungen auf dem Wassersektor auf europäischer und internationaler Ebbeschreiben. Sie können die ilmmologischen Prozesse, den Stoffkreistauf und die Gewässermonphologie detailliert beschreiben. Dadurch werden Studenten in die Lage versetzt komplexe Fragestellungen des Gewässerschutzes zu bewerten. Dazu gehören unter anderen die Bewertung ökologischen Fragestellung und Fragestellungen der Abwasserbehandlung. Darüberfinaus können die Studenten in der Lage versetzt komplexe Fragestellungen der Abwasserbehandlung. Darüberfinaus können die Studenten in der Lage versetzt komplexe Fragestellungen der Abwasserbehandlung. Darüberfinaus können die Studenten in derugen mit einbeziehen. Die Studenten können aktuelle Fragestellungen der Abwasserbehandlung. Darüberfinaus können die Studenten inhovative Lösung sansätze in ihre Uberlegungen mit einbeziehen. Die Studenten können aktuelle Pragestellungen der Masserkreislauf zu unterstitzen. Weitehnn sind die Studenten fähig geeignete techniss auf inderspezifischer Oberlegungen mit einbeziehen. Sie sind fähig ihre Abeiten zu organisieren, um studentische Präsentationen und Diskussionen vozubereiten. Sie sind fähig ihr Wissen in Frägestellungen der Studenten können in die Studenten können in Gruppen zusammenarbeiten. Sie Studenten können in Gruppen zusammenarbeiten. Sie Studenten sind fähig ihre Abeiten zu organisieren, um studentische Präsentationen und Dis	Titel		Тур	SWS	LP
Modukziel van Abwassermanagement (L0227) Peter Frühle  Zulassungsvoraussetzungen  Empfohlene Vorkenntnisse  - Grundlagenkenntnisse bzgl. der Aufgaben und Inhalte der Wasserwirtschaft - Gule Kenntnisse im Bereicht der Abwasserreinigung - Gule Kenntnisse im Bereicht der Studierenden die folgenden Lemergebnisse erreicht - Lerergebnisse - Fachkompetenze - Budenten Können die grundlegenden regulatorischen Rahmenbedingungen auf dem Wassersektor auf europäischer und internationaler Ebbeschreiben. Sie können die Inmologischen Prozesse. den Stofftweislauf und die Gewässerrenphologie detailliert beschreiben. Daudrund werden Studenten in die Lage versetzt komplexe Fragestellungen des Gewässerschutzes zu bewerten. Dazu gehören unter anderem die Bewertung ökologischen Fragestellung und Fragestellungen der Abwasserbehandlung. Darüberhinaus können die Studenten innovative Lösung sanaftzer in ihre Überlegungen mit einbeziehen Sanierungsmaßnahmen und andere Maßnahmen sowie konzeptionelle Lösungsansaftzen ihre Überlegungen mit einbeziehen Selbstähdigkeit - Die Studenten können aktuelle Fragestellungen des Gewässerschutzes auf länderspezitischer oder ickaler genau bewerden und konkrete Maßnahmen sowie konzeptionelle Lösungsansaftzen ihre Überlegungen mit einbeziehen Budenten können aktuelle Fragestellungen	Geoinformationssysteme in der Wasserwi	irtschaft und im Wasserbau (L0963)	Problemorientierte Lehrveranstaltung	2	2
Modulverantwortlicher   Prof. Peter Fröhle	Gewässerschutz und Abwassermanagen	nent (L0226)	Seminar	2	2
Empfohene Vorkenntnisse	Gewässerschutz und Abwassermanagen				
Empfohlene Vorkenntnisse  - Grundlagenkenntnisse bzgl. der Aufgaben und Inhalte der Wasserwirtschaft - Gute Kenntnisse im Bereich der Stadtentwässerung - Gute Kenntnisse im Bereich der Abwasserreinigung - Gute Kenntnisse im Bereich der Abwasserreinigung - Gute Kenntnisse bzgl. Schadstoffe und ihrer Eigenschaften  - Modulziele/ angestrebte - Lernergebnisse - Fachkompetenz - Wissen - Wissen - Die Studenten können die grundlegenden regulatorischen Rahmenbedingungen auf dem Wassersektor auf europäischer und internationaler Ebbeschreiben. Sie können die Immologischen Prozesse, den Stoffkreislauf und die Gewässermorphologie detaillier beschreiben. Dadurch werden - Studenten in die Lage versetzt komplexe Fragestellungen des Gewässerschutzes zu bewerten. Dazu gehören unter anderem die Bewertung - ökologischen Fragestellung und Fragestellungen der Abwasserbehandlung. Darüberhinaus können die Studenten innovative Lösung Sanierungsmaßnahmen und andere Maßnahmen sowie konzeptionelle Lösungsansätze in ihre Überlegungen mit einbeziehen.  - Fertigkeiten - Seibstständigkeit um Planungen und Entscheidungen im Wasserkreislauf zu unterstützen. Weitehrin sind die Studenten fähig geeignete technisc - administrative und legislative Lösungen autzuzeigen.  - Pröfung Klausur  - Pröfung Klausur  - Pröfung Klausur  - Prüfung Klausur  - Prüfungsdauer und - umfang - Bauingenieurwesen: Verliefung Tragwerke: Wahlpflicht - Bauingenieurwesen: Verliefung Teabeu: Wahlpflicht - Bauingenieurwesen: Verliefung Teabeu: Wahlpflicht - Bauingenieurwesen: Verliefung Teabeu: Wahlpflicht - Bauingenieurwesen: Verliefung Halenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht - Environmental Engineering: Verliefung Wasser: Wahlpflicht - Environmental Engineering: Verliefung Wasser: Wahlpflicht	Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle			
Gute Kennthisse im Bereich der Stadtentwässerung Gute Kennthisse im Bereich der Abwasserreinigung Gute Kennthisse im Bereich der Abwasserreinigung Gute Kennthisse bzg. Schadstoffe und ihrer Eigenschaften  Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse Fachkompetenz Wissen Die Studenten können die grundlegenden regulatorischen Rahmenbedingungen auf dem Wassersektor auf europäischer und internationaler Ebbeschreiben. Sie können die linmologischen Prozesse, den Stoffkreislauf und die Gewässermorphologie detailliert beschreiben. Dadurch werden Studenten in die Lage versetzt komplexe Fragestellungen der Abwasserbehand. Darüberhinaus können die Studenten in movatve Lösung Sanierungsmaßnahmen und andere Maßnahmen sowie konzeptionelle Lösungsansätze in ihre Überlegungen mit einbeziehen.  Fertigkeiten Freitigkeiten Die Studenten können aktuelle Fragestellungen der Abwasserbandung. Darüberhinaus können die Studenten innovative Lösung auf zugeigen um Planungen und Entscheidungen im Wasserkreislauf zu unterstützen. Weitehrin sind die Studenten fähig geeignete techniss administrative und legislative Lösungen aufzuzeigen.  Personale Kompetenzen Sozialkompetenz Sozialkompetenz Die Studenten können in Gruppen zusammenarbeiten.  Selbstständigkeit Die Studenten können in Gruppen zusammenarbeiten.  Fertigkeiten selbstständig zu erweitern.  Arbeitsaufwand in Stunden Fügenstudium 110, Präsenzstudium 70  Leisungspunkte Prüfungsdauer und-umfang Sumgenieurwesen: Vertietung Tragwerke: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertietung Tenbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertietung Tenbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertietung Tenbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertietung Halenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Lernergebnisse  Fachkompetenz  Wissen  Die Studenten können die grundlegenden regulatorischen Rahmenbedingungen auf dem Wassersektor auf europäischer und internationaler Ebbeschreiben. Sie können die Immologischen Prozesse, den Stoffkreislauf und die Gewässermorphologie detailliert beschreiben. Dadurch werden Studenten in die Lage versetzt komplexe Fragestellungen des Gewässerschutzes zu bewerten. Dazu gehören unter anderem die Bewertung ökologischen Fragestellung und Fragestellungen der Abwasserbehandlung. Darüberhinaus können die Studenten innovative Lösunge Sanierungsmaßnahmen und andere Maßnahmen sowie konzeptionelle Lösungsansätze in ihre Überlegungen mit einbeziehen.  Pie Studenten können aktuelle Fragestellungen des Gewässerschutzes auf länderspezifischer oder lokaler genau bewerten und konkrete Maßnahmen autzeigen um Planungen und Entscheidungen im Wasserkreislauf zu unterstützen. Weitehrin sind die Studenten fähig geeignete technisch administrative und legislative Lösungen autzuzeigen.  Personale Kompetenzen  Sozialkompetenz  Die Studenten können in Gruppen zusammenarbeiten.  Die Studenten sind fähig ihre Arbeiten zu organisieren, um studentische Präsentationen und Diskussionen vozubereiten. Sie sind fähig ihr Wissen ihre Fähigkeiten selbstständig zu erweitern.  Leistungspunkte  Prüfungsdauer und-umfang  Klausur  Prüfungsdauer und-umfang  Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht  Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht  Bauingenieurwesen: Vertiefung Masser: Wahlpflicht  Bauingenieurwesen: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht  Bauingenieurwesen: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht  Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	Empfohlene Vorkenntnisse	Gute Kenntnisse im Bereich der Stadtentwässerung     Gute Kenntnisse im Bereich der Abwasserreinigung			
Fachkompetenz  Wissen Die Studenten können die grundlegenden regulatorischen Rahmenbedingungen auf dem Wassersektor auf europäischer und internationaler Ebbeschreiben. Sie können die limmologischen Prozesse, den Stoffkreislauf und die Gewässermorphologie detailliert beschreiben. Dadurch werden Studenten in die Lage versetzt komplexe Fragestellungen des Gewässerschutzes zu bewerten. Dazu gehören unter anderem die Bewertung ökologischen Fragestellung und Fragestellungen des Gewässerschutzes zu bewerten. Dazu gehören unter anderem die Bewertung Sanierungsmaßnahmen und andere Maßnahmen sowie konzeptionelle Lösungsansätze in ihre Überlegungen mit einbeziehen.  Fertigkeiten Die Studenten können aktuelle Fragestellungen des Gewässerschutzes auf länderspezifischer oder lokaler genau bewerten und konkrete Maßnahm aufzeigen um Planungen und Entscheidungen im Wasserkreislauf zu unterstützen. Weitehrin sind die Studenten fähig geeignete technisc administrative und legislative Lösungen aufzuzeigen.  Personale Kompetenzen Sozialkompetenz Selbstständigkeit Die Studenten können in Gruppen zusammenarbeiten.  Die Studenten sind fähig ihre Arbeiten zu organisieren, um studentische Präsentationen und Diskussionen vozubereiten. Sie sind fähig ihr Wissen ihre Fähigkeiten selbstständig zu erweitern.  Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70  Leistungspunkte Prüfungsdauer und -umfang Füfungsdauer und -umfang Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	•	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folg	enden Lernergebnisse erreicht		
Die Studenten können die grundlegenden regulatorischen Rahmenbedingungen auf dem Wassersektor auf europäischer und internationaler Ebb beschreiben. Sie können die linmologischen Prozesse, den Stoffkreislauf und die Gewässermorphologie detailliert beschreiben. Dadurch werden Studenten in die Lage versetzt komplexe Fragestellungen des Gewässerschutzes zu bewerten. Dazu gehören unter anderem die Bewertung ökologischen Fragestellung und Fragestellungen der Abwasserbehandlung. Darüberhinaus können die Studenten innovative Lösung Sanierungsmaßnahmen und andere Maßnahme sowie konzeptionelle Lösungsansätze in ihre Überlegungen mit einbeziehen.  Pertigkeiten  Die Studenten können aktuelle Fragestellungen des Gewässerschutzes auf länderspezifischer oder lokaler genau bewerten und konkrete Maßnahm aufzeigen um Planungen und Entscheidungen im Wasserkreislauf zu unterstützen. Weitehrin sind die Studenten fähig geeignete technisch administrative und legislative Lösungen aufzuzeigen.  Personale Kompetenzen  Sozialkompetenz  Sozialkompetenz  Sozialkompetenz  Sozialkompetenz  Die Studenten können in Gruppen zusammenarbeiten.  Arbeitsaufwand in Stunden  Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70  Leistungspunkte  Prüfung Klausur  Prüfungsdauer und -umfang  So min  Zuordnung zu folgenden Curricula  Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht  Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht  Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht  Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht					
beschreiben. Sie können die linmologischen Prozesse, den Stoffkreislauf und die Gewässermorphologie detailliert beschreiben. Dadurch werden Studenten in die Lage versetzt komplexe Fragestellungen des Gewässerschutzes zu bewerten. Dazu gehören unter anderem die Bewertung ökologischen Fragestellung und Fragestellungen der Abwasserbehandlung. Darüberhinaus können die Studenten innovative Lösung Sanierungsmaßnahmen und andere Maßnahmen sowie konzeptionelle Lösungsansätze in ihre Überlegungen mit einbeziehen.  Pertigkeiten Die Studenten können aktuelle Fragestellungen des Gewässerschutzes auf länderspezifischer oder lokaler genau bewerten und konkrete Maßnahm aufzeigen um Planungen und Entscheidungen im Wasserkreislauf zu unterstützen. Weitehrin sind die Studenten fähig geeignete technisch administrative und legislative Lösungen aufzuzeigen.  Personale Kompetenzen Sozialkompetenzen Sozialkompetenzen Die Studenten können in Gruppen zusammenarbeiten. Die Studenten sind fähig ihre Arbeiten zu organisieren, um studentische Präsentationen und Diskussionen vozubereiten. Sie sind fähig ihr Wissen in ihre Fähigkeiten selbstständig zu erweitern.  Arbeitsaufwand in Stunden Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70  Leistungspunkte Prütung Klausur Prütungsdauer und -umfang 60 min  Zuordnung zu folgenden Curricula Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	Fachkompetenz				
Studenten in die Lage versetzt komplexe Fragestellungen des Gewässerschutzes zu bewerten. Dazu gehören unter anderem die Bewertung ökologischen Fragestellung und Fragestellungen der Abwasserbehandlung. Darüberhinaus können die Studenten innovative Lösung Sanierungsmaßnahmen und andere Maßnahmen sowie konzeptionelle Lösungsansätze in ihre Überlegungen mit einbeziehen.  Fertigkeiten  Die Studenten können aktuelle Fragestellungen des Gewässerschutzes auf länderspezifischer oder lokaler genau bewerten und konkrete Maßnahmen aufzeigen um Planungen und Entscheidungen im Wasserkreislauf zu unterstützen. Weitehrin sind die Studenten fähig geeignete technisch administrative und legislative Lösungen aufzuzeigen.  Personale Kompetenzen  Sozialkompetenzen  Sozialkompetenzen  Die Studenten können in Gruppen zusammenarbeiten.  Die Studenten sind fähig ihre Arbeiten zu organisieren, um studentische Präsentationen und Diskussionen vozubereiten. Sie sind fähig ihr Wissen ihre Fähigkeiten selbstständig zu erweitern.  Arbeitsaufwand in Stunden  Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70  Leistungspunkte  Prüfungsdauer und -umfang  Klausur  Prüfungsdauer und -umfang  Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht  Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht  Bauingenieurwesen: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht  Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	Wissen	Die Studenten können die grundlegenden regulatorischen Ra	hmenbedingungen auf dem Wassersektor auf	europäischer ι	und internationaler Ebene
Personale Kompetenzen Sozialkompetenze Sozialkompetenzen Solbstständigkeit Die Studenten können in Gruppen zusammenarbeiten. Selbstständigkeit ihre Fähigkeiten selbstständig zu erweitern.  Arbeitsaufwand in Stunden Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70 Leistungspunkte Prüfung Klausur  Prüfungsdauer und -umfang Om in  Zuordnung zu folgenden Curricula Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	Fertigkeiten	Studenten in die Lage versetzt komplexe Fragestellungen des Gewässerschutzes zu bewerten. Dazu gehören unter anderem die Bewertung von ökologischen Fragestellung und Fragestellungen der Abwasserbehandlung. Darüberhinaus können die Studenten innovative Lösungen, Sanierungsmaßnahmen und andere Maßnahmen sowie konzeptionelle Lösungsansätze in ihre Überlegungen mit einbeziehen.  Die Studenten können aktuelle Fragestellungen des Gewässerschutzes auf länderspezifischer oder lokaler genau bewerten und konkrete Maßnahmen aufzeigen um Planungen und Entscheidungen im Wasserkreislauf zu unterstützen. Weitehrin sind die Studenten fähig geeignete technische,			
Selbstständigkeit Die Studenten sind fähig ihre Arbeiten zu organisieren, um studentische Präsentationen und Diskussionen vozubereiten. Sie sind fähig ihr Wissen in ihre Fähigkeiten selbstständig zu erweitern.  Arbeitsaufwand in Stunden Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70  Klausur  Prüfungsdauer und -umfang 60 min  Zuordnung zu folgenden Curricula Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	Personale Kompetenzen				
ihre Fähigkeiten selbstständig zu erweitern.  Arbeitsaufwand in Stunden Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70  Leistungspunkte 6  Prüfung Klausur  Prüfungsdauer und -umfang 60 min  Zuordnung zu folgenden Curricula Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	Sozialkompetenz	Die Studenten können in Gruppen zusammenarbeiten.			
ihre Fähigkeiten selbstständig zu erweitern.  Arbeitsaufwand in Stunden Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70  Leistungspunkte 6  Prüfung Klausur  Prüfungsdauer und -umfang 60 min  Zuordnung zu folgenden Curricula Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	Selbstständigkeit				
Leistungspunkte Prüfung Klausur  Prüfungsdauer und -umfang 60 min  Zuordnung zu folgenden Curricula Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht					
Prüfungsdauer und -umfang 60 min  Zuordnung zu folgenden Curricula Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Prüfungsdauer und -umfang 60 min  Zuordnung zu folgenden Curricula Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	Leistungspunkte	6			
Zuordnung zu folgenden Curricula  Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	Prüfung	Klausur			
Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	Prüfungsdauer und -umfang	60 min			
Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht			
Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	0 0				
Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht		Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: V	/ahlpflicht		
			·		
international of vintoination genical western verticiting it. Dating the drives on the vintigenic vintoint			genieurwesen: Wahlpflicht		
Joint European Master in Environmental Studies - Cities and Sustainability: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht		Joint European Master in Environmental Studies - Cities and Su	stainability: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht		
Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser: Pflicht		·			
Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Umwelt: Pflicht					
Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Stadt: Wahlpflicht					

Lehrveranstaltung L0963: Geoinformationssysteme in der Wasserwirtschaft und im Wasserbau		
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Peter Fröhle	
Sprachen	DE/EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhait	Theoretische Grundlagen von Geographischen Informationssystemen (GIS)     Datenmodell, geographische Koordinatensysteme, Georeferenzierung, Kartenansichten und Modifikation mit Hilfe der Interaktiven Graphik.     Datensuche und -auswertung geographischer Daten (digitale Höhenmodelle, thematische Kartographie, Kartenüberlagerung und boolsche Operationen an geographischen Objekten).     Analysetechniken von geographischen Daten zur Bestimmung hydrologischer Parameter (Infiltrationskapazität, Geländegradient, Abgrenzung von Entwässerungseinheiten, Konfliktbestimmung in der Landnutzung, Pufferbildung an Raumkorridoren)	
Literatur	None	



Lehrveranstaltung L0226: Water Pro	otection and Wastewater Management
Тур	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Ralf Otterpohl
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
	The lecture focusses on:  Regulatory Framework (e.g. WFD)  Main instruments for the water management and protection  In depth knowledge of relevant measures of water pollution control  Urban drainage, treatment options in different regions on the world  Rainwater management, improved management of heavy rainfalls, downpours, rainwater harvesting, rainwater infiltration  Case Studies and Field Trips
Literatur	The literature listed below is available in the library of the TUHH.  • Water and wastewater technology Hammer, M. J. 1., &. (2012). (7. ed., internat. ed.). Boston [u.a.]: Pearson Education International.  • Water and wastewater engineering: design principles and practice: Davis, M. L. 1. (2011) New York, NY: McGraw-Hill.  • Biological wastewater treatment: (2011). C. P. Leslie Grady, Jr. (3. ed.). London, Boca Raton, Fla. [u.a.]: IWA Publ.

Lehrveranstaltung L0227: Water Pro	otection and Wastewater Management
Тур	Hőrsaalübung
sws	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Raif Otterpohl
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
	The lecture focusses on:  Regulatory Framework (e.g. WFD)  Main instruments for the water management and protection  In depth knowledge of relevant measures of water pollution control  Urban drainage, treatment options in different regions on the world  Rainwater management, improved management of heavy rainfalls, downpours, rainwater harvesting, rainwater infiltration  Case Studies and Field Trips
Literatur	The literature listed below is available in the library of the TUHH.  • Water and wastewater technology Hammer, M. J. 1., &. (2012). (7. ed., internat. ed.). Boston [u.a.]: Pearson Education International.  • Water and wastewater engineering: design principles and practice: Davis, M. L. 1. (2011) New York, NY: McGraw-Hill.  • Biological wastewater treatment: (2011). C. P. Leslie Grady, Jr. (3. ed.). London, Boca Raton, Fla. [u.a.]: IWA Publ.



Modul M0595: Materialprüft	ung, Bauzustands- und Schadensana	lyse		
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Materialprüfung, Bauzustands- und Schad	lensanalyse (L0260)	Vorlesung	4	4
Materialprüfung, Bauzustands- und Schad	lensanalyse (L0261)	Gruppenübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Frank Schmidt-Döhl			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse in Baustoffkunde oder W	Verkstoffkunde, z.B. über das Modul Baustoffe und B	auchemie	
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studieren	den die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden sind in der Lage die Regeln für heschreiben. Sie wissen welche Methoden zur Erm	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
	beschreiben. Sie wissen welche Methoden zur Ermittlung von Baustoffeigenschaften zur Verfügung stehen und welche Grenzen und Charakteristika die wichtigsten Methoden haben.			
Fertigkeiten	Die Studierenden können selbstständig die Rege		·	
	können geeignete Prüfmethoden für die Übe			
		Symptomen auf die Ursache von Bauschäden schl	ießen. Sie sind in der L	age die Ergebnisse einer
	Materialprüfung in einem Untersuchungsbericht od	er Gutachten zusammenzutassen.		
Personale Kompetenzen	Die Studierenden können die unterschiedlichen Rollen von Herstellern sowie von Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungstellen beschreiben, die im			
Sozialkompetenz		,	0	*
	Auseinandersetzungen.	en. Das gleiche gilt für die unterschiedlichen Rolle	en der verschiedenen B	etelligten in genchtlichen
	Ausemanderseizungen.			
Selbstständigkeit				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpf	flicht		
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflich	nt		
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küs	stenschutz: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefu	ung II. Bauingenieurwesen: Wahlpflicht		
	Materialwissenschaft: Vertiefung Konstruktionswerk	kstoffe: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0260: Materialp	Lehrveranstaltung L0260: Materialprüfung, Bauzustands- und Schadensanalyse		
Тур	Vorlesung		
sws	4		
LP	4		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 64, Präsenzstudium 56		
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl		
Sprachen	DE		
Zeitraum	WiSe		
Inhalt	Materialprüfung und Kennzeichnung von Bauprodukten, Untersuchungsmethoden für Baustoffe und Bauteile, Untersuchungsberichte und Gutachten,		
	Bauzustandbeschreibung, vom Symptom zur Schadensursache		
Literatur	Frank Schmidt-Döhl: Materialprüfung im Bauwesen. Fraunhofer irb-Verlag, Stuttgart, 2013.		

Lehrveranstaltung L0261: Materialp	Lehrveranstaltung L0261: Materialprüfung, Bauzustands- und Schadensanalyse	
Тур	Gruppenübung	
sws	1	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0603: Nichtlineare	Strukturanalyse			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Nichtlineare Strukturanalyse (L0277) Nichtlineare Strukturanalyse (L0279)		Vorlesung Gruppenübung	3 1	4
Modulverantwortlicher	Durá Alexandez Diistor	Gruppenubung	ı	2
	Prof. Alexander Düster			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematik I, II, III, Mechanik I, II, III, IV			
	Differentialgleichungen 2 (Partielle Differentialgleichun	gen)		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden	die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können			
	+ einen Überblick über die verschiedenen nichtlinearer	n strukturmechanischen Phänomene geben.		
	+ den mechanischen Hintergrund von nichtlinearen Ph	änomenen in der Strukturmechanik erläutern.		
	+ mögliche Probleme bei der nichtlinearen Struktura	nalyse aufzählen, im konkreten Fall erkenne	n und die entsprechen	den mathematischen und
	mechanischen Hintergründe erläutern.			
Fertigkeiten	Studierende sind in der Lage			
·······································	+ nichtlineare strukturmechanische Probleme zu model	lieren.		
	+ für gegebene nichtlineare strukturmechanische Probl		zuwählen.	
	+ Finite-Elemente-Verfahren auf nichtlineare strukturme	* *		
	+ Ergebnisse von nichtlinearen finiten Elemente Berecl		en.	
	+ die Vorgehensweise zur Lösung von nichtlinearen Pr			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Studierende können			
	+ in heterogen zusammengesetzten Gruppen Aufgaber	n lösen und die Arbeitsergebnisse dokumentier	en.	
	+ erlerntes Wissen innerhalb der Gruppe weitergeben.	Ü		
Selbstständigkeit	Studierende sind fähig			
	+ ihren Kenntnisstand mit Hilfe von Übungsaufgaben u	nd E-Learning einzuschätzen.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflich	<u> </u>		
	$Internationales\ Wirtschaftsingenieurwesen:\ Vertiefung$	II. Bauingenieurwesen: Wahlpflicht		
	Materialwissenschaft: Vertiefung Modellierung: Wahlpfl	icht		
	Mechatronics: Vertiefung Systementwurf: Wahlpflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Kernqu	ualifikation: Wahlpflicht		
	Schiffbau und Meerestechnik: Kernqualifikation: Wahlp	flicht		
	Ship and Offshore Technology: Kernqualifikation: Wahl	pflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Kernqualifikation: Wahlp			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungs	skurs: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0277: Nichtlinea	Lehrveranstaltung L0277: Nichtlineare Strukturanalyse		
Тур	Vorlesung		
sws	3		
LP	4		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42		
Dozenten	Prof. Alexander Düster		
Sprachen	DE/EN		
Zeitraum	WiSe		
Inhalt	1. Einleitung		
	2. Nichtlineare Phänomene		
	3. Mathematische Grundlagen		
	4. Kontinuumsmechanische Grundlagen		
	5. Räumliche Diskretisierung mit Finiten Elementen		
	6. Lösung nichtlinearer Gleichungssysteme		
	7. Lösung elastoplastischer Probleme		
	8. Stabilitätsprobleme		
	9. Kontaktprobleme		
Literatur	[4] Alamandar Düster Marilianas Christiania Anglisia Lantura Mater Tradminaha Hairansi III lantura Hadrura 1004		
Literatur	[1] Alexander Düster, Nonlinear Structrual Analysis, Lecture Notes, Technische Universität Hamburg-Harburg, 2014.		
	[2] Peter Wriggers, Nonlinear Finite Element Methods, Springer 2008.		
	[3] Peter Wriggers, Nichtlineare Finite-Elemente-Methoden, Springer 2001.		
	[4] Javier Bonet and Richard D. Wood, Nonlinear Continuum Mechanics for Finite Element Analysis, Cambridge University Press, 2008.		



Lehrveranstaltung L0279: Nichtlinea	Lehrveranstaltung L0279: Nichtlineare Strukturanalyse	
Тур	Gruppenübung	
SWS	1	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Alexander Düster	
Sprachen	DE/EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0699: Spezialtiefba	u und Bodenpraktikum			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	sws	LP
Bodenmechanisches Praktikum (L0499)		Laborpraktikum	1	2
Spezialtiefbau (L0497)		Vorlesung	2	2
Spezialtiefbau (L0498)		Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Jürgen Grabe			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Bodenmechanik, Grundbau (entsprechend Geotechnik	I und II aus dem Bachelorstudienplan)		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden	die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls sind d	die Studierenden in der Lage,		
Fertigkeiten	einzelne Verfahren zur messtechnischen Überv     Erkundungs- und Untersuchungsmethoden des     geeignete Typen der Feld- und Laborversuche     die Unterschiede verschiedener Spannungs- und Verzerrungstensors anzugeben,     die bodenmechanischen Standard- und Sonder  Die Studierenden können  Vertikaldränagen zur Bodenverbesserung von von die Tiefenverdichtung anhand verschiedener geren Prinzipien der horizontalen Tragfähigkeit von Polie die innere und äußere Standsicherheit von flüssen die Randbedingungen für den Entwurf einer tiefer Versuche zur Beschreibung und Klassifikation von der Standsicherheit von Polie die Randbedingungen für den Entwurf einer tiefer versuche zur Beschreibung und Klassifikation von der Versuche von der Versu	s Baugrundes wiederzugeben, zur Baugrunduntersuchung auszuwählen und d und Verformungszustände sowie die physikalis rversuche zur Ermittlung des Spannungs-Dehnu weichen Böden dimensionieren, eeigneter Verfahren berechnen, fählen anwenden, sigkeitsgestützten Schlitzwänden nachweisen, fe Baugrube bewerten und die einzelnen Kompo	eren Ergebnisse zu beu che Bedeutung von Inv ungsverhaltens von Bode onenten der Baugrube b	arianten des Spannungs- en zu skizzieren. emessen,
	3 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	3 11 11 3	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Selbstståndigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, selbständig ein ge			r eigenständig einen Zeit-
	und Arbeitsplan zu entwerfen und sich selbständig dafi	ur notwendiges Wissen sowie die Datengrundla	ge zu erschließen.	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	60 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Pflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Pflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstens	schutz: Pflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung	II. Bauingenieurwesen: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0499: Bodenmechanisches Praktikum		
Тур	Laborpraktikum	
sws	1	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Feldversuche Kurzvortrag über Laborversuche Bodenansprache Laborversuche Bodenklassifikation Erstellung eines Baugrund- und Gründungsgutachten	
Literatur	DIN-Taschenbuch 113, Erkundung und Untersuchung des Baugrundes	



Lehrveranstaltung L0497: Spezialtie	efbau
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Vertikaldränagen Pfähle Tiefenverdichtung Bodenvermörtelung Vibrationsrammen Düsenstrahlverfahren Schlitzwände Tiefe Baugruben
Literatur	<ul> <li>EAK (2002): Empfehlungen für Küstenschutzbauwerke</li> <li>EAU (2004): Empfehlungen des Arbeitsausschusses Uferbauwerke</li> <li>EAB (1988): Empfehlungen des Arbeitskreises Baugruben</li> <li>Grundbau-Taschenbuch, Teil 1-3, (1997), Ernst &amp; Sohn Verlag</li> </ul>

Lehrveranstaltung L0498: Spezialtie	ehrveranstaltung L0498: Spezialtiefbau	
Тур	Hőrsaalübung	
sws	1	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0713: Betontragwe	rke			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Betontragwerke (L0579)		Seminar	1	2
Stahl- und Spannbetonbauteile (L0577)		Vorlesung	2	2
Stahl- und Spannbetonbauteile (L0578)		Hörsaalübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Günter Rombach			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Baustatik, Entwurf und Bemessung von	Tragwerken des Massivbaus		
	Module 'Massivbau I und II'			
	Module Massivbau rund II			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden	die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in der Tragwerksplanung, speziell in Richtung Hochbau (Gebäude, Dächer, Hallen). Sie verfügen über das			
	für den Entwurf und die Bemessung von Stahlbetonhoo	nbauten bzw. häufig vorkommender Bauteile b	enötigte Wissen.	
Fertigkeiten	Die Studierenden können die Entwurfs- und Bemessun	gsverfahren auf praktische Fragestellungen de	es Stahlhetonhochhaus	anwenden. Sie sind in der
reragnoneri	Lage, Tragwerke zu entwerfen und für allgemeine Bear			
	Darüber hinaus können sie Entwurfs- und Konstruktions			-
	Daraber militars kommen sie Entwaris and Noristaktione	onizzen ameragen and die Eigebnisse von De	reciliang and beinessa	ng sprasmon danegen.
B and K				
Personale Kompetenzen	5. 6			
Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppenarbeit ho	chwertige Arbeitsergebnissen zu erzielen.		
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind fähig, angeleitet durch Lehrende	komplexe Stahlbetontragwerke zu entwerfen i	und zu bemessen.	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Pflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht	ala cola a Maria Indiana		
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstens	•		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I	. Bauingenieurwesen: Wahlptlicht		

Lehrveranstaltung L0579: Betontrag	Lehrveranstaltung L0579: Betontragwerke	
Тур	Seminar	
sws	1	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Günter Rombach	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Anhand einer semesterbegleitenden Gruppenarbeit werden die Inhalte der Lehrveranstaltung "Stahl- und Spannbetonbauteile" eingeübt, diskutiert und	
	präsentiert.	
Literatur	- Projektbezogene Unterlagen werden abgegeben.	



Lehrveranstaltung L0577: Stahl- und	Lehrveranstaltung L0577: Stahl- und Spannbetonbauteile	
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Günter Rombach	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	<ul> <li>Stahlbetonhochbau</li> <li>Einwirkungen auf Hochbauten</li> <li>Gebäudeaussteifung</li> <li>Platten (liniengelagerte und punktgestützte Decken und Bodenplatten)</li> <li>Scheiben und wandartige Träger</li> <li>Schalen und Faltwerke</li> <li>Grundlagen des Spannbetonbaus</li> </ul>	
Literatur	- Vorlesungsunterlagen	

ehrveranstaltung L0578: Stahl- und Spannbetonbauteile	
Тур	Hőrsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0858: Küstenwass	erbau I			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Grundlagen des Küstenwasserbaus (L080	07)	Vorlesung	3	4
Grundlagen des Küstenwasserbaus (L14	13)	Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen des Wasserbaus, der Hydrologie sowie	e der Hydromechanik		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studieren	den die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden sind in der Lage die wesentlie	chen Grundlagen des Küstenwasserbaus zu def	finieren, detailliert zu er	läutern und auf einzelne
	praktische Fragestellungen des Küstenwasserbaus		-	
	Anlagen definieren und ermitteln und die gängigen	Ansätze für die konstruktive und funktionelle Beme	essung im Küstenwasser	bau beschreiben.
Fertigkeiten	Die Studierenden können geeignete Bemessung	sansätze für den konstruktiven Entwurf von küst	enwasserbaulichen Anla	agen auswählen und auf
	vorgegebene Bemessungsaufgaben anwenden.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz			•	itzbauwerken einzusetzen
	und im Team mit anderen Fachrichtungen zusamm	en zu arbeiten, z.B. bei der Bemessung von Wellen	ibrechern.	
Selbstständigkeit	Die Studierenden können selbstständig ihr Wissen	erweitern und auf neue Fragestellungen anwende	n.	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	-			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	Die Prüfungsdauer beträgt 2 Stunden. Es werden	sowohl Aufgaben zum allgemeinen Verständis de	er vermittelten Vorlesund	nsinhalte gestellt als auch
	Berechnungsaufgaben zur Anwendung der vermitte	* *		, g
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpf	•		
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Pflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küs	stenschutz: Pflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefu	ung II. Bauingenieurwesen: Wahlpflicht		
•				

Lehrveranstaltung L0807: Grundlag	en des Küstenwasserbaus
Тур	Vorlesung
SWS	3
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Grundlagen für Planung und Bemessung</li> <li>Wasserstände</li> <li>Strömungen</li> <li>Wellen und Seegang</li> <li>Eis</li> <li>Bemessung im Küstenwasserbau</li> <li>Funktionelle und konstruktive Bemessung</li> <li>Ableitung von Bemessungsparameters</li> <li>Bemessungsansätze</li> <li>Filter</li> <li>Schüttsteinkonstruktionen</li> <li>Pfähle und Pfahlkonstruktionen</li> <li>Senkrechte Bauwerk</li> </ul>
Literatur	Coastal Engineering Manual, CEM
	Vorlesungsumdruck



Lehrveranstaltung L1413: Grundlagen des Küstenwasserbaus	
Тур	Hőrsaalübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0962: Nachhaltigk	eit und Risikomanagement			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Sicherheit, Zuverlässigkeit und Risikobew	ertung (L1145)	Seminar	2	3
Umweltschutz und Nachhaltigkeit (L0319)		Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Kerstin Kuchta			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden	die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden besitzen Fachkompetenz in den Bere und Nachhaltigkeitsaspekten von verschiedenen Techn  Grundlagen der Sicherheit und Zuverlässigkeit te Verfahren der Sicherheitsanalyse und Zuverläss Risikobewertung  Produktion und Einsatz von Biokohle  Energieproduktion und -versorgung  Umweltfreundliches Produktdesign	ologien. Sie können zum Beispiel die folgend echnischer Anlagen	o .	· ·
Fertigkeiten	Die Studierenden sind in der Lage, fachübergreifen anzuwenden. Sie können den technischen Aufwand ur auswählen und in Ansätzen ökonomisch bewerten.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Selbstständigkeit	Die Studierenden können sich gegebene Quellen über	das jeweilige Fachgebiet erschließen, sich da	as darin enthaltene Wisse	n aneignen und auf neue
	Fragestellungen transformieren. Sie sind in der La	ge, für die Lösung von gegebenen Aufg	aben aus dem Bereich	der Nachhaltigkeit und
	Risikobewertung die notwendigen Arbeitsschritte zu def	inieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung			
Prüfungsdauer und -umfang	Ausarbeitung und Präsentation (45 Minuten in Gruppen	)		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II	. Bauingenieurwesen: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefu	ing Produktentwicklung: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefu	ing Produktion: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefu	ing Werkstoffe: Wahlpflicht		
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation:	Pflicht		

Lehrveranstaltung L1145: Sicherheit, Zuverlässigkeit und Risikobewertung		
Тур	Seminar	
sws	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Dr. Marco Ritzkowski	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhait	Es wird in die Verfahren der Sicherheits- und Risikobeurteilung eingeführt, und es werden typische Fragestellungen aus dem Bau- und Umweltingenieurwesen behandelt:  • Grundlagen der Sicherheit und Zuverlässigkeit technischer Anlagen  • Verfahren der Sicherheitsanalyse und Zuverlässigkeitsbewertung  • Risikobewertung  • Beispiele aus der Praxis (Exkursionen)  • Diskussionen, Präsentationen	
Literatur	- Vorlesungsunterlagen - Schneider, J., Schlatter, H.P.: Sicherheit und Zuverlässigkeit im Bauwesen. www.risksafety.ch/files/sicherheit_und_zuverlaessigkeit.pdf	



Lehrveranstaltung L0319: Environment and Sustainability	
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kerstin Kuchta
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	This course presents actual methodologies and examples of environmental relevant, sustainable technologies, concepts and strategies in the field of
	energy supply, product design, water supply, waste water treatment or mobility. The following list show examples.
	Production and Usage of Bio-char
	Engergy production with algae
	Environmental product design
	Clean Development mechanism (CDM)
	Democracy and Energy
	New Concepts for a sustainable Energy Supply
	Recycling of Wind Turbines
	Alternative Mobility
	Disposal of Nuclear Wastes
	Waste2Energy
	Offshore Wind energy
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.



lodul M0963: Stahl- und V	erbandadywerke			
.ehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Stahl- und Verbundtragwerke (L1204)		Vorlesung	2	2
Stahl- und Verbundtragwerke (L1205)		Hörsaalübung	2	2
Stahlbrückenbau (L1097)		Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Dr. Jürgen Priebe			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen des Stahlbaus (z.B. Stahlbau I und II, Bl	JBC)		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierend	en die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studenten können nach der Absolvierung des M	oduls		
	<ul> <li>das Instabilitätsphänomen Beulen beschreib</li> </ul>	on.		
	die Wölbkrafttorsion erklären	511		
	die Woldkraftorson erklaren     das Tragverhalten von Verbundkonstruktione	n deretallen		
	· ·			
	<ul> <li>die Konstruktionsprinzipien im Verbundbau a</li> <li>Brückenkonstruktionen aus Stahl und Stahlve</li> </ul>	· ·		
	Bruckenkonstruktionen aus Stant und Stantve	erburia skizzieren		
Fertigkeiten	Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind	die Studenten in der Lage:		
	einfache und ausgesteifte plattenartige Kons	ruktionen nachzuweisen		
	das Auftreten der Wölbkrafttorsion zu erkenne	en und nachzuweisen		
	<ul> <li>Verbundtragwerke zu entwerfen und zu beme</li> </ul>	essen		
	Brückenkonstruktionen zu planen und deren	Detaillierung durchzuführen		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Selbstständigkeit				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	180 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Pflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küste	enschutz: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefur	ng II. Bauingenieurwesen: Wahlnflicht		

Lehrveranstaltung L1204: Stahl- und Verbundtragwerke		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Dozenten des SD B	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhait	<ul> <li>Beulen von Plattentragwerken</li> <li>Wölbkrafttorsion</li> <li>Verbundträger, -stützen, -decken, -brücken</li> <li>Konstruktionsprinzipien im Verbundbau</li> <li>Brückenkonstruktionen</li> </ul>	
Literatur	Petersen, C.: Stahlbau, 4.Auflage 2013, Springer-Vieweg Verlag  Minnert, J. Wagenknecht, G.: Verbundbau-Praxis - Berechnung und Konstruktion nach Eurocode 4, 2.Auflage 2013, Bauwerk Beuth Verlag	

Lehrveranstaltung L1205: Stahl- und Verbundtragwerke	
Тур	Hörsaalübung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dozenten des SD B
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Lehrveranstaltung L1097: Stahlbrüc	ekenbau
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Jörg Ahlgrimm
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Von der Ausschreibung bis zur Fertigstellung - der Weg einer Stahlbrücke      Aufbau einer Brückenstatik - konstruktive Details, Beispiele für  Detailnachweise:
	mittragende Breite unter Berücksichtigung von Längssteifen  Auflagerpunkt, Auflagersteifen
	Querträgerdurchbruch, Säumung
	Zinkennachweis (Querträgersteg zwischen Trapezsteifen)
	Stahlsorten, -bezeichnungen, Prüfungen und Abnahmezeugnisse
	Zerstörungsfreie Schweißnahtprüfverfahren
	Korrosionsschutz
	Brückenlager - Arten, Aufbau, Funktion, Berechnung, Einbau
	• Fahrbahnübergänge
	Schwingungen von Rundhängern und Seilen - Schwingungsdämpfer
	Bewegliche Brücken
	Ausführliche Berichte von verschieden Montagevorgängen und -hilfsmitteln
	Ausgewählte Schadensfälle
Literatur	
	<ul> <li>Herbert Schmidt, Ulrich Schulte, Rainer Zwätz, Lothar Bär:         Ausführung von Stahlbauten     </li> <li>Petersen, Christian: Stahlbau, Abschnitt Brückenbau</li> </ul>
	Ahlgrimm, J., Lohrer, I.: Erneuerung der Eisenbahnüberführung in Fulda-Horas über die Fulda, Stahlbau 74 (2005), Heft 2, S. 114



Lehrveranstaltungen				
litel .		Тур	sws	LP
Stahlkonstruktionen im Grund- und Wasse	erbau (L1146)	Vorlesung	2	3
Interirdisches Bauen (L0707)		Vorlesung	1	2
Interirdisches Bauen (L1811)		Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Jürgen Grabe			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus dem Bachelorstudiengang Bau- und Umv	veltingenieurwesen:		
	Geotechnik I-II			
	Stahlbau I-II			
	o dambad i ii			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Kenntnis verschiederner Tunnelbauweisen sowie spezieller Methoden und Verfahren des unterirdischen Bauens. Die Studierenden verfügen außerden			
	über die nötigen Kenntnisse alle Einzelbauteile von	Spundwandkonstruktionen zu entwerfen und in	Abhängigkeit von äußer	ren Randbedingungen d
	richtigen Einzelbauteile auszuwählen.			
Fertigkeiten	en Grundkenntnisse beim Entwurf von Tunneln sowie praktische Fertigkeiten in der Tunnelstatik. Die Studierenden können außderdem Spundw			Bderdem Spundwände i
	allen Einzelbauteilen konstruieren, sinnvolle Ein	zelbauteile in Abhängigkeit von gegebener	Randbedingungen	wählen, alle Arten v
	Spundwandkonstruktionen (Wellenspundwand, gemis	schte Spundwand) bemessen und alle Einzelbau	teile und Anschlusskon	struktionen bemessen.
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Selbstständigkeit	Förderung des selbstständigen und kreativen Arbeitens im Rahmen einer Entwurfsübung.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflic	ht	<u> </u>	
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Pflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küster	nschutz: Pflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung	II Bauingenieunwesen: Wahlnflicht		

Lehrveranstaltung L1146: Stahlkonstruktionen im Grund- und Wasserbau		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Frank Feindt	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Bemessung einer Wellenwand, Bemessung einer kombinierten Spundwand, Pfähle, Gurtung, Anschlüsse, Ermüdung	
Literatur	EAU 2012, EA-Pfähle, EAB	

Lehrveranstaltung L0707: Unterirdisches Bauen		
Тур	Vorlesung	
sws	1	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	genstudium 46, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Marius Milatz	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	<ul> <li>Definitionen</li> <li>Historische Entwicklung im Tunnelbau</li> <li>Geologie für den Tunnelbau</li> <li>Hartgesteinstunnel konventionelle Bauweise, Mischbauweise</li> <li>Hartgesteinstunnel maschinelle Bauweise</li> <li>Tunnel in vorübergehend standfesten Böden in konventioneller Bauweise</li> <li>Tunnelbau im Lockergestein: Stützungsarten, Schildtypen, Druckluftanwendung</li> <li>Rohrvortrieb</li> <li>Tunnelauskleidung, Tunneltragkonstruktion</li> <li>Berechnungsansätze für Tragkonstruktionen bei schildvorgetriebenen Tunneln</li> <li>Vermessung im Tunnelbau</li> <li>Sicherheitsanforderungen im Tunnelbau</li> <li>Bauvertrag und Preiskriterien im Tunnelbau</li> <li>Literatur und Informationsquellen</li> </ul>	
Literatur	Vorlesung/Übung s. www.tu-harburg.de/gbt	



ehrveranstaltung L1811: Unterirdisches Bauen	
Тур	Hőrsaalübung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Marius Milatz
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



## Fachmodule der Vertiefung II. Elektrotechnik

Modul M0630: Robotics an	d Navigation in Medicine			
model model riobolico an				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Robotik und Navigation in der Medizin (L0	335)	Vorlesung	2	3
Robotik und Navigation in der Medizin (L0	338)	Projektseminar	2	2
Robotik und Navigation in der Medizin (L0	336)	Gruppenübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Alexander Schlaefer			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	principles of math (algebra, analysis/calculus)			
	principles of math (algebra, analysis/calculus)     principles of programming, e.g., in Java or C++			
	solid R or Matlab skills			
	Solid in of Matian Skills			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folg	enden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	The students can explain kinematics and tracking systems in	clinical contexts and illustrate systems	and their components i	n details. Systems can be
	evaluated with respect to collision detection and safety and reg	ulations. Students can assess typical s	ystems regarding desigr	and limitations.
Fertigkeiten	The students are able to design and evaluate navigation system	ns and robotic systems for medical app	ications.	
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	The students discuss the results of other groups, provide helpfu	I feedback and can incoorporate feedb	ack into their work.	
Selbstständigkeit	The students can reflect their knowledge and document the res	ults of their work. They can present the	results in an appropriate	manner.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Intelligence Engineering: Wahlp	flicht		
	Elektrotechnik: Vertiefung Medizintechnik: Wahlpflicht			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Robotik	: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Elektro	otechnik: Wahlpflicht		
	Mechatronics: Vertiefung Intelligente Systeme und Robotik: Wa	hlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und Re	generative Medizin: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprothe	esen: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelungste	chnik: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Administ	ration: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Pro	duktentwicklung: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Pro	duktion: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Wei	kstoffe: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: W	ahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Bio- und Medizintech	nik: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0335: Robotics and Navigation in Medicine		
Тур	Vorlesung	
SWS	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Alexander Schlaefer	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	- kinematics	
	- calibration	
	- tracking systems	
	- navigation and image guidance	
	- motion compensation	
	The seminar extends and complements the contents of the lecture with respect to recent research results.	
Literatur	Spong et al.: Robot Modeling and Control, 2005	
	Troccaz: Medical Robotics, 2012	
	Further literature will be given in the lecture.	



ehrveranstaltung L0338: Robotics and Navigation in Medicine		
Тур	Projektseminar	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Alexander Schlaefer	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	

ehrveranstaltung L0336: Robotics and Navigation in Medicine		
Тур	Gruppenübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Alexander Schlaefer	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Zulassungsvoraussetzungen None Empfohlene Vorkenntnisse Linear alg	Rainer Grigat ebra (including PCA, unitary transforms), sto greicher Teilnahme haben die Studierende	Typ Vorlesung  behastics and statistics, binary arithmetics	SWS 4	<b>LP</b> 6
TiteI  Mustererkennung und Datenkompression (L0128)  Modulverantwortlicher Prof. Rolf- Zulassungsvoraussetzungen None Empfohlene Vorkenntnisse Linear alg  Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	ebra (including PCA, unitary transforms), sto	Vorlesung		
Mustererkennung und Datenkompression (L0128)  Modulverantwortlicher Prof. Rolf- Zulassungsvoraussetzungen None Empfohlene Vorkenntnisse Linear alg Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	ebra (including PCA, unitary transforms), sto	Vorlesung		
Zulassungsvoraussetzungen None Empfohlene Vorkenntnisse Linear alg Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	ebra (including PCA, unitary transforms), sto	ochastics and statistics, binary arithmetics		
Empfohlene Vorkenntnisse Linear alg  Modulziele/ angestrebte		ochastics and statistics, binary arithmetics		
Modulziele/ angestrebte Nach erfo		ochastics and statistics, binary arithmetics		
Lernergebnisse	greicher Teilnahme haben die Studierende			
		n die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz				
l l				
Wissen Students	an name the basic concepts of pattern reco	gnition and data compression.		
	and the first of the state of t	and the comment of the transfer of the comment of t	data tha an barana a	
Students	ire able to discuss logical connections betw	een the concepts covered in the course and to exp	plain them by means of e	examples.
Fortigliaitan Studente	on apply statistical mathods to alconification	problems in nettern recognition and to prodiction	in data compression Or	a a cound theoretical and
*	** *	problems in pattern recognition and to prediction as a saignments and classifications and describe of	·	
		ocesses of the subject area. Students are capab		
	nsional decision-making areas.	occoses of the subject area. Stateme are suput	ne or assessing unicien	t solution approaches in
	iolonal doololon making arous.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz k.A.				
Selbstständigkeit Students:	are capable of identifying problems indepen-	dently and of solving them scientifically, using the	methods they have learn	nt.
		,,,,,	,	
Arbeitsaufwand in Stunden Eigenstud	ium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte 6				
Prüfung Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang 60 Minute	n, Umfang Vorlesung und Materialien im Stu	udIP		
Zuordnung zu folgenden Curricula Computer	Science: Vertiefung Intelligence Engineerin	g: Wahlpflicht		
Elektroted	hnik: Vertiefung Nachrichten- und Kommuni	kationstechnik: Wahlpflicht		
Informatik	Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik	- Robotik: Wahlpflicht		
Information	n and Communication Systems: Vertiefung S	Sichere und zuverlässige IT-Systeme, Schwerpun	kt Software und Signalve	erarbeitung : Wahlpflicht
Information	n and Communication Systems: Vertiefung I	Kommunikationssysteme, Schwerpunkt Signalvera	arbeitung: Wahlpflicht	
Internation	ales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung	II. Informationstechnologie: Wahlpflicht		
Internation	ales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung	II. Elektrotechnik: Wahlpflicht		
Theoretise	her Maschinenbau: Vertiefung Numerik und	l Informatik: Wahlpflicht		
Theoretise	her Maschinenbau: Technischer Ergänzung	gskurs: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0128: Pattern R	lecognition and Data Compression
Тур	Vorlesung
sws	4
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Rolf-Rainer Grigat
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Structure of a pattern recognition system, statistical decision theory, classification based on statistical models, polynomial regression, dimension reduction, multilayer perceptron regression, radial basis functions, support vector machines, unsupervised learning and clustering, algorithm-independent machine learning, mixture models and EM, adaptive basis function models and boosting, Markov random fields  Information, entropy, redundancy, mutual information, Markov processes, basic coding schemes (code length, run length coding, prefix-free codes), entropy coding (Huffman, arithmetic coding), dictionary coding (LZ77/Deflate/LZMA2, LZ78/LZW), prediction, DPCM, CALIC, quantization (scalar and vector quantization), transform coding, prediction, decorrelation (DPCM, DCT, hybrid DCT, JPEG, JPEG-LS), motion estimation, subband coding, wavelets, HEVC (H.265,MPEG-H)
Literatur	Schürmann: Pattern Classification, Wiley 1996 Murphy, Machine Learning, MIT Press, 2012 Barber, Bayesian Reasoning and Machine Learning, Cambridge, 2012 Duda, Hart, Stork: Pattern Classification, Wiley, 2001 Bishop: Pattern Recognition and Machine Learning, Springer 2006 Salomon, Data Compression, the Complete Reference, Springer, 2000 Sayood, Introduction to Data Compression, Morgan Kaufmann, 2006 Ohm, Multimedia Communication Technology, Springer, 2004 Solari, Digital video and audio compression, McGraw-Hill, 1997 Tekalp, Digital Video Processing, Prentice Hall, 1995



Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Hochfrequenzbauelemente und -schaltung		Vorlesung	3	4
Hochfrequenzbauelemente und -schaltung	, , ,	Hörsaalübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Arne Jacob			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Elektrotechnik IV, Hochfrequenztechnik, Grundlagen d	er Halbleitertechnik		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierender	dia falgandan Larnargahaissa arraight		
Lernergebnisse	ivacii enoigreicher Teilnanne naben die Studierender	i die lolgenden Lemergebnisse enelCM		
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können die Funktionsweise von Ve	etärker Mischer und Oszillator detailliert erläu	tern. Sie können Theories	. Konzente und singvolle
	Annahmen zur Beschreibung und Synthese dieser Bauelemente darstellen. Sie sind in der Lage, vertiefte Kenntnisse der Physik ausgewählte Hochfrequenz-Halbleiterbauelemente auf den Verstärker, den Mischer und den Oszillator anzuwenden. Sie können verschiedene Bauelemente hinsichtlich unterschiedlicher Parameter (wie z.B. Frequenzbereich, Leistung und Effizienz) gegenüberstellen.			
Fertigkeiten	Die Studierenden sind in der Lage einzuschätzen, welche prinzipiellen linearen und nichtlinearen Effekte in einer aktiven Schaltung der Hochfrequenztechnik auftauchen können, und können diese analysieren und bewerten. Sie können passive und aktive lineare Mikrowellenschaltungen mit modernen Software-Werkzeugen unter Berücksichtigung von Anwendungsanforderungen entwickeln.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können in kleinen Gruppen fachspezifische Aufgaben gemeinsam bearbeiten und Ergebnisse in geeigneter Weise präsentieren (z.B. während der CAD-Übungen).			
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, die notwendigen Informationen aus den angegebenen Literaturquellen zu beschaffen und in den Kontext der Vorlesung zu setzen. Sie können ihr erlangtes Wissen mit den Inhalten anderer Lehrveranstaltungen (z.B. Elektrotechnik IV, Theoretische Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik und Elektronische Bauelemente) verknüpfen. Sie sind fähig, Probleme und Lösungen im Bereich der Hochfrequenzbauelemente auf Englisch kommunizieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Mündliche Prüfung			
Prüfungsdauer und -umfang	30 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Elektrotechnik: Vertiefung HF-Technik, Optik und Elekt	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		

· ·	uenzbauelemente und -schaltungen I
Тур	Vorlesung
sws	3
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Arne Jacob
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Verstärker: S-Parameter, Stabilität, Gewinndefinitionen, Gewöhnlicher Bipolartransistor und HBT, MESFET und HEMT; Schaltungsanwendungen, Nichtlineare Verzerrungen, Rauscharmer Vorverstärker, Leistungsverstärker</li> <li>Mischer: Parametrische Rechnung; pn- und Schottky-Diode, FET; Schaltungsanwendungen, Konversionsgewinn und Rauschzahl</li> <li>Oszillator: Anschwingverhalten, Großsignalarbeitspunkt, Stabilität; IMPATT-Diode, Gunn-Element, FET; Oszillator-Stabilisierung</li> <li>Lineare Passive Schaltungen: Planare Mikrowellenschaltungen, Lambda-Viertel-Anpassung und Diskontinuitäten, Tiefpass- und Bandpassfilter-Synthese</li> <li>Entwurf aktiver Schaltungen</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>- E. Voges, "Hochfrequenztechnik", Hüthig (2004)</li> <li>- HG. Unger, W. Harth, "Hochfrequenz-Halbleiterelektronik", S. Hirzel Verlag (1972)</li> <li>- S.M. Sze, "Physics of Semiconductor Devices", John Wiley &amp; Sons (1981)</li> <li>- A. Jacob, "Lecture Notes Microwave Semiconductor Devices and Circuits Part I"</li> </ul>



Lehrveranstaltung L0581: Hochfreq	Lehrveranstaltung L0581: Hochfrequenzbauelemente und -schaltungen I	
Тур	Hörsaalübung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Arne Jacob	
Sprachen	DE/EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0548: Bioelektroma	agnetik: Prinzipien und Anwendungen			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Bioelektromagnetik: Prinzipien und Anwend	dungen (L0371)	Vorlesung	3	5
Bioelektromagnetik: Prinzipien und Anwend		Gruppenübung	2	1
Modulverantwortlicher	Prof. Christian Schuster			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Physik			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die fo	olgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können die grundlegenden Gesetzmäßigk Anwendung des Verhaltens elektromagnetischer Felder ir erläutern und nach Wellenlänge bzw. Frequenz der Felder e Charakterisierung elektromagnetischer Felder in der Praxis Felder in der Medizintechnik benennen.	n biologischer Materie, erklären. Sie I inordnen. Sie können einen Überblick üb	können die wesentlicher ber messtechnische und r	n physikalischen Ablär numerische Methoden
Fertigkeiten	Die Studierenden können eine Reihe von Verfahren zur Beschreibung des Verhaltens elektromagnetischer Felder in biologischer Materie anwenden Dafür können Sie auf elementare Lösungen der Maxwellschen Gleichungen Bezug nehmen und diese sinnvoll einsetzen. Sie können einschätzen welche prinzipiellen Effekte diese Modelle in Bezug auf biologische Materie vorhersagen, können diese nach Wellenlänge bzw. Frequenz klassifizierer und quantitativ analysieren. Sie können Validierungsstrategien für ihre Vorhersagen entwickeln. Sie können Effekte elektromagnetischer Felder für therapeutische und diagnostische Anwendungen gegeneinander abwägen und auswählen.			
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz	Die Studierenden können in kleinen Gruppen fachspezifist präsentieren (z.B. während Kleingruppenübungen).	che Aufgaben gemeinsam bearbeiten u	nd Ergebnisse in geeigr	neter Weise auf Englis
Selbstståndigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, Informationen aus einsc können ihr erlangtes Wissen mit den Inhalten anderer Lef Physik) zu verknüpfen. Sie können Probleme und Effekte im I	nrveranstaltungen (z.B. Theoretischer El	ektrotechnik, Grundlager	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Mündliche Prüfung			
Prüfungsdauer und -umfang	30-60 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Elektrotechnik: Vertiefung HF-Technik, Optik und Elektromagi	netische Verträglichkeit: Wahlpflicht		
	Elektrotechnik: Vertiefung Medizintechnik: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Elek	ktrotechnik: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und F	Regenerative Medizin: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprof			
l l	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	-		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelungs	stechnik: Wahlpflicht		



Lehrveranstaltung L0371: Bioelektro	omagnetik: Prinzipien und Anwendungen
Тур	Vorlesung
SWS	3
LP	5
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 108, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Christian Schuster
Sprachen	DE/EN
	SoSe
Inhalt	- Grundlegende Eigenschaften elektromagnetischer Felder (Phänomene)
	- Mathematische Beschreibung elektromagnetischer Felder (Maxwell-Gleichungen)
	- Elektromagnetische Eigenschaften biologischer Materie
	- Prinzipien der Energieabsorption in biologischer Materie, Dosimetrie
	- Numerische Methoden zur Berechnung elektromagnetischer Felder (v.a. FDTD)
	- Messtechnische Methoden zur Bestimmung elektromagnetischer Felder
	- Verhalten elektromagnetischer Felder niedriger Frequenz in biologischer Materie
	- Verhalten elektromagnetischer Felder mittlerer Frequenz in biologischer Materie
	- Verhalten elektromagnetischer Felder hoher Frequenz in biologischer Materie
	- Verhalten elektromagnetischer Felder sehr hoher Frequenz in biologischer Materie
	- Diagnostische Anwendungen elektromagnetischer Felder in der Medizin
	- Therapeutische Anwendungen elektromagnetischer Felder in der Medizin
	- Der menschliche Körper als Generator elektromagnetischer Felder
Literatur	- C. Furse, D. Christensen, C. Durney, "Basic Introduction to Bioelectromagnetics", CRC (2009)
	- A. Vorst, A. Rosen, Y. Kotsuka, "RF/Microwave Interaction with Biological Tissues", Wiley (2006)
	- S. Grimnes, O. Martinsen, "Bioelectricity and Bioimpedance Basics", Academic Press (2008)
	- F. Barnes, B. Greenebaum, "Bioengineering and Biophysical Aspects of Electromagnetic Fields", CRC (2006)



Lehrveranstaltung L0373: Bioelektro	omagnetik: Prinzipien und Anwendungen
Тур	Gruppenübung
SWS	2
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 2, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Schuster
Sprachen	DE/EN
	SoSe
Inhalt	- Grundlegende Eigenschaften elektromagnetischer Felder (Phänomene)
	- Mathematische Beschreibung elektromagnetischer Felder (Maxwell-Gleichungen)
	- Elektromagnetische Eigenschaften biologischer Materie
	- Prinzipien der Energieabsorption in biologischer Materie, Dosimetrie
	- Numerische Methoden zur Berechnung elektromagnetischer Felder (v.a. FDTD)
	- Messtechnische Methoden zur Bestimmung elektromagnetischer Felder
	- Verhalten elektromagnetischer Felder niedriger Frequenz in biologischer Materie
	- Verhalten elektromagnetischer Felder mittlerer Frequenz in biologischer Materie
	- Verhalten elektromagnetischer Felder hoher Frequenz in biologischer Materie
	- Verhalten elektromagnetischer Felder sehr hoher Frequenz in biologischer Materie
	- Diagnostische Anwendungen elektromagnetischer Felder in der Medizin
	- Therapeutische Anwendungen elektromagnetischer Felder in der Medizin
	- Der menschliche Körper als Generator elektromagnetischer Felder
Literatur	- C. Furse, D. Christensen, C. Durney, "Basic Introduction to Bioelectromagnetics", CRC (2009)
	- A. Vorst, A. Rosen, Y. Kotsuka, "RF/Microwave Interaction with Biological Tissues", Wiley (2006)
	- S. Grimnes, O. Martinsen, "Bioelectricity and Bioimpedance Basics", Academic Press (2008)
	- F. Barnes, B. Greenebaum, "Bioengineering and Biophysical Aspects of Electromagnetic Fields", CRC (2006)



Modul M0918: Grundlagen	des IC-Entwurfes			
I alamana staltum nan				
Lehrveranstaltungen			04/0	
Titel		<b>Typ</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2	<b>LP</b> 3
Grundlagen des IC-Entwurfes (L0766) Grundlagen des IC-Entwurfes (L1057)		voriesung Laborpraktikum	2	3
Modulverantwortlicher	NN	Laborpraktikum	2	3
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Elektrotechnik und von elektronischen Bauel			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die fol	genden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können die Grundstruktur des Schaltkreis	simulationsprogrammes SPICE erklären.		
	Studierende sind in der Lage, die Unterschiede zwisch			es SPICE zu erläutern
	Studierende können die verschiedenen Konzepte für d	die Hardware-Realisation von elektronisc	hen Schaltungen angeb	en.
	Studierende können Konzepte zum Design for Testabi			
	Studierende sind in der Lage, Modelle zur Berechnung	g der Zuverlässigkeit elektronischer Scha	Itkreise zu diskutieren.	
Fertigkeiten	Studierende können Eingabedaten für das Schaltkreis	simulationsprogramm SPICE bestimmen		
	Studierende sind in der Lage, die jeweils geeigneten I			
	Studierende das Kosten-Nutzen-Verhältnis unterschie			
	<ul> <li>Studierende können Losgrößen und Kosten für Zuverl</li> </ul>	-		
	, and the second	· ·		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Chidiana da Liinaa Darimat din annaisana mitai	non aday salay salay na Basta aya ayatallar		
	Studierende können Designstudien gemeinsam mit ei     Studierende können selbständig entscheiden, welche			:! = ("h-d
	Cadiorona norman consciunary encomercial, werene	* * *	iem am ellektivsten zu e	iner Losung lunn.
	Studierende können die Arbeitspakete für Designteam	is angeben.		
Selbstständigkeit	Studierende sind fähig, die Stärken und Schwächen ih	rer Designarbeit eigenständig einzuschä	tzen.	
	<ul> <li>Studierende sind in der Lage, alle für den gesamten D</li> </ul>			ustellen.
	, <u>, , , , , , , , , , , , , , , , , , </u>	33		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Mündliche Prüfung			
Prüfungsdauer und -umfang	40 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Elek	trotechnik: Wahlpflicht		
3 3	Microelectronics and Microsystems: Kernqualifikation: Wahlpf			

Lehrveranstaltung L0766: Grundlag	en des IC-Entwurfes
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	NN
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Circuit-Simulator SPICE SPICE-Modelle für MOS-Transistoren IC-Entwurf Technologischer Aufbau von MOSFET-Schaltungen Standardzellenentwurf Gate-Array-Entwurf Beispiele für Realisierungen von ASICs im Institut für Nanoelektronik Zuverlässigkeit integrierter Schaltungen Testen von integrierten Schaltkreisen
Literatur	R. J. Baker, "CMOS-Circuit Design, Layout, and Simulation", Wiley & Sons, IEEE Press, 2010  X. Liu, VLSI-Design Methodology Demystified; IEEE, 2009  N. Van Helleputte, J. M. Tomasik, W. Galjan, A. Mora-Sanchez, D. Schroeder, W. H. Krautschneider, R. Puers, A flexible system-on-chip (SoC) for biomedical signal acquisition and processing, Sensors and Actuators A: Physical, vol. 142, p. 361-368, 2008.



Lehrveranstaltung L1057: Grundlag	Lehrveranstaltung L1057: Grundlagen des IC-Entwurfes	
Тур	Laborpraktikum	
sws	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	NN	
Sprachen	DE/EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0673: Informations	stheorie und Codierung			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	sws	LP
Informationstheorie und Codierung (L0436	3)	Vorlesung	3	4
Informationstheorie und Codierung (L0438	3)	Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Gerhard Bauch			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematik 1-3			
	Wahrscheinlichkeitsrechnung und Stochastische Prozess	e		
	Grundkenntnisse der Nachrichtentechnik, z.B. aus der Vollagen.		entechnik und deren stoch	nastische Methoden"
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folger	nden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden kennen die grundlegenden Definitionen zur in	formationstheoretischen Quantifizieru	ıng von Information. Sie k	ennen das Shannonsche
	Quellencodierungstheorem sowie das Kanalcodierungstheorem	und können damit Grenzen der Kor	npression bzw. der fehler	rfreien Datenübertragung
	bestimmen. Sie verstehen die Grundprinzipien der Datenkor	npression (Quellencodierung) und	der fehlererkennenden	und fehlerkorrigierender
	Kanalcodierung. Sie sind mit den Prinzipien der Decodierung v	ertraut, insbesondere mit modernen	Verfahren der iterativen [	Decodierung. Sie kenner
	grundlegende Codierverfahren, deren Eigenschaften und Decod	ierverfahren.		
Fertigkeiten	Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen der Datenkom	oression bzw. der Datenübertragung	srate für gestörte Kanäle	zu bestimmen und dami
Ü	ein Übertragungsverfahren zu dimensionieren. Sie sind i		-	
	Kanalcodierungsverfahrens zum Erreichen gegebener Zielve	orgaben abzuschätzen. Sie sind i	n der Lage, die Eigen	schaften grundlegende
	Kanalcodierungs- und Decodierungsverfahren hinsichtlich	Fehlerkorrektureigenschaften, Dece	odierverzögerung und	Decodierkomplexität zu
	vergleichen und ein geeignetes Verfahren auszuwählen. Sie sind in der Lage, grundlegende Codier- und Decodierverfahren in Software zu			
	implementieren.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können in fachspezifische Aufgaben gemeinsa	am bearbeiten.		
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, die notwendigen Information	nen aus geeigneten Literaturquellen	selbständig zu beschaffe	n und in den Kontext de
	Vorlesung zu setzen. Sie können ihren Wissensstand mit Hilfe	vorlesungsbegleitender Maßnahmen	(klausurnahe Aufgaben	, Software-Tools, Clicker
	System) kontinuierlich überprüfen und auf dieser Basis ihre Lern	prozesse steuern.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Intelligence Engineering: Wahlpfli	cht		
	Elektrotechnik: Vertiefung Nachrichten- und Kommunikationstech	nnik: Wahlpflicht		
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Informations- und Kommu	nikationstechnik: Wahlpflicht		
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Robotik:	Vahlpflicht		
	Information and Communication Systems: Kernqualifikation: Pflic	ht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Elektrot	echnik: Wahlpflicht		
	Mechatronics: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpflicht			



ehrveranstaltung L0436: Information	onstheorie und Codierung
Тур	Vorlesung
SWS	3
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Gerhard Bauch DE/EN
Sprachen Zeitraum	SoSe SoSe
Inhalt	Grundlagen der Informationstheorie
	Selbstinformation, Entropie, Mutual Information
	Quellencodierungstheorem, Kanalcodierungstheorem
	Kanalkapazität verschiedener Kanäle
	Grundlegende Algorithmen der Quellencodierung:
	Huffman Code, Lempel Ziv Algorithmus
	Grundlagen der Kanalcodierung
	<ul> <li>Grundlegende Parameter der Kanalcodierung und deren Abschätzung durch obere und untere Schranken</li> </ul>
	<ul> <li>Prinzipien der Decodierung: Maximum-A-Posteriori Decodierung, Maximum-Likelihood Decodierung, Hard-Decision-Decodierung ur Soft-Decision-Decodierung</li> </ul>
	Bestimmung der Fehlerwahrscheinlichkeit
	Blockcodes
	Low Density Parity Check (LDPC) Codes und iterative Decodierung
	Faltungscodes und Viterbi-Decodierung
	Turbo Codes und iterative Decodierung
	Codierte Modulation
Literatur	Bossert, M.: Kanalcodierung. Oldenbourg.
	Friedrichs, B.: Kanalcodierung. Springer.
	Lin, S., Costello, D.: Error Control Coding. Prentice Hall.
	Roth, R.: Introduction to Coding Theory.
	Johnson, S.: Iterative Error Correction. Cambridge.
	Richardson, T., Urbanke, R.: Modern Coding Theory. Cambridge University Press.
	Gallager, R. G.: Information theory and reliable communication. Whiley-VCH
	Cover, T., Thomas, J.: Elements of information theory. Wiley.

Lehrveranstaltung L0438: Informationstheorie und Codierung	
Тур	Hörsaalübung
sws	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Gerhard Bauch
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0710: Hochfreque	nztechnik			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Hochfrequenztechnik (L0573)		Vorlesung	2	3
Hochfrequenztechnik (L0574)		Hörsaalübung	2	2
Hochfrequenztechnik (L0575)		Laborpraktikum	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Arne Jacob			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Nachrichtentechnik, Halbleiterelektronik	und elektronischer Schaltungen, Grun	ndkenntnisse der We	llenausbreitung aus
	Vorlesungen Leitungstheorie und Theoretische Elektrotechnil	K.		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die fol	genden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können Phänomene bei der Ausbreitung	elektromagnetischer Wellen in unterschi	edlichen Frequenzbän	dern erklären. Sie kön
	Übertragungssysteme und die darin enthaltenen Komponent	en beschreiben. Sie können einen Übert	olick über unterschiedli	che Antennentypen ge
	und die grundlegenden Kenngrößen von Antennen beschre	iben. Sie können das Rauschen von line	earen Schaltungen erkl	ären, Schaltungsvariai
	anhand von Kenngrößen vergleichen und für unterschiedlich	e Situationen die jeweils am besten geeig	nete wählen.	
Fertigkeiten	Die Studierenden sind in der Lage, die Ausbreitung ele	ektromagnetischer Wellen zu berechner	n. Sie können komple	ette Übertragungssyste
	analysieren und einfache Empfängerschaltungen ausleg	en. Sie können die Eigenschaften ur	nd Kenngrößen von	einfachen Antennen
	Gruppenstrahlern anhand aus der Geometrie berechnen.			
	kompletten Übertragungssystemen berechnen. Die Studiener	nden können die erlerne Theorie in Prakti	kumsversuchen anwen	den.
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden führen während des Praktikums in Gru	uppen versuche durch. Sie dokumentie	eren, diskutieren und	bewerten die Ergebn
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	gemeinsam.		,	3
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind fähig das erlernte Wissen mit ihren Vo	orkenntnissen aus anderen Vorlesungen	zu verknüpfen. Sie köni	nen unter Anleitung für
	Lösung spezifischer Probleme notwendige Daten aus extern	nen Quellen, wie Normen oder Literatur,	extrahieren und anwer	iden. Sie sind in der L
	eigenständig und mit Hilfe der Praktikumsumdrucke ihr Wisse	n in die Praxis umzusetzen.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte				
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht			
	Information and Communication Systems: Vertiefung Kommu	nikationssysteme: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Elek	trotechnik: Wahlpflicht		
	Microelectronics and Microsystems: Vertiefung Communication	on and Signal Processing: Wahlpflicht		



Typ V	Vorlesung
SWS 2	2
LP 3	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
<b>Dozenten</b> P	Prof. Arne Jacob
Sprachen D	DE/EN
Zeitraum W	WiSe
Inhalt -	- Antennen: Berechnungsgrundlagen - Kenngrößen - Verschiedene Antennenformen
-1	Funkwellenausbreitung
-:	- Sender: Leistungserzeugung mit Röhren - Sendeverstärker
-1	- Empfänger: Vorverstärker - Überlagerungsempfang - Empfangsempfindlichkeit - Rauschen
- 4	- Ausgewählte Systembeispiele
Literatur H	HG. Unger, "Elektromagnetische Theorie für die Hochfrequenztechnik, Teil I", Hüthig, Heidelberg, 1988
н	HG. Unger, "Hochfrequenztechnik in Funk und Radar", Teubner, Stuttgart, 1994
E	E. Voges, "Hochfrequenztechnik - Teil II: Leistungsröhren, Antennen und Funkübertragung, Funk- und Radartechnik", Hüthig, Heidelberg, 1991
E	E. Voges, "Hochfrequenztechnik", Hüthig, Bonn, 2004
С	C.A. Balanis, "Antenna Theory", John Wiley and Sons, 1982
R	R. E. Collin, "Foundations for Microwave Engineering", McGraw-Hill, 1992
D	D. M. Pozar, "Microwave and RF Design of Wireless Systems", John Wiley and Sons, 2001
D	D. M. Pozar, "Microwave Engineerin", John Wiley and Sons, 2005

Lehrveranstaltung L0574: Hochfreq	Lehrveranstaltung L0574: Hochfrequenztechnik	
Тур	Hörsaalübung	
SWS	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Arne Jacob	
Sprachen	DE/EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	

Lehrveranstaltung L0575: Hochfrequenztechnik	
Тур	Laborpraktikum
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Arne Jacob
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0746: Microsystem	n Engineering			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Mikrosystemtechnik (L0680)		Vorlesung	2	4
Mikrosystemtechnik (L0682)		Problemorientierte Lehrveranstaltung	1	1
Mikrosystemtechnik (L0681)		Gruppenübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Manfred Kasper			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Basic courses in physics, mathematics and electric engineering			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lo	ernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	The students know about the most important technologies and materials	of MEMS as well as their applications in	sensors and ac	tuators.
		5110		
Fertigkeiten	Students are able to analyze and describe the functional behaviour of N	EMS components and to evaluate the po	otential of micros	ystems.
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Students are able to solve specific problems alone or in a group and to present the results accordingly.			
·				
Selbstständigkeit	Students are able to acquire particular knowledge using specialized lite	rature and to integrate and associate this	knowledge with	other fields.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	zweistündig			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Robotik: Wahlpfl	icht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Elektrotechnik:	Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Mechatronik: V	/ahlpflicht		
	Mechanical Engineering and Management: Vertiefung Mechatronik: Wa	hlpflicht		
	Mechatronics: Vertiefung Systementwurf: Wahlpflicht			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und Regenerati	ve Medizin: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprothesen: Wa	hlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelungstechnik: W	ahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Administration: W	ahlpflicht/ahlpflicht		
	Microelectronics and Microsystems: Kernqualifikation: Wahlpflicht			



Lehrveranstaltung L0680: Microsystem Engineering	
Тур	Vorlesung
	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Manfred Kasper
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Object and goal of MEMS
	Scaling Rules
	Lithography
	Film deposition
	Structuring and etching
	Energy conversion and force generation
	Electromagnetic Actuators
	Reluctance motors
	Piezoelectric actuators, bi-metal-actuator
	Transducer principles
	Signal detection and signal processing
	Mechanical and physical sensors
	Acceleration sensor, pressure sensor
	Sensor arrays
	System integration
	Yield, test and reliability
Literatur	M. Kasper: Mikrosystementwurf, Springer (2000)
	M. Madou: Fundamentals of Microfabrication, CRC Press (1997)

Lehrveranstaltung L0682: Microsys	Lehrveranstaltung L0682: Microsystem Engineering	
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Manfred Kasper	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhait	Examples of MEMS components	
	Layout consideration	
	Electric, thermal and mechanical behaviour	
	Design aspects	
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltung L0681: Microsys	Lehrveranstaltung L0681: Microsystem Engineering	
Тур	Gruppenübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Manfred Kasper	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



ems Theory and Design			
	Тур	sws	LP
	Vorlesung	2	4
Systeme (L0657)	Gruppenübung	2	2
Prof. Herbert Werner			
None			
Introduction to Control Systems			
Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	nden Lernergebnisse erreicht		
or external excitation as trajectories in state space  They can explain the system properties controllability and  They can explain the significance of a minimal realisation  They can explain observer-based state feedback and how  They can extend all of the above to multi-input multi-output  They can explain the z-transform and its relationship with  They can explain state space models and transfer function  They can explain the experimental identification of ARX ranormal equation  They can explain how a state space model can be constrained.  Students can transform transfer function models into state  They can assess controllability and observability and con  They can design LQG controllers for multivariable plants  They can carry out a controller design both in continuous rate	d observability, and their relationship to a vit can be used to achieve tracking and transform the Laplace Transform numbers of discrete-time systems models of dynamic systems, and how used from a discrete-time impulse results and the space models and vice versa struct minimal realisations.	o state feedback and stand disturbance rejection the identification problem	e estimation, respectively
Students can work in small groups on specific problems to arrive Students can obtain information from provided sources (lectur problems.	at joint solutions. re notes, software documentation, ex		
Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
6			
Klausur			
120 min			
Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Energietechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Robotik: Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Elektrot Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Mechat Mechanical Engineering and Management: Vertiefung Mechatro Mechatronics: Kernqualifikation: Pflicht Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und Reg Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprothes Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelungstect Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Administra	Wahlpflicht echnik: Wahlpflicht ronik: Wahlpflicht nik: Wahlpflicht enerative Medizin: Wahlpflicht sen: Wahlpflicht nnik: Pflicht ation: Wahlpflicht		
	Students can explain how linear dynamic systems are re or external excitation as trajectories in state space They can explain the system properties controllability and They can explain the significance of a minimal realisation. They can explain the significance of a minimal realisation They can explain observer-based state feedback and how They can explain observer-based state feedback and how They can explain the z-transform and its relationship with They can explain the z-transform and its relationship with They can explain the experimental identification of ARX real a normal equation They can explain how a state space models and transfer function They can explain how a state space model can be constructed to the construction of the	Systeme (L0656) Systeme (L0657) None Introduction to Control Systems Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lemergebnisse erreicht   • Students can explain hew silnear dynamic systems are represented as state space models; the or external excitation as trajectories in state space • They can explain the significance of a minimal realisation • They can explain the significance of a minimal realisation • They can explain the significance of a minimal realisation • They can explain the significance of a minimal realisation • They can explain the z-transform and its relationship with the Laplace Transform • They can explain the z-transform and its relationship with the Laplace Transform • They can explain the experimental identification of ARX models of dynamic systems, and how a normal equation • They can explain the experimental identification of ARX models of dynamic systems, and how a normal equation • They can explain how a state space model can be constructed from a discrete-time impulse res  • Students can transform transfer function models into state space models and vice versa • They can assess controllability and observability and construct minimal realisations • They can design LOG controllers for multivariable plants • They can carry out a controller design both in continuous-time and discrete-time domain, and rate • They can identify transfer function models and state space models of dynamic systems from experiments of the properties of the state space models of dynamic systems from experiments of the properties of the state space models of dynamic systems from experiments can work in small groups on specific problems to arrive at joint solutions.  Students can work in small groups on specific problems to arrive at joint solutions.  Students can obtain information from provided sources (fecture notes, software documentation, expression)  Figure value of the properties of the propert	Systeme (L0656) Systeme (L0657) Gruppenübung 2 Prof. Herbert Werner None Introduction to Control Systems Nach erfolgreicher Teinahme haben die Studierenden die folgenden Lermergebnisse erreicht  - Students can explain how linear dynamic systems are represented as state space models; they can interpret the system or external excitation as trajectories in state space - They can explain the sistem properties controllability and observability, and their relationship to state feedback and stat - They can explain the sistem properties controllability and observability, and their relationship to state feedback and state - They can explain the sistem properties controllability and observability, and their relationship to state feedback and state - They can explain the zeransform and its relationship with the Laplace Transform - They can explain observer-based state feedback and how it can be used to achieve tracking and disturbance rejection - They can explain the zeransform and its relationship with the Laplace Transform - They can explain the experimental identification of ARX models of dispratic systems, and how the identification problem - They can explain the experimental identification of ARX models of dynamic systems, and how the identification problem - They can explain how a state space model can be constructed from a discrete-time eyistems - They can explain how a state space model can be constructed from a discrete-time domain, and decide which is appropriate - They can carry out all decide the control to the construction of the control to the control



Lehrveranstaltung L0656: Control Systems Theory and Design		
,		
Тур	Vorlesung	
SWS	2	
LP	4	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Herbert Werner	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	State space methods (single-input single-output)	
	State space models and transfer functions, state feedback	
	Coordinate basis, similarity transformations	
	Solutions of state equations, matrix exponentials, Caley-Hamilton Theorem	
	Controllability and pole placement	
	State estimation, observability, Kalman decomposition	
	Observer-based state feedback control, reference tracking	
	Transmission zeros	
	Optimal pole placement, symmetric root locus	
	Multi-input multi-output systems	
	Transfer function matrices, state space models of multivariable systems, Gilbert realization	
	Poles and zeros of multivariable systems, minimal realization	
	Closed-loop stability	
	Pole placement for multivariable systems, LQR design, Kalman filter	
	Digital Control	
	Discrete-time systems: difference equations and z-transform	
	Discrete-time state space models, sampled data systems, poles and zeros	
	Frequency response of sampled data systems, choice of sampling rate	
	System identification and model order reduction	
	Least squares estimation, ARX models, persistent excitation	
	Identification of state space models, subspace identification	
	Balanced realization and model order reduction	
	Case study	
	Modelling and multivariable control of a process evaporator using Matlab and Simulink	
	Software tools	
	Matlab/Simulink	
Literatur	Werner, H., Lecture Notes "Control Systems Theory and Design"	
	T. Kailath "Linear Systems", Prentice Hall, 1980	
	K.J. Astrom, B. Wittenmark "Computer Controlled Systems" Prentice Hall, 1997	
	L. Ljung "System Identification - Theory for the User", Prentice Hall, 1999	

Lehrveranstaltung L0657: Control Systems Theory and Design	
Тур	Gruppenübung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Herbert Werner
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0913: CMOS Nano	electronics with Practice			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
CMOS-Nanoelektronik (L0764)		Vorlesung	2	3
CMOS-Nanoelektronik (L1063)		Laborpraktikum	2	2
CMOS-Nanoelektronik (L1059)		Gruppenübung	1	1
Modulverantwortlicher	NN			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Fundamentals of MOS devices and electronic circuits			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgen	den Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students can explain the functionality of very small MC	S transistors and explain the proble	ms occurring due to so	aling-down the minimum
	feature size.			g
	Students are able to explain the basic steps of processing	of very small MOS devices.		
	Students can exemplify the functionality of volatile and nor	n-volatile memories und give their spe	cifications.	
	Students can describe the limitations of advanced MOS ter	chnologies.		
	<ul> <li>Students can explain measurement methods for MOS qua</li> </ul>	lity control.		
Fertigkeiten	<ul> <li>Students can quantify the current-voltage-behavior of very</li> </ul>	emall MOS transistors and list nossih	a applications	
	Students can quantify the current-voltage-behavior of very     Students can describe larger electronic systems by their fu		е аррисанопъ.	
	Students can name the existing options for the specific appropriate appropriate the specific appropriate appropriate the specific appropriate appropriate appropriate		iate ones.	
	2 species 2 species 2 species 3 spec			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
	Students can team up with one or several partners who make the standards are all the world by their away as in arrell arrange for the standards.			
	<ul> <li>Students are able to work by their own or in small groups f</li> </ul>	or solving problems and answer scier	iuiic questions.	
Selbstständigkeit				
Selbsisianulgken	Students are able to assess their knowledge in a realistic to the students are able to assess their knowledge in a realistic to the students are able to assess their knowledge in a realistic to the students are able to assess their knowledge in a realistic to the students are able to assess their knowledge in a realistic to the students are able to assess their knowledge in a realistic to the students are able to assess their knowledge in a realistic to the students.	manner.		
	The students are able to draw scenarios for estimation of the students are able to draw scenarios.	ne impact of advanced mobile electro	nics on the future lifestyle	e of the society.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Informations- und Kommur	·		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Elektrote	•		
	Mechanical Engineering and Management: Vertiefung Mechatron	ik: Wahlpflicht		
	Mechatronics: Vertiefung Systementwurf: Wahlpflicht			
	Microelectronics and Microsystems: Kernqualifikation: Wahlpflicht			



Lehrveranstaltung L0764: CMOS Na	anoelectronics
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	NN
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Ideal and non-ideal MOS devices Threshold voltage, Parasitic charges, Work function difference I-V behavior Scaling-down rules Details of very small MOS transistors Basic CMOS process flow Memory Technology, SRAM, DRAM, embedded DRAM Gain memory cells Non-volatile memories, Flash memory circuits Methods for Quality Control, C(V)-technique, Charge pumping, Uniform injection Systems with extremely small CMOS transistors
Literatur	<ul> <li>S. Deleonibus, Electronic Device Architectures for the Nano-CMOS Era, Pan Stanford Publishing, 2009.</li> <li>Y. Taur and T.H. Ning, Fundamentals of Modern VLSI Devices, Cambridge University Press, 2nd edition.</li> <li>R.F. Pierret, Advanced Semiconductor Fundamentals, Prentice Hall, 2003.</li> <li>F. Schwierz, H. Wong, J. J. Liou, Nanometer CMOS, Pan Stanford Publishing, 2010.</li> <li>HG. Wagemann und T. Schönauer, Silizium-Planartechnologie, Grundprozesse, Physik und Bauelemente Teubner-Verlag, 2003, ISBN 3519004674</li> </ul>

Lehrveranstaltung L1063: CMOS Nanoelectronics	
Тур	Laborpraktikum
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	NN
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1059: CMOS Nanoelectronics		
Тур	Gruppenübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	NN	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0676: Digitale Nachrichtenübertragung					
Lehrveranstaltungen					
Titel		Тур	SWS	LP	
Digitale Nachrichtenübertragung (L0444)		Vorlesung	2	3	
Digitale Nachrichtenübertragung (L0445)		Hörsaalübung	1	2	
Praktikum Digitale Nachrichtenübertragung		Laborpraktikum	1	1	
Modulverantwortlicher	Prof. Gerhard Bauch				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematik 1-3				
	Signale und Systeme				
		stachastischen Methoden			
	<ul> <li>Einführung in die Nachrichtentechnik und ihre</li> </ul>	stochastischen Methoden			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht				
Lernergebnisse					
Fachkompetenz					
Wissen	Die Studierenden sind in der Lage, moderne digita	de Nachrichtenübertragungsverfahren zu vers	tehen, zu vergleichen un	d zu entwerfen. Sie sind	
	vertraut mit den Eigenschaften linearer und nicht-lin	nearer digitaler Modulationsverfahren. Sie kör	nnen die Verzerrungen d	urch Übertragungskanäle	
	beschreiben sowie Empfänger einschließlich Kanals	chätzung und Entzerrung entwerfen und beurte	eilen. Sie kennen die Prin	zipien der Single Carrier	
	und Multicarrier-Übertragung und die Grundlagen wic	htiger Vielfachzugriffsverfahren.			
Fertigkeiten	Die Studierenden sind in der Lage, ein digitales Nac	hrichtenübertragungsverfahren einschließlich \	/ielfachzugriff zu analysie	ren und zu entwerfen. Sie	
	sind in der Lage, ein hinsichtlich Übertragungsrate, E	Bandbreitebedarf, Fehlerwahrscheinlichkeit und	d weiterer Signaleigensch	aften geeignetes digitales	
	Modulationsverfahren zu wählen. Sie können eine	en geeigneten Detektor einschließlich Kanal	Ischätzung und Entzerru	ng entwerfen und dabe	
	Eigenschaften suboptimaler Verfahren hinsichtlich Lo				
	oder ein Multicarrier-Verfahren zu dimensionieren und	d die Eigenschaften beider Ansätze gegeneina	nder abzuwägen.	-	
Personale Kompetenzen					
·	Die Studierenden kännen in fechangsifische Aufgebe	n gamainaam baarbaitan			
Sozialkompetenz	Die Studierenden können in fachspezifische Aufgabe	n gemeinsam bearbeiten.			
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, die notwendigen	Informationen aus geeigneten Literaturqueller	n selbständig zu beschaffe	en und in den Kontext de	
	Vorlesung zu setzen. Sie können ihren Wissensstan	d mit Hilfe vorlesungsbegleitender Maßnahme	en (klausurnahe Aufgaben	, Software-Tools, Clicker	
	System) kontinuierlich überprüfen und auf dieser Basi	is ihre Lernprozesse steuern.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56				
Leistungspunkte	6				
Prüfung	Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang	90 min				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Intelligence Engineerin	ng: Wahloflicht			
unung zu rorgenden ourricula	Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht	.gpiiloitt			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Informations- u	and Kommunikationstechnik: Wahloflicht			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik	·			
	Information and Communication Systems: Vertiefung				
	Information and Communication Systems: Vertiefung	•	unkt Natza: Wahlnflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung		unktivetze. wampiilcht		
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	•			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung	g ii. Liekiioteciiiik. wanipiiiciit			

Lehrveranstaltung L0444: Digitale Nachrichtenübertragung				
	Vorlesung			
SWS				
LP	3			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28			
Dozenten	Prof. Gerhard Bauch			
Sprachen	DE/EN			
Zeitraum	WiSe			
Inhalt	<ul> <li>Digitale Modulationsverfahren</li> <li>Kohärente und nicht-kohärente Detektion</li> <li>Kanalschätzung und Entzerrung</li> <li>Single-Carrier- und Multicarrierübertragungsverfahren, Vielfachzugriffsverfahren (TDMA, FDMA, CDMA, OFDM)</li> </ul> K. Kammeyer: Nachrichtenübertragung, Teubner			
	P.A. Höher: Grundlagen der digitalen Informationsübertragung, Teubner.  J.G. Proakis, M. Salehi: Digital Communications. McGraw-Hill.  S. Haykin: Communication Systems. Wiley  R.G. Gallager: Principles of Digital Communication. Cambridge  A. Goldsmith: Wireless Communication. Cambridge.  D. Tse, P. Viswanath: Fundamentals of Wireless Communication. Cambridge.			



Lehrveranstaltung L0445: Digitale N	ehrveranstaltung L0445: Digitale Nachrichtenübertragung	
Тур	Hőrsaalübung	
sws	1	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Gerhard Bauch	
Sprachen	DE/EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	

Lehrveranstaltung L0646: Praktikur	n Digitale Nachrichtenübertragung
Тур	Laborpraktikum
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Gerhard Bauch
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	- DSL-Übertragung
	- Stochastische Prozesse
	- Digitale Datenübertragung
Literatur	K. Kammeyer: Nachrichtenübertragung, Teubner
	P.A. Höher: Grundlagen der digitalen Informationsübertragung, Teubner.
	J.G. Proakis, M. Salehi: Digital Communications. McGraw-Hill.
	S. Haykin: Communication Systems. Wiley
	R.G. Gallager: Principles of Digital Communication. Cambridge
	A. Goldsmith: Wireless Communication. Cambridge.
	D. Tse, P. Viswanath: Fundamentals of Wireless Communication. Cambridge.



## Fachmodule der Vertiefung II. Energie- und Umwelttechnik

	ng aus Wind- und Wasserkraft			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Regenerative Energieprojekte in neuen Märkt	ton (I 0014)	Projektseminar	1	1
Wasserkraftnutzung (L0013)	(60) (20014)	Vorlesung	1	1
Windenergieanlagen (L0011)		Vorlesung	2	3
Windenergienutzung - Schwerpunkt Offshore	e (L0012)	Vorlesung	1	1
Modulverantwortlicher D	r. Joachim Gerth			
Zulassungsvoraussetzungen K	eine			
Empfohlene Vorkenntnisse M	lodul: Thermodynamik I,			
M	lodul: Thermodynamik II,			
M	lodul: Grundlagen der Strömungsmechanik			
Modulziele/ angestrebte N	lach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lerr	nergebnisse erreicht		
Lernergebnisse	2.2. 2.3. 3. 3. 3. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4.			
Fachkompetenz				
	lit Abschluss dieses Moduls können die Studierenden vertieftes Kenntnis	se über Windenergieanlagen mit besc	onderem Fokus der	r Windenergienutzuna
	nter den Offshore-Bedingungen detailliert erklären und unter Einbeziel	* *		
	ind sie in der Lage die Nutzung der Wasserkraft zur Stromerzeugur			
	orgehen bei der Umsetzung regenerativer Energieprojekte im außereurc			Ü
D	urch aktive Diskussionen der verschiedenen Themenschwerpunkte inne	urhalh dae Saminare dae Module varha	ssarn dia Studiara	nden das Verständnis
	nd die Anwendung der theoretischen Grundlagen und sind so in der Lag			nden das verstandins
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
Fertigkeiten D	ie Studierenden können mit Abschluss dieses Moduls die erlernten	theoretischen Grundlagen auf beispie	elhafte Wasser- o	der Windkraftsysteme
	nwenden und die sich ergebenden Zusammenhänge bezüglich der Aus			
	ie besondere Verfahrensweise zur Umsetzung erneuerbarer Energiep			ndsätzliche mit der in
E	uropa angewendeten Vorgehensweise kritisch vergleichen und auf beis	pielhafte Projekte theoretisch anwende	en.	
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz D	ie Studierenden können wissenschaftliche Aufgabenstellungen innerhal	b eines Seminars fachspezifisch und fa	achübergreifend di	iskutieren.
Selbstständigkeit D	ie Studierenden können sich selbstständig auf Basis der Schwerpunkte	des Vorlesungsmaterials Quellen über	das Fachaebiet ei	rschließen, dieses zur
-	achbereitung der Vorlesung nutzen und sich Wissen aneignen.	· ·	· ·	•
Arbeitsaufwand in Stunden E	igenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte 6				
	lausur			
	Stunden			
	auingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht			
0 0	auingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht			
	auingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht			
	nergie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energietechnik: Wahlpflicht			
	nternationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Regenerative En	ergien: Wahlpflicht		
In	nternationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie- und Um	welttechnik: Wahlpflicht		
P	roduktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktentwick	klung: Wahlpflicht		
P	roduktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktion: Wa	ahlpflicht		
P	roduktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werkstoffe: Wa	hlpflicht		
R	egenerative Energien: Kernqualifikation: Pflicht			
V	erfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenstechnik: Wahlpflicht			
W	/asser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Umwelt: Pflicht			
W	Vasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Stadt: Wahlpflicht			



Typ Projektseminar  SWS 1  LP 1  Arbeitsaufwand in Stunden Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14  Dozenten Dr. Andreas Wiese  Sprachen DE  Zeitraum SoSe  Inhalt Inhalt Historie  Zukünftige Märkte  Besondere Herausforderungen in neuen Märkten - Übersicht  Elbersicht  Technische Beschreibung  Projektphasen und Besonderheiten
LP 1 Arbeitsaufwand in Stunden Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14  Dozenten Dr. Andreas Wiese  Sprachen DE  Zeitraum SoSe  Inhalt Inhalt Interview
Arbeitsaufwand in Stunden Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14  Dozenten Dr. Andreas Wiese  Sprachen DE  Zeitraum SoSe  Inhalt 1. Einführung  • Entwicklung der erneuerbaren Energien weltweit  ■ Historie  ■ Zukünftige Märkte  • Besondere Herausforderungen in neuen Märkten - Übersicht  2. Beispielprojekt Windpark Korea  • Übersicht  • Technische Beschreibung  • Projektphasen und Besonderheiten
Dozenten Dr. Andreas Wiese  Sprachen DE  Zeitraum SoSe  Inhalt  1. Einführung  • Entwicklung der erneuerbaren Energien weltweit  • Historie  • Zukünftige Märkte  • Besondere Herausforderungen in neuen Märkten - Übersicht  2. Beispielprojekt Windpark Korea  • Übersicht  • Technische Beschreibung  • Projektphasen und Besonderheiten
Sprachen DE  Zeitraum SoSe  Inhalt  1. Einführung  • Entwicklung der erneuerbaren Energien weltweit  ■ Historie  ■ Zukünftige Märkte  • Besondere Herausforderungen in neuen Märkten - Übersicht  2. Beispielprojekt Windpark Korea  • Übersicht  • Technische Beschreibung  • Projektphasen und Besonderheiten
Inhalt  Inhalt  1. Einführung  • Entwicklung der erneuerbaren Energien weltweit  • Historie  • Zukünftige Märkte  • Besondere Herausforderungen in neuen Märkten - Übersicht  2. Beispielprojekt Windpark Korea  • Übersicht  • Technische Beschreibung  • Projektphasen und Besonderheiten
Inhalt  1. Einführung  • Entwicklung der erneuerbaren Energien weltweit  ■ Historie  ■ Zukünftige Märkte  • Besondere Herausforderungen in neuen Märkten - Übersicht  2. Beispielprojekt Windpark Korea  • Übersicht  • Technische Beschreibung  • Projektphasen und Besonderheiten
1. Einführung  • Entwicklung der erneuerbaren Energien weltweit  ■ Historie  ■ Zukünftige Märkte  • Besondere Herausforderungen in neuen Märkten - Übersicht  2. Beispielprojekt Windpark Korea  • Übersicht  • Technische Beschreibung  • Projektphasen und Besonderheiten
Entwicklung der erneuerbaren Energien weltweit     Historie     Zukünftige Märkte     Besondere Herausforderungen in neuen Märkten - Übersicht     Beispielprojekt Windpark Korea     Übersicht     Technische Beschreibung     Projektphasen und Besonderheiten
<ul> <li>Historie</li> <li>Zukünftige Märkte</li> <li>Besondere Herausforderungen in neuen Märkten - Übersicht</li> <li>Beispielprojekt Windpark Korea</li> <li>Übersicht</li> <li>Technische Beschreibung</li> <li>Projektphasen und Besonderheiten</li> </ul>
<ul> <li>Zukünftige Märkte</li> <li>Besondere Herausforderungen in neuen Märkten - Übersicht</li> <li>Beispielprojekt Windpark Korea</li> <li>Übersicht</li> <li>Technische Beschreibung</li> <li>Projektphasen und Besonderheiten</li> </ul>
<ul> <li>Besondere Herausforderungen in neuen Märkten - Übersicht</li> <li>Beispielprojekt Windpark Korea</li> <li>Übersicht</li> <li>Technische Beschreibung</li> <li>Projektphasen und Besonderheiten</li> </ul>
2. Beispielprojekt Windpark Korea
<ul> <li>Übersicht</li> <li>Technische Beschreibung</li> <li>Projektphasen und Besonderheiten</li> </ul>
<ul><li>Technische Beschreibung</li><li>Projektphasen und Besonderheiten</li></ul>
Projektphasen und Besonderheiten
3. Förder- und Finanzierungsinstrumente für EE Projekten in neuen Märkten
Übersicht Fördermöglichkeiten
Übersicht Länder mit Einspeisegesetzen
Wichtige Finanzierungsprogramme
4. CDM Projekte - Warum, wie, Beispiele
Übersicht CDM Prozess
• Beispiele
Übungsaufgabe CDM
5. Ländliche Elektrifizierung und Hybridsysteme - ein wichtiger Zukunftsmarkt für EE
<ul> <li>Ländliche Elektrifizierung - Einführung</li> </ul>
Typen von Elektrizifierungsprojekten
Die Rolle der EE
Auslegung von Hybridsystemen
Projektbeispiel: Hybridsystem Galapagos Inseln
6. Ausschreibungsverfahren für EE Projekte - Beispiele
Südafrika
Brasilien
7. Ausgewählte Projektbeispiele aus der Sicht einer Entwicklungsbank - Wesley Urena Vargas, KfW Entwicklungsbank
• Geothermie
Wind oder CSP
Innerhalb des Seminars werden die verschiedenen Themenschwerpunkte aktiv diskutiert und auf verschiedene Anwendungsfälle angewandt.
Literatur Folien der Vorlesung

rveranstaltung L0013: Wasserk	rattnutzung
Тур	Vorlesung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Stephan Heimerl
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Einführung; Bedeutung der Wasserkraft im nationalen und globalen Kontext</li> <li>Physikalische Grundlagen: Bernoulli-Gleichung, nutzbare Fallhöhe, hydrologische Grundlagen, Verlustmechanismen, Wirkungsgrade</li> <li>Einteilung der Wasserkraft: Lauf- und Speicherwasserkraft, Nieder- und Hochdruckanlagen</li> <li>Aufbau von Wasserkraftanlagen: Darstellung der einzelnen Komponenten und ihres systemtechnischen Zusammenspiels         <ul> <li>Bautechnische Komponenten; Darstellung von Dämmen, Wehren, Staumauern, Krafthäusern, Rechenanlagen etc.</li> <li>Energietechnische Komponenten: Darstellung der unterschiedlichen Arten der hydraulischen Strömungsmaschinen, der Generatori und der Netzanbindung</li> </ul> </li> <li>Wasserkraft und Umwelt</li> <li>Beispiele aus der Praxis</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>Schröder, W.; Euler, G.; Schneider, K.: Grundlagen des Wasserbaus; Werner, Düsseldorf, 1999, 4. Auflage</li> <li>Quaschning, V.: Regenerative Energiesysteme: Technologie - Berechnung - Simulation; Carl Hanser, München, 2011, 7. Auflage</li> <li>Giesecke, J.; Heimerl, S.; Mosony, E.: Wasserkraftanlagen Planung, Bau und Betrieb; Springer, Berlin, Heidelberg, 2009, 5. Auflage</li> <li>von König, F.; Jehle, C.: Bau von Wasserkraftanlagen - Praxisbezogene Planungsunterlagen; C. F. Müller, Heidelberg, 2005, 4. Auflage</li> <li>Strobl, T.; Zunic, F.: Wasserbau: Aktuelle Grundlagen - Neue Entwicklungen; Springer, Berlin, Heidelberg, 2006</li> </ul>



Lehrveranstaltung L0011: Windener	gieanlagen
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Rudolf Zellermann
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Historische Entwicklung</li> <li>Wind: Entstehung, geographische und zeitliche Verteilung, Standorte</li> <li>Leistungsbeiwert, Rotorschub</li> <li>Aerodynamik des Rotors</li> <li>Betriebsverhalten</li> <li>Leistungsbegrenzung, Teillast, Pitch und Stall, Regelung</li> <li>Anlagenauswahl, Ertragsprognose, Wirtschaftlichkeit</li> <li>Exkursion</li> </ul>
Literatur	Gasch, R., Windkraftanlagen, 4. Auflage, Teubner-Verlag, 2005

Lehrveranstaltung L0012: Windener	rgienutzung - Schwerpunkt Offshore
Тур	Vorlesung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Martin Skiba
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Einführung , Bedeutung der Offshore-Windstromerzeugung, Besondere Anforderungen an die Offshore-Technik</li> <li>Physikalische Grundlagen zur Nutzung der Windenergie</li> <li>Aufbau und Funktionsweise von Offshore-Windenergieanlagen, Vorstellung unterschiedlicher Konzepte von Offshore-Windenergieanlagen, Darstellung der einzelnen Systemkomponenten und deren systemtechnisches Zusammenspiel</li> <li>Gründungstechnik, Offshore-Baugrunderkundung, Vorstellung unterschiedlicher Konzepte von Offshore-Gründungsstrukturen, Planung und Fabrikation von Gründungsstrukturen</li> <li>Elektrische Infrastruktur eines Offshore-Windparks, Innerpark-Verkabelung, Offshore-Umspannwerk, Netzanbindung</li> <li>Installation von Offshore-Windparks, Installationstechniken und Hilfsgeräte, Errichtungslogistik</li> <li>Entwicklung und Planung eines Offshore-Windparks</li> <li>Betrieb und Optimierung von Offshore-Windparks</li> <li>Tagesexkursion</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>Gasch, R.; Twele, J.: Windkraftanlagen - Grundlagen, Entwurf, Planung und Betrieb; Vieweg + Teubner, Stuttgart, 2007, 7. Auflage</li> <li>Molly, J. P.: Windenergie - Theorie, Anwendung, Messung; C. F. Müller, Heidel-berg, 1997, 3. Auflage</li> <li>Hau, E.: Windkraftanalagen; Springer, Berlin, Heidelberg, 2008, 4. Auflage</li> <li>Heier, S.: Windkraftanlagen - Systemauslegung, Integration und Regelung; Vieweg + Teubner, Stuttgart, 2009, 5. Auflage</li> <li>Jarass, L.; Obermair, G.M.; Voigt, W.: Windenergie: Zuverlässige Integration in die Energieversorgung; Springer, Berlin, Heidelberg, 2009, 2. Auflage</li> </ul>



Modul M0512: Solarenergie	enutzung			
I alamana atalian nan				
Lehrveranstaltungen		Ton	CMC	LP
Titel Energiemeteorologie (L0016)		<b>Typ</b> Vorlesung	<b>SWS</b>	LP 1
Energiemeteorologie (L0017)		Gruppenübung	1	1
Kollektortechnik (L0018)		Vorlesung	2	2
Solare Stromerzeugung (L0015)		Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Martin Kaltschmitt			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgende	n Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Mit Abschluss dieses Moduls können die Studierenden sich fachliche mit Grundlagen und mit aktuellen Fragen und Problemen aus dem Gebiet de Solarenergienutzung auseinandersetzen und diese unter Einbeziehung vorheriger Lehrinhalte und aktueller Problematiken erläutern und kritisc Stellung dazu beziehen. Sie können insbesondere die Prozesse innerhalb einer Solarzelle fachlich beschreiben und die Besonderheiten bei de Anwendung von Solarmodulen erläutern. Des Weiteren können sie einen Überblick über die Kollektortechnik in solarthermischen Anlagen geben.			
Fertigkeiten	Die Studierenden können mit Abschluss dieses Moduls die erlernte und in diesem Zusammenhang unter anderem Potenziale un Bedingungen einschätzen und beurteilen. Sie sind in der Lage u effizient zu dimensionieren und mit der Nutzung modulübergre Berechnungsmethoden innerhalb der Strahlungslehre können sie a	d Grenzen solarer Energieerzei nter gegebenen Randbedingunge ifendes Wissens ökonomisch un	ugungsanlagen für ver n solare Energieerzeug d ökologisch zu beurt	rschiedene geografisch gungsanlagen technisch
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Selbstständigkeit	Die Studierenden können sich selbstständig Quellen auf Basis der Vorlesungsschwerpunkte über das Fachgebiet erschließen und Wissen aneignen Des Weiteren können die Studierenden angeleitet durch Lehrende eigenständig Berechnungsmethoden zur Potenzialanalyse und technischer Auslegung von solaren Energiesystemen durchführen und auf dieser Basis Ihren jeweiligen Lernstand einschätzen und eventuell weitere Arbeitsschritte definieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	3 Stunden			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energie- und Umwelttechni	k: Wahlpflicht		
	Energietechnik: Vertiefung Energiesysteme: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Regenerati			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie- ur	nd Umwelttechnik: Wahlpflicht		
	Regenerative Energien: Kernqualifikation: Pflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Energietechnik: Wahlpflich			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpf			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenstechnik: Wahlpflicht			



Lehrveranstaltung L0016: Energiem	ieteorologie
Тур	Vorlesung
sws	f
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Volker Matthias, Dr. Beate Geyer
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Einführung: Strahlungsquelle Sonne, Astronomische Grundlagen, Grundlagen der Strahlung Aufbau der Atmosphäre Eigenschaften und Gesetze von Strahlung Polarisation Strahlungsgrößen Plancksches Strahlungsgesetz Wiensches Verschiebungsgesetz Stefan-Boltzmann Gesetz Das Kirchhoffsche Gesetz Helligkeitstemperatur Absorption, Reflexion, Transmission Strahlungsbilanz, Globalstrahlung, Energiebilanz Atmosphärische Extinktion Mie- und Rayleigh-Streuung Strahlungstransfer Optische Effekte in der Atmosphäre Berechnung Sonnenstand und Berechnung Strahlung auf geneigte Flächen
Literatur	Helmut Kraus: Die Atmosphäre der Erde Hans Häckel: Meteorologie Grant W. Petty: A First Course in Atmosheric Radiation Martin Kaltschmitt, Wolfgang Streicher, Andreas Wiese: Renewable Energy Alexander Löw, Volker Matthias: Skript Optik Strahlung Fernerkundung

Lehrveranstaltung L0017: Energiem	ehrveranstaltung L0017: Energiemeteorologie	
Тур	Gruppenübung	
SWS	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Dr. Beate Geyer	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Lehrveranstaltung L0018: Kollektor	technik
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Agis Papadopoulos
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Einführung: Energiebedarf und Anwendung der Sonnenenergie.</li> <li>Wärmeübertragung in der Solarthermie: Wärmeleitung, Konvektion, Wärmestrahlung.</li> <li>Kollektoren: Arten, Aufbau, Wirkungsgrad, Dimensionierung, konzentrierende Systeme.</li> <li>Energiespeicher: Anforderungen, Arten.</li> <li>Passive Sonnenenergienutzung: Komponenten und Systeme.</li> <li>Solarthermische Niedertemperatursysteme: Kollektorvarianten, Aufbau, Berechnung.</li> <li>Solarthermische Hochtemperatursysteme: Klassifizierung von Solarkraftwerke, Aufbau.</li> <li>Solare Klimatisierung.</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>Vorlesungsskript.</li> <li>Kaltschmitt, Streicher und Wiese (Hrsg.). Erneuerbare Energien: Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte, 5. Auflage, Springer, 2013.</li> <li>Stieglitz und Heinzel . Thermische Solarenergie: Grundlagen, Technologie, Anwendungen. Springer, 2012.</li> <li>Von Böckh und Wetzel. Wärmeübertragung: Grundlagen und Praxis, Springer, 2011.</li> <li>Baehr und Stephan. Wärme- und Stoffübertragung. Springer, 2009.</li> <li>de Vos. Thermodynamics of solar energy conversion. Wiley-VCH, 2008.</li> <li>Mohr, Svoboda und Unger. Praxis solarthermischer Kraftwerke. Springer, 1999.</li> </ul>



Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dietmar Obst, Martin Schlecht
Sprachen	DE .
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ol> <li>Einführung</li> <li>Primärenergien und Verbrauch, verfügbare Sonnenenergie</li> <li>Physik der idealen Solarzelle</li> <li>Lichtabsorption, PN-Übergang, charakteristische Größen der Solarzelle, Wirkungsgrad</li> <li>Physik der realen Solarzelle</li> <li>Ladungsträgerrekombination, Kennlinien, Sperrschichtrekombination, Ersatzschaltbild</li> <li>Erhöhung der Effizienz</li> <li>Methoden zur Erhöhung der Quantenausbeute und Verringerung der Rekombination</li> <li>Hetero- und Tandemstrukturen</li> <li>Hetero-Übergang, Schottky-, elektrochemische, MIS- und SIS-Zelle, Tandem-Zelle</li> <li>Konzentratorzellen</li> <li>Konzentratorzellen</li> <li>Konzentrator-Optiken und Nachführsysteme, Konzentratorzellen</li> <li>Technologie und Eigenschaften: Solarzellentypen, Herstellung, einkristallines Silizium und Galliumarsenid, polykristalline Silizium- und Si Dünnschichtzellen, Dünnschichtzellen auf Trägern (amorphes Silizium, CIS, elektrochemische Zellen)</li> <li>Module</li> <li>Schaltungen</li> </ol>
Literatur	<ul> <li>A. Götzberger, B. Voß, J. Knobloch: Sonnenenergie: Photovoltaik, Teubner Studienskripten, Stuttgart, 1995</li> <li>A. Götzberger: Sonnenenergie: Photovoltaik : Physik und Technologie der Solarzelle, Teubner Stuttgart, 1994</li> <li>HJ. Lewerenz, H. Jungblut: Photovoltaik, Springer, Berlin, Heidelberg, New York, 1995</li> <li>A. Götzberger: Photovoltaic solar energy generation, Springer, Berlin, 2005</li> <li>C. Hu, R. M. White: Solar Cells, Mc Graw Hill, New York, 1983</li> <li>HG. Wagemann: Grundlagen der photovoltaischen Energiewandlung: Solarstrahlung, Halbleitereigenschaften und Solarzellenkor Teubner, Stuttgart, 1994</li> <li>R. J. van Overstraeten, R.P. Mertens: Physics, technology and use of photovoltaics, Adam Hilger Ltd, Bristol and Boston, 1986</li> <li>B. O. Seraphin: Solar energy conversion Topics of applied physics V 01 31, Springer, Berlin, Heidelberg, New York, 1995</li> <li>P. Würfel: Physics of Solar cells, Principles and new concepts, Wiley-VCH, Weinheim 2005</li> <li>U. Rindelhardt: Photovoltaische Stromversorgung, Teubner-Reihe Umwelt, Stuttgart 2001</li> <li>V. Quaschning: Regenerative Energiesysteme, Hanser, München, 2003</li> <li>G. Schmitz: Regenerative Energien, Ringvorlesung TU Hamburg-Harburg 1994/95, Institut für Energietechnik</li> </ul>



Modul M0874: Abwassersy	steme			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	sws	LP
Abwassersysteme - Erfassung, Behandlu	ng und Wiederverwendung (L0934)	Vorlesung	2	2
Abwassersysteme - Erfassung, Behandlu	ng und Wiederverwendung (L0943)	Hörsaalübung	1	1
Physikalische und chemische Abwasserb	ehandlung (L0357)	Vorlesung	2	2
Physikalische und chemische Abwasserb	ehandlung (L0358)	Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Ralf Otterpohl			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnis abwasserwasserwirtschaftlicher Maßnahmenf	elder sowie der zentralen Prozesse der Abwass	serwasseraufbereitung	
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden	die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können die ganze Breite der A	nlagentechniken bei siedlungswasserwirtscha	aftlichen Maßnahmen	und deren gegense
	Abhängigkeit für einen nachhaltigen Gewässerschutz b	eschreiben. Sie können relevante ökonomische	e, ökologische und sozia	ale Aspekte wiedergeb
Fertigkeiten	Studierende können verfügbare Abwasseraufbereitung	sverfahren in der Breite der Anwendungen fü	r Vorentwürfe ausleger	und erklären, sowoh
	kommunale als auch für einige industrielle Anlagen.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
,	Die Studierenden sind in der Lage selbstständig und pla	anvoll ein Thema zu erarbeiten und dieses zu p	räsentieren.	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstens	chutz: Wahlpflicht		
	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverf	ahrenstechnik: Wahlpflicht		
	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Umwelttechnik	: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I	I. Energie- und Umwelttechnik: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I	I. Verfahrenstechnik und Biotechnologie: Wahlp	flicht	
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenstechnik	:: Wahlpflicht		
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenste	chnik: Wahlpflicht		
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasse	er: Pflicht		
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Umwe	lt: Wahlpflicht		
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Stadt:	Dflight		

Lehrveranstaltung L0934: Wastewater Systems - Collection, Treatment and Reuse		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Ralf Otterpohl	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	•Understanding the global situation with water and wastewater	
	•Regional planning and decentralised systems	
	*Overview on innovative approaches	
	In depth knowledge on advanced wastewater treatment options for different situations, for end-of-pipe and reuse	
	•Mathematical Modelling of Nitrogen Removal	
	*Exercises with calculations and design	
Literatur	Henze, Mogens:	
	Wastewater Treatment: Biological and Chemical Processes, Springer 2002, 430 pages	
	George Tchobanoglous, Franklin L. Burton, H. David Stensel:	
	Wastewater Engineering: Treatment and Reuse, Metcalf & Eddy	
	McGraw-Hill, 2004 - 1819 pages	



Lehrveranstaltung L0943: Wastewater Systems - Collection, Treatment and Reuse	
Тур	Hőrsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Ralf Otterpohl
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0357: Physikali	sche und chemische Abwasserbehandlung
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Joachim Behrendt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Überblick über weitergehende Abwasserreinigung
	Wiederverwendung aufbereiteten kommunalen Abwassers
	Fällung
	Flockung
	Tiefenfiltration
	Membranverfahren
	Aktivkohleadsorption
	Ozonisierung
	"Advanced Oxidation Processes"
	Desinfektion
Literatur	Metcalf & Eddy, Wastewater Engineering: Treatment and Reuse, McGraw-Hill, Boston 2003
	Wassertechnologie, H.H. Hahn, Springer-Verlag, Berlin 1987
	Membranverfahren: Grundlagen der Modul- und Anlagenauslegung, T. Melin und R. Rautenbach, Springer-Verlag, Berlin 2007
	Trinkwasserdesinfektion: Grundlagen, Verfahren, Anlagen, Geräte, Mikrobiologie, Chlorung, Ozonung, UV-Bestrahlung, Membranfiltration, Qualitätssicherung, W. Roeske, Oldenbourg-Verlag, München 2006
	Organische Problemstoffe in Abwässern, H. Gulyas, GFEU, Hamburg 2003

Lehrveranstaltung L0358: Physikali	sche und chemische Abwasserbehandlung
Тур	Hörsaalübung
sws	[1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Joachim Behrendt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Organische Summenparameter
	Industrieabwasser
	Verfahren zur Industrieabwasserbehandlung
	Fällung
	Flockung
	Procedury
	Aktivkohleadsorption
	Refraktäre organische Stoffe
Literatur	Metcalf & Eddy, Wastewater Engineering: Treatment and Reuse, McGraw-Hill, Boston 2003
	Wassertechnologie, H.H. Hahn, Springer-Verlag, Berlin 1987
	Membranverfahren: Grundlagen der Modul- und Anlagenauslegung, T. Melin und R. Rautenbach, Springer-Verlag, Berlin 2007
	membranvenamen. Grundlagen der Modul- und Anlagenadslegding, 1. Meint und 14. Nadtenbach, Springer-Venag, behin 2007
	Trinkwasserdesinfektion: Grundlagen, Verfahren, Anlagen, Geräte, Mikrobiologie, Chlorung, Ozonung, UV-Bestrahlung, Membranfiltration,
	Qualitätssicherung, W. Roeske, Oldenbourg-Verlag, München 2006
	Organische Problemstoffe in Abwässern, H. Gulyas, GFEU, Hamburg 2003



Modul M0513: Systemaspe	kte regenerativer Energien			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Brennstoffzellen, Batterien und Gasspeich	er: Neue Materialien für die Energieerzeugung und -speicherung (L0021)	Vorlesung	2	2
Energiehandel und Energiemärkte (L0019)		Vorlesung	1	1
Energiehandel und Energiemärkte (L0020)		Gruppenübung	1	1
Tiefe Geothermie (L0025)		Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Martin Kaltschmitt			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul: Technische Thermodynamik I			
	Modul: Technische Thermodynamik II			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden L	ernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse		iomorgosmoso omorom		
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können mit Abschluss dieses Moduls die Prozesse i	m Energiehandel und die Gest:	altung der Energiemärkte	e beschreiben und kritisch
***************************************	in Bezug zu aktuellen Problemstellungen bewerten. Des Weiteren si			
	Energiewandlung in Brennstoffzellen zu erklären und den Bezug z			
	herzustellen und zu erläutern. Die Studenten können diese Technolog			
	Studenten einen Überblick über die Verfahrensweise und der energetis			
		· ·	ŭ	
Fertigkeiten	Die Studierenden können das erlernte Wissen zur Speicherung i	üherschüssiger Energie anwe	nden um für untersch	edlicher Energiesystem
reragnoteri	Lösungsansätze für eine versorgungssichere Energiebereitstellung			
	industrielle Beheizungsanlagen unter Anwednung von Speichen			
	Energiesystemen beurteilen. In diesem Zusammenhang können die			
	und deren Funktionsweise erläutern.			Ü
	Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage die Vorgehenswei			
	anderer Module auf erneuerbare Energieprojekte anwenden. In d	iesem Zusammenhang könne	n die Studierenden ei	genständig Analysen zu
	Bewertung von Energiehandel und Energiemärkten erstellen.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können Problemstellungen in den angrenzenden	Themengebieten im Bereich e	rneuerbarer Energien, o	die innerhalb des Modul
	vertieft wurden, diskutieren.			
Selbstständigkeit	Die Studierenden können sich selbstständig Quellen über die Schu	werpunkte der Vorlesungen er	schließen und sich das	darin enthaltene Wisser
	aneignen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	3 Stunden			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfahrenstechnik:	Wahlpflicht		
- <del>-</del>	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energie- und Umwelttechnik: \			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Regenerative	Energien: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie- und	Umwelttechnik: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Verfahrensted	hnik und Biotechnologie: Wahl	pflicht	
	Regenerative Energien: Kernqualifikation: Pflicht			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenstechnik: Wahlpflicht			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenstechnik: Wahlpflic	ht		
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht			
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Umwelt: Wahlpflicht			



Lehrveranstaltung L0021: Brennstoffzellen, Batterien und Gasspeicher: Neue Materialien für die Energieerzeugung und -speicherung		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Michael Fröba	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhait	1. Einführung in die elektrochemische Energiewandlung 2. Funktion und Aufbau von Elektrolyten 3. Die Niedertemperatur-Brennstoffzellen	
Literatur	Hamann, C.; Vielstich, W.: Elektrochemie 3. Aufl.; Weinheim: Wiley - VCH, 2003	

Lehrveranstaltung L0019: Energiehandel und Energiemärkte		
Тур	Vorlesung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Michael Sagorje	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	<ul> <li>Grundbegriffe und handelbare Produkte in Energiemärkten</li> <li>Primärenergiemärkte</li> <li>Strommärkte</li> <li>Europäisches Emissionshandelssystem</li> <li>Einfluss von Erneuerbaren Energien</li> <li>Realoptionen</li> <li>Risikomanagement</li> <li>Innerhalb der Übung werden die verschiedenen Aufgabenstellungen aktiv diskutiert und auf verschiedene Anwendungsfälle angewandt.</li> </ul>	
Literatur		

Lehrveranstaltung L0020: Energiehandel und Energiemärkte	
Тур	Gruppenübung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Michael Sagorje
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Lehrveranstaltung L0025: Tiefe Geo	thermie
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Ben Norden
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhait	1. Einführung in die tiefe geothermische Nutzung 2. Geologische Grundlagen I 3. Geologische Grundlagen II 4. Geologisch-thermische Aspekte 5. Gesteinsphysikalische Aspekte 6. Geochemische Aspekte 7. Exploration tiefer geothermischer Reservoire 8. Bohrungstechnologien, Verrohrung und Ausbau 9. Bohrlochgeophysik 10. Untertägige Systemcharakterisierung und Reservoirengineering 11. Mikrobiologie und Obertägige Systemkomponenten 12. Angepasste Anlagenkonzepte, Kosten und Umweltaspekt
Literatur	<ul> <li>Dipippo, R.: Geothermal Power Plants: Principles, Applications, Case Studies and Environmental Impact. Butterworth Heinemann; 3rd revised edition. (29. Mai 2012)</li> <li>www.geo-energy.org</li> <li>Edenhofer et al. (eds): Renewable Energy Sources and Climate Change Mitigation; Special Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, 2012.</li> <li>Kaltschmitt et al. (eds): Erneuerbare Energien: Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte. Springer, 5. Aufl. 2013.</li> <li>Kaltschmitt et al. (eds): Energie aus Erdwärme. Spektrum Akademischer Verlag; Auflage: 1999 (3. September 2001)</li> <li>Huenges, E. (ed.): Geothermal Energy Systems: Exploration, Development, and Utilization. Wiley-VCH Verlag GmbH &amp; Co. KGaA; Auflage: 1. Auflage (19. April 2010)</li> </ul>



Modul M1145: Automation	und Simulation			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Automation und Simulation (L1525)		Vorlesung	3	3
Automation und Simulation (L1527)	·			
Modulverantwortlicher	NN			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	BSc Maschinenbau oder ähnlich.			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgend	len Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können den Aufbau und die Funktion von Prozessred	chnern, den zugehörigen Komponer	iten, die Datenübertragui	ng über Bussysteme und
	den Aufbau speicherprogrammierbare Steuerungen beschreiben.			
	Sie können das Grundprinzip numerischer Simulationen und die z	ugehörigen Parameter beschreiben.		
	Sie können die übliche Methode zur Simulation des dynamischen	Verhaltens von Drehstrommaschine	n erläutern.	
Fertigkeiten	Studierende können einfache Steuerungen und Regelungen unter	r Nutzung gängiger Methoden besch	reiben und entwerfen.	
	Sie sind in der Lage, die grundsätzlichen Eigenschaften einer geg gegebene Anlage zu bewerten.	gebenen Automationsanlage zu beu	teilen und deren grunds	ätzliche Eignung für eine
	Sie können technische Systeme für die Simulation des dynamische	en Verhaltens modellieren und Simu	lationen mittels Matlab/Si	mulink durchführen.
	Sie sind in der Lage Methoden zur Berechnung des dynamischen	Verhaltens von Drehstrommaschine	n anwenden.	
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Zusammenarbeit in kleinen Teams			
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind fähig,eigenständig die Notwendigkeit meth	odischer Untersuchungen im Bereich	n der Automatisierung zu	erkennen, angemessen
· ·	durchzuführen und die Ergebnisse kritisch zu beurteilen.	Ŭ	Ü	, 0
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Mündliche Prüfung			
Prüfungsdauer und -umfang	Vorzugsweise in Dreier-Gruppen, etwa 1 Stunde			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energietechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Kabinensysteme: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: Wahlpflich			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie-	·		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Luftfahrts			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Produkter	ntwicklung und Produktion: Wahlpflic	ht	
	Mechatronics: Vertiefung Systementwurf: Wahlpflicht	0'-1-1		
	Mechatronics: Vertiefung Intelligente Systeme und Robotik: Wahlp			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produk Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produk			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werkst	·		
		oo rampmont		



Lehrveranstaltung L1525: Automati	on und Simulation
Тур	Vorlesung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	NN
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Aufbau von Automationseinrichtungen
	Aufbau und Funktion von Prozessrechnern und den zugehörigen Komponenten
	Datenübertragung über Bussysteme
	Speicherprogrammierbare Steuerung
	Verfahren zur Beschreibung logischer Abläufe
	Prinzip der Modellierung und Simulation von kontinuierlichen technischen Systemen
	Praktische Arbeit mit einem gängigen Simulationsprogramm (Matlab/Simulink)
	Simulation des dynamischen Verhaltens einer Drehstrommaschine, Simulation eines gemischt kontinuierlichen/diskreten Systems auf Basis von Zustandsübergangsdiagrammen.
Literatur	U. Tietze, Ch. Schenk: Halbleiter-Schaltungstechnik; Springer Verlag
	R. Lauber, P. Göhner: Prozessautomatisierung 2, Springer Verlag
	Färber: Prozessrechentechnik (Grundlagen, Hardware, Echtzeitverhalten), Springer Verlag
	Einführung/Tutorial Matlab/Simulink - verschiedene Autoren

Lehrveranstaltung L1527: Automati	Lehrveranstaltung L1527: Automation und Simulation	
Тур	Hörsaalübung	
sws	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	NN	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



	ger			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Dampferzeuger (L0213)		Vorlesung	3	5
Dampferzeuger (L0214)		Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Alfons Kather			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul> <li>"Technische Thermodynamik I und II"</li> <li>"Wärmeübertragung"</li> <li>"Strömungsmechanik"</li> <li>"Wärmekraftwerke"</li> </ul>			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die	folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	n Studierende kennen die thermodynamischen Grundlagen für und die Bauarten von Dampferzeugern. Sie können die technischen Grundlagen de Dampferzeugers wiedergeben und die Feuerungen sowie die Brennstoffaufbereitung für fossil befeuerte Kraftwerke skizzieren. Sie könne wärmetechnische Berechnungen und die Auslegung der Wasser-Dampf-Seite durchführen und die konstruktive Gestaltung des Dampferzeuge definieren. Studierende können das Betriebsverhalten von Dampferzeugern beschreiben und evaluieren, und diese unter Einbeziehur fachangrenzender Kontexte erläutern.			
Fertigkeiten	Studierende werden in der Lage sein, anhand von vertieften Kenntnissen in der Berechnung, Auslegung und Konstruktion von Dampferzeugerr verknüpft mit einem breiten theoretischen und methodischen Fundament, die Auslegungs- und Konstruktionsmerkmale von Dampferzeugern z erkennen. Durch das Erkennen und Formalisieren von Problemen, Prozessmodellierung und Beherrschen der Lösungsmethodik von Teilprobleme wird eine Übersicht über diesen Kernbestandteil des Kraftwerks gewonnen.  Im Rahmen der Übung gewinnen die Studierenden Fähigkeiten für die Bilanzierung und Dimensionierung des Dampferzeugers sowie desse Komponenten. Dabei werden kleine realitätsannähernde Aufgaben gelöst, um Aspekte der Auslegung von Dampferzeugern zu veranschaulichen.			
	•			
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz	Insbesondere im Rahmen der Übungen wird auf Kommu vorhandenes Fachwissen zu reflektieren sowie gezielte Fra			n somit angeregt über ih
Selbstständigkeit	Studierende sind fähig mit Hilfe von Hinweisen eigenstän die theoretischen und praktischen Kenntnisse au Gestaltungszusammensätzen und Randbedingungen vera	us der Vorlesung fundiert und i		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energietechnik: W.	ahlpflicht		
	Energietechnik: Vertiefung Energiesysteme: Wahlpflicht			
	Energietechnik: Vertiefung Schiffsmaschinenbau: Wahlpflic	ht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Er	nergie- und I Imwelttechnik: Wahlnflicht		



Lehrveranstaltung L0213: Dampfera	zeuger
Тур	Vorlesung
sws	3
LP	5
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 108, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Alfons Kather
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Thermodynamische Grundlagen</li> <li>Technische Grundlagen des Dampferzeugers</li> <li>Dampferzeugerbauarten</li> <li>Brennstoffe und Feuerungen</li> <li>Mahltrocknung</li> <li>Betriebsweisen</li> <li>Wärmetechnische Berechnungen</li> <li>Strömungstechnik für Dampferzeuger</li> <li>Auslegung der Wasser-Dampf-Seite</li> <li>Konstruktive Gestaltung</li> <li>Festigkeitsrechnungen</li> <li>Speisewasser für Dampferzeuger</li> <li>Betriebsverhalten von Dampferzeugern</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>Dolezal, R.: Dampferzeugung. Springer-Verlag, 1985</li> <li>Thomas, H.J.: Thermische Kraftanlagen. Springer-Verlag, 1985</li> <li>Steinmüller-Taschenbuch: Dampferzeuger-Technik. Vulkan-Verlag, Essen, 1992</li> <li>Kakaç, Sadık: Boilers, Evaporators and Condensers. John Wiley &amp; Sons, New York, 1991</li> <li>Stultz, S.C. and Kitto, J.B. (Ed.): Steam - its generation and use. 40<sup>th</sup> edition, The Babcock &amp; Wilcox Company, Barberton, Ohio, USA, 1992</li> </ul>

Lehrveranstaltung L0214: Dampfera	Lehrveranstaltung L0214: Dampferzeuger	
Тур	Hörsaalübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Alfons Kather	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0721: Klimaanlage	n			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Klimaanlagen (L0594)		Vorlesung	3	5
Klimaanlagen (L0595)		Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Gerhard Schmitz			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Technische Thermodynamik I, II, Strömungsmechanik, Wärmeübe	rtragung		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgend	den Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende kennen die verschiedenen Arten von Klimaanl	agen und die dazugehörenden	Regelungskonzepte für	stationäre und mobil
	Anwendungen. Sie beherrschen die Zustandsänderungen feuch	ter Luft im h1+x,x-Diagramm. Sie	sind in der Lage die au	s hygienischen Gründe
	notwendigen Luftvolumenströme für Aufenthaltsräume von Person	nen zu bestimmen und können dazı	u die geeigneten Filtervei	rfahren auswählen. Ihne
	sind grundlegende Raumströmungszustände bekannt und sie kö			
	wissen, wie ein Kanalnetz ausgelegt und berechnet wird. Sie s			
	entsprechenden Prozesse in den geeigneten thermodynamische	n Diagrammen darstellen. Sie kenn	nen die verschiedenen U	mweltbewertungskriterie
	für Kältemittel.			
Fertigkeiten	Studierende beherrschen die Berechnung von Klimaanlagen			
	durchführen und sind befähigt, einfache Planungsaufgaben sel			
	senken durchzuführen. Sie sind in der Lage aktuelle Forschungse	ergebnisse in die Praxis zu übertrag	en und wissenschaftliche	Arbeiten auf dem Gebie
	der Klimatechnik selbstständig durchzuführen.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können in Kleingruppen diskutieren und einen I	Lösungsweg erarbeiten.		
,	J			
Selbstständigkeit	Studierende sind in der Lage, eigenständig Aufgaben zu definie	eren, hierfür notwendiges Wissen a	aufbauend auf dem verm	nittelten Wissen selbst z
	erarbeiten sowie geeignete Mittel zur Umsetzung einzusetzen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	60 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energie- und Umwelttech	nik: Wahlpflicht		
	Energietechnik: Vertiefung Energiesysteme: Wahlpflicht			
	Energietechnik: Vertiefung Schiffsmaschinenbau: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: Wahlpflich	t		
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Kabinensysteme: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie-	und Umwelttechnik: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Luftfahrts	,		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahl	•		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Energietechnik: Wahlpfli			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenstechnik: Wah	Ipflicht		



Lehrveranstaltung L0594: Klimaanla	agen
Тур	Vorlesung
sws	3
LP	5
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 108, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Gerhard Schmitz
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	1. Überblick über Klimaanlagen 1.1 Einteilung von Klimaanlagen 1.2 Lüftung 1.3 Aufbau und Funktion von Klimaanlagen 2. Thermodynamische Prozesse in Klimaanlagen 2.1 Das h,x-Diagramm für feuchte Luft 2.2 Mischkammer, Vorwärmer, Nachwärmer 2.3 Luftkühler 2.4 Luftbefeuchter 2.5 Darstellung des konventionellen Klimaanlagenprozesses im h,x-Diagramm 2.6 Sorptionsgestützte Klimatisierung 3. Berechnung der Heiz- und Kühlleistung 3.1 Heizlast und Heizleistung 3.2 Kühllasten und Kühlleistung 3.3 Berechnung der inneren Kühllast 3.4 Berechnung der äußeren Kühllast 4. Lufttechnische Anlagen 4.1 Frischluftbedar 4.2 Raumluftströmung 4.3 Kanalnetzberechnung 4.4 Ventilatoren 4.5 Filter 5. Kälteanlagen 5.1. Kaltdampfkompressionskälteanlagen 5.2 Absorptionskälteanlagen
Literatur	<ul> <li>Schmitz, G.: Klimaanlagen, Skript zur Vorlesung</li> <li>VDI Wärmeatlas, 11. Auflage, Springer Verlag, Düsseldorf 2013</li> <li>Herwig, H.; Moschallski, A.: Wärmeübertragung, Vieweg+Teubner Verlag, Wiesbaden 2009</li> <li>Recknagel, H.; Sprenger, E.; Schrammek, ER.: Taschenbuch für Heizung- und Klimatechnik 2013/2014, 76. Auflage, Deutscher Industrieverlag, 2013</li> </ul>

Lehrveranstaltung L0595: Klimaanla	ehrveranstaltung L0595: Klimaanlagen	
Тур	Hörsaalübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Gerhard Schmitz	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



ehrveranstaltungen				
tel		Тур	SWS	LP
aft-Wärme-Kopplung und Verbrennungs aft-Wärme-Kopplung und Verbrennungs		Vorlesung Hörsaalübung	3 1	5 1
Modulverantwortlicher	Prof. Alfons Kather	Horsaalubung	'	'
Zulassungsvoraussetzungen	Keine Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Kellie			
Emplomene volkerintiisse	<ul><li>"Wärmekraftwerke"</li></ul>			
	<ul> <li>"Technische Thermodynamik I und II"</li> </ul>			
	<ul><li>"Wärmeübertragung"</li></ul>			
	<ul> <li>"Strömungsmechanik"</li> </ul>			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden di	e folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende kennen die thermodynamischen und ch	emischen Grundlagen von Verbrennung	sprozessen. Anhand vo	n Kenntnissen über
	Eigenschaften unterschiedlicher Brennstoffe und der R	eaktionskinetik können sie Merkmale übe	r das Verhalten von Vor	mischflammen und ni
	vorgemischten Flammen ableiten, um die Grundlagen de	er Feuerraumauslegung bei Gas-, Öl- und I	Kohlefeuerungen zu besch	hreiben. Studierende
	ferner in der Lage die $NO_x$ -Bildung und die $NO_x$ -Reduktion	on durch primäre Maßnahmen zu skizzierer	n sowie gesetzliche Vorsc	hriften und Grenzwerte
	evaluieren.			
	Studierende stellen den Aufbau, die Auslegung	und die Wirkungsweise von Kraftwer	ken mit Wärmeauskonr	olung dar und kön
	Dampfturbinenheizkraftwerke mit Gegendruckt			nekondensationsturbir
	Gasturbinenheizkraftwerke, kombinierte Gas- und Dam			
	Studierende erläutern und analysieren ferner Kraft-			
	Hauptkomponenten des Kraftwerks. Durch dieses Fachw			
	Wirtschaftlichkeit zu beurteilen.		Ü	11 0
E			5 5	
Fertigkeiten	Studierende werden in der Lage sein, anhand von thermodynamischen Berechnungen und der Betrachtung der Reaktionskinetik interdiszipl			
	Zusammenhänge in thermodynamischen und chemis Berechnungen der Verbrennung von gasförmigen, flü			
	Konzentrationen ermittelt werden.	issigen und lesten brennstollen moglich	, womit die emittierten	Abgase III Wengen
	Darüber hinaus werden in diesem Modul der ers			
	Nutzenergiebereitstellung (Strom und Wärme) behan			
	Betrachtungen der Energienutzung vorzunehmen. Beisp			
	Hamburg, werden verwendet, um die möglichen Potenzia	ıle von Kraftanlagen mit ausgekoppelter Wä	rme zu veranschaulichen	
	Im Rahmen der Übungen wird den Studierenden zunä	chst die Fähigkeit vermittelt, Verbrennungs	sprozesse energetisch un	d stofflich zu bilanzie
	Zudem erlangen die Studierenden ein tieferes Verstä	ndnis der Verbrennungsvorgänge durch	die Berechnung von Re	aktionskinetiken und
	Grundlagen der Brennerauslegung. Zwecks weiterer	Analysen von Kraft-Wärme-Kopplungskonz	epten lernen die Studie	renden die Nutzung
	spezialisierten Softwaresuite EBSILON Professional <sup>TM</sup> k	ennen. Dabei werden kleine realitätsannä	hernde Aufgaben selbsts	ständig am PC gelöst,
	Aspekte der Auslegung und Bilanzierung von Wärmekre	isläufen zu veranschaulichen. Darüber hin	aus werden KWK-Techno	logien in wirtschaftlich
	und gesellschaftlichem Umfeld eingeordnet.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenzen	Insbesondere im Rahmen der Übungen wird auf Komm	unikation mit der Lehrnerson Wert gelagt	Die Studierenden worde	n somit angeregt übe
Soziaikompeteriz	vorhandenes Fachwissen zu reflektieren sowie gezielte F			ii soillit aligeregt ubei
	vornandenes i asiiwissen za renektieren sowie geziette i	ragen za stenen, am den eigenen wissenst	nana za verbessern.	
Selbstständigkeit	Studierende sind fähig mit Hilfe von Hinweisen eigen	ständig überschlägige Berechnungen dur	chzuführen. Dabei werde	en die theoretischen
	praktischen Kenntnisse aus den Vorlesungen gefesti	gt und mögliche Auswirkungen von un	terschiedlichen Gestaltur	ıgszusammensätzen
	Randbedingungen veranschaulicht.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energietechnik: \	Wahlpflicht		
<b>5 5</b> • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	Energietechnik: Vertiefung Energiesysteme: Pflicht	•		
	Energietechnik: Vertiefung Schiffsmaschinenbau: Wahlpfl	icht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. I			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Energietechnik:			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungsku			



Lehrveranetaltung I 0216: Kraft-Wä	rme-Kopplung und Verbrennungstechnik
Typ	
SWS	3
LP	5
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 108, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Alfons Kather
Sprachen	DE .
Zeitraum	SoSe In dem Themenbereich von "Kraft-Wärme-Kopplung" werden die folgenden Themen behandelt:
	<ul> <li>Aufbau, Auslegung und Wirkungsweise von Kraftwerken mit Wärmeauskopplung</li> <li>Dampfturbinenheizkraftwerke mit Gegendruckturbinen, Entnahmegegendruckturbinen und Entnahmekondensationsturbinen</li> <li>Gasturbinenheizkraftwerke</li> <li>Kombinierte Gas- und Dampfturbinenheizkraftwerke</li> <li>Motorenheizkraftwerke</li> <li>Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung</li> <li>Aufbau der Hauptkomponenten</li> </ul>
	Gesetzliche Vorschriften und Grenzwerte  Ökonomische Bedeutung der KWK und Wirtschaftlichkeitsberechnungen  während der Themenbereich "Verbrennungstechnik" beinhaltet:  Thermodynamische und chemische Grundlagen  Brennstoffe  Reaktionen, Gleichgewichte  Reaktionskinetik  Vormischflammen  Nicht-vorgemischte Flammen  Feuerungen für gasförmige Brennstoffe  Feuerungen für flüssige Brennstoffe  Feuerungen für feste Brennstoffe  Feuerraumauslegung
Literatur	NO <sub>x</sub> -Minderung  Bezüglich des Themenbereichs "Kraft-Wärme-Kopplung":
	<ul> <li>W. Piller, M. Rudolph: Kraft-Wärme-Kopplung, VWEW Verlag</li> <li>Kehlhofer, Kunze, Lehmann, Schüller: Handbuch Energie, Band 7, Technischer Verlag Resch</li> <li>W. Suttor: Praxis Kraft-Wärme-Kopplung, C.F. Müller Verlag</li> <li>K.W. Schmitz, G. Koch: Kraft-Wärme-Kopplung, VDI Verlag</li> <li>KH. Suttor, W. Suttor: Die KWK Fibel, Resch Verlag</li> <li>und für die Grundlagen der "Verbrennungstechnik":</li> <li>J. Warnatz, U. Maas, R.W. Dibble; Technische Verbrennung: physikalisch-chemische Grundlagen, Modellbildung, Schadstoffentstehung. Springer, Berlin [u. a.], 2001</li> </ul>

Lehrveranstaltung L0220: Kraft-Wä	Lehrveranstaltung L0220: Kraft-Wärme-Kopplung und Verbrennungstechnik	
Тур	Hörsaalübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Alfons Kather	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0801: Wasserresso	ourcen und -versorgung			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	sws	LP
Chemie der Trinkwasseraufbereitung (L03	11)	Vorlesung	2	1
Chemie der Trinkwasseraufbereitung (L03	12)	Hörsaalübung	1	2
Wasserressourcenmanagement (L0402)		Vorlesung	2	2
Wasserressourcenmanagement (L0403)		Gruppenübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Mathias Ernst			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnis wasserwirtschaftlicher Maßnahmenfeld	ler sowie der zentralen Prozesse der Trinkwasseraufbe	reitung	
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studiere	enden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können Konfliktfelder wasserwirtschaftlichen Maßnahmen und deren gegenseitige Abhängigkeit für eine nachhaltig Wasserversorgung skizzieren. Sie können relevante ökonomische, ökologische und soziale Aspekte wiedergeben. Die Studierenden könne Organisationsstrukturen von Wasserversorgungsunternehmen erläutern und einordnen. Sie können verfügbare Trinkwasseraufbereitungsverfahren i der Breite der Anwendungen erklären.		ie Studierenden können	
Fertigkeiten	Die Studierende können komplexe Problemfelder aus Sicht der Trinkwassergewinnung einordnen und Lösungsansätze für wasserwirtschaftliche sowitechnische Maßnahmen aufstellen. Sie können hierfür anwendbare Bewertungsmethoden einordnen. Die Studierenden sind in der Lage wasserchemische Berechnungen für ausgewählte Aufbereitungsprozessen durchzuführen. Sie können ausgewählte allgemein anerkannte Regeln der Technik auf Prozesse der Trinkwasseraufbereitung anwenden.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Trinkwasser erarbeiten und dokumentieren. Sie	erogenen Gruppe gemeinsam komplexe Lösungen fü können professionell z.B. als Vertreter/in von Nutzung me Lösungen entwickeln und diese vor anderen vertre	sinteressen angemess	-
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage selbstständig	ein Thema zu erarbeiten und dieses zu präsentieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	60 min (Chemie) + Referat (WRM)			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpfli	licht		
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und K	Güstenschutz: Wahlpflicht		
	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energie-	- und Umwelttechnik: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertie	efung II. Energie- und Umwelttechnik: Wahlpflicht		
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung	Wasser: Pflicht		
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung	Umwelt: Wahlpflicht		
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung	Stadt: Wahlnflicht		

Lehrveranstaltung L0311: Chemie d	er Trinkwasseraufbereitung
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 2, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Klaus Johannsen
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	In der Vorlesung wird das für die Praxis relevante wasserchemische Wissen mit Bezug auf die Wassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung vermittelt.
	Die Themenschwerpunkte sind Löslichkeit von Gasen, Kohlensäure-Gleichgewicht, Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht, Entsäuerung, Mischung von Wässern, Enthärtung, Redoxprozesse, Werkstoffe sowie gesetzliche Anforderungen an die Aufbereitung. Alle Themen werden vor dem Hintergrund der allgemein anerkannten Regeln der Technik (DVGW-Regelwerk, DIN-Normen) praxisnah behandelt.
	Ein wesentlicher Teil der Veranstaltung sind Berechnungen anhand realer Analysendaten (z.B. Berechnung des pH-Wertes und der Calcitlösekapazität ). Zu jeder Einheit gibt es Übungen und Hausaufgaben. Durch das Lösen der Hausaufgaben erhalten die Studierenden ein Feedback und können Bonuspunkte für die Klausur erwerben.
	Da Kenntnisse der Wasseraufbereitungsprozesse von großer Bedeutung sind, werden diese in Abstimmung mit der Vorlesung "Wasserressourcenmanagement" zu Beginn des Semesters erklärt.
Literatur	MHW (rev. by Crittenden, J. et al.): Water treatment principles and design. John Wiley & Sons, Hoboken, 2005.
	Stumm, W., Morgan, J.J.: Aquatic chemistry. John Wiley & Sons, New York, 1996.
	DVGW (Hrsg.): Wasseraufbereitung - Grundlagen und Verfahren. Oldenbourg Industrie Verlag, München, 2004.
	Jensen, J. N.: A Problem Solving Approach to Aquatic Chemistry. John Wiley & Sons, Inc., New York, 2003.
<u> </u>	



Lehrveranstaltung L0312: Chemie der Trinkwasseraufbereitung		
Тур	Hőrsaalübung	
sws	1	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Dr. Klaus Johannsen	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	

Lehrveranstaltung L0402: Wasserre	essourcenmanagement
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Mathias Ernst
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt weitergehende Kenntnisse zur den Abhängigkeiten des Wasserressourcenmanagements mit Blick auf die Trinkwasserversorgung. Die aktuelle Situation der globalen Wasserressourcen wird dargestellt, Abhängigkeiten zwischen Nutzungsinteressen erarbeitet und internationale Beispiele für "Best-Pratice" sowie unzureichenden Wasserressourcenmanagements präsentiert und diskutiert. Entsprechend werden den Studierenden notwendige Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für ein "integriertes Wasserressourcenmanagement" vermittelt. Mit Bezug zum EU Raum und insbesondere Deutschland werden weiterhin Aspekte relevanter Rechtsnormen, administrative Strukture der Wasserversorgung sowie Fragen der Organisation von Trinkwasserversorgungsunternehmen (kommunal, privat, public privat partnership) vermittelt. Managementinstrumente wie das Life-Cycle Assessment, Modelle des Benchmarkings sowie der Wasserdargebotserfassungwerden für die Trinkwasserversorgung präsentiert und diskutiert. Die Inhalte der Vorlesung schließen wo möglich und sinnvoll, regionale Bezüge mit ein.
Literatur	Aktuelle UN World Water Development Reports     Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft, VKU (2011)     Aktuelle Artikel wissenschaftlicher Zeitschriften     Ppt der Vorlesung

Lehrveranstaltung L0403: Wasserressourcenmanagement		
Тур	Gruppenübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Mathias Ernst	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



hrveranstaltungen				
el		Тур	sws	LP
mpfturbinen in regenerativen und konve	ntionellen Anwendungen (L1286)	Vorlesung	2	2
mpfturbinen in regenerativen und konve	ntionellen Anwendungen (L1287)	Gruppenübung	1	1
ysikalische Grundlagen und Konzepte v	on Kernkraftwerken (L1283)	Vorlesung	2	2
ysikalische Grundlagen und Konzepte v	on Kernkraftwerken (L1285)	Gruppenübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Alfons Kather			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Für den Teil "Dampfturbinen" sind:			
	<ul><li>"Wärmekraftwerke"</li></ul>			
	<ul> <li>"Technische Thermodynamik I &amp; II"</li> </ul>			
	erforderlich.			
	Für den Teil "Physikalische Grundlagen und Konzepte v	on Kernkraftwerken" sind:		
	Kenntnisse der Grundlagen der Thermodynamik			
	Strömungslehre			
	Wärmekraftwerke			
	erforderlich			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden o	die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Teils "Dampftu	ırbinen" des Moduls sollten die Studierenden	in der Lage sein:	
	die wesentlichen Bauteile und Baugruppen von I			
	die wesentlichen Randbedingungen für den Eins			
	verschiedene Bauarten zu klassifizieren und zwi      the weed auszischen Wenzigen und zwi			
	die thermodynamischen Vorgänge zu beschreibe     die Truthingschafte gewing die Chafengrage ab eine C		Jnarakteristika beim Eins	atz abzuleiten
	eine Turbinenstufe sowie eine Stufengruppe there     weitere Teileusteren der Turbine zu berechtene her			
	weitere Teilsysteme der Turbine zu berechnen b			
	Diagramme zum Beschreiben der Einsatzbereich			
	den konstruktiven Aufbau zu untersuchen sowie		konstruktive Merkmale ru	ckzuschließen
	Einsatzbereiche unterschiedlicher Maschinentyp	•		
	grundlegend thermodynamische Auslegungen h	insichtlich der Einbindung in Warmekreislauf	e zu beurteilen.	
	Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Teil des Modu folgendes Wissen erworben:	uls "Physikalische Grundlagen und Konzep	te von Kernkraftwerken"	haben die Studiere
	Kenntnis der grundlegenden physikalischen Pr  plant vor Bealter	ozesse der energetischen Nutzung der Keri	nenergie bis hin zur Nut	zung der Kernspaltur
	einem regelbaren Reaktor  • Konntnis der physikalischen und technischen Mr	orkmala voreshiodanar Basktart		
	<ul> <li>Kenntnis der physikalischen und technischen Me</li> <li>Kenntnis des Aufbaus einer kerntechnischen Anl</li> </ul>			
	Verstehen und Erläutern der Wärmeerzeug		lärmeahfuhr an das l	Kühlmittel des Pas
	<ul> <li>Verstenen und Erlautern der Warmeerzeug (Reaktorthermodynamik)</li> </ul>	gang in den biennstaben und der W	anneaviulii all UaS I	xummuer des Hea
	Verstehen und Erläutern der Konzepte der Rege	lung wassergekühlter Reaktoren		
			chnischen Regolwarken	an die Technik und
	Kenntnis der Struktur und der grundlegenden  Management von Kernkraftwerken	vanorderangen des abergeordneten kemte	omnoonen negelwerkes	an die reciilik und
	Management von Kernkraftwerken  • Konzeption von Sicherheitssystemen zur Ge	ewährleistung der geforderten Zuverlässis	keit und arundeätzlich	e Konstruktionsmork
	bestehender und neuer Kernkraftwerke	July 201 Generalite 11 Zuverlassig	una grunusaizillill	. Nonsuunuonamerk
	Sicherheitstechnische Anforderung an die Komp	onentenintegrität und deren Gewährleistung	im langfristigen Betrieb.	
	Ç .	ŭ ŭ		
-	In dem Teil des Moduls "Dampfturbinen" erlernen die Si Bewertung von komplexen Anlagen und sind mit der Su		und Methoden bei der A	uslegung und betrieb
	In dem Teil des Moduls "Physikalische Grundlagen und	Konzepte von Kernkraftwerken" der Studierer	nde:	
	Erwerbt die Fähigkeit zur Beurteilung der Potenz	ziale der Kernenergienutzung aus energiewir	tschaftlicher und technisc	cher Sicht im Vergleic
	fossilen Erzeugung	Oronzon dos Einsetzes van Karalanti	n zur Vonsernen die	Notace mit O
	Kann die Leistungsfähigkeit und technischen  Regelengrafie bewerten	Grenzen des Einsatzes von Kernkraftwerke	ıı zur versorgung des l	veizes mit Grundlast
	Regelenergie bewerten	radioaktiva Strahlung gawis Varkallung	radioaktivar Element	mittale der Nichtigket
	Kann Aussagen über die Gefährdung durch r  generieren	autoaktive Strattlung sowie zum Verhalten	radioakiiver Elemente	milieis der Nuklidtab
	generieren	in Abhängigkoit der zu hetrechtenden Aussch	lureachan hawe-te-	
	Kann die Wirksamkeit von Sicherheits-Systemen     Kann auf der Grundlage seiner Kenntnisse über			toarität Anfordomina
	Kann auf der Grundlage seiner Kenntnisse übe  Vorsorge an die Vermeidung von Schäden bene		au uie komponemenn	leginal Amorderungei
	Vorsorge an die Vermeidung von Schäden bene			des Mensenses
	<ul> <li>Kann anhand der übergeordneten Anforderunge</li> </ul>	an das karntachnischan Ragolworkes wesen		
	<ul> <li>Kann anhand der übergeordneten Anforderunge Auslegung von Kernkraftwerken benennen.</li> </ul>	en des kerntechnischen Regelwerkes wesen	tliche Anforderungen an	das Management un



Sozialkompetenz	Durch das Teil des Moduls "Dampfturbinen" erlernen die Studierenden:			
	das gemeinsame Erarbeiten von Lösungswegen			
	Hilfsbereitschaft gegenüber anderen Studierenden.			
	Durch das Teil des Moduls "Physikalische Grundlagen und Konzepte von Kernkraftwerken" erlernen die Studierenden das:			
	Führen von Diskussionen			
	Vertreten von Arbeitsergebnissen			
	Respektvolles Zusammenarbeiten im Team.			
Selbstständigkeit	Durch das Teil des Moduls "Dampfturbinen" erlernen die Studierenden das selbstständige Erarbeiten eines Themenkomplexes unter Berücksichtigung unterschiedlicher Aspekte sowie das eigenständige Übertragen von Einzelfunktionen in einen Systemzusammenhang.			
	Durch das Teil des Moduls "Physikalische Grundlagen und Konzepte von Kernkraftwerken" bekommen die Studierenden die Fähigkeit Wissen			
	selbständig zu erschließen und das erworbene Wissen auch auf neue Fragestellungen transferieren zu können.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	180 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energie- und Umwelttechnik: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie- und Umwelttechnik: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Energietechnik: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L1286: Dampftur	binen in regenerativen und konventionellen Anwendungen		
Тур	Vorlesung		
SWS	2		
LP	2		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28		
Dozenten	Dr. Christian Scharfetter		
Sprachen	DE		
Zeitraum	WiSe		
Inhalt	Einführung Bauelemente einer Dampfturbine Energieumsetzung in einer Dampfturbine Dampfturbinen-Bauarten Verhalten von Dampfturbinen Stopfbuchssysteme bei Dampfturbinen Axialschub Regelung von Dampfturbinen Festigkeitsberechnung der Beschaufelung Schaufel- und Rotorschwingungen Grundlagen für den sicheren Dampfturbinenbetrieb Anwendungen in konventionellen und regenerativen Kraftwerken		
Literatur	<ul> <li>Traupel, W.: Thermische Turbomaschinen. Berlin u. a., Springer (TUB HH: Signatur MSI-105)</li> <li>Menny, K.: Strömungsmaschinen: hydraulische und thermische Kraft- und Arbeitsmaschinen. Ausgabe: 5. Wiesbaden, Teubner, 2006 (TUB HH: Signatur MSI-121)</li> <li>Bohl, W.: Aufbau und Wirkungsweise. Ausgabe 6. Würzburg, Vogel, 1994 (TUB HH: Signatur MSI-109)</li> <li>Bohl, W.: Berechnung und Konstruktion. Ausgabe 6. Aufl. Würzburg, Vogel, 1999 (TUB HH: Signatur MSI-110)</li> </ul>		

Lehrveranstaltung L1287: Dampfturbinen in regenerativen und konventionellen Anwendungen		
Тур	Gruppenübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Dr. Christian Scharfetter	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Lehrveranstaltung L1283: Physikali	sche Grundlagen und Konzepte von Kernkraftwerken
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Uwe Kleen
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhait	<ul> <li>Physikalische Grundlagen - Kernphysik:</li> <li>1. Radioaktiver Zerfall, Halbwertszeit</li> <li>2. Energiebereitstellung aus Kernreaktionen</li> <li>3. Kernspaltung</li> <li>4. Neutronenbilanz</li> <li>5. Reaktorgleichung</li> <li>Reaktortypen</li> <li>Radioaktivität und Strahlenschutz</li> <li>Kernbrennstoffkreislauf und Endlagerung</li> <li>Reaktordynamik, Regelverhalten von Reaktoren</li> <li>Reaktorthermodynamik wassergekühlter Reaktoren</li> <li>Kerntechnisches Regelwerk, Sicherheitstechnische-Anforderungen</li> <li>Sicherheitstechnische Auslegung, Sicherheitssysteme wassergekühlter Reaktoren</li> <li>Komponentenintegrität</li> <li>Betrieb und Wartung</li> <li>Neue und zukünftige Reaktoren</li> </ul> Die Vertiefung des Vorlesungsstoffes erfolgt anhand von Beispielaufgaben sowie einer Exkursion.
Literatur	<ul> <li>Fassbender, Einführung in die Reaktorphysik, Verlag Karl Thiemig, München</li> <li>Ziegler, Lehrbuch der Reaktortechnik, Springer Verlag Berlin</li> <li>Lamarsh, Introduction to Nuclear Engineering, Prentice Hall</li> </ul>

Lehrveranstaltung L1285: Physikalische Grundlagen und Konzepte von Kernkraftwerken		
Тур	Gruppenübung	
SWS	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Dr. Uwe Kleen	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0902: Abwasserrei	nigung und Luftreinhaltung			
Modul Mosoz. Abwasserie	inguing and Earthenmaturing			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Biologische Abwasserreinigung (L0517)		Vorlesung	2	3
Technologie der Luftreinhaltung (L0203)		Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Dr. Ernst-Ulrich Hartge			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Biologie und Chemie			
	Grundlagen der Feststoffverfahrenstechnik und der Trenntech	nik		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die fol	genden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Mo	duls in der Lage,		
	a biologicaha Varfahara dan Abusa sasahaharadi.			
	<ul> <li>biologische Verfahren der Abwasserbehandlung zu be</li> <li>Abwasser und Schlamm zu charakterisieren,</li> </ul>	enemien und zu erklaten,		
	Abwasser und Schlamm zu Charaktensieren,			
	<ul> <li>gesetzliche Vorgaben im Bereich der Emission und Im</li> </ul>	ımsision zu erläutern		
	<ul> <li>Verfahren zur Abgasreinigung zu klassieren und derei</li> </ul>	n Einsatzbereich zu benennen		
Fertigkeiten	Studenten sind in der Lage			
	<ul> <li>Prozesschritte zur Abwasserbehandlung auszuwähler</li> </ul>	n und auszulegen.		
	<ul> <li>Anlagen zur Behandlung in Abhängigkeit der Schadko</li> </ul>	•	auszulegen	
			•	
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Selbstständigkeit				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfahren			
	Chemical and Bioprocess Engineering: Vertiefung Allgemeine	•		
	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Umwelttechnik: Wahl	•		
	Environmental Engineering: Vertiefung Abfall und Energie: W.			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Ener	•	L. C'ala	
	Joint European Master in Environmental Studies - Cities and S		Iptiicnt	
	Regenerative Energien: Vertiefung Bioenergiesysteme: Wahl			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenstechnik: Wah	•		
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenstechnik:	·		
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser: Wal Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Umwelt: Pflic			
	Wasser- und Umweitingenieurwesen: Vertiefung Omweit: Pflicht Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Stadt: Pflicht			
	Trabbor and Oniweitingemetriwesen. Verticially Statt. Fillont	•		

Lehrveranstaltung L0517: Biologisc	he Abwasserreinigung		
Тур	Vorlesung		
SWS	2		
LP	3		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28		
Dozenten	Dr. Joachim Behrendt		
Sprachen	DE/EN		
Zeitraum	WiSe		
Inhalt	Charakterisierung von Abwasser		
	Stoffwechseltypen von Mikroorganismen		
	Kinetik biologischer Stoffumwandlung		
	Berechnung von Bioreaktoren zur Abwasserreinigung		
	Konzepte in der biologischen Abwasserreinigung		
	Design WWTP		
	Exkursion zur Kläranlage Seevetal Klüsing		
	Biofilme		
	Biofilmreaktoren		
	Anaerobe Verfahren		
	Resoursen orientierte Sanitärtechnik		
	Zukünftige Herausforderungen in der Abwasserforschung		
Literatur	Gujer, Willi		
	Siedlungswasserwirtschaft: mit 84 Tabellen		
	ISBN: 3540343296 (Gb.) URL: http://www.gbv.de/dms/bs/toc/516261924.pdf URL: http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?		
	id=2842122&prov=M&dok_var=1&dok_ext=htm		
	Berlin [u.a.]: Springer, 2007		
	TUB_HH_Katalog		



Henze, Mogens

Wastewater treatment: biological and chemical processes

ISBN: 3540422285 (Pp.) Berlin [u.a.] : Springer, 2002 TUB\_HH\_Katalog

Imhoff, Karl (Imhoff, Klaus R.;)

Taschenbuch der Stadtentwässerung : mit 10 Tafeln

ISBN: 3486263331 ((Gb.)) München [u.a.] : Oldenbourg, 1999

TUB\_HH\_Katalog

Lange, Jörg (Otterpohl, Ralf; Steger-Hartmann, Thomas;)

Abwasser: Handbuch zu einer zukunftsfähigen Wasserwirtschaft

 $ISBN: 3980350215 \ (kart.) \ URL: http://www.gbv.de/du/services/agi/52567E5D44DA0809C12570220050BF25/00000700334$ 

Donaueschingen-Pfohren: Mall-Beton-Verl., 2000

TUB\_HH\_Katalog

Mudrack, Klaus (Kunst, Sabine:)

Biologie der Abwasserreinigung : 18 Tabellen

ISBN: 382741427X URL: http://www.gbv.de/du/services/agi/94B581161B6EC747C1256E3F005A8143/420000114903

Heidelberg [u.a.]: Spektrum, Akad. Verl., 2003

TUB\_HH\_Katalog

Tchobanoglous, George (Metcalf & Eddy, Inc., ;)

Wastewater engineering: treatment and reuse

ISBN: 0070418780 (alk. paper) ISBN: 0071122508 (ISE (\*pbk))

Boston [u.a.] : McGraw-Hill, 2003

TUB\_HH\_Katalog

## Henze, Mogens

Activated sludge models ASM1, ASM2, ASM2d and ASM3

ISBN: 1900222248 London : IWA Publ., 2002 TUB\_HH\_Katalog

Kunz, Peter

Umwelt-Bioverfahrenstechnik

Vieweg, 1992

Bauhaus-Universität., Arbeitsgruppe Weiterbildendes Studium Wasser und Umwelt (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und

Abfall, ;)

Abwasserbehandlung: Gewässerbelastung, Bemessungsgrundlagen, Mechanische Verfahren, Biologische Verfahren, Reststoffe aus der

Abwasserbehandlung, Kleinkläranlagen

 $ISBN: 3860682725\ URL: http://www.gbv.de/dms/weimar/toc/513989765\_toc.pdf\ URL: http://www.gbv.de/dms/weimar/abs/513989765\_abs.pdf$ 

Weimar : Universitätsverl, 2006

TUB\_HH\_Katalog

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall

DWA-Regelwerk Hennef: DWA, 2004 TUB\_HH\_Katalog

 $\textbf{Wiesmann}, \textbf{Udo} \ (\textbf{Choi}, \textbf{In Su}; \textbf{Dombrowski}, \textbf{Eva-Maria};)$ 

Fundamentals of biological wastewater treatment

 $ISBN: 3527312196 \ (Gb.) \ URL: http://deposit.ddb.de/cgi-bin/dokserv?id=2774611\&prov=M\&dok\_var=1\&dok\_ext=htm. A standard of the control of$ 

Weinheim: WILEY-VCH, 2007

TUB\_HH\_Katalog

Lehrveranstaltung L0203: Air Pollution Abatement			
Тур	Vorlesung		
sws			
LP	3		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28		
Dozenten	Dr. Ernst-Ulrich Hartge		
Sprachen	EN		
Zeitraum	NiSe		
Inhalt	In the lecture methods for the reduction of emissions from industrial plants are treated. At the beginning a short survey of the different forms of air pollutants is given. In the second part physical principals for the removal of particulate and gaseous pollutants form flue gases are treated. Industrial		
	applications of these principles are demonstrated with examples showing the removal of specific compounds, e.g. sulfur or mercury from flue gases of incinerators.		
Literatur	Handbook of air pollution prevention and control, Nicholas P. Cheremisinoff Amsterdam [u.a.]: Butterworth-Heinemann, 2002 Atmospheric pollution: history, science, and regulation, Mark Zachary Jacobson Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press, 2002 Air pollution control technology handbook, Karl B. Schnelle Boca Raton [u.a.]: CRC Press, c 2002 Air pollution, Jeremy Colls 2. ed London [u.a.]: Spon, 2002		



Modul M0540: Transport Pr	rocesses			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Mehrphasenströmungen (L0104)	Vorlesung	2	2	
Reaktorauslegung unter Nutzung lokaler T		Problemorientierte Lehrveranstaltung	2	2
Wärme- und Stofftransport in der Verfahre	enstechnik (L0103)	Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Michael Schlüter			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	All lectures from the undergraduate studies, especially mathematics, ch	emistry, thermodynamics, fluid mechanic	s, heat- and n	nass transfer.
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden L	ernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students are able to:			
Fertigkeiten	<ul> <li>describe transport processes in single- and multiphase flows and they know the analogy between heat- and mass transfer as well as the limits of this analogy.</li> <li>explain the main transport laws and their application as well as the limits of application.</li> <li>describe how transport coefficients for heat- and mass transfer can be derived experimentally.</li> <li>compare different multiphase reactors like trickle bed reactors, pipe reactors, stirring tanks and bubble column reactors.</li> <li>are known. The Students are able to perform mass and energy balances for different kind of reactors. Further more the industrial application of multiphase reactors for heat- and mass transfer are known.</li> </ul>			
	<ul> <li>optimize multiphase reactors by using mass- and energy balanc</li> <li>use transport processes for the design of technical processes,</li> <li>to choose a multiphase reactor for a specific application.</li> </ul>	res,		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	The students are able to discuss in international teams in english and d	evelop an approach under pressure of tir	ne.	
Selbstständigkeit	Students are able to define independently tasks, to solve the problem "design of a multiphase reactor". The knowledge that s necessary is worked out by the students themselves on the basis of the existing knowledge from the lecture. The students are able to decide by themselves what kind of equation and model is applicable to their certain problem. They are able to organize their own team and to define priorities for different tasks.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		•	
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Kolloquium			
Prüfungsdauer und -umfang	15 Minuten Vortrag + 90 Minuten Multiple Choice Klausur			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht			
	Energie- und Umwelttechnik: Kernqualifikation: Pflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie- und I	Jmwelttechnik: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Verfahrenstec	hnik und Biotechnologie: Wahlpflicht		
	Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht			



Lehrveranstaltung L0104: Multiphas	se Flows
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Michael Schlüter
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Interfaces in MPF (boundary layers, surfactants)</li> <li>Hydrodynamics &amp; pressure drop in Film Flows</li> <li>Hydrodynamics &amp; pressure drop in Gas-Liquid Pipe Flows</li> <li>Hydrodynamics &amp; pressure drop in Bubbly Flows</li> <li>Mass Transfer in Film Flows</li> <li>Mass Transfer in Gas-Liquid Pipe Flows</li> <li>Mass Transfer in Bubbly Flows</li> <li>Reactive mass Transfer in Multiphase Flows</li> <li>Film Flow: Application Trickle Bed Reactors</li> <li>Pipe Flow: Application Turbular Reactors</li> <li>Bubbly Flow: Application Bubble Column Reactors</li> </ul>
Literatur	Brauer, H.: Grundlagen der Einphasen- und Mehrphasenströmungen. Verlag Sauerländer, Aarau, Frankfurt (M), 1971.  Clift, R.; Grace, J.R.; Weber, M.E.: Bubbles, Drops and Particles, Academic Press, New York, 1978.  Fan, LS.; Tsuchiya, K.: Bubble Wake Dynamics in Liquids and Liquid-Solid Suspensions, Butterworth-Heinemann Series in Chemical Engineering, Boston, USA, 1990.  Hewitt, G.F.; Delhaye, J.M.; Zuber, N. (Ed.): Multiphase Science and Technology. Hemisphere Publishing Corp, Vol. 1/1982 bis Vol. 6/1992.  Kolev, N.I.: Multiphase flow dynamics. Springer, Vol. 1 and 2, 2002.  Levy, S.: Two-Phase Flow in Complex Systems. Verlag John Wiley & Sons, Inc, 1999.  Crowe, C.T.: Multiphase Flows with Droplets and Particles. CRC Press, Boca Raton, Fla, 1998.

Lehrveranstaltung L0105: Reactor Design Using Local Transport Processes			
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung		
sws	2		
LP	2		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28		
Dozenten	Prof. Michael Schlüter		
Sprachen	EN		
Zeitraum	WiSe		
Inhalt	In this Problem-Based Learning unit the students have to design a multiphase reactor for a fast chemical reaction concerning optimal hydrodynamic conditions of the multiphase flow.  The four students in each team have to:  • collect and discuss material properties and equations for design from the literature,  • calculate the optimal hydrodynamic design,  • check the plausibility of the results critically,		
Literatur	<ul> <li>write an exposé with the results.</li> <li>This exposé will be used as basis for the discussion within the oral group examen of each team.</li> <li>see actual literature list in StudIP with recent published papers</li> </ul>		



ehrveranstaltung L0103: Heat & M	lass Transfer in Process Engineering
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Michael Schlüter
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhait	<ul> <li>Introduction - Transport Processes in Chemical Engineering</li> <li>Molecular Heat- and Mass Transfer: Applications of Fourier's and Fick's Law</li> <li>Convective Heat and Mass Transfer: Applications in Process Engineering</li> <li>Unsteady State Transport Processes: Cooling &amp; Drying</li> <li>Transport at fluidic Interfaces: Two Film, Penetration, Surface Renewal</li> <li>Transport Laws &amp; Balance Equations with turbulence, sinks and sources</li> <li>Experimental Determination of Transport Coefficients</li> <li>Design and Scale Up of Reactors for Heat- and Mass Transfer</li> <li>Reactive Mass Transfer</li> <li>Processes with Phase Changes – Evaporization and Condensation</li> <li>Radiative Heat Transfer - Solar Energy</li> </ul>
Literatur	<ol> <li>Baehr, Stephan: Heat and Mass Transfer, Wiley 2002.</li> <li>Bird, Stewart, Lightfood: Transport Phenomena, Springer, 2000.</li> <li>John H. Lienhard: A Heat Transfer Textbook, Phlogiston Press, Cambridge Massachusetts, 2008.</li> <li>Myers: Analytical Methods in Conduction Heat Transfer, McGraw-Hill, 1971.</li> <li>Incropera, De Witt: Fundamentals of Heat and Mass Transfer, Wiley, 2002.</li> <li>Beek, Muttzall: Transport Phenomena, Wiley, 1983.</li> <li>Crank: The Mathematics of Diffusion, Oxford, 1995.</li> <li>Madhusudana: Thermal Contact Conductance, Springer, 1996.</li> <li>Treybal: Mass-Transfer-Operation, McGraw-Hill, 1987.</li> </ol>



Modul M0949: Rural Develo	pment and Resources Oriented Sanitation for	different Climate Zones		
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Ländliche Entwicklung und Ressourcen O	rientierte Sanitärsysteme für verschiedene Klimate (L0942)	Seminar	2	3
Ländliche Entwicklung und Ressourcen O	rientierte Sanitärsysteme für verschiedene Klimate (L0941)	Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Ralf Otterpohl			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Basic knowledge of the global situation with rising poverty, soil of	degradation, lack of water resources a	nd sanitation	
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	enden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students can describe resources oriented wastewater systems	mainly based on source control in det	ail. They can comment or	techniques designed for
	reuse of water, nutrients and soil conditioners.			
	Students are able to discuss a wide range of proven approache	e in Bural Development from and for m	any regions of the world	
	Students are able to discuss a wide range of proven approache	s in ridial Development from and for it	iany regions of the world.	
Fertigkeiten	Students are able to design low-tech/low-cost sanitation, rural	water supply, rainwater harvesting s	ystems, measures for the	rehabilitation of top soil
	quality combined with food and water security. Students can co	onsult on the basics of soil building th	rough "Holisitc Planned (	Grazing" as developed by
	Allan Savory.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Selbstständigkeit				
Gelbsisiandigkeit	otadents are in a position to work on a subject and to organize t	men work now independently. They can	n also present on this sub	jeot.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Projektarbeit			
Prüfungsdauer und -umfang	Semesterbegleitend werden Meilensteine erarbeitet, vorgetrage	en und schriftlich festgehalten. Genaue	eres zum jeweiligen Seme	esterbeginn.
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfahrenst	echnik: Wahlpflicht		
	Chemical and Bioprocess Engineering: Vertiefung Allgemeine	/erfahrenstechnik: Wahlpflicht		
	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energie- und Umweltte	chnik: Wahlpflicht		
	Environmental Engineering: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie- und Umwelttechnik: Wahlpflicht			
	Joint European Master in Environmental Studies - Cities and Sustainability: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenstechnik: Wahlpflicht			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenstechnik: W			
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht			
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Umwelt: Wahlpflicht			
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Stadt: Wahlpfli	cht		

Lehrveranstaltung L0942: Rural Development and Resources Oriented Sanitation for different Climate Zones			
Тур	Seminar		
SWS	2		
LP	3		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28		
Dozenten	Prof. Ralf Otterpohl		
Sprachen	EN		
Zeitraum	WiSe		
Inhait	<ul> <li>Central part of this module is a group work on a subtopic of the lectures. The focus of these projects will be based on an interview with a target audience, practitioners or scientists.</li> <li>The group work is divided into several Milestones and Assignments. The outcome will be presented in a final presentation at the end of the semester.</li> </ul>		
Literatur	<ul> <li>J. Lange, R. Otterpohl 2000: Abwasser - Handbuch zu einer zukunftsfähigen Abwasserwirtschaft. Mallbeton Verlag (TUHH Bibliothek)</li> <li>Winblad, Uno and Simpson-Hébert, Mayling 2004: Ecological Sanitation, EcoSanRes, Sweden (free download)</li> <li>Schober, Sabine: WTO/TUHH Award winning Terra Preta Toilet Design: http://youtu.be/w_R09cYq6ys</li> </ul>		



Lehrveranstaltung L0941: Rural Development and Resources Oriented Sanitation for different Climate Zones			
Тур	Vorlesung		
sws	2		
LP	3		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28		
Dozenten	Prof. Ralf Otterpohl		
Sprachen	EN		
Zeitraum	WiSe		
Inhalt	Living Soil - THE key element of Rural Development Participatory Approaches Rainwater Harvesting Ecological Sanitation Principles and practical examples Permaculture Principles of Rural Development Performance and Resilience of Organic Small Farms Going Further: The TUHH Toolbox for Rural Development EMAS Technologies, Low cost drinking water supply		
Literatur	<ul> <li>Miracle Water Village, India, Integrated Rainwater Harvesting, Water Efficiency, Reforestation and Sanitation: http://youtu.be/9hmkgn0nBgk</li> <li>Montgomery, David R. 2007: Dirt: The Erosion of Civilizations, University of California Press</li> </ul>		



Modul M0542: Strömungsn	nechanik in der Verfahrenstechnik			
Lehrveranstaltungen				
Titel  Anwendungen der Strömungsmechanik in der VT (L0106) Strömungsmechanik II (L0001)		<b>Typ</b> Hörsaalübung Vorlesung	<b>SWS</b> 2 2	<b>LP</b> 2 4
Modulverantwortlicher	Prof. Michael Schlüter			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematik I-III     Grundlagen der Strömungsmechanik     Technische Thermodynamik I-II     Wärme- und Stoffübertragung			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgender	n Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz Wissen Fertigkeiten	Studierende können verschiedene Anwendungen der Strömungsmechanik in den Vertiefungsrichtungen Verfahrenstechnik, Bioverfahrenstechnik, Energie- und Umwelttechnik und Regenerative Energien beschreiben. Sie können die Grundlagen der Strömungsmechanik den verschiedenen Anwendungen zuordnen und für konkrete Berechnungen abwandeln. Die Studierenden können einschätzen, welche strömungsmechanischen Probleme mit analytischen Lösungen berechnet werden können und welche alternativen Möglichkeiten (z.B. Selbstähnlichkeit am Beispiel des Freistrahls, empirische Lösungen am Beispiel der Forchheimer Gleichung, numerische Methoden am Beispiel der Large Eddy Simulation) zur Verfügung stehen.			
·	Zusammenhang in einen abstrakten Formalismus umzusetzen.  Die Studierenden können die vorgegebene Aufgabenstellungen in k Studierende sind in der Lage, eigenständig Aufgaben für strömun. Aufgaben notwendige Wissen, aufbauend auf dem vermittelten Wiss	gsmechanische Problemstellung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	180 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfahrenstechni Energie- und Umwelttechnik: Kernqualifikation: Pflicht Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie- un Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Verfahrenst Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht	nd Umwelttechnik: Wahlpflicht	llpflicht	



Lehrveranstaltung L0106: Anwendu	ngen der Strömungsmechanik in der VT
Тур	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Michael Schlüter
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Die Hörsaalübung dient zur Überführung der stark theoretischen Lehrinhalte aus der Vorlesung auf die praktische Anwendung bei der Berechnung der
	Hausaufgaben. Hierfür werden exemplarische Beispielaufgaben an der Tafel vorgerechnet die aufzeigen, wie das theoriebasierte Wissen zur Lösung
	einer konkreten Verfahrenstechnischen Fragestellung genutzt werden kann.
Literatur	<ol> <li>Brauer, H.: Grundlagen der Einphasen- und Mehrphasenströmungen. Verlag Sauerländer, Aarau, Frankfurt (M), 1971.</li> <li>Brauer, H.; Mewes, D.: Stoffaustausch einschließlich chemischer Reaktion. Frankfurt: Sauerländer 1972.</li> <li>Crowe, C. T.: Engineering fluid mechanics. Wiley, New York, 2009.</li> <li>Durst, F.: Strömungsmechanik: Einführung in die Theorie der Strömungen von Fluiden. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2006.</li> <li>Fox, R.W.; et al.: Introduction to Fluid Mechanics. J. Wiley &amp; Sons, 1994.</li> <li>Herwig, H.: Strömungsmechanik: Eine Einführung in die Physik und die mathematische Modellierung von Strömungen. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, 2006.</li> <li>Herwig, H.: Strömungsmechanik: Einführung in die Physik von technischen Strömungen: Vieweg+Teubner Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2008.</li> <li>Kuhlmann, H.C.: Strömungsmechanik: München, Pearson Studium, 2007</li> <li>Oertl, H.: Strömungsmechanik: Grundlagen, Grundgleichungen, Lösungsmethoden, Softwarebeispiele. Vieweg+ Teubner / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2009.</li> <li>Schade, H.; Kunz, E.: Strömungslehre. Verlag de Gruyter, Berlin, New York, 2007.</li> <li>Truckenbrodt, E.: Fluidmechanik 1: Grundlagen und elementare Strömungsvorgänge dichtebeständiger Fluide. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2008.</li> <li>Schlichting, H.: Grenzschicht-Theorie. Springer-Verlag, Berlin, 2006.</li> <li>van Dyke, M.: An Album of Fluid Motion. The Parabolic Press, Stanford California, 1882.</li> <li>White, F.: Fluid Mechanics, Mcgraw-Hill, ISBN-10: 0071311211, ISBN-13: 978-0071311212, 2011.</li> </ol>

Lehrveranstaltung L0001: Strömung	gsmechanik II
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
	Prof. Michael Schlüter
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Differenzialgleichungen zum Impuls-, Wärme- und Stoffaustausch</li> <li>Beispiele für Vereinfachungen der Navier-Stokes Gleichungen</li> </ul>
	Instationarer Impulsaustausch Freie Scherschichten, Turbulenz und Freistrahl Partikelumströmungen – Feststoffverfahrenstechnik  Kanalung Impulsausch Wärmstrongent Thompische VT
	<ul> <li>Kopplung Impuls- und Wärmetransport - Thermische VT</li> <li>Kopplung Impuls- und Wärmetransport - Thermische VT</li> <li>Rheologie – Bioverfahrenstechnik</li> <li>Kopplung Impuls- und Stofftransport – Reaktives Mischen, Chemische VT</li> </ul>
	Strömung in porösen Medien – heterogene Katalyse Pumpen und Turbinen - Energie- und Umwelttechnik Wind- und Wellenkraftanlagen - Regenerative Energien Einführung in die numerische Strömungssimulation
Literatur	1. Brauer, H.: Grundlagen der Einphasen- und Mehrphasenströmungen. Verlag Sauerländer, Aarau, Frankfurt (M), 1971. 2. Brauer, H.; Mewes, D.: Stoffaustausch einschließlich chemischer Reaktion. Frankfurt: Sauerländer 1972. 3. Crowe, C. T.: Engineering fluid mechanics. Wiley, New York, 2009. 4. Durst, F.: Strömungsmechanik: Einführung in die Theorie der Strömungen von Fluiden. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2006. 5. Fox, R.W.; et al.: Introduction to Fluid Mechanics. J. Wiley & Sons, 1994.
	<ol> <li>Herwig, H.: Strömungsmechanik: Eine Einführung in die Physik und die mathematische Modellierung von Strömungen. Springer Verlag, Berlin Heidelberg, New York, 2006.</li> <li>Herwig, H.: Strömungsmechanik: Einführung in die Physik von technischen Strömungen: Vieweg+Teubner Verlag / GWV Fachverlage Gmbl-Wiesbaden, 2008.</li> <li>Kuhlmann, H.C.: Strömungsmechanik. München, Pearson Studium, 2007</li> <li>Oertl, H.: Strömungsmechanik: Grundlagen, Grundgleichungen, Lösungsmethoden, Softwarebeispiele. Vieweg+ Teubner / GWV Fachverlag GmbH, Wiesbaden, 2009.</li> <li>Schade, H.; Kunz, E.: Strömungslehre. Verlag de Gruyter, Berlin, New York, 2007.</li> </ol>
	<ol> <li>Truckenbrodt, E.: Fluidmechanik 1: Grundlagen und elementare Strömungsvorgänge dichtebeständiger Fluide. Springer-Verlag, Berli Heidelberg, 2008.</li> <li>Schlichting, H.: Grenzschicht-Theorie. Springer-Verlag, Berlin, 2006.</li> <li>van Dyke, M.: An Album of Fluid Motion. The Parabolic Press, Stanford California, 1882.</li> </ol>



Modul M1125: Bioresource	s and Biorefineries			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	sws	LP
Bioraffinerietechnologie (L0895)		Vorlesung	2	2
Bioraffinerietechnologie (L0974)		Gruppenübung	1	1
Bioressourcenmanagement (L0892)		Vorlesung	2	2
Bioressourcenmanagement (L0893)		Gruppenübung	1	1
Modulverantwortlicher	Dr. Ina Körner			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Basics on engineering;			
	Basics of waste and energy management			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierende	n die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students can give on overview on principles and theo	ries in the field's bioresource management and bi	iorefinery technology ar	nd can explain specialized
	terms and technologies.			
Familial acida a	Charles are complete of analytical branched as and branch		l b:	
renigkenen	Students are capable of applying knowledge and know			
	in order to perform technical and regional-planning	tasks. They are also able to discuss the links t	o waste management,	energy management and
	biotechnology.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Students can work goal-oriented with others and communicate and document their interests and knowledge in acceptable way.			
Selbstständigkeit	Students are able to solve independently, with the aid	of pointers, practice-related tasks bearing in mind	l possible societal cons	equences.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Chemical and Bioprocess Engineering: Vertiefung Bio	verfahrenstechnik: Wahlpflicht		
	Environmental Engineering: Vertiefung Abfall und Eng	ergie: Wahlpflicht		
	Environmental Engineering: Vertiefung Biotechnologie	e: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung	II. Energie- und Umwelttechnik: Wahlpflicht		
	Joint European Master in Environmental Studies - Citi	es and Sustainability: Vertiefung Energie: Wahlpfl	icht	



Lehrveranstaltung L0895: Biorefine	ry Technology
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Ina Körner
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	The Europe 2020 strategy calls for bioeconomy as the key for smart and green growth of today. Biorefineries are the fundamental part on the way to convert the use of fossil-based society to bio-based society. For this reason, agriculture and forestry sectors are increasingly deliver bioresources. It is not only for their traditional applications in the food and feed sectors such as pulp or paper and construction material productions, but also to produce bioenergy and bio-based products such as bio-plastics. However although bioresources are renewable, they are considered as limited resources as well. The bioeconomy's limitation factor is the availability land on our world. In the context of the development of the bioeconomy, the sustainable and reliable supply of noon-food biomass feedstock is a critical success factor for the long-term perspective of bioenergy and other bio-based products production. Biorefineries are complex of technologies and process cascades using the available primary, secondary and tertiary bioresources to produce a multitude of products - a product mix from material and energy products.  The lecture gives an overview on biorefinery technology and shall contribute to promotion of international biorefinery developments.  Lectures:
	<ul> <li>What is a biorefinery: Overview on basic organic substrates and processes which lead to material and energy products</li> <li>The way from a fossil based to a biobased economy in the 21st century</li> <li>The worlds most advanced biorefinery</li> <li>Presentation of various biorefinery systems and their products (e.g. lignocellulose biorefinery, green biorefinery, whole plant biorefinery, civilization biorefinery)</li> <li>Example projects (e.g. combination of anaerobic digestion and composting in practice; demonstration project in Hamburgs city quarter Jenfelder Au)</li> <li>The lectures will be accompanied by technical tours. Optional it is also possible to visit more biorefinery lectures in the University of Hamburg (lectures in German only).</li> <li>In the exercise students have the possibility to work in groups on a biorefinery project or to work on a student-specific task.</li> </ul>
Literatur	Biorefineries - Industrial Process and Products - Status Qua and Future directions by Kamm, Gruber and Kamm (2010); Wiley VCH, available on-line in TUHH-library  Powerpoint-Präsentations / selected Publications / further recommendations depending on the actual developments  Industrial Biorefineries and White Biorefinery, by Pandey, Höfer, Larroche, Taherzadeh, Nampoothiri (Eds.); (2014 book development in progress)

Lehrveranstaltung L0974: Biorefinery Technologie		
Тур	Gruppenübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Dr. Ina Körner	
Sprachen	EN	
Zeitraum	NiSe	
Inhalt	1.) Selection of a topic within the thematic area "Biorefinery Technologie" from a given list or self-selected.	
	2.) Self-dependent recherches to the topic.	
	3.) Preparation of a written elaboration.	
	4.) Presentation of the results in the group.	
Literatur	Vom Thema abhängig. Eigene Recherchen nötig.	
	Depending on the topic. Own recheches necassary.	



Lehrveranstaltung L0892: Bioresource Management		
Тур	Vorlesung	
SWS		
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Dr. Ina Körner	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	In the context of limited fossil resources, climate change mitigation and increasing population growth, Bioresources has a special role. They have to feed	
	the population and in the same time they are important for material production such as pulp and paper or construction materials. Moreover they become more and more important in chemical industry and in energy provision as fossil substitution. Although Bioresources are renewable, they are also considered as limited resources. The availability of land on our planet is the main limitation factor. The sustainable and reliable supply of non-food biomass feedstock is a critical for successful and long term perspective on production of bioenergy and other bio-based products. As the consequence, the increasing competition and shortages continue to happen at the traditional sectors. On the other side, huge unused but potentials residue on waste and wastewater sector exist. Nowadays, a lot of activities to develop better processes, to create new bio-based products in order to become more efficient, the inclusion of secondary and tertiary bio-resources in the valorisation chain are going on.  The lecture deals with the current state-of-the-art of bioresource management. It shows deficits and potentials for improvement especially in the sector of utilization of organic residues for material and energy generation:  Lectures on:	
	Bioresource generation and utilization including lost potentials today Basic biological, mechanical, physico-chemical and logistical processes The conflict of material vs. energy generation from wood / waste wood The basics of pulp & paper production including waste paper recycling The Pros and Cons from biogas and compost production  Special lectures by invited guests from research and practice: Pathways of waste organics on the example of Hamburg's City Cleaning Company Utilization options of landscaping materials on the example of grass Increase of process efficiency of anaerobic digestions Decision support tools on the example of an municipality in Indonesia  Optional: Technical visits	
Literatur	Power-Point presentations in STUD-IP	

Lehrveranstaltung L0893: Bioresou	Lehrveranstaltung L0893: Bioresource Management	
Тур	Gruppenübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Dr. Ina Körner	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0619: Abfallbehan	dlungstechnologien			
Lehrveranstaltungen				
Titel	Тур		SWS	LP
Abfall- und Umweltchemie (L0328)	Laborpraktikum	l abruaranatahuna	2	2
Biologische Abfallbehandlung (L0318)	Problemorientierte	Lerirveranstallung	3	4
Modulverantwortlicher	Prof. Kerstin Kuchta			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	chemische und biologische Grundkenntnisse			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreich	t		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Ziel ist der Erwerb von Kenntnissen zur Planung von biologischen Abfallbehandlungsverfal			
	und aeroben Abfallbehandlung detailliert beschreiben, unterschiedliche Designs von Ablu	iftbehandlung für b	iologische Ab	fallbehandlungsverfahren
	erläutern und abfallanalytischen Verfahren und Versuche erläutern.			
Fertigkeiten	Die Studierenden beherrschen die technische Auslegung sowie die kritische Bewertung von	Techniken sowie d	ler Qualitätsko	ntrolle bzw. Messung von
	Abfallbehandlungsanlagen. Die Studierenden können relevante Literatur und Daten zu geç			
	zusätzlich Untersuchungen bzw. Versuche planen und durchführen.			
	Die Studierenden sind in der Lage, Ergebnisse zu präsentieren und sachlich zu diskutieren.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können wissenschaftliche Aufgabenstellungen fachspezifisch und fa	achübergreifend di	iskutieren, ge	meinsame Lösungen in
	Kleingruppen entwickeln sowie ihre eigenen Arbeitsergebnissen vor Kommilitonen vertreten.	-		•
	Sie können fachlich konstruktives Feedback an Kommilitonen geben und mit Rückmeldunger	ı zu ihren eigenen L	_eistungen um	igehen.
Selbstständiakeit	Die Studierenden können selbstständig Quellen aus Literatur und Geschäfts- oder Versuch	nsberichten recherc	hieren und ei	schließen, sich das darin
3 : :	enthaltene Wissen aneignen und auf das jeweilige Projekt transformieren. Sie sind fähig, in F			
	ihren jeweiligen Lernstand konkret zu beurteilen und auf dieser Basis weitere Fragestellur			
	definieren.			Ü
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Projektarbeit			
Prüfungsdauer und -umfang	Ausarbeitung und Präsentation (15-25 Minuten in Gruppen), erfolgreiche Teilnahme am Prak	tikum		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: Wahlpflicht			
	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Umwelttechnik: Wahlpflicht			
	Environmental Engineering: Kernqualifikation: Pflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie- und Umwelttechnik: Wahlp			
	Joint European Master in Environmental Studies - Cities and Sustainability: Vertiefung Energi	e: Wahlpflicht		
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Umwelt: Wahlpflicht			
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Stadt: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L0328: Abfall- und Umweltchemie		
Тур	Laborpraktikum	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Kerstin Kuchta	
Sprachen	DE/EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Die Studierenden werden in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bereitet ein Protokoll für jeden durchgeführten Versuch vor, das danach im Rahmen einer Nachbesprechung und Diskussion der Ergebnisse als Bewertungsbasis für die Gruppe sowie die einzelnen Studierenden dient.  An manchen Versuchen sind Präsentationen des Versuchsverlaufs und der Ergebnisse vorgesehen, mit anschließender Diskussion zwecks kritischer Ergebnisbewertung.  Versuche sind zum Beispiel:  Siebversuche,  Fos/Tac  AAS  Heizwert	
Literatur	Scripte	



Lehrveranstaltung L0318: Biological Waste Treatment	
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung
sws	3
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Kerstin Kuchta
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ol> <li>Introduction</li> <li>biological basics</li> <li>determination process specific material characterization</li> <li>aerobic degradation (Composting, stabilization)</li> <li>anaerobic degradation (Biogas production, fermentation)</li> <li>Technical layout and process design</li> <li>Flue gas treatment</li> <li>Plant design practical phase</li> </ol>
Literatur	



Modul M0742: Wärmetechn	ik			
Lehrveranstaltungen		_		
Titel		Тур	sws	LP
Wärmetechnik (L0023) Wärmetechnik (L0024)		Vorlesung Hörsaalübung	3 1	5 1
	Prof. Gerhard Schmitz	Horsadiuburig	ı	1
	Keine			
Zulassungsvoraussetzungen		a cutra a una		
Empfohlene Vorkenntnisse	Technische Thermodynamik I, II, Strömungsmechanik, Wärmeül			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	nden Lemergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende kennen die verschiedenen Energiewandlungsstuf			
	verfügen über vertiefte Grundkenntnisse in der Wärme-			
	Fahrzeugbau. Sie sind mit dem Aufbau und dem Inhalt der Ene			
	Beheizsysteme in den Bereichen Haushalt und Kleinverbrauc			
	wird. Sie können für einen Feuerraum ein Modell mit den entsp			
	Sie beherrschen die Grundlagen der Schadstoffbildung bei I Darüber hinaus sind sie mit objektorientierten Modellierungsarte			inios abgeiunit werden
	Datuber filliaus sind sie fillt objektoffertierten Modelliefdingsarte	on thermodynamischen Systemen	vertiaut.	
Fastistacitas	Chadiananda siad ia dan lara dan Williamahadan film antanashi	dlicks Dahain and stacked as a second		dan Kamanantan sinas
Fertigkeiten	Studierende sind in der Lage, den Wärmebedarf für unterschie			
	Heizungssystems auszulegen. Sie können eine Rohrnetzberec			
	von Solarenergie selbstständig durchzuführen. Sie schreiben z			
	Lage, aktuelle Forschungsergebnisse in die Praxis zu übertra	gen bzw. wissenschaitliche Arbeiten	auf dem Gebiet der wa	rmetechnik selbsistandiç
	durchzuführen.			
Personale Kompetenzen				
·	Die Studierenden können in Kleingruppen diskutieren und eine	n Lösungsweg erarbeiten.		
Goziamompotonz	2.0 Cadio Chao, no mon mining appoin dichard on and onle	. zodangowog oranzonom		
Selbstständigkeit	Studierende sind in der Lage, eigenständig Aufgaben zu defi	nieren, hierfür notwendiges Wissen a	aufbauend auf dem verm	ittelten Wissen selbst zu
	erarbeiten sowie geeignete Mittel zur Umsetzung einzusetzen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
	6			
	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	60 min			
-	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfahrenste	echnik: Wahlpflicht		
	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energietechnik: Wahlpf	·		
	Energietechnik: Vertiefung Energiesysteme: Pflicht			
	Energietechnik: Vertiefung Schiffsmaschinenbau: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energi	e- und Umwelttechnik: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Kernqualifikatio	·		
	Regenerative Energien: Kernqualifikation: Pflicht	,		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Energietechnik: Wahlp	flicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wa			



Lehrveranstaltung L0023: Wärmete	chnik
Тур	Vorlesung
SWS	3
LP	5
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 108, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Gerhard Schmitz
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	1. Einleitung
	<ol> <li>Grundlagen der Wärmetechnik 2.1 Wärmeleitung 2.2 Konvektiver Wärmeübergang 2.3. Wärmestrahlung 2.4. Wärmedurchgang 2.5. Verbrennungstechnische Kennzahlen 2.6 Elektrische Erwärmung 2.7 Wassdampfdiffusion</li> <li>Heizungssysteme 3.1. Warmwasserheizungen 3.2 Anlagen zur Warmwasserbereitung 3.3 Rohrnetzberechnung 3.4 Wärmeerzeuger 3.5 Warmluftheizungen 3.6 Strahlungsheizungen</li> <li>Wärme- und Wärmebehandlungssysteme 4.1 Industrieöfen 4.2 Schmelzanlagen 4.3 Trocknungsanlagen 4.4 Schadstoffemissionen 4.5 Schornsteinberechnungsverfahren 4.6 Energiemesssysteme</li> <li>Verordnung und Normen 5.1 Gebäude 5.2 Industrielle und gewerbliche Anlagen</li> </ol>
Literatur	<ul> <li>Schmitz, G.: Klimaanlagen, Skript zur Vorlesung</li> <li>VDI Wärmeatlas, 11. Auflage, Springer Verlag, Düsseldorf 2013</li> <li>Herwig, H.; Moschallski, A.: Wärmeübertragung, Vieweg+Teubner Verlag, Wiesbaden 2009</li> <li>Recknagel, H.; Sprenger, E.; Schrammek, ER.: Taschenbuch für Heizung- und Klimatechnik 2013/2014, 76. Auflage, Deutscher Industrieverlag, 2013</li> </ul>

Lehrveranstaltung L0024: Wärmete	ehrveranstaltung L0024: Wärmetechnik	
Тур	Hörsaalübung	
SWS	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Gerhard Schmitz	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



## Fachmodule der Vertiefung II. Informationstechnologie

Modul M0551: Pattern Reco	ognition and Data Compression			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Mustererkennung und Datenkompression	(L0128)	Vorlesung	4	6
Modulverantwortlicher	Prof. Rolf-Rainer Grigat			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Linear algebra (including PCA, unitary transforms), stochastics	and statistics, binary arithmetics		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folg	enden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students can name the basic concepts of pattern recognition as	nd data compression.		
	Students are able to discuss logical connections between the concepts covered in the course and to explain them by means of examples.			
Fertigkeiten	Students can apply statistical methods to classification problems in pattern recognition and to prediction in data compression. On a sound theoretical and methodical basis they can analyze characteristic value assignments and classifications and describe data compression and video signal coding. They are able to use highly sophisticated methods and processes of the subject area. Students are capable of assessing different solution approaches in multidimensional decision-making areas.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	k.A.			
Selbstständigkeit	Students are capable of identifying problems independently an	d of solving them scientifically, using th	ne methods they have lear	nt.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	60 Minuten, Umfang Vorlesung und Materialien im StudIP			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Intelligence Engineering: Wahlp	flicht		
	Elektrotechnik: Vertiefung Nachrichten- und Kommunikationste	chnik: Wahlpflicht		
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Robotik	:: Wahlpflicht		
	Information and Communication Systems: Vertiefung Sichere u	nd zuverlässige IT-Systeme, Schwerpu	unkt Software und Signalv	erarbeitung : Wahlpflicht
	Information and Communication Systems: Vertiefung Kommuni	kationssysteme, Schwerpunkt Signalve	erarbeitung: Wahlpflicht	
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Inform			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Elektr	·		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Numerik und Informa	•		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: W	/ahlpflicht		



Lehrveranstaltung L0128: Pattern Recognition and Data Compression		
Тур	Vorlesung	
sws	4	
LP	6	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56	
Dozenten	Prof. Rolf-Rainer Grigat	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Structure of a pattern recognition system, statistical decision theory, classification based on statistical models, polynomial regression, dimension reduction, multilayer perceptron regression, radial basis functions, support vector machines, unsupervised learning and clustering, algorithm-independent machine learning, mixture models and EM, adaptive basis function models and boosting, Markov random fields  Information, entropy, redundancy, mutual information, Markov processes, basic coding schemes (code length, run length coding, prefix-free codes), entropy coding (Huffman, arithmetic coding), dictionary coding (LZ77/Deflate/LZMA2, LZ78/LZW), prediction, DPCM, CALIC, quantization (scalar and vector quantization), transform coding, prediction, decorrelation (DPCM, DCT, hybrid DCT, JPEG, JPEG-LS), motion estimation, subband coding, wavelets, HEVC (H.265,MPEG-H)	
Literatur	Schürmann: Pattern Classification, Wiley 1996 Murphy, Machine Learning, MIT Press, 2012 Barber, Bayesian Reasoning and Machine Learning, Cambridge, 2012 Duda, Hart, Stork: Pattern Classification, Wiley, 2001 Bishop: Pattern Recognition and Machine Learning, Springer 2006 Salomon, Data Compression, the Complete Reference, Springer, 2000 Sayood, Introduction to Data Compression, Morgan Kaufmann, 2006 Ohm, Multimedia Communication Technology, Springer, 2004 Solari, Digital video and audio compression, McGraw-Hill, 1997 Tekalp, Digital Video Processing, Prentice Hall, 1995	



Modul M0627: Machine Lea	rning and Data Mining			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Maschinelles Lernen und Data Mining (L03	340)	Vorlesung	2	4
Maschinelles Lernen und Data Mining (L05	510)	Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	NN			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul><li>Calculus</li><li>Stochastics</li></ul>			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folg	genden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Fertigkeiten	Students can explain the difference between instance-based and model-based learning approaches, and they can enumerate basic machine learning technique for each of the two basic approaches, either on the basis of static data, or on the basis of incrementally incoming data. For dealing with uncertainty, students can describe suitable representation formalisms, and they explain how axioms, features, parameters, or structures used in these formalisms can be learned automatically with different algorithms. Students are also able to sketch different clustering techniques. They depict how the performance of learned classifiers can be improved by ensemble learning, and they can summarize how this influences computational learning theory. Algorithms for reinforcement learning can also be explained by students.  Student derive decision trees and, in turn, propositional rule sets from simple and static data tables and are able to name and explain basic optimization techniques. They present and apply the basic idea of first-order inductive leaning. Students apply the BME, MAP, ML, and EM algorithms for learning parameters of Bayesian networks and compare the different algorithms. They also know how to carry out Gaussian mixture learning. They can contrast kNN classifiers, neural networks, and support vector machines, and name their basic application areas and algorithmic properties. Students can describe basic clustering techniques and explain the basic components of those techniques. Students compare related machine learning techniques, e.g., k-means clustering and nearest neighbor classification. They can distinguish various ensemble learning techniques and compare the different goals of those techniques.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Selbstständigkeit	Figuretudium 104 Prägenzetudium EC			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56 6			
Leistungspunkte Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Intelligence Engineering: Wahlp	oflicht		
Last anding 24 longeriden out illula	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Robotii			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Inform	·		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Numerik und Informa			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: V	•		
	oo.o.o.o.o.o.o.o.o.o.o.o.o.o.o.o	-apo		



Lehrveranstaltung L0340: Machine	Learning and Data Mining
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Rainer Marrone
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Decision trees</li> <li>First-order inductive learning</li> <li>Incremental learning: Version spaces</li> <li>Uncertainty</li> <li>Bayesian networks</li> <li>Learning parameters of Bayesian networks</li> <li>BME, MAP, ML, EM algorithm</li> <li>Learning structures of Bayesian networks</li> <li>Gaussian Mixture Models</li> <li>kNN classifier, neural network classifier, support vector machine (SVM) classifier</li> <li>Clustering</li> <li>Distance measures, k-means clustering, nearest neighbor clustering</li> <li>Kernel Density Estimation</li> <li>Ensemble Learning</li> <li>Reinforcement Learning</li> <li>Computational Learning Theory</li> </ul>
Literatur	Artificial Intelligence: A Modern Approach (Third Edition), Stuart Russel, Peter Norvig, Prentice Hall, 2010, Chapters 13, 14, 18-21     Machine Learning: A Probabilistic Perspective, Kevin Murphy, MIT Press 2012

Lehrveranstaltung L0510: Machine	ehrveranstaltung L0510: Machine Learning and Data Mining		
Тур	Gruppenübung		
SWS	2		
LP	2		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28		
Dozenten	Rainer Marrone		
Sprachen	EN		
Zeitraum	SoSe		
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung		
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung		



Modul M0758: Application 9	Security			
	,			
Lehrveranstaltungen				
TiteI		Тур	sws	LP
Anwendungssicherheit (L0726)		Vorlesung	3	3
Anwendungssicherheit (L0729)		Gruppenübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Dieter Gollmann			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Familiarity with Information security, fundamentals	s of cryptography, Web protocols and the architecture	of the Web	
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studiere	enden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students can name current approaches for securi	ng selected applications, in particular of web applicat	ions	
Fertigkeiten	Students are capable of			
	<ul> <li>performing a security analysis</li> </ul>			
	<ul> <li>developing security solutions for distribute</li> </ul>	ad applications		
	recognizing the limitations of existing stand	• •		
	Tecognizing the initiations of existing stand	data solutions		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Students are capable of appreciating the impact of	of security problems on those affected and of the pote	ntial responsibilities for	their resolution.
Selbstständigkeit	Students are capable of acquiring knowledge ind	lependently from professional publications, technical	standards, and other so	ources, and are capable of
	applying newly acquired knowledge to new proble	ems.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Computer and Soft	tware Engineering: Wahlpflicht		
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Information	ns- und Kommunikationstechnik: Wahlpflicht		
	Information and Communication Systems: Vertiefu	ung Kommunikationssysteme, Schwerpunkt Software:	: Wahlpflicht	
	Information and Communication Systems: Vertiefu	ung Sichere und zuverlässige IT-Systeme: Wahlpflich	t	
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertie	efung II. Informationstechnologie: Wahlpflicht		
	Technomathematik: Vertiefung II. Informatik: Wahl	pflicht		
	Technomathematik: Kernqualifikation: Wahlpflicht	<u>t                                      </u>		

Lehrveranstaltung L0726: Application	ehrveranstaltung L0726: Application Security	
Тур	Vorlesung	
sws	3	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42	
Dozenten	Prof. Dieter Gollmann	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Email security  Web Services security  Security in Web applications  Access control  Trust Management  Trusted Computing  Digital Rights Management  Security Solutions for selected applications	
Literatur	Webseiten der OMG, W3C, OASIS, WS-Security, OECD, TCG  D. Gollmann: Computer Security, 3rd edition, Wiley (2011)  R. Anderson: Security Engineering, 2nd edition, Wiley (2008)  U. Lang: CORBA Security, Artech House, 2002	



ehrveranstaltung L0729: Application Security		
Тур	Gruppenübung	
SWS	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Dieter Gollmann	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



ehrveranstaltungen			
ïtel	Тур	SWS	LP
rigitale Bildanalyse (L0126)	Vorlesung	4	6
Modulverantwortlicher	Prof. Rolf-Rainer Grigat		
Zulassungsvoraussetzungen	None		
Empfohlene Vorkenntnisse	System theory of one-dimensional signals (convolution and correlation, sampling theory, interpolati	on and decimation, Four	ier transform, linear tin
	invariant systems), linear algebra (Eigenvalue decomposition, SVD), basic stochastics and statist	ics (expectation values,	influence of sample si
	correlation and covariance, normal distribution and its parameters), basics of Matlab, basics in optics		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse	Nach enblyfeloner reimanne haben die Studierenden die blyenden Lennergebnisse en elont		
Fachkompetenz			
·	Students can		
vvisseri	Olddenia can		
	Describe imaging processes		
	Depict the physics of sensorics		
	Explain linear and non-linear filtering of signals		
	Establish interdisciplinary connections in the subject area and arrange them in their context		
	Interpret effects of the most important classes of imaging sensors and displays using mathema	tical methods and physica	al models.
Fertigkeiten	Students are able to		
	Use highly sophisticated methods and procedures of the subject area		
	Identify problems and develop and implement creative solutions.		
	Students can solve simple arithmetical problems relating to the specification and design of image produced in the specific and the specific	essing and image analys	as systems.
	Students are able to assess different solution approaches in multidimensional decision-making areas.		
	Students can undertake a prototypical analysis of processes in Matlab.		
	oldadina dan andonako a prototypida analysis of processes in malads.		
Personale Kompetenzen			
Sozialkompetenz	k A		
ooziamonipotoriz	\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\		
Selbstständigkeit	Students can solve image analysis tasks independently using the relevant literature.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56		
Leistungspunkte	6		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	60 Minuten, Umfang Vorlesung und Materialien im StudIP		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Intelligence Engineering: Wahlpflicht		
	Elektrotechnik: Vertiefung Nachrichten- und Kommunikationstechnik: Wahlpflicht		
	Elektrotechnik: Vertiefung Medizintechnik: Wahlpflicht		
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Robotik: Wahlpflicht		
	Information and Communication Systems: Vertiefung Kommunikationssysteme, Schwerpunkt Signalve		
	Information and Communication Systems: Vertiefung Sichere und zuverlässige IT-Systeme, Schwerpu	inkt Software und Signalv	rerarbeitung : Wahlpflic
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Informationstechnologie: Wahlpflicht		
	Mechatronics: Vertiefung Intelligente Systeme und Robotik: Wahlpflicht		
	Microelectronics and Microsystems: Vertiefung Communication and Signal Processing: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpflicht		



Lehrveranstaltung L0126: Digital Im	age Analysis	
Тур	Vorlesung	
sws		
LP	6	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56	
Dozenten	Prof. Rolf-Rainer Grigat	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	<ul> <li>Image representation, definition of images and volume data sets, illumination, radiometry, multispectral imaging, reflectivities, shape from shading</li> <li>Perception of luminance and color, color spaces and transforms, color matching functions, human visual system, color appearance models</li> <li>imaging sensors (CMOS, CCD, HDR, X-ray, IR), sensor characterization(EMVA1288), lenses and optics</li> <li>spatio-temporal sampling (interpolation, decimation, aliasing, leakage, moiré, flicker, apertures)</li> <li>features (filters, edge detection, morphology, invariance, statistical features, texture)</li> <li>optical flow ( variational methods, quadratic optimization, Euler-Lagrange equations)</li> <li>segmentation (distance, region growing, cluster analysis, active contours, level sets, energy minimization and graph cuts)</li> <li>registration (distance and similarity, variational calculus, iterative closest points)</li> </ul>	
Literatur	Bredies/Lorenz, Mathematische Bildverarbeitung, Vieweg, 2011 Wedel/Cremers, Stereo Scene Flow for 3D Motion Analysis, Springer 2011 Handels, Medizinische Bildverarbeitung, Vieweg, 2000 Pratt, Digital Image Processing, Wiley, 2001 Jain, Fundamentals of Digital Image Processing, Prentice Hall, 1989	



Modul M1336: Soft-Compu	ting				
Lehrveranstaltungen					
Titel		Тур	SWS	LP	
Soft-Computing (L1869)		Vorlesung	4	6	
Modulverantwortlicher	Prof. Karl-Heinz Zimmermann				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse					
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studiere	nden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse					
Fachkompetenz					
Wissen					
Fertigkeiten					
Personale Kompetenzen					
Sozialkompetenz					
Selbstständigkeit					
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56				
Leistungspunkte	6				
Prüfung	Mündliche Prüfung				
Prüfungsdauer und -umfang	25 min				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine E	Bioverfahrenstechnik: Wahlpflicht			
	Chemical and Bioprocess Engineering: Vertiefung	Allgemeine Verfahrenstechnik: Wahlpflicht			
	Chemical and Bioprocess Engineering: Vertiefung	Bioverfahrenstechnik: Wahlpflicht			
	Computer Science: Vertiefung Intelligence Engine	ering: Wahlpflicht			
	Computer Science: Vertiefung Computer and Soft				
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Information	s- und Kommunikationstechnik: Wahlpflicht			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtech	nnik - Robotik: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertie	fung II. Informationstechnologie: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L1869: Soft-Com	ehrveranstaltung L1869: Soft-Computing	
Тур	Vorlesung	
sws	4	
LP	6	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56	
Dozenten	Prof. Karl-Heinz Zimmermann	
Sprachen	DE/EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt		
Literatur		



Modul M0629: Intelligent Au	utonomous Agents and Cognitive Robotics			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Intelligente Autonome Agenten und kogniti	ve Robotik (L0341)	Vorlesung	2	4
Intelligente Autonome Agenten und kognitiv	ve Robotik (L0512)	Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Rainer Marrone			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Vectors, matrices, Calculus			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgend	len Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students can explain the agent abstraction, define intelligence	in terms of rational behavior, and	give details about agent	t design (goals, utilities
	environments). They can describe the main features of environments. The notion of adversarial agent cooperation can be discussed in terms of decision problems and algorithms for solving these problems. For dealing with uncertainty in real-world scenarios, students can summarize how Bayesian networks can be employed as a knowledge representation and reasoning formalism in static and dynamic settings. In addition, students can define decision making procedures in simple and sequential settings, with and with complete access to the state of the environment. In this context, students can describe techniques for solving (partially observable) Markov decision problems, and they can recall techniques for measuring the value of information. Students can identify techniques for simultaneous localization and mapping, and can explain planning techniques for achieving desired states. Students can explain coordination problems and decision making in a multi-agent setting in term of different types of equilibria, social choice functions, voting protocol, and mechanism design techniques.			
Fertigkeiten	Students can select an appropriate agent architecture for concrete agent application scenarios. For simplified agent application students can derive decision trees and apply basic optimization techniques. For those applications they can also create Bayesian networks/dynamic Bayesian networks and apply bayesian reasoning for simple queries. Students can also name and apply different sampling techniques for simplified agent scenarios. For simple and complex decision making students can compute the best action or policies for concrete settings. In multi-agent situations students will apply techniques for finding different equilibria states, e.g., Nash equilibria. For multi-agent decision making students will apply different voting protocols and compare and explain the results.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Students are able to discuss their solutions to problems with others	s. They communicate in English		
Selbstständigkeit	Students are able of checking their understanding of complex cond	eepts by solving varaints of concrete p	problems	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Intelligence Engineering: Wahlpflich	nt		
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Robotik: W	ahlpflicht		
	International Production Management: Vertiefung Produktionstech	nik: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Information	onstechnologie: Wahlpflicht		
	Mechatronics: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpflicht			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und Reger	erative Medizin: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprothese	n: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelungstechn	ik: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Administrati	on: Wahlpflicht		



Lehrveranstaltung L0341: Intelligent	Autonomous Agents and Cognitive Robotics
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Rainer Marrone
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Definition of agents, rational behavior, goals, utilities, environment types</li> <li>Adversarial agent cooperation:         Agents with complete access to the state(s) of the environment, games, Minimax algorithm, alpha-beta pruning, elements of chance</li> <li>Uncertainty:         Motivation: agents with no direct access to the state(s) of the environment, probabilities, conditional probabilities, product rule, Bayes rule, full joint probability distribution, marginalization, summing out, answering queries, complexity, independence assumptions, naive Bayes, conditional independence assumptions</li> <li>Bayesian networks:         Syntax and semantics of Bayesian networks, answering queries revised (inference by enumeration), typical-case complexity, pragmatics: reasoning from effect (that can be perceived by an agent) to cause (that cannot be directly perceived).</li> <li>Probabilistic reasoning over time:         Environmental state may change even without the agent performing actions, dynamic Bayesian networks, Markov assumption, transition model, sensor model, inference problems: filtering, prediction, smoothing, most-likely explanation, special cases: hidden Markov models, Kalman filters, Exact inferences and approximations</li> <li>Decision making under uncertainty:         Simple decisions: sequential decision problems, value iteration, policy iteration, MDPs         Decision-theoretic agents: POMDPs, reduction to multidimensional continuous MDPs, dynamic decision networks</li> <li>Simultaneous Localization and Mapping</li> <li>Planning</li> <li>Game theory (Golden Balls: Split or Share)         Decisions with multiple agents, Nash equilibrium, Bayes-Nash equilibrium</li> <li>Social Choice         Voting protocols, preferences, paradoxes, Arrow's Theorem,</li> <li>Mechanism Design</li> <li>Fundamentals, dominant strategy implementation, Revelation Principle, Gibbard-Satterthwaite Impossibility Theorem, Direct mechanisms, incentive compatibility, st</li></ul>
Literatur	<ol> <li>Artificial Intelligence: A Modern Approach (Third Edition), Stuart Russell, Peter Norvig, Prentice Hall, 2010, Chapters 2-5, 10-11, 13-17</li> <li>Probabilistic Robotics, Thrun, S., Burgard, W., Fox, D. MIT Press 2005</li> <li>Multiagent Systems: Algorithmic, Game-Theoretic, and Logical Foundations, Yoav Shoham, Kevin Leyton-Brown, Cambridge University Press, 2009</li> </ol>

Lehrveranstaltung L0512: Intelligent Autonomous Agents and Cognitive Robotics		
Тур	Gruppenübung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Rainer Marrone	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0676: Digitale Nacl	nrichtenübertragung			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Digitale Nachrichtenübertragung (L0444)		Vorlesung	2	3
Digitale Nachrichtenübertragung (L0445)		Hörsaalübung	1	2
Praktikum Digitale Nachrichtenübertragung		Laborpraktikum	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Gerhard Bauch			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematik 1-3			
	Signale und Systeme			
		atachastischen Mathadan		
	<ul> <li>Einführung in die Nachrichtentechnik und ihre</li> </ul>	stochastischen Methoden		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierende	n die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden sind in der Lage, moderne digita	ale Nachrichtenübertragungsverfahren zu ver	stehen, zu vergleichen un	d zu entwerfen. Sie sind
	vertraut mit den Eigenschaften linearer und nicht-li	nearer digitaler Modulationsverfahren. Sie kö	nnen die Verzerrungen di	urch Übertragungskanäle
	beschreiben sowie Empfänger einschließlich Kanals	chätzung und Entzerrung entwerfen und beur	teilen. Sie kennen die Prin	zipien der Single Carrier
	und Multicarrier-Übertragung und die Grundlagen wie	chtiger Vielfachzugriffsverfahren.		
Fertigkeiten	Die Studierenden sind in der Lage, ein digitales Nac	hrichtenübertragungsverfahren einschließlich	Vielfachzugriff zu analysier	ren und zu entwerfen. Sie
_	sind in der Lage, ein hinsichtlich Übertragungsrate, I	Bandbreitebedarf, Fehlerwahrscheinlichkeit un	d weiterer Signaleigenscha	aften geeignetes digitales
	Modulationsverfahren zu wählen. Sie können ein	en geeigneten Detektor einschließlich Kana	alschätzung und Entzerrur	ng entwerfen und dabe
	Eigenschaften suboptimaler Verfahren hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Aufwand berücksichtigen. Sie sind in der Lage, ein Single-Carrierverfahren			
	oder ein Multicarrier-Verfahren zu dimensionieren und die Eigenschaften beider Ansätze gegeneinander abzuwägen.			
Personale Kompetenzen				
·	Die Studierenden kännen in feebenenifische Aufgebe	n gamainaam haarhaitan		
Sozialkompetenz	Die Studierenden können in fachspezifische Aufgabe	n gemeinsam bearbeiten.		
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, die notwendigen Informationen aus geeigneten Literaturquellen selbständig zu beschaffen und in den Kontext der			
	Vorlesung zu setzen. Sie können ihren Wissensstan	d mit Hilfe vorlesungsbegleitender Maßnahm	en (klausurnahe Aufgaben	, Software-Tools, Clicker
	System) kontinuierlich überprüfen und auf dieser Basis ihre Lernprozesse steuern.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Intelligence Engineerin	ng: Wahlnflicht		
==== unung zu rorgenden ourricula	Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht	-gaipinon		
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Informations- u	und Kommunikationstechnik: Wahlnflicht		
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik	·		
	Information and Communication Systems: Vertiefung			
	Information and Communication Systems: Verticing	•	nunkt Netze: Wahlnflicht	
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung		Junkt Netze. Wampillont	
	•	•		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung	g ii. Liektioteciiliik. Wanipilicht		

Lehrveranstaltung L0444: Digitale N	lachrichtenübertragung
	Vorlesung
SWS	
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Gerhard Bauch
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt Literatur	<ul> <li>Digitale Modulationsverfahren</li> <li>Kohärente und nicht-kohärente Detektion</li> <li>Kanalschätzung und Entzerrung</li> <li>Single-Carrier- und Multicarrierübertragungsverfahren, Vielfachzugriffsverfahren (TDMA, FDMA, CDMA, OFDM)</li> <li>K. Kammeyer: Nachrichtenübertragung, Teubner</li> </ul>
	P.A. Höher: Grundlagen der digitalen Informationsübertragung, Teubner.  J.G. Proakis, M. Salehi: Digital Communications. McGraw-Hill.  S. Haykin: Communication Systems. Wiley  R.G. Gallager: Principles of Digital Communication. Cambridge  A. Goldsmith: Wireless Communication. Cambridge.  D. Tse, P. Viswanath: Fundamentals of Wireless Communication. Cambridge.



Lehrveranstaltung L0445: Digitale N	ehrveranstaltung L0445: Digitale Nachrichtenübertragung		
Тур	Hőrsaalübung		
SWS	1		
LP	2		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14		
Dozenten	Prof. Gerhard Bauch		
Sprachen	DE/EN		
Zeitraum	WiSe		
Inhait	Siehe korrespondierende Vorlesung		
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung		

Lehrveranstaltung L0646: Praktikum Digitale Nachrichtenübertragung		
Тур	Laborpraktikum	
SWS	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Gerhard Bauch	
Sprachen	DE/EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	- DSL-Übertragung	
	- Stochastische Prozesse	
	- Digitale Datenübertragung	
Literatur	K. Kammeyer: Nachrichtenübertragung, Teubner	
	P.A. Höher: Grundlagen der digitalen Informationsübertragung, Teubner.	
	J.G. Proakis, M. Salehi: Digital Communications. McGraw-Hill.	
	S. Haykin: Communication Systems. Wiley	
	R.G. Gallager: Principles of Digital Communication. Cambridge	
	A. Goldsmith: Wireless Communication. Cambridge.	
	D. Tse, P. Viswanath: Fundamentals of Wireless Communication. Cambridge.	



Modul M0753: Software Ver	ification			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	sws	LP
Softwareverifikation (L0629)		Vorlesung	2	3
Softwareverifikation (L0630)		Gruppenübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Sibylle Schupp			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Automata theory and formal languages			
	Computational logic			
	<ul> <li>Object-oriented programming, algorithms, and data struc</li> </ul>	tures		
	<ul> <li>Functional programming or procedural programming</li> </ul>			
	Concurrency			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	nden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen				
	Students apply the major verification techniques in model check	ing and deductive verification. They e	xplain in formal terms sy	ntax and semantics of the
	underlying logics, and assess the expressivity of different logics $% \left( 1\right) =\left( 1\right) \left( 1\right) $	as well as their limitations. They class	ify formal properties of so	ftware systems. They find
	flaws in formal arguments, arising from modeling artifacts or und	erspecification.		
Fertigkeiten	Students formulate provable properties of a software system in			
	software under verification and, where necessary, adapt model			-
	checking or deductive verification, and reflect on the scope of the results. Presented with a verification problem in natural language, they select the			
	appropriate verification technique and justify their choice.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Students discuss relevant topics in class. They defend their solution	ions orally. They communicate in Eng	lish.	
Selbstständigkeit	Using accompanying on-line material for self study, students ca	n assess their level of knowledge cor	ntinuously and adjust it a	ppropriately. Working on
	exercise problems, they receive additional feedback. Within lin	nits, they can set their own learning	goals. Upon successful	completion, students can
	identify and precisely formulate new problems in academic or	applied research in the field of softw	are verification. Within th	is field, they can conduct
	independent studies to acquire the necessary competencies a	nd compile their findings in academi	c reports. They can devi	se plans to arrive at new
	solutions or assess existing ones.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Computer and Software Engineer	ing: Wahlpflicht		
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Informations- und Kommu	ınikationstechnik: Wahlpflicht		
	Information and Communication Systems: Vertiefung Kommunik	ationssysteme, Schwerpunkt Software	: Wahlpflicht	
	Information and Communication Systems: Vertiefung Sichere un	d zuverlässige IT-Systeme: Pflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Informa	tionstechnologie: Wahlpflicht		
	<u>·</u>	<u> </u>		

Lehrveranstaltung L0629: Software	Verification
	Vorlesung
SWS	
LP	
	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
	Prof. Sibylle Schupp
Sprachen	
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Syntax and semantics of logic-based systems Deductive verification Specification Proof obligations Program properties Automated vs. interactive theorem proving Model checking Foundations Property languages Tool support  Timed automata Recent developments of verification techniques and applications
Literatur	<ul> <li>C. Baier and J-P. Katoen, Principles of Model Checking, MIT Press 2007.</li> <li>M. Huth and M. Bryan, Logic in Computer Science. Modelling and Reasoning about Systems, 2nd Edition, 2004.</li> <li>Selected Research Papers</li> </ul>



Lehrveranstaltung L0630: Software Verification		
Тур	Gruppenübung	
SWS	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Sibylle Schupp	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0733: Software An	alysis			
Lehrveranstaltungen				
<b>Titel</b> Softwareanalyse (L0631) Softwareanalyse (L0632)		<b>Typ</b> Vorlesung Gruppenübung	<b>SWS</b> 2 2	<b>LP</b> 3 3
Modulverantwortlicher	Prof. Sibylle Schupp			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Basic knowledge of software-engineering activities     Discrete algebraic structures     Object-oriented programming, algorithms, and data struct     Functional programming or Procedural programming	ures		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folger	den Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz Wissen Fertigkeiten	Students apply the major approaches to data-flow analysis, control-flow analysis, and type-based analysis, along with their classification schemes, and employ abstract interpretation. They explain the standard forms of internal representations and models, including their mathematical structure and properties, and evaluate their suitability for a particular analysis. They explain and categorize the major analysis algorithms. They distinguish precise solutions from approximative approaches, and show termination and soundness properties.			
Personale Kompetenzen	overapproximations. They formulate analyses in a formal way an	d construct arguments for their correc	tness, behavior, and prec	ision.
Sozialkompetenz	Students discuss relevant topics in class. They defend their soluti	ons orally. They communicate in Eng	lish.	
Selbstständigkeit	Using accompanying on-line material for self study, students cat exercise problems, they receive additional feedback. Within limidentify and precisely formulate new problems in academic or independent studies to acquire the necessary competencies are solutions or assess existing ones.	its, they can set their own learning applied research in the field of soft	goals. Upon successful ware analysis. Within thi	completion, students can s field, they can conduct
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Computer and Software Engineeri Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Informations- und Kommu Information and Communication Systems: Vertiefung Kommunika Information and Communication Systems: Vertiefung Sichere und Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Informationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Informationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Informationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung III.	nikationstechnik: Wahlpflicht tionssysteme, Schwerpunkt Software I zuverlässige IT-Systeme, Schwerpu		erarbeitung : Wahlpflicht

Lehrveranstaltung L0631: Software	Analysis
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Sibylle Schupp
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	
	<ul> <li>Modeling: Control-Flow Modeling, Data Dependences, Intermediate Languages)</li> <li>Classical Bit-Vector Analyses (Reaching Definition, Very Busy Expressions, Liveness, Available Expressions, May/Must, Forward/Backward)</li> <li>Monotone Frameworks (Lattices, Transfer Functions, Ascending Chain Condition, Distributivity, Constant Propagation)</li> <li>Theory of Data-Flow Analysis (Tarski's Fixed Point Theorem, Data-Flow Equations, MFP Solution, MOP Solution, Worklist Algorithm)</li> <li>Non-Classical Data-Flow Analyses</li> <li>Abstract Interpretation (Galois Connections, Approximating Fixed Points, Construction Techniques)</li> <li>Type Systems (Type Derivation, Inference Trees, Algorithm W, Unification)</li> <li>Recent Developments of Analysis Techniques and Applications</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>Flemming Nielsen, Hanne Nielsen, and Chris Hankin. Principles of Program Analysis. Springer, 2nd. ed. 2005.</li> <li>Uday Khedker, Amitabha Sanyal, and Bageshri Karkara. Data Flow Analysis: Theory and Practice. CRC Press, 2009.</li> <li>Selected research papers</li> </ul>



Lehrveranstaltung L0632: Software Analysis		
Тур	Gruppenübung	
SWS	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Sibylle Schupp	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



## Fachmodule der Vertiefung II. Logistik

Modul M0978: Mobility of G	loods and Logistics Systems			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Gütermobilität, Logistik, Verkehr (L1165) Internationale Logistik und Verkehrssysteme (L1168)		Vorlesung Problemorientierte Lehrveranstaltu	2 ing 3	2
		Froblemoneritiente Lennveranstatio	iig 5	4
Modulverantwortlicher	Prof. Heike Flämig			
Zulassungsvoraussetzungen Empfohlene Vorkenntnisse	None			
Emplomene vorkerintnisse	<ul> <li>Introduction to Logistics and Mobility</li> </ul>			
	Foundations of Management			
	Legal Foundations of Transportation and Logistics			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden	Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students are able to			
	give definitions of system theory (international) transport shoils	e and logistics in the context of suppl	v chain managamar	n†
	<ul> <li>give definitions of system theory, (international) transport chain</li> <li>explain trends and strategies for mobility of goods and logistics</li> </ul>		y cham managemen	ıı
	describe elements of integrated and multi-modal transport chair		antanes	
	deduce impacts of management decisions on logistics system a			e them
	explain the correlations between economy and logistics sys:	·		
	ecology and politics	tome, modimy or goods, opace ame	ondotaroo and are	admo byblom do won do
Fertigkeiten	Students are able to			
	Design intermodal transport chains and logistic concepts			
	apply the commodity chain theory and case study analysis			
	evaluate different international transport chains			
	cope with differences in cultures that influence international traiting.	nsport chains		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Students are able to			
	develop a feeling of social responsibility for their future jobs     give constructive feedback to others about their presentation sk	rille		
	give constructive feedback to others about their presentation sk     plan and execute teamwork tasks	diis		
	plan and execute teamwork tasks			
Salhetetändiakoit	Students are able to improve presentation skills by feedback of others			
O e i D e i d e i	cases are able to improve presentation skins by reedback of officers			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	60 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Logistik: Wah	lpflicht		
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Produktion und Logistik	: Wahlpflicht		
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Infrastruktur und Mobilitä	ät: Wahlpflicht		
	Mechanical Engineering and Management: Vertiefung Management: V	Vahlpflicht		



Lehrveranstaltung L1165: Mobility o	of Goods, Logistics, Traffic
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Heike Flämig
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	The intention of this lecture is to provide a general system analysis-based overview of how transportation chains emerge and how they are developed. The respective advantages and disadvantages of different international transportation chains of goods are to be pointed out from a micro- and a macroeconomic point of view. The effects on the traffic system as well as the ecological and social consequences of a spatial devision of economical activities are to be discussed.  The overview of current international transportation chains is carried out on the basis of concrete material- and appendant information flows. Established transportation chains and some of their individual elements are to become transparent to the students by a number of practical examples.  1. A conceptual systems model  2. Elements of integrated and multi-modal transportation chains  3. interaction of transport and traffic, demand and supply on different layers of the transport system  4. Global Issues in Supply Chain Management  5. Global Players and networks  6. Logistics and corporate social responsibility (CSR)  7. Methods and data for assessment of international transport chains  8. Influence of cultural aspects on international transport chains  9. New solutions using different focuses of the transport and logstics system
Literatur	David, Pierre A.; Stewart, Richard D.: International Logistics: The Management of International Trade Operations, 3rd Edition, Mason, 2010 Schieck, Arno: Internationale Logistik: Objekte, Prozesse und Infrastrukturen grenzüberschreitender Güterströme, München, 2009 BLOECH, J., IHDE, G. B. (1997) Vahlens Großes Logistiklexikon, München, Verlag C.H. Beck IHDE, G. B. (1991) Transport, Verkehr, Logistik, München, Verlag Franz Vahlen, 2. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage NUHN, H., HESSE, M. (2006) Verkehrsgeographie, Paderborn, München, Wien, Zürich, Verlage Ferdinand Schöningh PFOHL, HC. (2000) Logistiksysteme - Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Berlin, Heidelberg, New York, Springer-Verlag, 6. Auflage

Lehrveranstaltung L1168: Internation	onal Logistics and Transport Systems
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung
sws	3
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Heike Flämig
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	The problem-oriented-learning lecture consists of case studies and complex problems concerning the systemic characteristics of different modes of
	transport as well as the organization and realization of transport chains. Students get to know specific issues from practice of logistics and mobility of
	goods and work out recommondations for solutions.
Literatur	David, Pierre A.; Stewart, Richard D.: International Logistics: The Management of International Trade Operations, 3rd Edition, Mason, 2010
	Schieck, Arno: Internationale Logistik: Objekte, Prozesse und Infrastrukturen grenzüberschreitender Güterströme, München, 2009



Modul M1132: Maritimer Tra	ansport			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Maritimer Transport (L0063)		Vorlesung	2	3
Maritimer Transport (L0064)		Gruppenübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Carlos Jahn			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse				
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden	die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können			
	<ul> <li>an der maritimen Transportkette beteiligten Akte</li> <li>in der Schifffahrt gängige Ladungsarten benenn</li> <li>Betriebsformen in der Seeschifffahrt, die Transp</li> <li>Haupthandelsrouten, Meerengen und Schifffahr</li> <li>für Standortplanung von Häfen und Seehafenter</li> </ul>	nen sowie die zu den Ladungsarten entspreche ortoptionen und das Management in Transport rtskanäle sowie mögliche zukünftige Routen er	netzwerken benennen u äutern;	nd erklären;
Fertigkeiten	Die Studierenden sind in der Lage  Transportart, Akteure und Funktionen der Akteure in der maritimen Lieferkette zu bestimmen;  mögliche Kostentreiber in einer Transportkette zu identifizieren und entsprechende Vorschläge zur Kostenreduktion zu empfehlen;  Material- und Informationsflüsse einer maritimen Logistikkette zu erfassen, abzubilden und systematisch zu analysieren, mögliche Probleme zu identifizieren und Lösungsvorschläge zu empfehlen.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können			
Selbstståndigkeit	in Kleingruppen umfangreiche Aufgabenpakete     in Kleingruppen Arbeitsergebnisse dokumentier  Studierende sind fähig      Fachliteratur, darunter auch Normen und Richtli     eigene Anteile an einer umfangreichen sch	ren und präsentieren. nien, zu recherchieren und auszuwählen	erecht einzureichen ur	nd innerhalb eines fester
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten	II I a si akib. Wha baadi abk		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung I Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Produktic Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Infrastruk Regenerative Energien: Vertiefung Windenergiesystem Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Maritime Tech	on und Logistik: Wahlpflicht ktur und Mobilität: Wahlpflicht ne: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungs	·		

Lehrveranstaltung L0063: Maritimer	Lehrveranstaltung L0063: Maritimer Transport		
Тур	Vorlesung		
sws	2		
LP	3		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28		
Dozenten	Prof. Carlos Jahn		
Sprachen	DE		
Zeitraum	SoSe		
Inhalt	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden Kenntnisse des maritimen Transports zu vermitteln sowie typische Problemfelder und Aufgaben aus diesem Bereich darzustellen. Hierbei werden sowohl die klassischen als auch aktuellen Probleme beleuchtet. In der Vorlesung werden die Bestandteile der maritimen Logistikkette und die beteiligten Akteure beleuchtet. In diesem Zusammenhang werden Häfen, Schiffe und Seeverkehrswege untersucht und detailliert besprochen. Es werden sowohl klassische Probleme und Planungsaufgaben als auch aktuelle Themen wie z.B. Green Logistics dargestellt.		
Literatur	<ul> <li>Brinkmann, Birgitt. Seehäfen: Planung und Entwurf. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag, 2005.</li> <li>Schönknecht, Axel. Maritime Containerlogistik: Leistungsvergleich von Containerschiffen in intermodalen Transportketten. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag, 2009.</li> <li>Stopford, Martin. Maritime Economics Routledge, 2009</li> </ul>		



Lehrveranstaltung L0064: Maritimen	Transport
Тур	Gruppenübung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Carlos Jahn
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	
Literatur	Brinkmann, Birgitt. Seehäfen: Planung und Entwurf. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag, 2005.



Modul M1133: Hafenlogistil Lehrveranstaltungen Titel Hafenlogistik (L0686) Hafenlogistik (L1473)				
TiteI Hafenlogistik (L0686)				
TiteI Hafenlogistik (L0686)				
Hafenlogistik (L0686)		Тур	SWS	LP
		Vorlesung	2	3
		Gruppenübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Carlos Jahn			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgen	den Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können			
	<ul> <li>die historische Entwicklung der Seehäfen (bezüglich de Betreibermodellen) wiedergeben und diese in den historis</li> <li>unterschiedliche Typen von Seehafenterminals und ihre Funktionsbereiche);</li> <li>gängige Planungsaufgaben (z. B. Liegeplatzplanung, St (im Sinne von Methoden und Werkzeuge) zur Lösung dies</li> <li>Trends hinsichtlich Planung und Steuerung innovativer Se</li> </ul>	schen Kontext einordnen; spezifischen Charakteristika erläute auplanung, Yardplanung) auf Seeha ser Planungsaufgaben vorschlagen;	ern (Ladung, Umschlagst	echnologien, logistische
Fertigkeiten	Die Studierenden sind in der Lage  Funktionsbereiche in Häfen und in Seehafenterminals zu für Containerterminals passende Betriebssysteme zu defii statische Berechnungen hinsichtlich gegebener Randbed auf ausgewählten Terminaltypen durchzuführen; zuverlässig einzuschätzen, welche Randbedingungen gängige Logistikkennzahlen beeinflussen.	nieren und zu bewerten; dingungen wie z.B. erforderliche Kap		
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz	Die Studierenden können  • in Kleingruppen umfangreiche Aufgabenpakete diskutiere  • in Kleingruppen Arbeitsergebnisse dokumentieren und pr			
Selbstständigkeit	Studierende sind fähig  Fachliteratur, darunter auch Normen und Richtlinien, zu re eigene Anteile an einer umfangreichen schriftlichen z Zeitrahmens gemeinschaftlich zu präsentieren.		erecht einzureichen und	innerhalb eines fester
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Logistik:	Wahlpflicht		
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Produktion und Log	gistik: Wahlpflicht		
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Infrastruktur und M			
	Regenerative Energien: Vertiefung Windenergiesysteme: Wahlpfl	icht		
	Schiffbau und Meerestechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Maritime Technik: Wahl	oflicht		
		lpflicht		



Lehrveranstaltung L0686: Hafenlogi	Lehrveranstaltung L0686: Hafenlogistik		
Тур	Vorlesung		
sws	2		
LP	3		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28		
Dozenten	Prof. Carlos Jahn		
Sprachen	DE		
Zeitraum	SoSe		
Inhait	Die außerordentliche Rolle des Seeverkehrs für den internationalen Handel erfordert leistungsfähige Häfen. Diese müssen zahlreichen Anforderungen in Punkten Wirtschaftlichkeit, Geschwindigkeit, Sicherheit und Umwelt genügen. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich Hafenlogistik mit der Planung, Steuerung, Durchführung und Kontrolle von Materialflüssen und den dazugehörigen Informationsflüssen im System Hafen und seinen Schnittstellen zu zahlreichen Akteuren innerhalb und außerhalb des Hafengeländes. Die Veranstaltung Hafenlogistik zielt darauf ab, Verständnis über Strukturen und Prozesse in Häfen zu vermitteln. Schwerpunktmäßig werden unterschiedliche Typen von Terminals, ihre charakteristischen Layouts und das eingesetzte technische Equipment sowie das Zusammenspiel der beteiligten Akteure thematisiert.		
Literatur	Brinkmann, Birgitt. Seehäfen: Planung und Entwurf. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag, 2005.		

Lehrveranstaltung L1473: Hafenlogi	stik
Тур	Gruppenübung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Carlos Jahn
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhait	Schwerpunkt der Übung bilden analytische Aufgaben im Bereich der Terminalplanung. Bei diesen Aufgaben sollen die Studierenden in Kleingruppen unter Berücksichtigung von gegebenen Rahmenbedingungen Terminallayouts rechnerisch konzipieren. Die berechneten Logistikkennzahlen, bzw. die entsprechenden Layouts sollen unter Verwendung spezieller Planungssoftware in 2D- und 3D-Modellen grafisch umgesetzt werden.
Literatur	Brinkmann, Birgitt. Seehäfen: Planung und Entwurf. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag, 2005.



Modul M1089: Integrierte In	standhaltung und Ersatzteillogistik			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Tue	SWS	LP
Ersatzteillogistik (L1403)		Typ Vorlesung	3W3	2
Instandhaltungslogistik (L1401)		Vorlesung	2	2
Übung zu integrierte Instandhaltung und E	rsatzteillogistik (L1405)	Gruppenübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Kathrin Fischer			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse logistischer Prozesse			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierer	nden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse		adon dio loigondon 20mo.gozinece on cion		
Fachkompetenz				
Wissen		tandhaltungs- und Ersatzteillogistik erklären und vond Konzepte der Instandhaltungs- und Ersatzteillogistik		oretischen Kontext verorten
Fertigkeiten	<ul> <li>Studierende k\u00f6nnen im Bereich der Instandhaltungs- und Ersatzteillogistik Prozesse, Techniken und Organisationsformen planen bzw. bewerten.</li> <li>Studierende k\u00f6nnen Planungsmethoden der Instandhaltungs- und Ersatzteillogistik auf Praxisbeispiele anwenden.</li> <li>Studierende k\u00f6nnen Kennzahlensysteme entwickeln und anwenden sowie Bestandsanalysen durchf\u00fchren.</li> </ul>			
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz	Studierende können eigene fachliche Star Weise vertreten.     Studierende können im Team zu sachlich r	ndpunkte und Arbeitsergebnisse gegenüber Lehrend richtigen Arbeitsergebnissen kommen.	den und anderen Studi	erenden in angemessener
Selbstståndigkeit	Studierende können Fachwissen selbständ	dig erschließen und das erworbene Wissen auch auf	neue Fragestellungen	transferieren.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6		<u> </u>	
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	2 Stunden			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertief	fung II. Logistik: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertief			
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Prod			
	-3,			

Lehrveranstaltung L1403: Ersatzteil	llogistik
Тур	Vorlesung
sws	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Ingo Martens
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Einführung: Logistische Ersatzteilbewirtschaftung, Einflussgrößen auf den Ersatzteilbedarf, Anforderungen an die Ersatzteillogistik, Integration von Ersatzteillogistik und Instandhaltungslogistik</li> <li>Methoden: Analyse der Ersatzteilbestände, Differenzierung der Ersatzteilstrategie, Prognose von Ersatzteilbedarfen, Prozessketten</li> <li>Planung: Vorplanung, Konzeptplanung und Realisierung, Planungsinstrumente und Tools</li> <li>Praxisbeispiele zu den Themen: Optimierung von Ersatzteilzentren, Optimierung der weltweiten Ersatzteildistribution, Performance Based Logistics, neue Geschäftsmodelle in der Ersatzteillogistik</li> </ul>
Literatur	Scripts and text documents to be handed out during the course.



Lehrveranstaltung L1401: Instandhaltungslogistik		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Ingo Martens	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	<ul> <li>Einführung: Entwicklungen und Trends der integrierten Instandhaltung und Ersatzteillogistik, Bausteine der integrierten Instandhaltung, Begriffe "Instandhaltung" und "Instandhaltungslogistik", Handlungsbedarf und "Dilemma der Instandhaltung", Maßnahmen der Instandhaltungsplanung</li> <li>Grundlagen der integrierten Instandhaltung: Instandhaltungstechnik, Aufbau- und Ablauforganisation, Controlling der Instandhaltung, Integration der Mitarbeiter und Führungskräfte</li> <li>Wissenbasierte Betriebsführung und Instandhaltung: Produktion und Instandhaltung, Zustandswissen und Diagnose, Strategie der Betriebsführung, Management, Motivation und Erfolg</li> <li>Ziele- und Kennzahlensysteme: Entwicklung von Zielsystemen, Anforderungen an Kennzahlen, Kennzahlenanalyse, Stärken-Schwächen-Analyse, Potentialanalyse, Kennzahlenmodelle, Monitoring (IH-Cockpit)</li> <li>Methoden der Instandhaltung: Make-or-buy vs. Outsourcing, Total Productive Maintenance, Differenzierung von Logistikstrategien</li> <li>Planung der Instandhaltung: Konzeptplanung und Realisierung, Aufgaben und Schritte der Konzeptplanung, Ergänzung der Planungsgrundlagen, Teilkonzepte "Technik" und "Organisation", Gesamtkonzept "Integrierte Instandhaltungs- und Ersatzteillogistik"</li> <li>Praxisbeispiele u.a. zu den Themen: Energieeffiziente Anlagenwirtschaft, Instandhaltungsstrategien in hochautomatisierten Warenverteilzentren, Ferndiagnose und Wartungsmanagement bei Windenergieanlagen, Wertstromanalyse in der Instandhaltung</li> </ul>	
Literatur	Skripte und Textdokumente, die während der Vorlesung herausgegeben werden.  Scripts and text documents to be handed out during the course.	

Lehrveranstaltung L1405: Übung zu	Lehrveranstaltung L1405: Übung zu integrierte Instandhaltung und Ersatzteillogistik		
Тур	Gruppenübung		
sws	1		
LP	2		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14		
Dozenten	Ingo Martens		
Sprachen	DE		
Zeitraum	SoSe		
Inhalt	Die Studierenden sollen ein tieferes Verständnis für Methoden zur Analyse, Bewertung und Optimierung von Instandhaltungs- und Ersatzteillogistik		
	entwickeln. Es werden Methodenschulungen und eine gemeinsame Anwendung der Methoden an ausgewählten Fallbeispielen durchgeführt.		
Literatur	Es wird die in den Vorlesungen "Instandhaltungdslogistik" und "Ersatzteillogistik" verwendete Literatur empfohlen.		



Modul M1012: Technische	Logistik Labor
Lehrveranstaltungen	
Titel	Typ SWS LP
Technische Logistik Labor (L1462)	Seminar 4 6
Modulverantwortlicher	Prof. Jochen Kreutzfeldt
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Bachelor Abschluss in Logistik
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht
Lernergebnisse	
Fachkompetenz	
Wissen	Die Studierenden erwerben folgende Kenntnisse:
	Die Studierenden lernen verschiedene technische Lösungen zur Lösung logistischer Probleme praktisch kennen.
	2. Die Studierenden kennen die notwendigen Schritte zur Implementierung der ausgewählten technischen Lösung.
	3. Die Studierenden kennen die Herangehensweisen und Hürden zur Implementierung technischer Lösungen in der Logistik.
Fertigkeiten	Die Studierenden erwerben folgende Fertigkeiten:
	Die Studierenden können aus verschiedenen Alternativen technische Lösungen für logistische Probleme des Lagerns, Förderns, Sortierens Kommissionierens und Identifizierens auswählen und hinsichtlich ihrer Implementierung bewerten.
	2. Die Studierenden können die vorgestellten technischen Lösungen selbst im Modellmaßstab anwenden und implementieren.
	3. Die Studierenden können den Implementierungsaufwand der ausgewählten technischen Lösung abschätzen.
Personale Kompetenzen	
Sozialkompetenz	Die Studierenden erwerben folgende Sozialkompetenzen:
,	Die Studierenden können in der Gruppe technische Lösungen für logistische Probleme erarbeiten und modellhaft implementieren.
	Die technischen Lösungsvorschläge aus der Gruppe können gemeinsam dokumentiert und vor Publikum präsentiert werden.
	3. Die Studierenden können aus dem zu ihren erarbeiteten Lösungsvorschlägen erhaltenen Feedback neue Ideen und Verbesserungen ableiten.
Selbstständigkeit	Die Studierenden erwerben folgende selbstständigen Kompetenzen:
	Die Studierenden sind in der Lage unter Anleitung eigenständig technische Lösungsvorschläge für logistische Probleme des Lagerns, Förderns
	Sortierens, Kommissionierens und Identifizierens theoretisch zu erarbeiten und modellhaft zu implementieren.
	Die Studierenden können die Vor- und Nachteile ihrer technischen Lösungsvorschläge bewerten und diskutieren.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56
Leistungspunkte	6
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	Prototypenaufbau im Labor mit Dokumentation (Kleingruppenarbeit)
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Logistik: Wahlpflicht
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Produktion und Logistik: Wahlpflicht



Lehrveranstaltung L1462: Technisc	he Logistik Labor	
Тур	Seminar	
SWS	4	
LP	6	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56	
Dozenten	Prof. Jochen Kreutzfeldt	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Das Ziel des Labors Technische Logistik ist die praktische Einführung der Studierenden in verschiedene technische Lösungen für logistische Problemstellungen. Dabei steht vor allem das angeleitete Entwickeln eigener Lösungen im Labor im Vordergrund. Die Probleme und Lösungen kommen dabei aus folgenden logistischen Themenfeldern:	
	(1) Lagern (2) Fördern (3) Sortieren	
	(4) Kommissionieren (5) Identifizieren	
	Die Studierenden erarbeiten in Kleingruppen für ausgewählte Probleme aus den oben genannten Themenfelder modellhafte Lösungen und implementieren diese im Labormaßstab. Anschließend werden die Lösungen vor Publikum präsentiert und Vor- und Nachteile diskutiert. Das aufgenommene Feedback wird anschließend in die Modelllösung aufgenommen.	
Literatur	Dembowski, Klaus (2015): Raspberry Pi - Das technische Handbuch. Konfiguration, Hardware, Applikationserstellung. 2., erw. und überarb. Aufl. 2015 Wiesbaden: Springer Vieweg.	
	Follmann, Rüdiger (2014): Das Raspberry Pi Kompendium. 2014. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg (Xpert.press).	
	Griemert, Rudolf (2015): Fördertechnik. Auswahl und Berechnung von Elementen und Baugruppen. [S.I.]: Morgan Kaufmann.	
	Hompel, Michael ten; Büchter, Hubert; Franzke, Ulrich (2008): Identifikationssysteme und Automatisierung. [Intralogistik]. Berlin, Heidelberg: Springer.	
	Hompel, Michael ten; Beck, Maria; Sadowsky, Volker (2011): Kommissionierung. Materialflusssysteme 2 - Planung und Berechnung der Kommissionierung in der Logistik. Berlin [u.a.]: Springer.	
	Jodin, Dirk; Hompel, Michael ten (2012): Sortier- und Verteilsysteme. Grundlagen, Aufbau, Berechnung und Realisierung. 2. Aufl. Berlin: Springer Berlin.	
	Martin, Heinrich (2014): Transport- und Lagerlogistik. Planung, Struktur, Steuerung und Kosten von Systemen der Intralogistik. 9., vollst. überarb. u. akt Aufl. 2014. Wiesbaden: Imprint: Springer Vieweg.	
	Purdum, Jack J. (2014): Beginning C for Arduino. Learn C programming for the Arduino. Second edition.: Springer Berlin.	
	McRoberts, Michael (2014): Beginning Arduino. Second edition.: Springer Berlin.	



Modul M1091: Flugführung	und Betrieb einer Luftverkehrsgesells	chaft			
Lehrveranstaltungen					
Titel		Тур	sws	LP	
Betrieb einer Luftverkehrsgesellschaft (L1:	310)	Vorlesung	3	3	
Einführung in die Flugführung (L0848)		Vorlesung	3	2	
Einführung in die Flugführung (L0854)		Hörsaalübung	1	1	
Modulverantwortlicher	Prof. Volker Gollnick				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse	a Dashalas Mash Fra				
	Bachelor Mech. Eng.      Noviking Mechinesis				
	Vordiplom Maschinenbau				
	Vorlesung LufttransportsystemeAbmelden				
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierende	en die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse	•				
Fachkompetenz					
Wissen					
Wisself	<ol> <li>Grundlagen der Flugsicherung</li> </ol>				
	2. Auslegung und Modellierung von Verkehrsflü-	ssen, Avionik- und Sensorsystemen, Cockpitausl	egung		
	3. Grundlagen der Organisation und des Betrieb	s einer Luftverkehrsgesellschaft			
	4. Flottenplanung, Flotteneinsatz und Flugzeuga	uswahl, Mainentance Repair Overhaul Technolo	gien und Geschäft		
Fertigkeiten	Verstehen verschiedenster interdisziplinärer \( \)	Vechselwirkungen			
	Fähigkeit zur Integration und Bewertung neue	•			
	Fähigkeit zur Modellierung und Bewertung vo				
	Planung und Betrieb von Flugzeugflotten in ei				
	Flanding and Betheb von Hugzedghotten in en	net Allille			
Personale Kompetenzen					
Sozialkompetenz					
•	<ul> <li>Arbeiten in interdisziplinären Teams</li> </ul>				
	Kommunikation				
Selbstständigkeit	Organisation von Arbeitsabläufen und -strategien				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 82, Präsenzstudium 98				
Leistungspunkte	6				
Prüfung	Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang	180 min				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsystem	e: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Lufttransportsyst	eme und Flugzeugvorentwurf: Pflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Kabinensysteme	e: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung	g II. Logistik: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung	g II. Luftfahrtsysteme: Wahlpflicht			
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Produk	tion und Logistik: Wahlpflicht			
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Infrastr				
		·			

Lehrveranstaltung L1310: Betrieb einer Luftverkehrsgesellschaft		
Тур	Vorlesung	
sws	3	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42	
Dozenten	Prof. Volker Gollnick, Dr. Karl Echtermeyer	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	1. Einführung und Überblick 2. Geschäftsmodelle von Luftverkehrsgesellschaften 3. Interdependenzen der Flugplanung (Netzwerkmanagement, SLot Management, Netzstrukturen, Umlaufplanung) 4. Operative Flugvorbereitung (Beladung, Nutzlast/Reichweite, etc.) 5. Flottenpolitik 6. Flugzeugbewertung und Flottenplanung 7. Aufbau und Organisation einer Luftverkehrsgesellschaft 8. Instandhaltung von Flugzeugen	
Literatur	Volker Gollnick, Dieter Schmitt: The Air Transport System, Springer Berlin Heidelberg New York, 2014  Paul Clark: Buying the big jets, Ashgate 2008  Mike Hirst: The Air Transport System, AIAA, 2008	



Lehrveranstaltung L0848: Einführun	ng in die Flugführung	
Тур	/orlesung	
SWS	3	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 18, Präsenzstudium 42	
Dozenten	Prof. Volker Gollnick	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Einführung und Motivation Flugführungsprinzipien (Luftraumstrukturen, Organisation der Flugsicherung, etc.) Navigation Funknavigation	
	Satellitennavigation Grundlagen der Flugmeßtechnik Positionsmessung (geometrische Verfahren, Entfernungsmessung, Richtungmessung)	
	Bestimmung der Fluglage (Magnetfeld- und Trägheitssensoren) Geschwindigkeitsmessung Luftraumüberwachung (Radarsysteme)	
	Kommunikationssysteme Avionikarchitekturen (Computersysteme, Bussysteme) Cockpitsysteme (Cockpitgestaltung, Cockpitausrüstung)	
Literatur	Rudolf Brockhaus, Robert Luckner, Wolfgang Alles: "Flugregelung", Springer Berlin Heidelberg New York, 2012 Holger Flühr: "Avionik und	
	Flugsicherungssysteme", Springer Berlin Heidelberg New York, 2013 Volker Gollnick, Dieter Schmitt "Air Transport Systems", Springer Berlin Heidelberg	
	New York, 2014	

Lehrveranstaltung L0854: Einführung in die Flugführung		
Тур	Hörsaalübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Volker Gollnick	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M1100: Eisenbahnw	resen			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Eisenbahnwesen (L1466)		Vorlesung	2	3
Eisenbahnwesen (L1468)		Hörsaalübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Carsten Gertz			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen des Eisenbahnwesens			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	nden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können			
	Unternehmerische Perspektive von Verkehrs- und Infrast	rukturunternehmen erfassen		
	Intra- und intermodale Wettbewerbssituation abschätzen			
	Ordnungs- und verkehrspolitische Determinanten verstel	en		
	Megatrends im Verkehrsmarkt reflektieren			
	Wesentliche Kennzahlen zur Bahn im Verkehrsmarkt veri	nnerlichen		
Fertigkeiten	Studierende können			
	Verkehrsträgevähergreifende Derenektive enwenden			
	<ul> <li>Verkehrsträgerübergreifende Perspektive anwenden</li> <li>Strategische Herausforderungen, Chancen und Handlungsfelder der Unternehmen nachvollziehen</li> </ul>			
	Strategische Heraustorderungen, Chancen und Handlungsteider der Unternehmen nachvolizierten     Relevanz von Nachhaltigkeit und Digitalisierung für Unternehmen erkennen			
	- Trolovanz von Naomanigkon und Digitalisiorung idi Onio	member enemen		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Studierende können			
	in Kleingruppen Aufgabenpakete diskutieren und organis	ieren		
	in Kleingruppen Arbeitsergebnisse dokumentieren und p			
Selbstständigkeit	Studierende können			
	Fachliteratur recherchieren und auswählen			
	eigene Anteile an einer umfangreichen schriftlichen	Ausarheitung in Kleingruppen frieter	erecht einreichen und	innerhalh eines fector
	Zeitrahmens gemeinschaftlich präsentieren	Ausarbeitung in Kleingruppen instgi	ereciii eiiireichen und	illielliaib eilles lestel
	Zetti attitietis genietischattich prasentieren			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Logistik	•		
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Produktion und Lo	· .		
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Infrastruktur und M	lobilität: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L1466: Eisenbahnwesen		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Dr. Rüdiger Grube	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt		
Literatur		

Lehrveranstaltung L1468: Eisenbahnwesen	
Тур	Hőrsaalübung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Rüdiger Grube, Dr. Markus Ksoll
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0739: Fabrikplanu	ng & Produktionslogistik			
Lehrveranstaltungen				
Titel Fabrikplanung (L1445)		<b>Typ</b> Vorlesung	SWS 3	<b>LP</b> 3
Produktionslogistik (L1446)		Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Jochen Kreutzfeldt			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Bachelorabschluss in Logistik			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgen	den Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz Wissen	Die Studierenden erwerben folgende Kenntnisse:  1. Die Studierenden kennen aktuelle Trends und Entwicklungen in  2. Die Studierenden können grundsätzliche Vorgehensmod Gegebenheiten einsetzen.  3. Die Studierenden kennen verschiedene Methoden der Fabrikpl	delle der Fabrikplanung erkläre		
Fertigkeiten	Die Studierenden erwerben folgende Ferligkeiten:  1. Die Studierenden können Fabriken und andere Materialflusssysteme hinsichtlich Neuentwicklungs- und Änderungsbedarf analysieren.  2. Die Studierenden können Fabriken und andere Materialflusssysteme neu planen und umgestalten.  3. Die Studierenden können Vorgehensweisen zur Implementierung neuer und geänderter Materialflusssysteme entwickeln.			
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz	Die Studierenden erwerben folgende Sozialkompetenzen:	= Catrially	d Vada aan aan aa	NA Abaria Islamana
	Die Studierenden können in der Gruppe Planungsvorschl entwickeln.     Die entwickelten Planungsvorschläge aus der Gruppenarbeit kr     Die Studierenden können aus der Kritik der Planungsvorschläg	önnen gemeinsam dokumentiert u	und präsentiert werden.	
Selbstständigkeit	Die Studierenden erwerben folgende selbstständige Kompetenzen:  1. Die Studierenden sind in der Lage unter Anwendung erlernter Vorgehensmodelle die Neu- und Umgestaltung von Materialflusssystemen zu planen.  2. Die Studierenden können die Stärken und Schwächen erlernter Methoden der Fabrikplanung selbstständig erarbeiten und in einem Kontext geeignete Methoden auswählen.  3. Die Studierenden können selbstständig Neuplanungen und Umgestaltungen von Materialflusssystemen durchführen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Logistik: Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Produktion und Log Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wah Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Produktentwicklung und	gistik: Wahlpflicht Ipflicht		



Lehrveranstaltung L1445: Fabrikpla	nung
Тур	Vorlesung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Jochen Kreutzfeldt
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Fabrik- und Materialflussplanung. Die Studierenden erlernen dabei Vorgehensmodelle und Methoden, um neue Fabriken zu planen und bestehende Materialflusssysteme zu verbessern. Die Vorlesung enthält drei grundsätzliche Themenfelder:  (1) Analyse von Fabrik- und Materialflusssystemen  (2) Neu- und Umplanung von Fabrik- und Materialflusssystemen  (3) Implementierung und Umsetzung der Fabrikplanung
	Die Studierenden arbeiten sich dabei in mehrere verschiedene Methoden und Musterlösungen pro Themenfeld ein. Beispiele aus der Praxis und Planungsübungen vertiefen die besprochenen Methoden und erklären die Anwendung. Aktuelle Trends und Fragestellungen in der Fabrikplanung runden die Vorlesung ab.
Literatur	Bracht, Uwe; Wenzel, Sigrid; Geckler, Dieter (2011): Digitale Fabrik: Methoden und Praxisbeispiele. 1. Aufl.: Springer, Berlin.  Helbing, Kurt W. (2010): Handbuch Fabrikprojektierung. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.  Lotter, Bruno; Wiendahl, Hans-Peter (2012): Montage in der industriellen Produktion: Optimierte Abläufe, rationelle Automatisierung. 2. Aufl.: Springer, Berlin.  Müller, Egon; Engelmann, Jörg; Löffler, Thomas; Jörg, Strauch (2009): Energieeffiziente Fabriken planen und betreiben. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.  Schenk, Michael; Müller, Egon; Wirth, Siegfried (2014): Fabrikplanung und Fabrikbetrieb. Methoden für die wandlungsfähige, vernetzte und ressourceneffiziente Fabrik. 2. Aufl. Berlin [u.a.]: Springer Vieweg.  Wiendahl, Hans-Peter; Reichardt, Jürgen; Nyhuis, Peter (2009): Handbuch Fabrikplanung: Konzept, Gestaltung und Umsetzung wandlungsfähiger Produktionsstätten. Carl Hanser Verlag.

Lehrveranstaltung L1446: Produktion	onslogistik
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Arnd Schirrmann
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Einführung: Situation, Bedeutung und Innovationsschwerpunkte der Logistik im Produktionsunternehmen, Aspekte der Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik, Produktions- und Transportnetzwerke</li> <li>Logistik als Produktionsstrategie: Logistikorientierte Arbeitsweise in der Fabrik, Durchlaufzeit, Unternehmensstrategie, strukturierte Vernetzung, Senkung der Komplexität, integrierte Organisation, Integrierte Produkt- und Produktionslogistik (IPPL)</li> <li>Logistikgerechte Produkt- und Prozessstrukturierung: Logistikgerechte Produkt-, Materialfluss-, Informations- und Organisationsstrukturen</li> <li>Logistikorientierte Produktionssteuerung: Situation und Entwicklungstendenzen, Logistik und Kybernetik, Marktorientierte Produktionsplanung, - steuerung, - überwachung, PPS-Systeme und Fertigungssteuerung, kybernetische Produktionsorganisation und -steuerung (KYPOS), Produktionslogistik-Leitsysteme (PLL).</li> <li>Planung der Produktionslogistik: Kennzahlen, Entwicklung eines Produktionslogistik-Konzeptes, EDV-gestützte Hilfsmittel zur Planung der Produktionslogistik, IPPL-Funktionen, Wirtschaftlichkeit von Logistik-Projekten</li> <li>Produktionslogistik-Controlling: Produktionslogistik und Controlling, materialflussorientierte Kostentransparenz, Kostencontrolling (Prozesskostenrechnung, Kostenmodell im IPPL), Verfahrenscontrolling (Ganzheitliches Produktionssystem, Methoden und Tools, Methodenportal MEPORT.net)</li> </ul>
Literatur	Pawellek, G.: Produktionslogistik: Planung - Steuerung - Controlling. Carl Hanser Verlag 2007



## Fachmodule der Vertiefung II. Luftfahrtsysteme

Modul M0764: Flugzeugsys	steme II			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Flugzeugsysteme II (L0736)		Vorlesung	3	4
Flugzeugsysteme II (L0740)		Hörsaalübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Frank Thielecke			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse in:			
Emplomene vorkerintinsse	Grandiegende Kennunsse III.			
	Mathematik			
	Mechanik			
	Thermodynamik			
	Elektrotechnik			
	Hydraulik			
	Regelungstechnik			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgend	ien Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können:			
	den generellen Aufbau der primären Flugsteuerung sowie	von Aktuator-, Avionik-, Kraftstoff-	und Fahrwerksystemen v	on Flugzeugen inklusive
	deren spezifischen Eigenschaften und Anwendungsfelder		•	
	unterschiedlicher Konfigurationen erläutern,	•		
	entsprechende Ausgestaltungen erklären.			
	atmosphärische Vereisungsbedingungen und Wirkprinzipi	en von Enteisungssystemen erläute	rn.	
		3 <b>,</b>		
Fertigkeiten	Studierende können:			
	Aktuatorsysteme der primären Flugsteuerung auslegen			
	einen Reglerentwurfsprozess für Aktuatoren der Flugsteue	rung durchführen		
	Hochauftriebskinematiken entwerfen			
	Berechnung und Analyse von Fahrwerkskomponenten			
	Enteisungssysteme nach SAE Standardverfahren ausleger	١		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Studierende können:			
	<ul> <li>In gemischten Teams gemeinschaftlich Lösungen erarbeite</li> </ul>	en		
Selbstständigkeit	Studierende können:			
	<ul> <li>Selbstständig aus komplexen Fragestellungen Anforderun</li> </ul>	gen an Flugzeugsveteme ableiten u	nd entenrechende vereir	nfachte Entwurfenrozesse
	einleiten und durchführen	gen an magzeagaysteme abietem t	na chiopreonenae, veren	naone Enwansprozesse
	omotor and advantance.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	165 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Flugzeug-Systemtechnik: Kernqualifikation: Pflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Luftfahrts	ysteme: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produk			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produk			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werkst	•		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahl			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Flugzeug-Systemtechnik			



Lehrveranstaltung L0736: Flugzeug	systeme II
Тур	Vorlesung
sws	3
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Frank Thielecke
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Aktuatorik (Grundkonzepte von Aktuatoren; elektro-mechanische Aktuatoren; Modellierung, Analyse und Auslegung von Positionsregelsystemen; hydromotorische Stellsysteme)</li> <li>Flugsteuerungssysteme (Steuerflächen, Scharniermomente; Stabilitäts- und Steuerbarkeitsanforderungen, Stellkräfte; reversible und irreversible Flugsteuerung; Servo-Stellsysteme)</li> <li>Fahrwerksysteme (Konfigurationen und Geometrien; Analyse von Fahrwerkssystemen mit Hinblick auf Stoßdämpferdynamiken, Dynamik des abbremsenden Flugzeuges und Leistungsbedarf; Aufbau und Analyse von Bremssystemen im Hinblick auf Energie und Wärme; ABS)</li> <li>Kraftstoffsysteme (Architekturen; Flugkraftstoffe; Systemkomponenten; Betankungsanlage; Tankinertisierung; Kraftstoffmanagement; Trimmtank)</li> <li>Enteisungssysteme (Atmosphärische Vereisungsbedingungen; physikalische Prinzipien von Enteisungssystemen)</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>Moir, Seabridge: Aircraft Systems</li> <li>Torenbek: Synthesis of Subsonic Airplane Design</li> <li>Curry: Aircraft Landing Gear Design: Principles and Practices</li> </ul>

Lehrveranstaltung L0740: Flugzeug	ehrveranstaltung L0740: Flugzeugsysteme II	
Тур	Hőrsaalübung	
SWS	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Frank Thielecke	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M1156: Systems En	gineering			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Systems Engineering (L1547)		Vorlesung	3	4
Systems Engineering (L1548)		Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Ralf God			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse in:			
	Mathematik			
	Mechanik			
	Thermodynamik			
	Elektrotechnik			
	Regelungstechnik			
	Vorkenntnisse in:			
	Flugzeug-Kabinensysteme			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	enden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können:			
	Vorgehensmodelle, Methoden und Werkzeuge für das System	ns Engineering zur Entwicklung komple	exer Systeme verstehen	
	Innovationsprozesse und die Notwendigkeit des Technologier		,	
	den Flugzeug-Entwicklungsprozess und den Vorgang der Mus		rn	
	den System-Entwicklungsprozess inklusive der Anforderunger			
	die Umgebungs- und Einsatzbedingungen von Luftfahrtausrüs			
	die Methodik des Requirements-Based Engineering (RBE) un	d des Model-Based Requirements En	gineering (MBRE) einschä	itzen
Fertigkeiten	Studierende können:			
. oragnonen	das Vorgehen zur Entwicklung eines komplexen Systems plar	nen		
	die Entwicklungsphasen und Entwicklungsaufgaben organisie			
	erforderliche Geschäfts- und Technikprozesse zuordnen			
	Werkzeuge und Methoden des Systems Engineering anwende	en		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Studierende können:			
Suziaikuiripeteriz	ihre Aufgaben innerhalb eines Entwicklungsteams verstehen i	und sich mit ihrer Rolle in den Gosamt	nrozess einordnen	
	inio Adigabeti ililiettiaib eliles Eliwickiuligsteatiis Veistelletti	and storr mit miler rione in den desami	p102033 611101U11611	
Selbstständigkeit	Studierende können:			
	in einem Entwicklungsteam mit Aufgabenteilung interagieren	und kommunizieren		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Flugzeug-Systemtechnik: Kernqualifikation: Pflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Luftfah	nrtsysteme: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Produ	ktentwicklung und Produktion: Wahlpfl	licht	
	Mechatronics: Vertiefung Systementwurf: Wahlpflicht			
	Mechatronics: Vertiefung Intelligente Systeme und Robotik: Wa	hlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktion	duktentwicklung: Pflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktion	duktion: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Wer	rkstoffe: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: W	ahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Flugzeug-Systemtech	nik: Wahlpflicht		



Lehrveranstaltung L1547: Systems	Engineering
Тур	Vorlesung
sws	3
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Ralf God
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Ziel der Vorlesung mit der zugehörigen Übung ist die Schaffung von Voraussetzungen für die Entwicklung und Integration von komplexen Systemen am Beispiel von Verkehrsflugzeugen und Kabinensystemen. Es soll Prozess-, Werkzeug- und Methodenkompetenz erreicht werden. Vorschriften, Richtlinien und Zulassungsaspekte sollen bekannt sein.
	Schwerpunkte der Vorlesung bilden die Prozesse beim Innovations- und Technologiemanagement, der Systementwicklung, Systemintegration und der Zulassung sowie Werkzeuge und Methoden für das Systems Engineering:  Innovationsprozesse  IP-Schutz  Technologiemanagement  Systems Engineering  Flugzeug-Entwicklungsprozess  Themen der Zulassung  System-Entwicklungsprozess  Sicherheitsziele und Fehlertoleranz  Umgebungs- und Einsatzbedingungen  Werkzeuge und Methoden für das Systems Engineering  Requirements-Based Engineering (RBE)  Model-Based Requirements Engineering (MBRE)
Literatur	<ul> <li>- Skript zur Vorlesung</li> <li>- diverse Normen und Richtlinien (EASA, FAA, RTCA, SAE)</li> <li>- Hauschildt, J., Salomo, S.: Innovationsmanagement. Vahlen, 5. Auflage, 2010</li> <li>- NASA Systems Engineering Handbook, National Aeronautics and Space Administration, 2007</li> <li>- Hinsch, M.: Industrielles Luftfahrtmanagement: Technik und Organisation luftfahrttechnischer Betriebe. Springer, 2010</li> <li>- De Florio, P.: Airworthiness: An Introduction to Aircraft Certification. Elsevier Ltd., 2010</li> <li>- Pohl, K.: Requirements Engineering. Grundlagen, Prinzipien, Techniken. 2. korrigierte Auflage, dpunkt. Verlag, 2008</li> </ul>

Lehrveranstaltung L1548: Systems Engineering	
Тур	Hörsaalübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Ralf God
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0721: Klimaanlage	n			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Klimaanlagen (L0594)		Vorlesung	3	5
Klimaanlagen (L0595)		Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Gerhard Schmitz			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Technische Thermodynamik I, II, Strömungsmechanik, Wärmeül	pertragung		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	nden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende kennen die verschiedenen Arten von Klimaa	nlagen und die dazugehörenden	Regelungskonzepte für	stationäre und mobile
	Anwendungen. Sie beherrschen die Zustandsänderungen feu		-	
	notwendigen Luftvolumenströme für Aufenthaltsräume von Pers			
	sind grundlegende Raumströmungszustände bekannt und sie		-	
	wissen, wie ein Kanalnetz ausgelegt und berechnet wird. Sie		0 0	
	entsprechenden Prozesse in den geeigneten thermodynamisch	nen Diagrammen darstellen. Sie kenn	en die verschiedenen Un	nweitbewertungskriteriei
	für Kältemittel.			
Fortigleoiton	Studiorando hoborrochon dia Barachauna yan Viimaanlaga	a für atationära und mobile Anwene	lungan Cia kännan ain	o Kanalaattharaahaun
Fertigkeiten	Studierende beherrschen die Berechnung von Klimaanlager durchführen und sind befähigt, einfache Planungsaufgaben s		-	
	senken durchzuführen. Sie sind in der Lage aktuelle Forschung			
	der Klimatechnik selbstständig durchzuführen.	sergebrilisse iii die i raxis zu übertiage	and wissensonaulione	Albeiten auf dem Gebie
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können in Kleingruppen diskutieren und eine	n Lösungsweg erarbeiten.		
Outhorist Testinis	Obstitution of a significant and a significant section of the significant section section section of the significant section section section section section	A STATE OF THE STA		Mallace Marana and Heat and
Selbstständigkeit	Studierende sind in der Lage, eigenständig Aufgaben zu defi	nieren, niertur notwendiges wissen a	utbauend aut dem verm	itteiten wissen seidst zi
	erarbeiten sowie geeignete Mittel zur Umsetzung einzusetzen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56		-	
Leistungspunkte	6	<u> </u>		
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	60 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energie- und Umweltte	chnik: Wahlpflicht		
	Energietechnik: Vertiefung Energiesysteme: Wahlpflicht			
	Energietechnik: Vertiefung Schiffsmaschinenbau: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: Wahlpfli			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Kabinensysteme: Wahlpflic			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energi	•		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Luftfah			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wa	·		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Energietechnik: Wahlp			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenstechnik: W	ahlpflicht		



Lehrveranstaltung L0594: Klimaanla	agen
Тур	Vorlesung
SWS	3
LP	5
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 108, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Gerhard Schmitz
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	1. Überblick über Klimaanlagen 1.1 Einteilung von Klimaanlagen 1.2 Lüftung 1.3 Aufbau und Funktion von Klimaanlagen 2. Thermodynamische Prozesse in Klimaanlagen 2.1 Das h,x-Diagramm für feuchte Luft 2.2 Mischkammer, Vorwärmer, Nachwärmer 2.3 Luftkühler 2.4 Luftbefeuchter 2.5 Darstellung des konventionellen Klimaanlagenprozesses im h,x-Diagramm 2.6 Sorptionsgestützte Klimatisierung 3. Berechnung der Heiz- und Kühlleistung 3.1 Heizlast und Heizleistung 3.2 Kühllasten und Kühlleistung 3.3 Berechnung der inneren Kühllast 3.4 Berechnung der äußeren Kühllast 4. Lufttechnische Anlagen 4.1 Frischluftbedar 4.2 Raumluftströmung 4.3 Kanalnetzberechnung 4.4 Ventilatoren 4.5 Filter 5. Kälteanlagen 5.1. Kaltdampfkompressionskälteanlagen 5.2 Absorptionskälteanlagen
Literatur	<ul> <li>Schmitz, G.: Klimaanlagen, Skript zur Vorlesung</li> <li>VDI Wärmeatlas, 11. Auflage, Springer Verlag, Düsseldorf 2013</li> <li>Herwig, H.; Moschallski, A.: Wärmeübertragung, Vieweg+Teubner Verlag, Wiesbaden 2009</li> <li>Recknagel, H.; Sprenger, E.; Schrammek, ER.: Taschenbuch für Heizung- und Klimatechnik 2013/2014, 76. Auflage, Deutscher Industrieverlag, 2013</li> </ul>

Lehrveranstaltung L0595: Klimaanla	ehrveranstaltung L0595: Klimaanlagen	
Тур	Hörsaalübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Gerhard Schmitz	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0805: Technical A	coustics I (Acoustic Waves, Noise Prote	ction, Psycho Acoustics)		
l alemana ataltum man				
Lehrveranstaltungen			0.110	
Titel	Liverage hade Development (LOSAC)	Тур	sws	LP
Technische Akustik I (Akustische Wellen, Technische Akustik I (Akustische Wellen,		Vorlesung Hörsaalübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Otto von Estorff	noisaaubung	2	3
	None			
Zulassungsvoraussetzungen		hanian II / I I I dun station   King marking   Dun susian		
Empfohlene Vorkenntnisse	Mechanics I (Statics, Mechanics of Materials) and Mec	nanics II (Hydrostatics, Kinematics, Dynamics)		
	Mathematics I, II, III (in particular differential equations)			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierender	n die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	The students possess an in-depth knowledge in aco overview of the corresponding theoretical and method		on, and psycho acoustic	s and are able to give a
Fertigkeiten	The students are capable to handle engineering problems in acoustics by theory-based application of the demanding methodologies and measuremen procedures treated within the module.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Selbstständigkeit	The students are able to independently solve challer	aging acoustical problems in the areas treated	within the module. Poss	ible conflicting issues an
-	limitations can be identified and the results are critical			-
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Mündliche Prüfung			
Prüfungsdauer und -umfang	30 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energietechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Kabinensysteme	Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung	II. Luftfahrtsysteme: Wahlpflicht		
	Mechatronics: Vertiefung Systementwurf: Wahlpflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Kerno	ualifikation: Wahlpflicht		
	Technomathematik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissensch	aften: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzung	skurs: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzung	skurs: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Produktentw	icklung und Produktion: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0516: Technical Acoustics I (Acoustic Waves, Noise Protection, Psycho Acoustics)		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Otto von Estorff	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	- Introduction and Motivation	
	- Acoustic quantities	
	- Acoustic waves	
	- Sound sources, sound radiation	
	- Sound engergy and intensity	
	- Sound propagation	
	- Signal processing	
	- Psycho acoustics	
	- Noise	
	- Measurements in acoustics	
Literatur	Cremer, L.; Heckl, M. (1996): Körperschall. Springer Verlag, Berlin	
Literatur	Veit, I. (1988): Technische Akustik. Vogel-Buchverlag, Würzburg	
	Veit, I. (1988): Flüssigkeitsschall. Vogel-Buchverlag, Würzburg	
	3 - 3 - 3 - 4 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3 -	



Lehrveranstaltung L0518: Technica	Lehrveranstaltung L0518: Technical Acoustics I (Acoustic Waves, Noise Protection, Psycho Acoustics )	
Тур	Hőrsaalübung	
sws	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Otto von Estorff	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M1145: Automation	und Simulation			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Automation und Simulation (L1525)		Vorlesung	3	3
Automation und Simulation (L1527)		Hörsaalübung	2	3
Modulverantwortlicher	NN			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	BSc Maschinenbau oder ähnlich.			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folg	genden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können den Aufbau und die Funktion von Proze	ssrechnern, den zugehörigen Kompone	enten, die Datenübertragu	ıng über Bussysteme und
	den Aufbau speicherprogrammierbare Steuerungen beschreit	pen.	,	,
	Sie können das Grundprinzip numerischer Simulationen und d	die zugehörigen Parameter beschreiber	n.	
	Sie können die übliche Methode zur Simulation des dynamisc	hen Verhaltens von Drehstrommaschin	en erläutern.	
Fertigkeiten	Studierende können einfache Steuerungen und Regelungen	unter Nutzung gängiger Methoden besc	chreiben und entwerfen.	
	Sie sind in der Lage, die grundsätzlichen Eigenschaften eine	r gegehenen Automationsanlage zu hei	urteilen und deren arunds	sätzliche Eignung für ein
	gegebene Anlage zu bewerten.	gegebenen Automationsamage zu bei	untelleri unu deren grunds	sazirone Lighting for eme
	gegosone rankgo za sowonom			
	Sie können technische Systeme für die Simulation des dynam	ischen Verhaltens modellieren und Sim	ulationen mittels Matlab/S	Simulink durchführen.
	Sie sind in der Lage Methoden zur Berechnung des dynamisc	hen Verhaltens von Drehstrommaschin	en anwenden.	
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Zusammenarbeit in kleinen Teams			
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind fähig,eigenständig die Notwendigkeit r	nethodischer Untersuchungen im Berei	ch der Automatisierung zu	ı erkennen, angemessen
	durchzuführen und die Ergebnisse kritisch zu beurteilen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Mündliche Prüfung			
Prüfungsdauer und -umfang	Vorzugsweise in Dreier-Gruppen, etwa 1 Stunde			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energietechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Kabinensysteme: Wahlpf	licht		
	${\sf Flugzeug-System} technik: {\sf Vertiefung Flugzeugsysteme: Wahlput}$	flicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Ener	gie- und Umwelttechnik: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Luftfa	·		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Prod	uktentwicklung und Produktion: Wahlpfl	icht	
	Mechatronics: Vertiefung Systementwurf: Wahlpflicht			
	Mechatronics: Vertiefung Intelligente Systeme und Robotik: W			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktion:	- ·		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktion:			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung We	erkstoffe: Wahlpflicht		



Lehrveranstaltung L1525: Automatic	on und Simulation
Тур	Vorlesung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	NN
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Aufbau von Automationseinrichtungen
	Aufbau und Funktion von Prozessrechnern und den zugehörigen Komponenten
	Datenübertragung über Bussysteme
	Speicherprogrammierbare Steuerung
	Verfahren zur Beschreibung logischer Abläufe
	Prinzip der Modellierung und Simulation von kontinuierlichen technischen Systemen
	Praktische Arbeit mit einem gängigen Simulationsprogramm (Matlab/Simulink)
	Simulation des dynamischen Verhaltens einer Drehstrommaschine, Simulation eines gemischt kontinuierlichen/diskreten Systems auf Basis von Zustandsübergangsdiagrammen.
Literatur	U. Tietze, Ch. Schenk: Halbleiter-Schaltungstechnik; Springer Verlag
	R. Lauber, P. Göhner: Prozessautomatisierung 2, Springer Verlag
	Färber: Prozessrechentechnik (Grundlagen, Hardware, Echtzeitverhalten), Springer Verlag
	Einführung/Tutorial Matlab/Simulink - verschiedene Autoren

Lehrveranstaltung L1527: Automation und Simulation	
Тур	Hörsaalübung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	NN
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0763: Flugzeugsys	steme I			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Flugzeugsysteme I (L0735)		Vorlesung	3	4
Flugzeugsysteme I (L0739)		Hörsaalübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Frank Thielecke			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse in:			
	Mathematik			
	Mechanik			
	Thermodynamik     Elektrotechnik			
	Hydraulik     Decelerate to the transfer			
	Regelungstechnik			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folger	iden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können:			
	<ul> <li>die wichtigsten Komponenten und Auslegungspunkte von</li> </ul>	hydraulischen und elektrischen Syst	emen und Hochauftriebs	systemen beschreiben
	einen Überblick über Wirkprinzipien von Klimaanlagen ge-			-, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -
	die Notwendigkeit von Hochauftriebssystemen sowie dere		ren	
	die Schwierigkeiten bei der Auslegung von Versorgungss	•		
		,		
Fertigkeiten	Studierende können:			
	Hydraulische und elektrische Versorgungssysteme an Bo	rd von Flugzeugen auslegen		
	Hochauftriebssysteme von Flugzeugen auslegen			
	Thermodynamische Analyse von Klimaanlagen durchführ	en		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Studierende können:			
Coziamompotenz	Cladicional Norman.			
	Systemauslegungen in Gruppen durchführen und Ergebn	isse diskutieren		
Selbstständigkeit	Studierende können:			
	Lehrinhalte eigenständig aufbereiten			
	2 Estimitate digensiandig adiberenen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energietechnik: Vertiefung Energiesysteme: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Kernqualifikation: Pflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Luftfahrt	,		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produ	ktentwicklung: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produ	ıktion: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werks	stoffe: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Flugzeug-Systemtechni	k: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wal	nlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wal	nlpflicht		



Lehrveranstaltung L0735: Flugzeugs	systeme I
Тур	Vorlesung
sws	3
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Frank Thielecke
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Hydraulische Energiesysteme (Flüssigkeiten; Druckverluste in Ventilen und Rohrleitungen; Komponenten hydraulischer Systeme wie Pumpen, Ventile, etc.; Druck/Durchflusscharakteristika; Aktuatoren; Behälter; Leistungs- und Wärmebilanzen; Notenergie)</li> <li>Elektrisches Energiesystem (Generatoren; Konstantdrehzahlgetriebe; DC und AC Konverter; elektrische Energieverteilung; Bus-Systeme; Überwachung; Lastanalyse)</li> <li>Hochauftriebssysteme (Prinzipien; Ermittlung von Lasten und Systemantriebsleistungen; Prinzipien und Auslegung von Antriebs- und Stellsystemen; Sicherheitsforderungen und -einrichtungen)</li> <li>Klimaanlagen (Thermodynamische Analyse; Expansions- und Kompressions-Kältemaschinen; Kontrollmechanismen; Kabinendruck-Kontrollsysteme)</li> </ul>
Literatur	Moir, Seabridge: Aircraft Systems     Green: Aircraft Hydraulic Systems     Torenbek: Synthesis of Subsonic Airplane Design     SAE1991: ARP; Air Conditioning Systems for Subsonic Airplanes

Lehrveranstaltung L0739: Flugzeug	ehrveranstaltung L0739: Flugzeugsysteme I	
Тур	Hörsaalübung	
SWS	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Frank Thielecke	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0771 · Elugabysik				
Modul M0771: Flugphysik				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Aerodynamik und Flugmechanik I (L0727)		Vorlesung	3	3
Flugmechanik II (L0730)		Vorlesung	2	2
Flugmechanik II (L0731)	0.45	Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Frank Thielecke			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse in:			
	Mathematik			
	Mechanik			
	Themodynamik			
	Luftfahrtechnik			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	nden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse		•		
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können:			
	<ul> <li>Die Fundamentalgleichungen der Aerodynamik für komp</li> </ul>	rossible inkompressible and reibung	chahaftata Strämungan h	oschroibon
	Wirkprinzipien von Flügelprofilen und Tragflächen erläut		sperialiele Stromungen b	escilleibeli
	Die Bewegungsgleichungen des Flugzeugs erklären	5111		
	Die Flugleistung sowie Stabilität des Flugzeugs einschät	zen		
	Die Dynamik der Längs-und Seitenbewegung beschreib			
	Methoden der Flugsimulation und Flugmesstechnik erläu			
Fertigkeiten	Studierende können:			
	<ul> <li>Flugmechanische Simulationen durchführen</li> </ul>			
	<ul> <li>Flugmechanische Zusammenhänge aus virtuellen wie re</li> </ul>	alen Flugversuchsdaten herleiten		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Studierende können:			
	<ul> <li>Simulationen in Gruppen durchführen und Ergebnisse di</li> </ul>	skutieren		
Selbstständigkeit	Studierende können:			
	Lehrinhalte eigenständig aufbereiten			
	Lemmiale eigenstandig aubereiten			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten im WS + 90 Minuten im SS			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Flugzeug-Systemtechnik: Kernqualifikation: Pflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Luftfah			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Prod			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Prod			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werk			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Flugzeug-Systemtechr	·		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wa	niptlicht		

Lehrveranstaltung L0727: Aerodyna	amik und Flugmechanik I
Тур	Vorlesung
sws	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Klaus-Uwe Hahn, Dr. Ralf Heinrich, Mike Montel
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Aerodynamik (Fundamentalgleichungen; kompressible und inkompressible Strömungen; Flügelprofile und Tragflächen; Reibungsbehaftete Strömungen)</li> <li>Flugmechanik (Bewegungsgleichungen; Flugleistung; Steuerflächen, Beiwerte; Längsstabilität und Steuerung; Trimmzustände; Flugmanöver)</li> </ul>
Literatur	Schlichting, H.; Truckenbrodt, E.: Aerodynamik des Flugzeuges I und II  Etkin, B.: Dynamics of Atmospheric Flight Sachs/Hafer: Flugmechanik Brockhaus: Flugregelung J.D. Anderson: Introduction to flight



Lehrveranstaltung L0730: Flugmechanik II		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Klaus-Uwe Hahn, Dr. Gerko Wende	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Inhalt:  Dynamik der Längsbewegung stationärer unsymmetrischer Flug Flugmanöver der Seitenbewegung Dynamik der Seitenbewegung Methoden der Flugsimulation Experimentelle Methoden der Flugmechanik Modellvalidierung mit Parameteridentifikation	
Literatur	<ul> <li>Schlichting, H.; Truckenbrodt, E.: Aerodynamik des Flugzeuges I und II</li> <li>Etkin, B.: Dynamics of Atmospheric Flight</li> <li>Sachs/Hafer: Flugmechanik</li> <li>Brockhaus: Flugregelung</li> <li>J.D. Anderson: Introduction to flight</li> </ul>	

ehrveranstaltung L0731: Flugmechanik II	
Тур	Hőrsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Klaus-Uwe Hahn, Dr. Gerko Wende
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0812: Methoden de	es Flugzeugentwurfs				
Lehrveranstaltungen					
Titel		Тур	sws	LP	
Methoden des Flugzeugentwurfs I (L0820)		Vorlesung	2	2	
Methoden des Flugzeugentwurfs I (L0834)		Hörsaalübung	1	1	
Methoden des Flugzeugentwurfs II (Detail	lierte Auslegungsverfahren für Aerodynamik und Struktur, Multidisziplinäre A	uslegung) Vorlesung	2	2	
(L0844)					
	lierte Auslegungsverfahren für Aerodynamik und Struktur, Multidisziplinäre A	uslegung) Projektseminar	1	1	
(L0847)					
Modulverantwortlicher	Prof. Volker Gollnick				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse	Bachelor Mech. Eng.				
	Vordiplom Maschinenbau				
	Modul Luftfahrtsysteme				
	wodul Editiam Systeme				
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgende	en Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse					
Fachkompetenz					
Wissen					
	Grundlegendes Verständnis der Vorgehensweise für den ga				
	Verständnis der Wechselwirkungen und Beiträge der versch	·			
	3. Einfluß der relevanten Entwurfparameter auf die Auslegung	des Flugzeugs			
	Kennenlernen der grundlegenden Berechnungsmethoden				
Fertigkeiten	Verstehen und Anwenden von Auslegungsmethoden und Berechni	ungsverfahren			
	Verstehen interdisziplinärer und integrativer Wechselwirkungen				
Personale Kompetenzen					
Sozialkompetenz	Arbeiten in interdisziplinären Teams				
	Kommunikation				
Selbstständigkeit	Organisation von Arbeitsabläufen und -strategien				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84				
Leistungspunkte	6				
Prüfung	Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang	120 min				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Flugzeug-Systemtechnik: Kernqualifikation: Pflicht				
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Luftfahrtsy	steme: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Flugzeug-Systemtechnik:	Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahlp	flicht			

Lehrveranstaltung L0820: Methoder	n des Flugzeugentwurfs I	
Тур	Vorlesung	
sws		
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Volker Gollnick	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhait	Einführung in den Flugzeugentwurfsprozeß	
	1. Einführung/Ablauf der Flugzeugentwicklung/Verschiedene Flugzeugkonfigurationen 2. Anforderungen und Auslegungsziele, wesentliche Auslegungsparameter (u.a. Nutzlast-Reichweiten-Diagramm) 3. Statistische Methoden im Gesamtentwurf/Datenbankmethoden 4. Grundlagen der Flugleistungsauslegung (Gleichgewicht, Stabilität, V-n-Diagramm) 5. Grundlagen des aerodynamischen Entwurfs (Polare, Geometrie, 2D/3DAerodynamik) 6. Grundlagen der Strukturauslegung (Massenberechnung, Balken/Röhren-Modelle, Geometrien) 7. Grundlagen der Triebwerksdimensionsierung und -integration 8. Auslegung des Reiseflugs 9. Auslegung Start u. Landung (Streckenberechnung) 10. Kabinenauslegung (Rumpfdimensionierung, Ausstattung, Ladesysteme) 11. System-/Ausrüstungsaspekte 12. Variationen im Entwurf	
Literatur	J. Roskam: "Airplane Design"  D.P. Raymer: "Aircraft Design - A Conceptual Approach"  J.P. Fielding: "Intorduction to Aircraft Design"  Jenkinson, Simpkon, Rhods: "Civil Jet Aircraft Design"	



Lehrveranstaltung L0834: Methoden des Flugzeugentwurfs I		
Тур	Hőrsaalübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Volker Gollnick	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Grundlagen zur Anwendung von MatLab erlernen.	
	Erlernen und Anwenden der Methoden zur Vorauslegung und Bewertung von Verkehrsflugzeugen:	
	Rumpf und Kabinen auslegen	
	Flugzeugmassen ermitteln	
	Flügel aerodynamisch auslegen und Geometrie festlegen	
	Start-, Lande-, Streckenflugleistungen ermitteln	
	Manöver- und Böenlasten ermitteln	
Literatur	J. Roskam: "Airplane Design"	
	D.P. Raymer: "Aircraft Design - A Conceptual Approach"	
	J.P. Fielding: "Intorduction to Aircraft Design"	
	Jenkinson, Simpkon, Rhods: "Civil Jet Aircraft Design"	

Lehrveranstaltung L0844: Methoden des Flugzeugentwurfs II (Detaillierte Auslegungsverfahren für Aerodynamik und Struktur, Multidisziplinäre Auslegung)		
Тур	Vorlesung	
SWS	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Volker Gollnick, Björn Nagel	
Sprachen	DE/EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Physikalische Modelle im Entwurf und typische Konstruktionen Einführung - Der Numerische Entwurfsprozeß Parametrisierung und Datenformate	
	Numerische Balkenmodelle und Lifting Line Datenbank basierte Auslegung von Triebwerken Kopplung (Interpolation, Zeitschrittverfahren)	
	Aeroelastische Effekte Optimierungsmethoden im Flugzeugentwurf Leichtbauaspekte Grenzen der einfachen Auslegungsverfahren Numerische	
	Auslegung eines Flügels	
Literatur	Horst Kossira: "Grundlagen des Leichtbaus. Einführung in die Theorie dünnwandiger stabförmiger Tragwerke" Johannes Wiedemann: "Leichtbau -	
	Elemente und Konstruktion"	

Lehrveranstaltung L0847: Methoden des Flugzeugentwurfs II (Detaillierte Auslegungsverfahren für Aerodynamik und Struktur, Multidisziplinäre Auslegung)	
Тур	Projektseminar
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Volker Gollnick, Björn Nagel
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M1032: Flughafenpla	anung und Betrieb				
Lehrveranstaltungen					
Titel		Тур	sws	LP	
Flughafenbetrieb (L1276)		Vorlesung	3	3	
Flughafenplanung (L1275)		Vorlesung	2	2	
Flughafenplanung (L1469)		Gruppenübung	1	1	
Modulverantwortlicher	Prof. Volker Gollnick				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse	a Dashalar Mash Fra				
	Bachelor Mech. Eng.      Wastistan Manthiauth				
	Vordiplom Maschinenbau				
	Vorlesung Lufttransportsysteme				
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierende	n die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse					
Fachkompetenz					
Wissen					
	Rechtliche Grundlagen der Planung und des E				
	Auslegung eines Flughafens inkl. planungsred				
	Betrieb eines Flughafens im Terminal, auf dem	n Vorfeld			
Fertigkeiten					
······	<ul> <li>Verstehen verschiedenster interdisziplinärer V</li> </ul>	<i>l</i> echselwirkungen			
	<ul> <li>Fähigkeit zur Planung und Auslegung eines Fl</li> </ul>	ughafens			
	<ul> <li>Fähigkeit zur Modellierung und Bewertung des</li> </ul>	s Flughafenbetriebs			
Barrarala Kamustannan					
Personale Kompetenzen					
Sozialkompetenz	Arbeiten in interdisziplinären Teams				
	Kommunikation				
Selbstständigkeit	Organisation von Arbeitsabläufen und -strategien				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84				
Leistungspunkte	6				
Prüfung	Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang	120 min				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Lufttransportsyste	eme und Flugzeugvorentwurf: Wahlpflicht			
3	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Kabinensysteme				
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung				
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Infrastru				
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Flugzeug-Sy	·			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzung	•			

Lehrveranstaltung L1276: Flughafenbetrieb		
Тур	Vorlesung	
sws	3	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42	
Dozenten	Prof. Volker Gollnick, Axel Christian Husfeldt	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	FA-F Flugbetrieb Flugbetrieb - Produktion Infrastruktur Betrieb Planung Masterplanung Flughafenkapazität Bodenverkehrdienste Terminalbetrieb	
Literatur	Richard de Neufville, Amedeo Odoni: Airport Systems, McGraw Hill, 2003	



Lehrveranstaltung L1275: Flughafenplanung		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Volker Gollnick, Dr. Ulrich Häp	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	1. Einführung, Definitionen, Rahmen, Überblick 2. Start- und Landebahnsysteme 3. Luftraumstrukturen rund um den Flughafen 4. Befeuerung, Markierungen, Beschilderung 5. Vorfeld- und Terminalkonfigurationen	
Literatur	N. Ashford, Martin Stanton, Clifton Moore: Airport Operations, John Wiley & Sons, 1991  Richard de Neufville, Amedeo Odoni: Airport Systems, Aviation Week Books, MacGraw Hill, 2003	

Lehrveranstaltung L1469: Flughafenplanung		
Тур	Gruppenübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Volker Gollnick, Dr. Ulrich Häp	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M1091: Flugführung	und Betrieb einer Luftverkehrsgesellsc	chaft		
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Betrieb einer Luftverkehrsgesellschaft (L1	310)	Vorlesung	3	3
Einführung in die Flugführung (L0848)		Vorlesung	3	2
Einführung in die Flugführung (L0854)		Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Volker Gollnick			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse				
	Bachelor Mech. Eng.			
	Vordiplom Maschinenbau			
	Vorlesung LufttransportsystemeAbmelden			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierende	n die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen				
Wissen	Grundlagen der Flugsicherung			
	Auslegung und Modellierung von Verkehrsflüs	sen, Avionik- und Sensorsystemen, Cockpitausl	egung	
	Grundlagen der Organisation und des Betriebs	s einer Luftverkehrsgesellschaft		
	Flottenplanung, Flotteneinsatz und Flugzeugar		gien und Geschäft	
	, 0,			
Fertigkeiten	Verstehen verschiedenster interdisziplinärer W	/ochoolwirkungon		
	· ·	ů .		
	Fähigkeit zur Modellierung und Bewertung vor      Total Control			
	<ul> <li>Planung und Betrieb von Flugzeugflotten in ein</li> </ul>	ner Airline		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Goziamompolonz	<ul> <li>Arbeiten in interdisziplinären Teams</li> </ul>			
	<ul> <li>Kommunikation</li> </ul>			
Selbstständiakeit	Organisation von Arbeitsabläufen und -strategien			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 82, Präsenzstudium 98			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	180 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsysteme	e: Wahlpflicht		
-	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Lufttransportsyste			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Kabinensysteme			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung	·		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung	· ·		
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Produkt	· ·		
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Infrastru			
	20g.out,doi/drid and mobilitat. vortelang initiasit	and mobilitat. Hampmont		

Lehrveranstaltung L1310: Betrieb einer Luftverkehrsgesellschaft		
Тур	Vorlesung	
sws	3	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42	
Dozenten	Prof. Volker Gollnick, Dr. Karl Echtermeyer	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	1. Einführung und Überblick 2. Geschäftsmodelle von Luftverkehrsgesellschaften 3. Interdependenzen der Flugplanung (Netzwerkmanagement, SLot Management, Netzstrukturen, Umlaufplanung) 4. Operative Flugvorbereitung (Beladung, Nutzlast/Reichweite, etc.) 5. Flottenpolitik 6. Flugzeugbewertung und Flottenplanung 7. Aufbau und Organisation einer Luftverkehrsgesellschaft 8. Instandhaltung von Flugzeugen	
Literatur	Volker Gollnick, Dieter Schmitt: The Air Transport System, Springer Berlin Heidelberg New York, 2014  Paul Clark: Buying the big jets, Ashgate 2008  Mike Hirst: The Air Transport System, AIAA, 2008	



Lehrveranstaltung L0848: Einführun	ng in die Flugführung	
Тур	Vorlesung	
SWS	3	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 18, Präsenzstudium 42	
Dozenten	Prof. Volker Gollnick	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Einführung und Motivation Flugführungsprinzipien (Luftraumstrukturen, Organisation der Flugsicherung, etc.) Navigation Funknavigation	
	Satellitennavigation Grundlagen der Flugmeßtechnik Positionsmessung (geometrische Verfahren, Entfernungsmessung, Richtungmessung)	
	Bestimmung der Fluglage (Magnetfeld- und Trägheitssensoren) Geschwindigkeitsmessung Luftraumüberwachung (Radarsysteme)	
	Kommunikationssysteme Avionikarchitekturen (Computersysteme, Bussysteme) Cockpitsysteme (Cockpitgestaltung, Cockpitausrüstung)	
Literatur	Rudolf Brockhaus, Robert Luckner, Wolfgang Alles: "Flugregelung", Springer Berlin Heidelberg New York, 2012 Holger Flühr: "Avionik und	
	Flugsicherungssysteme", Springer Berlin Heidelberg New York, 2013 Volker Gollnick, Dieter Schmitt "Air Transport Systems", Springer Berlin Heidelberg	
	New York, 2014	

Lehrveranstaltung L0854: Einführung in die Flugführung	
Тур	Hörsaalübung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Volker Gollnick
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M1155: Flugzeug-Ka	abinensysteme				
Lehrveranstaltungen					
Titel		Тур	SWS	LP	
Flugzeug-Kabinensysteme (L1545)		Vorlesung	3	4	
Flugzeug-Kabinensysteme (L1546)		Hörsaalübung	1	2	
Modulverantwortlicher	Prof. Ralf God				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse in:				
	Mathematik				
	Mechanik				
	Thermodynamik				
	Elektrotechnik				
	Regelungstechnik				
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenc	len Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse	Tradition of the formal material and the cause of the cau	on zomorgozmoco omolom			
Fachkompetenz					
Wissen	Studierende können:				
***************************************	die Betriebsabläufe in der Flugzeugkabine, deren Ausrüstung un-	d Systeme beschreiben			
	die funktionalen und nicht-funktionalen Anforderungen an Kabine	·			
	die Notwendigkeit der Kabinenbetriebs- und Notfallsysteme erklä	•			
	die Herausforderungen der Mensch-Technik-Interaktion in der Ka				
	and the desired and an arrangement of the second and arrangement and the	one entering			
Fertigkeiten	Studierende können:				
	das Kabinenlayout für ein vorgegebenes Geschäftsmodell einer f	Fluggesellschaft erstellen			
	Kabinensysteme für den sicheren Kabinenbetrieb auslegen				
	Notfallsysteme für eine zuverlässige Mensch-Systeminteraktion g	estalten			
	Lösungen für Komfortanforderungen und Unterhaltungssysteme i	n der Kabine entwerfen			
Personale Kompetenzen					
Sozialkompetenz	Studierende können:				
Collamompotoni	bestehende Systemlösungen nachvollziehen und eigene Ideen n	nit Experten diskutieren			
	Social and System social generalization and organic lacents	III Experien dionation			
Selbstständigkeit	Studierende können:				
	Vorlesungsinhalte und Expertenvorträge eigenständig reflektiere	n			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56				
Leistungspunkte	6				
Prüfung	Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energietechnik: Vertiefung Energiesysteme: Wahlpflicht				
	Flugzeug-Systemtechnik: Kernqualifikation: Pflicht				
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Luftfahrts	ysteme: Wahlpflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produk	tentwicklung: Wahlpflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produk	tion: Wahlpflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werkst	offe: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Flugzeug-Systemtechnik	: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahl	oflicht			



Lehrveranstaltung L1545: Flugzeug-Kabinensysteme		
Тур	Vorlesung	
sws	3	
LP	4	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42	
Dozenten	Prof. Ralf God	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Ziel der Vorlesung mit der zugehörigen Übung ist der Erwerb von Kenntnissen zu Flugzeug-Kabinensystemen und zu Betriebsabläufen in der Kabine.	
	Es soll ein grundlegendes Verständnis für den systemtechnischen Aufwand zur Aufrechterhaltung eines bei Reiseflughöhe künstlichen, aber	
	angenehmen und sicheren Arbeits- und Aufenthaltsraumes erreicht werden. Weiterhin sollen Kenntnisse zum Betrieb und zur Wartung des	
	Arbeitssystems Kabine erworben werden.	
	Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Überblick über aktuelle Kabinentechnik und Kabinensysteme in modernen Verkehrsflugzeugen. Die	
	Erfüllung von Anforderungen an das zentrale Arbeitssystem Kabine werden anhand der Themengebiete Komfort, Ergonomie, Faktor Mensch,	
	Betriebsprozesse, Wartung und Energieversorgung behandelt:	
	Werkstoffe in der Kabine	
	• Ergonomie und Human Factors	
	Kabinen-Innenausstattung und nicht-elektrische Systeme	
	Kabinenelektrik und Beleuchtung	
	Kabinenelektronik, Kommunikations-, Informations- und Unterhaltungssysteme	
	Kabinen- und Passagierprozesse	
	RFID-Kennzeichnung von Flugzeugbauteilen	
	Energiequellen und Energiewandlung für den Betrieb	
Literatur	- Skript zur Vorlesung	
	- Jenkinson, L.R., Simpkin, P., Rhodes, D.: Civil Jet Aircraft Design. London: Arnold, 1999	
	- Rossow, CC., Wolf, K., Horst, P. (Hrsg.): Handbuch der Luftfahrzeugtechnik. Carl Hanser Verlag, 2014	
	- Moir, I., Seabridge, A.: Aircraft Systems: Mechanical, Electrical and Avionics Subsystems Integration, Wiley 2008	
	- Davies, M.: The standard handbook for aeronautical and astronautical engineers. McGraw-Hill, 2003	
	- Kompendium der Flugmedizin. Verbesserte und ergänzte Neuauflage, Nachdruck April 2006. Fürstenfeldbruck, 2006	
	- Campbell, F.C.: Manufacturing Technology for Aerospace Structural Materials. Elsevier Ltd., 2006	

Lehrveranstaltung L1546: Flugzeug-Kabinensysteme	
Тур	Hőrsaalübung
sws	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Ralf God
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



urmechanik (L1814) 514) 515) 0950)	Typ Seminar Vorlesung Vorlesung Hörsaalübung Problemorientierte Lehrveranstaltung Vorlesung Gruppenübung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung	SWS 3 2 2 1 3 2 1 2 2 2 2 2 2	LP 3 3 2 1 3 2 1 2 3 3 3
514)	Seminar Vorlesung Vorlesung Hörsaalübung Problemorientierte Lehrveranstaltung Vorlesung Gruppenübung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung	3 2 2 1 3 2 1 2 2 2	3 3 2 1 3 2 1 2 3
514)	Vorlesung Vorlesung Hörsaalübung Problemorientierte Lehrveranstaltung Vorlesung Gruppenübung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung	2 2 1 3 2 1 2 2 2	3 2 1 3 2 1 2 3
515)	Vorlesung Hörsaalübung Problemorientierte Lehrveranstaltung Vorlesung Gruppenübung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung	2 1 3 2 1 2 2 2	2 1 3 2 1 2 3
515)	Hörsaalübung Problemorientierte Lehrveranstaltung Vorlesung Gruppenübung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung	1 3 2 1 2 2 2	1 3 2 1 2 3
	Problemorientierte Lehrveranstaltung Vorlesung Gruppenübung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung	3 2 1 2 2 2	3 2 1 2 3
9950)	Vorlesung Gruppenübung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung	2 1 2 2 2	2 1 2 3
0950)	Gruppenübung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung	1 2 2 2	1 2 3
9950)	Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung	2 2 2	2 3
J950)	Vorlesung Vorlesung Vorlesung	2	3
	Vorlesung Vorlesung	2	•
	Vorlesung	_	9
	<u>-</u>		•
		3	3
	_	2	2
	Vorlesung	2	2
	Gruppenübung	1	2
	Vorlesung	2	2
		•	1
	voriesung	2	3
ke			
amik			
nik			
technik			
Teilnahme haben die Studierenden die	e folgenden Lernergebnisse erreicht		
enden sind in der Lage, ausgewählte	Spezialgebiete der Systemtechnik, des Lufttransports	systems und de	r Werkstoffwissenschafte
enden können in ausgewählten Teilber	reichen grundlegende Modelle und Verfahren erkläre	n.	
enden können forschungsbezogenes u	und technologisches Wissen miteinander in Beziehung	g setzen.	
können in ausgewählten ingenieurtech	nischen Teilbereichen grundlegende Methoden anwe	enden.	
n selbstständig auswählen, welche Ke	enntnisse und Fähigkeiten sie durch die Wahl der geei	gneten Fächer	vertieten.
Wahl der Lehrveranstaltungen			
echnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: W	ahlpflicht		
echnik: Vertiefung Kabinensysteme: Wa	ahlpflicht		
echnik: Vertiefung Lufttransportsysteme	und Flugzeugvorentwurf: Wahlpflicht		
	·		
	enden sind in der Lage, ausgewählte enden können in ausgewählten Teilbe enden können forschungsbezogenes u können in ausgewählten ingenieurtech en selbstständig auswählen, welche Ke Wahl der Lehrveranstaltungen echnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: We echnik: Vertiefung Kabinensysteme: We echnik: Vertiefung Lufttransportsysteme tschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. I chinenbau: Vertiefung Flugzeug-Systei	Gruppenübung Vorlesung  ke  Inthisse in:  In	ke  Inthrisse in:  A amik Inthrisse in:  A amik Itechnik  Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht  Inthrisse in:  A amik Itechnik  Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht  Interversal in der Lage, ausgewählte Spezialgebiete der Systemtechnik, des Lufttransportsystems und de denden können in ausgewählten Teilbereichen grundlegende Modelle und Verfahren erklären.  Interversal in ausgewählten Teilbereichen grundlegende Modelle und Verfahren erklären.  Interversal in ausgewählten ingenieurtechnischen Teilbereichen grundlegende Methoden anwenden.  Interversal in ausgewählten ingenieurtechnischen Teilbereichen grundlegende Methoden anwenden.  Interversalständig auswählen, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sie durch die Wahl der geeigneten Fächer Wahl der Lehrveranstaltungen  Interversalständig auswählen, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sie durch die Wahl der geeigneten Fächer Wahl der Lehrveranstaltungen  Interversalständig auswählen, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sie durch die Wahl der geeigneten Fächer Wahl der Lehrveranstaltungen  Interversalständig auswählen, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sie durch die Wahl der geeigneten Fächer Wahl der Lehrveranstaltungen  Interversalständig auswählen, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sie durch die Wahl der geeigneten Fächer Wahl der Lehrveranstaltungen  Interversalständig auswählen Leitzen Studenten Student



Lehrveranstaltung L1814: Entwurfs	optimierung und Probabilistische Verfahren in der Strukturmechanik
Тур	Seminar
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Prüfungsform	Hausarbeit
Prüfungsdauer und -umfang	ca. 10 Seiten und Diskussion
Dozenten	Prof. Benedikt Kriegesmann
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	
	Im Kurs werden theoretischen Grundlagen der Entwurfsoptimierung und Zuverlässigkeitsanalyse vermittelt, der Fokus liegt jedoch auf dem Anwendungsbezug dieser Verfahren. Die Inhalte werden in Veranstaltungen vermittelt, die sowohl Vorlesungskomponenten als auch Rechnerübungen enthalten. In den Rechnerübungen werden die erlernten Methoden in Matlab implementiert, um deren praktische Umsetzung zu vermitteln.  Folgende Inhalte werden im Kurs behandelt:  • Entwurfsoptimierung  • Gradientenbasierte Verfahren  • Genetische Algorithmen  • Optimierung unter Nebenbedingungen  • Topologieoptimierung  • Zuverlässigkeitsanalyse  • Grundlagen der Stochastik  • Monte-Carlo-Methoden  • Semi-analytische Verfahren  • Robustheitsoptimierung Entwurfsoptimierung  • Robustheitsmaße  • Verknüpfung von Entwurfsoptimierung Zuverlässigkeitsanalyse
Literatur	[1] Arora, Jasbir. Introduction to Optimum Design. 3rd ed. Boston, MA: Academic Press, 2011. [2] Haldar, A., and S. Mahadevan. Probability, Reliability, and Statistical Methods in Engineering Design. John Wiley & Sons New York/Chichester, UK, 2000.

Lehrveranstaltung L0310: Fatigue &	Lehrveranstaltung L0310: Fatigue & Damage Tolerance		
Тур	Vorlesung		
sws	2		
LP	3		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28		
Prüfungsform	Mündliche Prüfung		
Prüfungsdauer und -umfang	45 min		
Dozenten	Dr. Martin Flamm		
Sprachen	EN		
Zeitraum	WiSe		
Inhalt	Design principles, fatigue strength, crack initiation and crack growth, damage calculation, counting methods, methods to improve fatigue strength,		
	environmental influences		
Literatur	Jaap Schijve, Fatigue of Structures and Materials. Kluver Academic Puplisher, Dordrecht, 2001 E. Haibach. Betriebsfestigkeit Verfahren und Daten zur		
	Bauteilberechnung. VDI-Verlag, Düsseldorf, 1989		



Lehrveranstaltung L1514: Leichtbau	u mit Faserverbundwerkstoffen - Strukturmechanik
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Prüfungsdauer und -umfang	
Dozenten	Dr. Marco Schürg
Sprachen	
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Grundlagen der Elastizitätstheorie anisotroper Körper
	Verschiebungen, Verzerrungen und Spannungen; Gleichgewicht; Kinematik; Verallgemeinertes Hookesches Gesetz
	Verhalten einer Laminat-Einzelschicht
	Materialgesetz der Einzelschicht; Anisotropie und Koppeleffekte; Materialsymmetrien; Ingenieurkonstanten; Ebener Spannungszustand Transformationsregeln
	Grundlagen der Mikromechanik der Einzelschicht
	Repräsentative Einheitszelle; Ermittlung effektiver Materialkonstanten; Effektive Steifigkeiten der Laminateinzelschicht
	Klassische Laminattheorie
	Bezeichnungen und Laminat-Code; Kinematik und Verschiebungsfeld; Verzerrungen und Spannungen; Spannungsresultanten; Konstitutiv Gleichungen und Koppeleffekte; Spezielle Laminate und deren Verhalten; Effektive Laminat-Eigenschaften
	Festigkeit von Laminaten
	Grundlegendes Konzept; Phänomenologische Versagenskriterien: Maximalkriterien, Tsai-Hill, Tsai-Wu, Puck, Hashin
	Biegung von Laminaten
	Differentialgleichungen; Randbedingungen; Naviersche Lösungen; Lévysche Lösungen
	Spannungskonzentrations-Probleme
	Randeffekte; Spannungskonzentrationen an Löchern, Rissen, Delaminationen; Aspekte der Versagensbewertung
	Stabilität dünnwandiger Laminat-Strukturen
	Beulen anisotroper Platten und Schalen; Einfluss des Lastfalles; Einfluss der Randbedingungen; Exakte transzendente Lösungen und dere Behandlung; Beulen ausgesteifter Laminate; Mindeststeifigkeiten; Lokales Beulen von Trägerprofilen
	Hausübung (Ausarbeitung erforderlich)
	Bewertung eines dünnwandigen Composite-Laminat-Trägers unter verschiedenen Auslegungskriterien
Literatur	
	Schürmann, H., "Konstruieren mit Faser-Kunststoff-Verbunden", Springer, Berlin, aktuelle Auflage.      Miedemann, H., Leichthau, Boad 1: Florenste", Springer, Perlin, Heidelberg, Jeltivelle Auflage.
	<ul> <li>Wiedemann, J., "Leichtbau Band 1: Elemente", Springer, Berlin, Heidelberg, , aktuelle Auflage.</li> <li>Reddy, J.N., "Mechanics of Composite Laminated Plates and Shells", CRC Publishing, Boca Raton et al., current edition.</li> </ul>
	<ul> <li>Heady, J.N., "Mechanics of Composite Laminated Plates and Shells", CRC Publishing, Boca Ration et al., current edition.</li> <li>Jones, R.M., "Mechanics of Composite Materials", Scripta Book Co., Washington, current edition.</li> </ul>
	Timoshenko, S.P., Gere, J.M., "Theory of elastic stability", McGraw-Hill Book Company, Inc., New York, current edition.
	Turvey, G.J., Marshall, I.H., "Buckling and postbuckling of composite plates", Chapman and Hall, London, current edition.
	Herakovich, C.T., "Mechanics of fibrous composites", John Wiley and Sons, Inc., New York, current edition.

- Herakovich, C.T., "Mechanics of fibrous composites", John Wiley and Sons, Inc., New York, current edition
- Mittelstedt, C., Becker, W., "Strukturmechanik ebener Laminate", aktuelle Auflage.

Lehrveranstaltung L1515: Leichtbau mit Faserverbundwerkstoffen - Strukturmechanik	
Тур	Hőrsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Prüfungsdauer und -umfang	30 min
Dozenten	Dr. Marco Schürg
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Lehrveranstaltung L1258: Leichtbau	upraktikum	
	Problemorientierte Lehrveranstaltung	
sws	3	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42	
Prüfungsform	Mündliche Prüfung	
Prüfungsdauer und -umfang	30 min	
Dozenten	Prof. Dieter Krause	
Sprachen	DE/EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Entwicklung eines Faserverbund-Sandwichbauteils	
	<ul> <li>Einarbeiten in die Themengebiete Faserkunststoffverbunde (FKV) und Leichtbau</li> <li>Konstruktion und Auslegung eines FKV-Sandwich-Bauteils unter Anwendung der Finite-Elemente-Methode (FEM)</li> <li>Ermitteln von Werkstoffdaten an Materialproben</li> <li>Eigenhändiger Bau der FKV-Struktur im Labor</li> <li>Test der entwickelten Bauteile</li> <li>Präsentation des Konzepts</li> <li>Selbstorganisiertes Arbeiten in Teams</li> </ul>	
Literatur	<ul> <li>Schürmann, H., "Konstruieren mit Faser-Kunststoff-Verbunden", Springer, Berlin, 2005.</li> <li>Puck, A., "Festigkeitsanalsyse von Faser-Matrix-Laminaten", Hanser, München, Wien, 1996.</li> <li>R&amp;G, "Handbuch Faserverbundwerkstoffe", Waldenbuch, 2009.</li> <li>VDI 2014 "Entwicklung von Bauteilen aus Faser-Kunststoff-Verbund"</li> <li>Ehrenstein, G. W., "Faserverbundkunststoffe", Hanser, München, 2006.</li> <li>Klein, B., "Leichtbau-Konstruktion", Vieweg &amp; Sohn, Braunschweig, 1989.</li> <li>Wiedemann, J., "Leichtbau Band 1: Elemente", Springer, Berlin, Heidelberg, 1986.</li> <li>Wiedemann, J., "Leichtbau Band 2: Konstruktion", Springer, Berlin, Heidelberg, 1986.</li> <li>Backmann, B.F., "Composite Structures, Design, Safety and Innovation", Oxford (UK), Elsevier, 2005.</li> <li>Krause, D., "Leichtbau", In: Handbuch Konstruktion, Hrsg.: Rieg, F., Steinhilper, R., München, Carl Hanser Verlag, 2012.</li> <li>Schulte, K., Fiedler, B., "Structure and Properties of Composite Materials", Hamburg, TUHH - TuTech Innovation GmbH, 2005.</li> </ul>	

Lehrveranstaltung L1549: Luftsiche	ehrveranstaltung L1549: Luftsicherheit		
Тур	Vorlesung		
sws	2		
LP	2		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28		
Prüfungsform	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten		
Dozenten	Prof. Raif God		
Sprachen	DE		
Zeitraum	WiSe		
Inhalt	Ziel der Vorlesung mit der zugehörigen Übung ist der Erwerb von Kenntnissen zu Aufgaben und Maßnahmen zum Schutz vor Angriffen auf die		
	Sicherheit des zivilen Lufttransportsystems. Die Aufgaben und Maßnahmen werden im Kontext der drei Systemteile Mensch, Technik und Organisation		
	herausgearbeitet.		
	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Luftsicherheit. Die Luftsicherheit ist eine notwendige Voraussetzung für einen wirtschaftlich erfolgreichen		
	Luftverkehr. Das Risikomanagement für das Gesamtsystem gelingt nur mit einem integrierten Ansatz, welcher Mensch, Technik und Organisation		
	berücksichtigt:		
	Historische Entwicklung		
	Die besondere Rolle des Luftverkehrs		
	Motive und Angriffsvektoren		
	• Faktor Mensch		
	Bedrohungen und Risiko		
	Verordnungen, Regulierungen und Gesetze		
	Organisation und Vollzug der Luftsicherheitsaufgaben		
	Passagier- und Gepäckkontrollen		
	Frachtkontrollen und sichere Lieferkette		
	Sicherungstechnologien		
Literatur	- Skript zur Vorlesung		
	- Giemulla, E.M., Rothe B.R. (Hrsg.): Handbuch Luftsicherheit. Universitätsverlag TU Berlin, 2011		
	- Thomas, A.R. (Ed.): Aviation Security Management. Praeger Security International, 2008		
1			



Lehrveranstaltung L1550: Luftsiche	rheit			
Тур	Gruppenübung			
SWS	1			
LP				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14			
Prüfungsform	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten			
Dozenten	Prof. Ralf God			
Sprachen	DE			
Zeitraum	WiSe			
Inhalt	Ziel der Vorlesung mit der zugehörigen Übung ist der Erwerb von Kenntnissen zu Aufgaben und Maßnahmen zum Schutz vor Angriffen auf die			
	Sicherheit des zivilen Lufttransportsystems. Die Aufgaben und Maßnahmen werden im Kontext der drei Systemteile Mensch, Technik und Organisation			
	herausgearbeitet.			
	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Luftsicherheit. Die Luftsicherheit ist eine notwendige Voraussetzung für einen wirtschaftlich erfolgreichen			
	Luftverkehr. Das Risikomanagement für das Gesamtsystem gelingt nur mit einem integrierten Ansatz, welcher Mensch, Technik und Organisation			
	berücksichtigt:			
	Historische Entwicklung			
	Die besondere Rolle des Luftverkehrs			
	Motive und Angriffsvektoren			
	• Faktor Mensch			
	Bedrohungen und Risiko			
	Verordnungen, Regulierungen und Gesetze     Organisation und Vollzug der Luftsicherheitsaufgaben			
	Passagier- und Gepäckkontrollen			
	• Frachtkontrollen und sichere Lieferkette			
	Sicherungstechnologien			
19				
Literatur	- Skript zur Vorlesung			
	- Giemulla, E.M., Rothe B.R. (Hrsg.): Handbuch Luftsicherheit. Universitätsverlag TU Berlin, 2011			
	- Thomas, A.R. (Ed.): Aviation Security Management. Praeger Security International, 2008			

Laborana dalkumu LOOFO: Maahania	was Create and Ventalisan day Wantestation of the				
•	smen, Systeme und Verfahren der Werkstoffprüfung  Vorlesung				
SWS					
LP					
	igenstudium 32, Präsenzstudium 28				
Prüfungsform					
Prüfungsdauer und -umfang					
	Dr. Jan Oke Peters				
Sprachen					
Zeitraum					
Inhalt	5056				
Literatur	Vermittlung grundlegender und spezieller Prüfverfahren zur sicheren Beurteilung von Werkstoffen; sowie die Befähigung, für ein Bauteil-/Werkstoffproblem ein geeignetes Prüfprogramm auszuwählen und die Ergebnisse bzgl. Bauteil-/Werkstoffbeschaffenheit zu analysieren und zu diskutieren  • Spannungs-Dehnungs-Zusammenhänge • DMS-Messtechnik • Viskoelastisches Verhalten • Zugversuch (Verfestigung, Einschnürung, Dehnrate) • Druckversuch, Biegeversuch, Torsionsversuch • Rissausbreitung bei statischer Belastung (J-Integral) • Rissausbreitung bei zyklischer Belastung (Mikro- und Makrorissausbreitung) • Einfluss von Kerben • Kriechversuch (Physikalischer Kriechversuch, Spannungs- und Temperatureinfluss, Larson-Miller-Parameter) • Verschleißuntersuchung • Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung in der Triebwerksüberholung				
Literatur	<ul> <li>E. Macherauch: Praktikum in Werkstoffkunde, Vieweg</li> <li>G. E. Dieter: Mechanical Metallurgy, McGraw-Hill</li> <li>R. Bürgel: Lehr- und Übungsbuch Festigkeitslehre, Vieweg</li> <li>R. Bürgel: Werkstoffe sícher beurteilen und richtig einsetzen, Vieweg</li> </ul>				



Lehrveranstaltung L0514: Metallic N	laterials for Aircraft Applications				
Тур	Vorlesung				
sws					
LP	}				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28				
Prüfungsform	Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten				
Dozenten	Prof. Joachim Albrecht				
Sprachen	EN				
Zeitraum	SoSe				
Inhalt	Titanium and Titanium alloys: Extraction and melting, phase diagrams, physical properties.				
	CP-Titanium and Alpha alloys: Processing and microstructure, properties and applications.				
	Alpha+Beta alloys: Processing and microstructure, properties and applications.				
	Beta alloys: Processing and microstructure, properties and applications				
	Nickel-base Superalloys: Optimization of creep resistance for gas turbine engines, microstructural constituents and influence of alloying elements,				
	thermomechanical treatment and resulting properties, long time stability at high temperatures				
Literatur	G. Luetjering, J.C. Williams: Titanium, 2nd ed., Springer, Berlin, Heidelberg, 2007, ISBN 978-3-540-71397				
	C.T. Sims, W.C. Hagel: The Superalloys, John Wiley & Sons, New York, 1972, ISBN 0-471-79207-1				

Lehrveranstaltung L0908: Strahltrie	bwerke		
Тур	Vorlesung		
SWS			
LP	3		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28		
Prüfungsform	Mündliche Prüfung		
Prüfungsdauer und -umfang	45 min		
Dozenten	Dr. Burkhard Andrich		
Sprachen	)E		
Zeitraum	WiSe		
Inhalt	<ul> <li>Kreisprozess der Gasturbine</li> <li>Thermodynamik der Komponenten</li> <li>Flügel-, Gitter-, Stufenauslegung</li> <li>Betriebsverhalten der Komponenten</li> <li>Kriterien der Auslegung von Strahltriebwerken</li> <li>Entwicklungstrends von Gasturbinen und Strahltriebwerken</li> <li>Wartung von Strahltriebwerken</li> </ul>		
Literatur	<ul> <li>Bräunling: Flugzeugtriebwerke</li> <li>Engmann: Technologie des Fliegens</li> <li>Kerrebrock: Aircraft Engines and Gas Turbines</li> </ul>		



Lehrveranstaltung L0855: Systemanalyse im Lufttransport		
Тур	Vorlesung	
sws	3	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42	
Prüfungsform	Klausur	
Prüfungsdauer und -umfang	60 Minuten	
Dozenten	Dr. Marco Weiss	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	<ol> <li>Einführung in das Lufttransportsystem</li> <li>Ansätze zur Systemanalyse</li> <li>Technologie Management</li> <li>Technische Analysen</li> <li>Ökonomische Analysen</li> <li>Ökologische Analysen</li> <li>Soziologische Analysen</li> <li>ZukunftsforschungSynthese,</li> <li>Gesamtbewertung und Entscheidungsfindung</li> <li>Anwendungsbeispiele - Technology Push</li> <li>Anwendungsbeispiele - Szenario Pull</li> </ol>	
Literatur	Hand out	

Lehrveranstaltung L0949: Werkstof	fprüfung		
Тур	Vorlesung		
sws	2		
LP	2		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28		
Prüfungsform	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten		
Dozenten	Dr. Jan Oke Peters		
Sprachen	DE		
Zeitraum	WiSe		
Inhalt			
	Vorstellung und Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Methoden der mechanischen als auch zerstörungsfreien Prüfung von Werkstoffen.  • Untersuchungsmethodik bei mechanischen Werkstoffproblemen  • Bestimmung elastischer Konstanten  • Zugversuch  • Schwingversuch (Versuche mit konstanter Spannung, Dehnung oder plastischer Dehnung, Zeitschwingfestigkeit, Dauerschwingfestigkeit, Mittelspannungseinfluss)  • Rissausbreitung bei statischer Belastung (Spannungsintensitätsfaktor, Bruchzähigkeit)  • Kriechversuch und Zeitstandfestigkeit  • Härtemessung  • Kerbschlagbiegeversuch  • Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung		
Literatur	E. Macherauch: Praktikum in Werkstoffkunde, Vieweg G. E. Dieter: Mechanical Metallurgy, McGraw-Hill		



Lehrveranstaltung L0176: Reliability	y in Engineering Dynamics			
Тур	/orlesung			
SWS				
LP				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28			
Prüfungsform	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min.			
Dozenten	Prof. Uwe Weltin			
Sprachen	EN			
Zeitraum	SoSe			
	Method for calculation and testing of reliability of dynamic machine systems  Modeling System identification Simulation Processing of measurement data Damage accumulation Test planning and execution			
Literatur	Bertsche, B.: Reliability in Automotive and Mechanical Engineering. Springer, 2008. ISBN: 978-3-540-33969-4  Inman, Daniel J.: Engineering Vibration. Prentice Hall, 3rd Ed., 2007. ISBN-13: 978-0132281737  Dresig, H., Holzweißig, F.: Maschinendynamik, Springer Verlag, 9. Auflage, 2009. ISBN 3540876936.  VDA (Hg.): Zuverlässigkeitssicherung bei Automobilherstellern und Lieferanten. Band 3 Teil 2, 3. überarbeitete Auflage, 2004. ISSN 0943-9412			

Lehrveranstaltung L1303: Reliability in Engineering Dynamics		
Тур	Gruppenübung	
sws	1	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14	
Prüfungsform	Klausur	
Prüfungsdauer und -umfang	90 min	
Dozenten	Prof. Uwe Weltin	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Lehrveranstaltung L1554: Zuverläss	sigkeit von Avionik-Baugruppen			
Тур	Vorlesung			
sws	2			
LP				
Arbeitsaufwand in Stunden	genstudium 32, Präsenzstudium 28			
Prüfungsform	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten			
Dozenten	Prof. Ralf God			
Sprachen	DE			
Zeitraum	SoSe			
Inhalt	Ziel der Vorlesung mit der zugehörigen Übung ist der Erwerb von Kenntnissen zur Entwicklung, zur Aufbau- und Verbindungstechnik und zur			
	Herstellung von elektronischen Baugruppen für sicherheitskritische Anwendungen. Auf Bauteil-, Baugruppen- und Systemebene wird gezeigt, wie bei			
	im Flugzeug einzusetzender Elektronik die spezifizierten Sicherheitsziele erreicht werden können. Aktuelle Herausforderungen, wie z.B.			
	lauteilverfügbarkeit, Bauteilfälschungen und der Einsatz von components off-the-shelf (COTS) werden diskutiert:			
	Überblick zur Rolle von Elektronik in der Luftfahrt			
	Systemebenen: Vom Silizium zum mechatronischen Systemen			
	Halbleiterbauelemente, Baugruppen, Systeme			
	Aufgaben der Aufbau- und Verbindungstechnik (AVT)			
	Systemintegration in der Elektronik: Anforderungen an die AVT			
	Methoden und Techniken der AVT			
	• Fehlerbilder bei Baugruppen und Vermeidung von Fehlern			
	Zuverlässigkeitsanalyse bei Baugruppen			
	Zuverlässigkeit von Avionik			
	• COTS, ROTS, MOTS und das F <sup>3</sup> I-Konzept			
	Zukünftige Herausforderungen der Elektronik			
Literatur	- Skript zur Vorlesung			
	- Compared to the Compared to			
	Hanke, HJ.: Baugruppentechnologie der Elektronik. Leiterplatten. Verlag Technik, 1994			
	Scheel, W.: Baugruppentechnologie der Elektronik.			
	Montage. Verlag Technik, 1999			

Lehrveranstaltung L1555: Zuverläss	sigkeit von Avionik-Baugruppen			
Тур	Gruppenübung			
sws	1			
LP	1			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14			
Prüfungsform	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten			
Dozenten	Prof. Ralf God			
Sprachen	DE			
Zeitraum	SoSe			
Inhalt	Ziel der Vorlesung mit der zugehörigen Übung ist der Erwerb von Kenntnissen zur Entwicklung, zur Aufbau- und Verbindungstechnik und zur			
	Herstellung von elektronischen Baugruppen für sicherheitskritische Anwendungen. Auf Bauteil-, Baugruppen- und Systemebene wird gezeigt, wie bei			
	im Flugzeug einzusetzender Elektronik die spezifizierten Sicherheitsziele erreicht werden können. Aktuelle Herausforderungen, wie z.B.			
	Bauteilverfügbarkeit, Bauteilfälschungen und der Einsatz von components off-the-shelf (COTS) werden diskutiert:			
	Überblick zur Rolle von Elektronik in der Luftfahrt			
	Systemebenen: Vom Silizium zum mechatronischen Systemen			
	Halbleiterbauelemente, Baugruppen, Systeme			
	Aufgaben der Aufbau- und Verbindungstechnik (AVT)			
	Systemintegration in der Elektronik: Anforderungen an die AVT			
	Methoden und Techniken der AVT			
	• Fehlerbilder bei Baugruppen und Vermeidung von Fehlern			
	Zuverlässigkeitsanalyse bei Baugruppen			
	Zuverlässigkeit von Avionik			
	• COTS, ROTS, MOTS und das F <sup>3</sup> l-Konzept			
	Zukünftige Herausforderungen der Elektronik			
Literatur	- Skript zur Vorlesung			
	Hanke, HJ.: Baugruppentechnologie der Elektronik. Leiterplatten. Verlag Technik, 1994			
	Scheel, W.: Baugruppentechnologie der Elektronik.			
	Montage. Verlag Technik, 1999			



Lehrveranstaltung L0749: Zuverlässigkeit von Flugzeugsystemen			
Тур	orlesung		
sws			
LP			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28		
Prüfungsform	Clausur		
Prüfungsdauer und -umfang	30 Minuten		
Dozenten	rof. Frank Thielecke, Dr. Andreas Vahl, Dr. Uwe Wieczorek		
Sprachen	E		
Zeitraum	WiSe		
Inhalt	<ul> <li>Grundlegende Methoden der Zuverlässigkeit und Sicherheit (Regelwerke, Nachweisforderungen)</li> <li>Grundlagen zur Analyse der Zuverlässigkeitsanalyse (FMEA, Fehlerbaum, Funktions- und Gefahrenanalyse)</li> <li>Zuverlässigkeitsanalyse von elektrischen und mechanischen Systemen</li> </ul>		
Literatur	<ul> <li>CS 25.1309</li> <li>SAE ARP 4754</li> <li>SAE ARP 4761</li> </ul>		



Modul M1193: Entwurf von	Kabinensystemen				
I obviorementalti in mon					
Lehrveranstaltungen			01110		
Titel		Тур	sws	LP	
Computer- und Kommunikationstechnik be		Vorlesung	2	2	
Computer- und Kommunikationstechnik be Model-Based Systems Engineering (MBSI		Gruppenübung Problemorientierte Lehrveranstaltung	•	3	
Modulverantwortlicher	Prof. Ralf God	r robothorienterte zeni veranstatarang		0	
Zulassungsvoraussetzungen					
	Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse in:  • Mathematik				
	Mechanik				
	Thermodynamik     Elektrotochnik				
	Elektrotechnik  Baselyanstashalla				
	Regelungstechnik				
	Vorkenntnisse in:				
	Systems Engineering				
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folg	enden Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse					
Fachkompetenz					
Wissen	Studierende können:				
	den Aufbau und die Funktionsweise von Rechnerarchitekturen beschreiben				
	den Aufbau und die Funktionsweise von digitalen Kommunika				
	Architekturen von Kabinenelektronik, integrierter modularer A				
	das Vorgehen des Model-Based Systems Engineering (MBSI	E) beim Entwurf von hardware- und softwareba	sierten Kabinens	systemen verstehen	
Fertigkeiten	Studierende können:				
	• einen Minicomputer verstehen, in Betrieb nehmen und betreiben				
	eine Netzwerkkommunikation aufbauen und mit einem ander				
	einen Minicomputer mit einem Kabinenmanagementsystem (		etzwerk kommun	izieren	
	Systemfunktionen mittels der formalen Sprachen SysML/UML				
	Softwarecode auf einem Minicomputer ausführen				
Personale Kompetenzen					
Sozialkompetenz	Studierende können:				
	Teilergebnisse praktisch und selbst erarbeiten und mit andere	en zu einer Gesamtlösung zusammenführen			
	<u> </u>				
Selbstständigkeit	Studierende können:				
	• ihre praktischen Aufgaben organisieren und planen				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84				
Leistungspunkte	6				
Prüfung	Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: Wahlpi	flicht	-		
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Lufttransportsysteme und	Flugzeugvorentwurf: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Kabinensysteme: Pflicht				
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Luftfa	hrtsysteme: Wahlpflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Pro				
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Pro				
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung We				
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Flugzeug-Systemtech	·			
Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpflicht					



Lehrveranstaltung L1557: Computer- und Kommunikationstechnik bei Kabinenelektronik und Avionik		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Ralf God	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhait	in der Kabine und im Flugzeug. Software, mechanische und elektronische Systemkomponenten wirken heute so intensiv zusammen, dass dies für den Systemtechniker ein grundlegendes Verständnis von Kabinenelektronik und Avionik erfordert.	
	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zum Aufbau und der Funktionsweise von Computern und Datennetzwerken und fokussiert dann auf aktuelle Prinzipien und Anwendungen bei integrierter modularer Avionik (IMA), Aircraft Data Communication Networks (ADCN), Kabinenelektronik und Kabinennetzwerken:  Historie der Computer- und Netzwerktechnik  Schichtenmodell in der Computertechnik  Rechnerarchitekturen (PC, IPC, Embedded Systeme)  BIOS, UEFI und Betriebssystem (OS)  Programmiersprachen (Maschinencode und Hochsprachen)  Applikationen und Schnittstellen zur Anwendungsprogrammierung  Externe Schnittstellen (seriell, USB, Ethernet)  Schichtenmodell in der Netzwerktechnik  Netzwerktopologien	
	Netzwerkkomponenten Buszugriffsverfahren Integrierte modulare Avionik (IMA) und Aircraft Data Communication Networks (ADCN) Kabinenelektronik und Kabinennetzwerke	
Literatur	- Skript zur Vorlesung - Schnabel, P.: Computertechnik-Fibel: Grundlagen Computertechnik, Mikroprozessortechnik, Halbleiterspeicher, Schnittstellen und Peripherie. Books on Demand; 1. Auflage, 2003 - Schnabel, P.: Netzwerktechnik-Fibel: Grundlagen, Übertragungstechnik und Protokolle, Anwendungen und Dienste, Sicherheit. Books on Demand; 1. Auflage, 2004 - Wüst, K.: Mikroprozessortechnik: Grundlagen, Architekturen und Programmierung von Mikroprozessoren, Mikrocontrollern und Signalprozessoren. Vieweg Verlag; 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, 2006	

Lehrveranstaltung L1558: Computer- und Kommunikationstechnik bei Kabinenelektronik und Avionik		
Тур	Gruppenübung	
SWS	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Ralf God	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Kabinenelektronik und Kabinennetzwerken:	
	Historie der Computer- und Netzwerktechnik	
	Schichtenmodell in der Computertechnik	
	Rechnerarchitekturen (PC, IPC, Embedded Systeme)	
	BIOS, UEFI und Betriebssystem (OS)	
	Programmiersprachen (Maschinencode und Hochsprachen)	
	Applikationen und Schnittstellen zur Anwendungsprogrammierung	
	Externe Schnittstellen (seriell, USB, Ethernet)	
	Schichtenmodell in der Netzwerktechnik	
	Netzwerktopologien	
	Netzwerkkomponenten	
	Buszugriffsverfahren	
	Integrierte modulare Avionik (IMA) und Aircraft Data Communication Networks (ADCN)	
	Kabinenelektronik und Kabinennetzwerke	
Literatur	- Skript zur Vorlesung	
	- Schnabel, P.: Computertechnik-Fibel: Grundlagen Computertechnik, Mikroprozessortechnik, Halbleiterspeicher, Schnittstellen und Peripherie. Books	
	on Demand; 1. Auflage, 2003	
	- Schnabel, P.: Netzwerktechnik-Fibel: Grundlagen, Übertragungstechnik und Protokolle, Anwendungen und Dienste, Sicherheit. Books on Demand; 1.	
	Auflage, 2004	
	- Wüst, K.: Mikroprozessortechnik: Grundlagen, Architekturen und Programmierung von Mikroprozessoren, Mikrocontrollern und Signalprozessoren.	
	Vieweg Verlag; 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, 2006	



Lehrveranstaltung L1551: Model-Based Systems Engineering (MBSE) mit SysML/UML		
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung	
sws	3	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42	
Dozenten	Prof. Ralf God	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Ziele der problemorientierten Lehrveranstaltung sind der Erwerb von Kenntnissen zum Vorgehen beim Systementwurf mittels der formalen Sprachen	
	SysML/UML, das Kennenlernen von Werkzeugen zur Modellierung und schließlich die Durchführung eines Projekts mit Methoden und Werkzeugen des	
	Model-Based Systems Engineering (MBSE) auf einer realistischen Hardwareplattform (z.B. Arduino®, Raspberry Pi®):	
	Was ist ein Modell?	
	Was ist Systems Engineering?	
	Überblick zu MBSE Methodiken	
	Die Modellierungssprachen SysML/UML	
	Werkzeuge für das MBSE	
	Vorgehensweisen beim MBSE	
	Anforderungsspezifikation, funktionale Architektur, Lösungsspezifikation	
	Vom Modell zum Softwarecode	
	Validierung und Verifikation: XiL-Methoden	
	Begleitendes MBSE-Projekt	
Literatur	- Skript zur Vorlesung	
	- Weilkiens, T.: Systems Engineering mit SysML/UML: Modellierung, Analyse, Design. 2. Auflage, dpunkt. Verlag, 2008	
	- Holt, J., Perry, S.A., Brownsword, M.: Model-Based Requirements Engineering. Institution Engineering & Tech, 2011	



## Fachmodule der Vertiefung II. Mechatronik

Modul M0605: Numerische	Strukturdynomik			
Wodur Woods. Numerische	Strukturuynaniik			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Numerische Strukturdynamik (L0282)		Vorlesung	3	4
Numerische Strukturdynamik (L0283)		Gruppenübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Alexander Düster			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematik I, II, III, Mechanik I, II, III, IV			
	Differentialgleichungen 2 (Partielle Differentialgleichungen)			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folger	nden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können			
	+ einen Überblick über die Verfahren zur numerischen Lösung von	on strukturdynamischen Problemen ge	eben.	
	+ den Einsatz von Finite-Elemente-Programmen zur Lösung von	Problemen der Strukturdynamik erläuf	tern.	
	+ mögliche Probleme strukturdynamischer Berechnungen auf	zählen, im konkreten Fall erkennen	und die entsprechend	en mathematischen und
	mechanischen Hintergründe erläutern.			
Fertigkeiten	Studierende sind in der Lage			
119	+ strukturdynamische Probleme zu modellieren.			
	+ für Probleme der Strukturdynamik geeignete Lösungsverfahren	auszuwählen.		
	+ Berechnungsverfahren zur Lösung von Problemen der Struktur			
	+ Ergebnisse von numerischen Berechnungen zur Strukturdynan		eilen.	
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Studierende können			
	+ in heterogen zusammengesetzten Gruppen Aufgaben lösen un	d die Arbeitsergebnisse dokumentiere	en.	
Selbstständigkeit	Studierende sind fähig			
	+ ihren Kenntnisstand mit Hilfe von Übungsaufgaben und E-Lear	ning einzuschätzen.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	2h			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Mechati	onik: Wahlpflicht		
	Materialwissenschaft: Vertiefung Modellierung: Wahlpflicht	•		
	Mechatronics: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpflicht			
	Schiffbau und Meerestechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wal	nlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Kernqualifikation: Wahlpflicht	•		

Lehrveranstaltung L0282: Numerische Strukturdynamik		
Тур	Vorlesung	
sws	3	
LP	4	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42	
Dozenten	Prof. Alexander Düster	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	1. Motivation	
	2. Grundlagen der Dynamik	
	3. Zeitintegrationsverfahren	
	4. Modalanalyse	
	5. Fourier-Transformation	
	6. Ausgewählte Beispiele	
Literatur	[1] KJ. Bathe, Finite-Elemente-Methoden, Springer, 2002.	
Literatur	[7] NJ. Battle, Fillite-Elemente-wethoden, Springer, 2002. [2] J.L. Humar, Dynamics of Structures, Taylor & Francis, 2012.	
	[2] O.L. Human, Dynamics of Suuciales, Taylor & Hamos, 2012.	



Lehrveranstaltung L0283: Numerische Strukturdynamik	
Тур	Gruppenübung
sws	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Alexander Düster
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0752: Nichtlineare	Dynamik			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Nichtlineare Dynamik (L0702)		Vorlesung	4	6
Modulverantwortlicher	Prof. Norbert Hoffmann			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Analysis			
	Lineare Algebra			
	Technische Mechanik			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	enden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende sind in der Lage bestehende Begriffe und Konz	zepte der Nichtlinearen Dynamik wie	ederzugeben und neue B	egriffe und Konzepte z
	entwickeln.			
Fertigkeiten	Studierende sind in der Lage bestehende Verfahren und Met	hoden der Nichtlinearen Dynamik ar	zuwenden und neue Verl	fahren und Methoden z
	entwickeln.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Studierende können Arbeitsergebnisse auch in Gruppen erziele	en.		
Selbstständigkeit	Studierende können eigenständig vorgegebene Forschung	saufgaben angehen und selbständ	lig neue Forschungsaufg	aben identifizieren un
	bearbeiten.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	2 Stunden			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: Wahlpfl	icht		
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Wissenschaftliches Rech	nnen: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Mecha	atronik: Wahlpflicht		
	Mechanical Engineering and Management: Vertiefung Mechatro	onik: Wahlpflicht		
	Mechatronics: Vertiefung Systementwurf: Wahlpflicht			
	Mechatronics: Vertiefung Intelligente Systeme und Robotik: Wal	·		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und Reg	•		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprothe	·		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelungsted	·		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Administ	•		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Kernqualifikation			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: W.	ampilion		
	Theoretischer Maschinenbau: Kernqualifikation: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L0702: Nichtlineare Dynamik	
Тур	Vorlesung
sws	4
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Norbert Hoffmann
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Grundlagen der Nichtlinearen Dynamik.
Literatur	S. Strogatz: Nonlinear Dynamics and Chaos. Perseus, 2013.



Modul M0563: Robotics				
Lehrveranstaltungen		_		
Titel		Тур	SWS	LP
Robotik: Modellierung und Regelung (L016		Vorlesung	3 2	3
Robotik: Modellierung und Regelung (L130	·	Gruppenübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Uwe Weltin			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Fundamentals of electrical engineering			
	Broad knowledge of mechanics			
	Fundamentals of control theory			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die	e folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse		- -		
Fachkompetenz				
Wissen	Students are able to describe fundamental properties of ro	boots and solution approaches for multiple pr	oblems in robotics.	
Fertigkeiten	Students are able to derive and solve equations of motion	for various manipulators.		
	Students can generate trajectories in various coordinate s	ystems.		
	Students can design linear and partially nonlinear controll	ere for robotic manipulatore		
	otadents can design inteat and partially nonlinear control	ers for robotic manipulators.		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Students are able to work goal-oriented in small mixed gro	oups.		
Selbstständigkeit	Students are able to recognize and improve knowledge de	eficits independently.		
	With instructor assistance, students are able to evaluate the	eir own knowledge level and define a furthe	r course of study.	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Intelligence Engineering: V	Vahlpflicht		
0	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: W			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Ro			
	International Production Management: Vertiefung Produkt	ionstechnik: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. N	Mechatronik: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. F	Produktentwicklung und Produktion: Wahlpfli	cht	
	Mechanical Engineering and Management: Kernqualifikat	tion: Pflicht		
	Mechatronics: Kernqualifikation: Pflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung	g Produktentwicklung: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung	g Produktion: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung	g Werkstoffe: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Produktentwickli	ung und Produktion: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungsku	rs: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0168: Robotics: Modelling and Control		
Тур	Vorlesung	
sws	3	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42	
Dozenten	Prof. Uwe Weltin	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Fundamental kinematics of rigid body systems	
	Newton-Euler equations for manipulators	
	Trajectory generation	
	Linear and nonlinear control of robots	
Literatur	Craig, John J.: Introduction to Robotics Mechanics and Control, Third Edition, Prentice Hall. ISBN 0201-54361-3	
	Spong, Mark W.; Hutchinson, Seth; Vidyasagar, M.: Robot Modeling and Control. WILEY. ISBN 0-471-64990-2	



Lehrveranstaltung L1305: Robotics: Modelling and Control	
Тур	Gruppenübung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Uwe Weltin
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0633: Industrial Pr	ocess Automation			
I alimana ataltum nan				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Prozessautomatisierungstechnik (L0344)		Vorlesung	2	3
Prozessautomatisierungstechnik (L0345)		Gruppenübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Alexander Schlaefer			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	mathematics and optimization methods			
	principles of automata			
	principles of algorithms and data structures			
	programming skills			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden I	Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	The students can evaluate and assess disctrete event systems. They	can evaluate properties of proc	esses and explain me	ethods for process analysis
	The students can compare methods for process modelling and select	an appropriate method for actual	problems. They can o	discuss scheduling methods
	in the context of actual problems and give a detailed explanation of ad-	vantages and disadvantages of o	different programming	methods.
Fertigkeiten	The students are able to develop and model processes and eval	luate them accordingly. This in	nvolves taking into a	ccount optimal scheduling
	understanding algorithmic complexity and implementation using PLCs			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	The students work in teams to solve problems.			
Selbstständigkeit	The students can reflect their knowledge and document the results of the	neir work.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfahrenstechnik:			
	Chemical and Bioprocess Engineering: Vertiefung Chemische Verfahr			
	Chemical and Bioprocess Engineering: Vertiefung Allgemeine Verfahr	enstechnik: Wahlpflicht		
	Computer Science: Vertiefung Intelligence Engineering: Wahlpflicht			
	Elektrotechnik: Vertiefung Regelungs- und Energietechnik: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Kabinensysteme: Wahlpflicht			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Robotik: Wahlp			
	International Production Management: Vertiefung Produktionstechnik:			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Mechatronik:			
	Mechanical Engineering and Management: Vertiefung Mechatronik: W	•		
	Mechatronics: Vertiefung Intelligente Systeme und Robotik: Wahlpflich			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Numerik und Informatik: Wah			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpflic Verfahrenstechnik: Vertiefung Chemische Verfahrenstechnik: Wahlpflic			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenstechnik: Wahlpflid	orit		

Lehrveranstaltung L0344: Industrial	Process Automation
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Alexander Schlaefer
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	- foundations of problem solving and system modeling, discrete event systems
	- properties of processes, modeling using automata and Petri-nets
	- design considerations for processes (mutex, deadlock avoidance, liveness)
	- optimal scheduling for processes
	- optimal decisions when planning manufacturing systems, decisions under uncertainty
	- software design and software architectures for automation, PLCs
Literatur	J. Lunze: "Automatisierungstechnik", Oldenbourg Verlag, 2012
	Reisig: Petrinetze: Modellierungstechnik, Analysemethoden, Fallstudien; Vieweg+Teubner 2010
	Hrúz, Zhou: Modeling and Control of Discrete-event Dynamic Systems; Springer 2007
	Li, Zhou: Deadlock Resolution in Automated Manufacturing Systems, Springer 2009
	Pinedo: Planning and Scheduling in Manufacturing and Services, Springer 2009



Lehrveranstaltung L0345: Industrial Process Automation	
Тур	Gruppenübung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Alexander Schlaefer
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0746: Microsystem	n Engineering			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Mikrosystemtechnik (L0680)		Vorlesung	2	4
Mikrosystemtechnik (L0682)		Problemorientierte Lehrveranstaltung	1	1
Mikrosystemtechnik (L0681)		Gruppenübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Manfred Kasper			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Basic courses in physics, mathematics and electric engineering			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Le	rnergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	The students know about the most important technologies and materials	of MEMS as well as their applications in	sensors and actu	uators.
		-		
Fertigkeiten	Students are able to analyze and describe the functional behaviour of ME	EMS components and to evaluate the po	tential of microsy	stems.
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Students are able to solve specific problems alone or in a group and to present the results accordingly.			
Selbststandigkeit	Students are able to acquire particular knowledge using specialized literal	ature and to integrate and associate this	knowledge with	other fields.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	zweistündig			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Robotik: Wahlpflid	cht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Elektrotechnik: \	Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Mechatronik: Wi	ahlpflicht		
	Mechanical Engineering and Management: Vertiefung Mechatronik: Wah	lpflicht		
	Mechatronics: Vertiefung Systementwurf: Wahlpflicht			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und Regenerative	e Medizin: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprothesen: Wah	lpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelungstechnik: Wa	hlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Administration: Wa	ahlpflicht		
	Microelectronics and Microsystems: Kernqualifikation: Wahlpflicht			



ehrveranstaltung L0680: Microsystem Engineering	
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Manfred Kasper
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Object and goal of MEMS
	Scaling Rules
	Lithography
	Film deposition
	Structuring and etching
	Energy conversion and force generation
	Electromagnetic Actuators
	Reluctance motors
	Piezoelectric actuators, bi-metal-actuator
	Transducer principles
	Signal detection and signal processing
	Mechanical and physical sensors
	Acceleration sensor, pressure sensor
	Sensor arrays
	System integration
	Yield, test and reliability
Literatur	M. Kasper: Mikrosystementwurf, Springer (2000)
	M. Madou: Fundamentals of Microfabrication, CRC Press (1997)

Lehrveranstaltung L0682: Microsys	Lehrveranstaltung L0682: Microsystem Engineering	
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Manfred Kasper	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Examples of MEMS components	
	Layout consideration	
	Electric, thermal and mechanical behaviour	
	Design aspects	
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltung L0681: Microsys	Lehrveranstaltung L0681: Microsystem Engineering	
Тур	Gruppenübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Manfred Kasper	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0751: Technische	Schwingungslehre			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	sws	LP
Technische Schwingungslehre (L0701)		Vorlesung	4	6
Modulverantwortlicher	Prof. Norbert Hoffmann			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Analysis     Lineare Algebra     Technische Mechanik			
	Technische Mechanik			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	enden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können Begriffe und Zusammenhänge der Technis	schen Schwingungslehre wiedergeb	en und weiterentwickeln.	
Fertigkeiten	Studierende können Methoden der Technischen Schwingungsl	ehre benennen und weiterentwickelt	٦.	
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Studierende können auch in Gruppen zu Arbeitsergebnissen ko	ommen.		
Selbstständigkeit	Studierende können sich eigenständig Forschungsaufgaben de	er Technischen Schwingungslehre er	schließen.	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	2 Stunden			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energietechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Wissenschaftliches Rech	nnen: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Mecha	atronik: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und Re	generative Medizin: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprothe	esen: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelungste	chnik: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Administ			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Kernqualifikation	on: Pflicht		
	Schiffbau und Meerestechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: W	ahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0701: Technische Schwingungslehre		
Тур	Vorlesung	
sws	4	
LP	6	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56	
Dozenten	Prof. Norbert Hoffmann	
Sprachen	DE/EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Lineare und Nichtlineare Ein- und Mehrfreiheitsgradschwingungen und Wellen.	
Literatur	K. Magnus, K. Popp, W. Sextro: Schwingungen. Physikalische Grundlagen und mathematische Behandlung von Schwingungen. Springer Verlag, 2013.	



Modul M0808: Finite Eleme	nts Methods			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Finite-Elemente-Methoden (L0291)		Vorlesung	2	3
Finite-Elemente-Methoden (L0804)		Hörsaalübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Otto von Estorff			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mechanics I (Statics, Mechanics of Materials) and Mechanics II (H	Avdrostatics Kinematics Dynamics)		
p.oo voo	Mathematics I, II, III (in particular differential equations)	yarootatoo, ranomatoo, 2 yhamoo)		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folger	nden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	The students possess an in-depth knowledge regarding the der and methodical basis of the method.	vation of the finite element method	and are able to give an o	verview of the theoretical
Fertigkeiten	The students are capable to handle engineering problems by for solving the resulting system of equations.	rmulating suitable finite elements, a:	ssembling the correspond	ing system matrices, and
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz Selbstständigkeit	- The students are able to independently solve challenging comp and the results are critically scrutinized.	utational problems and develop own	finite element routines. P	roblems can be identified
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht			
Zuorunung zu roigenden Gurricula	Energietechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: Wahlpflid	ht		
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Lufttransportsysteme und Fl			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Wissenschaftliches Recht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Mechat			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Produkt		icht	
	Mechatronics: Kernqualifikation: Pflicht			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprothes	en: Pflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Administra			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelungstech			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und Regi			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Kerngualifikation	·		
	Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wah			
	Technomathematik: Kernqualifikation: Wahlpflicht	r - *		
	Theoretischer Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht			



Lehrveranstaltung L0291: Finite Element Methods	
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Otto von Estorff
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	- General overview on modern engineering
	- Displacement method
	- Hybrid formulation
	- Isoparametric elements
	- Numerical integration
	- Solving systems of equations (statics, dynamics)
	- Eigenvalue problems
	- Non-linear systems
	- Applications
	- Programming of elements (Matlab, hands-on sessions)
	- Applications
Literatur	Bathe, KJ. (2000): Finite-Elemente-Methoden. Springer Verlag, Berlin

Lehrveranstaltung L0804: Finite Ele	ehrveranstaltung L0804: Finite Element Methods	
Тур	Hörsaalübung	
sws	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Otto von Estorff	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0768: Microsystem	s Technology in Theory and Practice			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Mikrosystemtechnologie (L0724)		Vorlesung	2	4
Mikrosystemtechnologie (L0725)		Problemorientierte Lehrveranstaltung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Hoc Khiem Trieu			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Basics in physics, chemistry, mechanics and semiconductor technology			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lerr	nergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
-	Students are able			
	<ul> <li>to present and to explain current fabrication techniques for microactuators, as well as the integration thereof in more complex systems</li> <li>to explain in details operation principles of microsensors and microact</li> <li>to discuss the potential and limitation of microsystems in application.</li> </ul>	3	for the fabrication	of microsensors and
Fertigkeiten	Students are capable  to analyze the feasibility of microsystems,  to develop process flows for the fabrication of microstructures and  to apply them.			
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz				
662.41.67.406.12	Students are able to prepare and perform their lab experiments in team wo	ork as well as to present and discuss th	ne results in front o	f audience.
Selbstständigkeit	None			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Mündliche Prüfung			
Prüfungsdauer und -umfang	30 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Elektrotechnik: Vertiefung Nanoelektronik und Mikrosystemtechnik: Wahlp	flicht		
- *	Elektrotechnik: Vertiefung Medizintechnik: Wahlpflicht			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Robotik: Wahlpflich	nt		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Mechatronik: Wal			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und Regenerative			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und Regenerative Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprothesen: Wahl			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprothesen: Wahl	pflicht		
		pflicht Ipflicht		



Lehrveranstaltung L0724: Microsys	tems Technology
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Hoc Khiem Trieu
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Introduction (historical view, scientific and economic relevance, scaling laws)</li> <li>Semiconductor Technology Basics, Lithography (wafer fabrication, photolithography, improving resolution, next-generation lithography, nano-imprinting, molecular imprinting)</li> <li>Deposition Techniques (thermal oxidation, epitaxy, electroplating, PVD techniques: evaporation and sputtering; CVD techniques: APCVD, LPCVD, PECVD and LECVD; screen printing)</li> <li>Ethining and Bulk Micromachining (definitions, wet chemical etching, isotropic etch with HNA, electrochemical etching, anisotropic etching with KOH/TMAH: theory, corner undercutting, measures for compensation and etch-stop techniques; plasma processes, dry etching: back sputtering, plasma etching, RIE, Bosch process, cryo process, ZeF2 etching)</li> <li>Surface Micromachining and alternative Techniques (scarificial etching, film stress, sliction: theory and counter measures; Origami microstructures, Epi-Poly, porous silicon, SOI, SCREAM process, LIGA, SU8, rapid prototyping)</li> <li>Thermal and Radiation Sensors (temperature measurement, self-generating sensors: Seebeck effect and thermopile; modulating sensors: thermopile and bolometer)</li> <li>Mechanical Sensors (strain based and stress based principle, capacitive readout, piezoresistivity, pressure sensor; piezoresistive, capacitive and fabrication process; accelerometer: piezoresistive, piezoelectric and capacitive; angular rate sensor: operating principle and fabrication process;</li> <li>Magnetic Sensors (galvanomagnetic sensors: spinning current Hall sensor and magneto-transistor; magnetoresistive sensors: magneto resistance, AMR and GMR, fluxgate magnetometer)</li> <li>Chemical and Bio Sensors (thermal gas sensors: pellistor and thermal conductivity sensor; metal oxide semiconductor gas sensor, Lambda probe, MOSFET gas sensor, pH-FET, SAW sensor, principle of biosensor, Clark electrode, enzyme electrode, DNA chip)</li> <li>Micro Actuators, Microfluidics and</li></ul>
Literatur	M. Madou: Fundamentals of Microfabrication, CRC Press, 2002
Literatur	
	N. Schwesinger: Lehrbuch Mikrosystemtechnik, Oldenbourg Verlag, 2009
	T. M. Adams, R. A. Layton:Introductory MEMS, Springer, 2010
	G. Gerlach; W. Dötzel: Introduction to microsystem technology, Wiley, 2008

Lehrveranstaltung L0725: Microsystems Technology	
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Hoc Khiem Trieu
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0846: Control Syst	ems Theory and Design			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Theorie und Entwurf regelungstechnische	r Systeme (L0656)	Vorlesung	2	4
Theorie und Entwurf regelungstechnische	r Systeme (L0657)	Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Herbert Werner			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Introduction to Control Systems			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folg	jenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen				
	Students can explain how linear dynamic systems are	represented as state space models; they	can interpret the syster	m response to initial state
	or external excitation as trajectories in state space			to a discount of the second of the second
	They can explain the system properties controllability a  They can explain the size if a controllability as		state feedback and sta	te estimation, respectively
	They can explain the significance of a minimal realisation.  They can explain absorbed be added for all and be also as a significance of a minimal realisation.  They can explain absorbed be added for all and be also as a significance of a minimal realisation.			
	They can explain observer-based state feedback and h  They can extend all of the above to multi-input multi-out		id disturbance rejection	
	<ul> <li>They can extend all of the above to multi-input multi-out</li> <li>They can explain the z-transform and its relationship wi</li> </ul>			
	They can explain the z-transform and its relationship with the second state space models and transfer functions.			
	They can explain state space models and transfer land.     They can explain the experimental identification of ARX		he identification problen	n can be solved by solving
	a normal equation	t modelo et dynamie eyeteme, and new t	no idonamodatori probion	oa be convea by conv
	They can explain how a state space model can be cons	structed from a discrete-time impulse res	ponse	
	·, · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		,	
Fertigkeiten	Students can transform transfer function models into sta	ate space models and vice versa		
	They can assess controllability and observability and construct minimal realisations			
	They can design LQG controllers for multivariable plant			
	They can carry out a controller design both in continuous		decide which is approp	oriate for a given sampling
	rate			
	They can identify transfer function models and state spa-	ace models of dynamic systems from exp	erimental data	
	They can carry out all these tasks using standard softward.	are tools (Matlab Control Toolbox, Syste	m Identification Toolbox	, Simulink)
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Students can work in small groups on specific problems to arriv	ve at joint solutions.		
	9			
Selbstständigkeit	Students can obtain information from provided sources (lect problems.	ture notes, software documentation, ex	periment guides) and u	use it when solving give
	problems.			
	They can assess their knowledge in weekly on-line tests and the	nereby control their learning progress.		
Arheitsaufwand in Stundon	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 min			
		aflicht		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Intelligence Engineering: Wahlp Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht	лист		
	Energietechnik: Kernqualifikation: Pilicht Energietechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: Pflicht			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Robotik	k: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Elektr	·		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Mech	·		
	Mechanical Engineering and Management: Vertiefung Mechat	·		
	Mechatronics: Kernqualifikation: Pflicht	•		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und Re	egenerative Medizin: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoproth			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelungste			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Adminis			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Kernqualifikat			
	Theoretischer Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht	•		



Lehrveranstaltung L0656: Control S		
Тур	Vorlesung	
SWS	2	
LP	4	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Herbert Werner	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	State space methods (single-input single-output)	
	State space models and transfer functions, state feedback	
	Coordinate basis, similarity transformations	
	Solutions of state equations, matrix exponentials, Caley-Hamilton Theorem	
	Controllability and pole placement	
	State estimation, observability, Kalman decomposition	
	Observer-based state feedback control, reference tracking	
	• Transmission zeros	
	Optimal pole placement, symmetric root locus	
	Multi-input multi-output systems	
	Transfer function matrices, state space models of multivariable systems, Gilbert realization	
	oles and zeros of multivariable systems, minimal realization	
	Closed-loop stability	
	Pole placement for multivariable systems, LQR design, Kalman filter	
	Digital Control	
	Discrete-time systems: difference equations and z-transform	
	Discrete-time state space models, sampled data systems, poles and zeros	
	Frequency response of sampled data systems, choice of sampling rate	
	System identification and model order reduction	
	Least squares estimation, ARX models, persistent excitation	
	Identification of state space models, subspace identification	
	Balanced realization and model order reduction	
	Case study	
	Modelling and multivariable control of a process evaporator using Matlab and Simulink	
	Software tools	
	Matlab/Simulink	
19		
Literatur	Werner, H., Lecture Notes "Control Systems Theory and Design"	
	T. Kailath "Linear Systems", Prentice Hall, 1980	
	K.J. Astrom, B. Wittenmark "Computer Controlled Systems" Prentice Hall, 1997	
	L. Ljung "System Identification - Theory for the User", Prentice Hall, 1999	
	I.	

Lehrveranstaltung L0657: Control S	Lehrveranstaltung L0657: Control Systems Theory and Design	
Тур	Gruppenübung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Herbert Werner	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M1025: Fluidtechnik				
Lehrveranstaltungen				
Γitel .	Тур		SWS	LP
Fluidtechnik (L1256)	Vorlesung		2	3
Fluidtechnik (L1371)	Problemorientierte	Lehrveranstaltung	1	2
Fluidtechnik (L1257)	Hörsaalübung		1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Dieter Krause			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Gute Kenntnisse in Mechanik (Stereostatik, Elastostatik, Hydrostatik, Kinematik und Kinetik), (	Strömungsmechanik	und Konstru	ktionslehre
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreich	nt		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Bestehen in der Lage,			
	Aufbau und Funktionsweise von Komponenten der Hydrostatik, Pneumatik und Hydro	dynamik zu erklären	1,	
	das Zusammenwirken hydraulischer Komponenten in Systemen zu erläutern,			
	die Steuerung und Regelung hydraulischer Systeme detailliert zu erklären,			
	Funktion und Einsatzbereiche von hydrodynamischen Wandlern, Bremsen und Kup	plungen sowie von	Kreiselpump	en und Aggregaten in d
	Anlagentechnik zu beschreiben.			
Fertigkeiten	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Bestehen in der Lage,			
	<ul> <li>hydraulische und pneumatische Komponenten und Systeme zu analysieren und zu beurteilen,</li> <li>hydraulische Systeme für mechanische Anwendungen zu konzipieren und zu dimensionieren,</li> </ul>			
	Numerische Simulationen hydraulischer Systeme anhand abstrakter Problemstellungen durchzuführen,			
	Pumpenkennlinien für hydraulische Anlagen auszuwählen und anzupassen,			
	Wandler und Bremsen für mechanische Aggregate auszulegen.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Bestehen in der Lage,			
	<ul> <li>in der Vorlesung Funktionszusammenhänge in Gruppen zu diskutieren und vorzustell</li> </ul>	en,		
	Arbeiten in Teams selbstständig zu organisieren.			
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Bestehen in der Lage,			
	für die Simulation erforderliches Wissen selbständig zu erschließen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Mechatronik: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Produktentwicklung und Produktion	: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktentwicklung: Pflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktion: Wahlpflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werkstoffe: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Produktentwicklung und Produktion: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpflicht			



ranstaltung L1256: Fluidtech	
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Dieter Krause
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Vorlesung
	Hydrostatik
	a Dhuritaliana Countleana
	Physikalische Grundlagen     Presiditive interiter
	Druckflüssigkeiten     Hudzestetische Meschinen
	Hydrostatische Maschinen     Ventile
	Komponenten
	Hydrostatische Getriebe
	Anwendungsbeispiele aus der Industrie
	7 All Michael geschipped also de l'indeant
	Pneumatik
	Drucklufterzeugung
	Pneumatische Motoren
	Anwendungsbeispiele
	- Allianda gasalapida
	Hydrodynamik
	Physikalische Grundlagen
	Hydraulische Strömungsmaschinen
	Hydrodynamische Getriebe
	Zusammenarbeit von Motor und Getriebe
	Hörsaalübung
	Hydrostatik
	Lesen und Entwerfen von hydraulischen Schaltplänen
	Auslegung von hydrostatischen Fahr- und Arbeitsantrieben
	Leistungsberechnung
	Hydrodynamik
	Berechnung/Auslegung von hydrodynamischen Wandlern
	Berechnung/Auslegung von Kreiselpumpen
	Erstellen und Lesen von Pumpen- und Anlagenkennlinien
	Exkursion
	Es findet eine Exkursion zu einem regionalen Unternehmen der Hydraulikbranche statt.
	Übung
	Numerische Simulation hydrostatischer Systeme
	Kennenlernen einer numerischen Simulationsumgebung für hydraulische Systeme
	Umsetzen einer Aufgabenstellung in ein Simulationsmodell
	Simulation gängiger Komponenten
	Variation von Simulationsparametern
	Nutzung von Simulation zur Systemauslegung und -optimierung
	Z.T. selbstorganisiertes Arbeiten in Teams
Literatur	Bücher
-10.0101	
	Murrenhoff, H.: Grundlagen der Fluidtechnik - Teil 1: Hydraulik, Shaker Verlag, Aachen, 2011
	Murrenhoff, H.: Grundlagen der Fluidtechnik - Teil 2: Pneumatik, Shaker Verlag, Aachen, 2006
	Matthies, H.J. Renius, K.Th.: Einführung in die Ölhydraulik, Teubner Verlag, 2006

Skript zur Vorlesung



ehrveranstaltung L1371: Fluidtechnik	
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Dieter Krause
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1257: Fluidtech	ehrveranstaltung L1257: Fluidtechnik	
Тур	Hörsaalübung	
SWS	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Dieter Krause	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0832: Advanced T	opics in Control			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Ausgewählte Themen der Regelungstecht	nik (L0661)	Vorlesung	2	3
Ausgewählte Themen der Regelungstecht	nik (L0662)	Gruppenübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Herbert Werner			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	H-infinity optimal control, mixed-sensitivity design, linear matrix in	nequalities		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	nden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students can explain the advantages and shortcomings of the students can explain the advantages and shortcomings of the students are students.	of the classical gain scheduling approac	:h	
	They can explain the representation of nonlinear systems			
	They can explain how stability and performance condition	ns for LPV systems can be formulated as	s LMI conditions	
	They can explain how gridding techniques can be used to	solve analysis and synthesis problems	s for LPV systems	
	They are familiar with polytopic and LFT representation	s of LPV systems and some of the bas	ic synthesis techniques	s associated with each of
	these model structures			
	Students can explain how graph theoretic concepts are u	·	ology of multiagent sys	tems
	They can explain the convergence properties of first order.  They can explain applying and explain conditions for for	•	Ther I DV agent madels	
	<ul> <li>They can explain analysis and synthesis conditions for fo</li> </ul>	rmation control loops involving either L	Hor LPV agent models	
	Students can explain the state space representation of s	patially invariant distributed systems that	at are discretized accord	ding to an actuator/sensor
	array	satiany invariant distributed systems the	it are discretized accord	ang to an actation scrisor
	They can explain (in outline) the extension of the bound	led real lemma to such distributed syst	ems and the associate	d synthesis conditions for
	distributed controllers			
Fertigkeiten				
rengkenen	Students are capable of constructing LPV models of nonlinear plants and carry out a mixed-sensitivity design of gain-scheduled controllers; they			
	can do this using polytopic, LFT or general LPV models			
	They are able to use standard software tools (Matlab robi	ust control toolbox) for these tasks		
	Objects and a state of a state of the state	and for a second of the second	. I D)/ d	Mattala ta ala assazione
	<ul> <li>Students are able to design distributed formation controll</li> </ul>	ers for groups of agents with either LTTC	r LPV dynamics, using	Matiab tools provided
	<ul> <li>Students are able to design distributed controllers for spa</li> </ul>	tially interconnected systems using the	Matlah MD-toolhox	
	Oldderns are able to design distributed controllers for spe	uany interconnected systems, using the	Wallab Wib-toolbox	
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Students can work in small groups and arrive at joint results.			
Selbstständigkeit	Students are able to find required information in sources provide	d (lecture notes, literature, software doc	umentation) and use it	to solve given problems.
Autoria de la compania de	Figure 104 P.7			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6 Mündlighe Drüfung			
Prüfungadauer und umfang	Mündliche Prüfung			
Prüfungsdauer und -umfang	30 min	oht		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Intelligence Engineering: Wahlpfll Elektrotechnik: Vertiefung Regelungs- und Energietechnik: Wah			
	Elektrotechnik: Vertiefung Regelungs- und Energietechnik: Wahl			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: Wahlpflid			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Robotik:			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Mechat			
	Mechatronics: Vertiefung Systementwurf: Wahlpflicht			
	Mechatronics: Vertiefung Intelligente Systeme und Robotik: Wah	pflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprothes	en: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und Reg			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Administr			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelungstech	nnik: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Kernqualifikation: Wahlpflicht	hlaflight		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wa	riipilicrit		



Lehrveranstaltung L0661: Advance	d Topics in Control		
Тур	Vorlesung		
SWS	2		
LP	3		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28		
Dozenten	Prof. Herbert Werner		
Sprachen	EN		
Zeitraum	WiSe		
Inhalt	Linear Parameter-Varying (LPV) Gain Scheduling		
	- Linearizing gain scheduling, hidden coupling - Jacobian linearization vs. quasi-LPV models		
	- Stability and induced L2 norm of LPV systems		
	- Synthesis of LPV controllers based on the two-sided projection lemma		
	- Simplifications: controller synthesis for polytopic and LFT models		
	- Experimental identification of LPV models		
	- Controller synthesis based on input/output models		
	- Applications: LPV torque vectoring for electric vehicles, LPV control of a robotic manipulator		
	Control of Multi-Agent Systems		
	- Communication graphs		
	- Spectral properties of the graph Laplacian		
	- First and second order consensus protocols		
	- Formation control, stability and performance		
	- LPV models for agents subject to nonholonomic constraints		
	- Application: formation control for a team of quadrotor helicopters		
	Control of Spatially Interconnected Systems		
	- Multidimensional signals, I2 and L2 signal norm		
	- Multidimensional systems in Roesser state space form		
	- Extension of real-bounded lemma to spatially interconnected systems		
	- LMI-based synthesis of distributed controllers		
	- Spatial LPV control of spatially varying systems		
	- Applications: control of temperature profiles, vibration damping for an actuated beam		
Literatur	Werner, H., Lecture Notes "Advanced Topics in Control"     Selection of relevant research papers made available as pdf documents via StudIP		

Lehrveranstaltung L0662: Advance	Lehrveranstaltung L0662: Advanced Topics in Control	
Тур	Gruppenübung	
sws	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Herbert Werner	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



## Fachmodule der Vertiefung II. Produktentwicklung und Produktion

Modul M1156: Systems Eng	gineering			
	3 3			
Lehrveranstaltungen				
TiteI		Тур	SWS	LP
Systems Engineering (L1547)		Vorlesung	3	4
Systems Engineering (L1548)		Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Ralf God			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse in:			
	Mathematik			
	Mechanik			
	Thermodynamik			
	Elektrotechnik			
	Regelungstechnik			
	Vorkenntnisse in:			
	• Flugzeug-Kabinensysteme			
	- i lugzeug-Nabilielisystelle			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgende	n Lernergebnisse erreicht		·
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können:			
	Vorgehensmodelle, Methoden und Werkzeuge für das Systems En	gineering zur Entwicklung komple	exer Systeme verstehen	
	Innovationsprozesse und die Notwendigkeit des Technologiemana		,	
	<ul> <li>den Flugzeug-Entwicklungsprozess und den Vorgang der Musterz</li> </ul>		rn	
	den System-Entwicklungsprozess inklusive der Anforderungen an			
	<ul> <li>die Umgebungs- und Einsatzbedingungen von Luftfahrtausrüstung</li> </ul>			
	die Methodik des Requirements-Based Engineering (RBE) und de			itzen
Fertigkeiten	Studierende können:			
renignoion	das Vorgehen zur Entwicklung eines komplexen Systems planen			
	die Entwicklungsphasen und Entwicklungsaufgaben organisieren			
	erforderliche Geschäfts- und Technikprozesse zuordnen			
	Werkzeuge und Methoden des Systems Engineering anwenden			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Studierende können:			
	• ihre Aufgaben innerhalb eines Entwicklungsteams verstehen und s	ich mit ihrer Rolle in den Gesamt	prozess einordnen	
Selbstständigkeit	Studierende können:			
	• in einem Entwicklungsteam mit Aufgabenteilung interagieren und I	ommunizieren		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Flugzeug-Systemtechnik: Kernqualifikation: Pflicht			·
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Luftfahrtsys	teme: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Produktent	wicklung und Produktion: Wahlpfl	icht	
	Mechatronics: Vertiefung Systementwurf: Wahlpflicht			
	Mechatronics: Vertiefung Intelligente Systeme und Robotik: Wahlpfli	cht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produkte	ntwicklung: Pflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produkti	on: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werkstoff	fe: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpt	licht		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Flugzeug-Systemtechnik: \	Vahlpflicht		



Lehrveranstaltung L1547: Systems	Engineering
Тур	Vorlesung
sws	3
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Ralf God
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhait	Ziel der Vorlesung mit der zugehörigen Übung ist die Schaffung von Voraussetzungen für die Entwicklung und Integration von komplexen Systemen am Beispiel von Verkehrsflugzeugen und Kabinensystemen. Es soll Prozess-, Werkzeug- und Methodenkompetenz erreicht werden. Vorschriften, Richtlinien und Zulassungsaspekte sollen bekannt sein.  Schwerpunkte der Vorlesung bilden die Prozesse beim Innovations- und Technologiemanagement, der Systementwicklung, Systemintegration und der Zulassung sowie Werkzeuge und Methoden für das Systems Engineering:  Innovationsprozesse  IP-Schutz  Technologiemanagement  Systems Engineering  Flugzeug-Entwicklungsprozess  Themen der Zulassung  System-Entwicklungsprozess  Sicherheitsziele und Fehlertoleranz  Umgebungs- und Einsatzbedingungen  Werkzeuge und Methoden für das Systems Engineering  Requirements-Based Engineering (RBE)
Literatur	Model-Based Requirements Engineering (MBRE)     Skript zur Vorlesung
Literatur	- Skript zur voriesung - diverse Normen und Richtlinien (EASA, FAA, RTCA, SAE)
	- Hauschildt, J., Salomo, S.: Innovationsmanagement. Vahlen, 5. Auflage, 2010
	- NASA Systems Engineering Handbook, National Aeronautics and Space Administration, 2007
	- Hinsch, M.: Industrielles Luftfahrtmanagement: Technik und Organisation luftfahrttechnischer Betriebe. Springer, 2010
	- De Florio, P.: Airworthiness: An Introduction to Aircraft Certification. Elsevier Ltd., 2010
	- Pohl, K.: Requirements Engineering. Grundlagen, Prinzipien, Techniken. 2. korrigierte Auflage, dpunkt. Verlag, 2008

Lehrveranstaltung L1548: Systems Engineering	
Тур	Hörsaalübung
sws	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Ralf God
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M1170: Phänomene	und Methoden der Materialwissenschaften			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	sws	LP
Experimentelle Methoden der Materialchar	akterisierung (L1580)	Vorlesung	2	3
Phasengleichgewichte und Umwandlunger	n (L1579)	Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Patrick Huber			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Materialwissenschaften (I and II)			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folg	genden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können die Eigenschaften von modernen	Hochleistungswerkstoffen sowie deren	Einsatz in der Technik e	rläutern. Sie können die
	werkstoffwissenschaftliche Bedeutung und Anwendung vo	n metallischen Werkstoffen, Keramike	n, Polymeren, Halbleiter	n sowie von modernen
	Kompositmaterialien (insbesondere Biomaterialien) und Nand	materialien beschreiben.		
	5. 6			
Fertigkeiten	Die Studierenden sind nach dem Erlernen grundlegender	Prinzipien des Materialdesigns in de	er Lage, selbst neue Ma	terialkonfigurationen mit
	gewünschten Eigenschaften zusammenzustellen.	Madiataffa and an incident and and and and an incident	- ## bis bis	
	Die Studierenden können einen Überblick über moderne V zusammenstellen.	verksione geben und optimale werksi	blikombinationen iur vorg	egebene Anwendungen
	zusammenstellen.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können Lösungen gegenüber Spezialisten	oräsentieren und Ideen weiterentwickel	n.	
Selbstständigkeit	Die Studierenden können			
	ihre eigenen Stärken und Schwächen ermitteln.			
	benötigtes Wissen aneignen.			
	behougtes wissen aneignen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Produ	uktentwicklung und Produktion: Wahlpfl	icht	
	Materialwissenschaft: Kernqualifikation: Pflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktion:	oduktentwicklung: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktion:	oduktion: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung We	erkstoffe: Pflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Werkstofftechnik: Wa	hlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: V	Vahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Werkstofftechnik: Wa	hlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: V	Vahlpflicht		

Lehrveranstaltung L1580: Experime	entelle Methoden der Materialcharakterisierung
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Patrick Huber
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	SoSe
Inhait	<ul> <li>Strukturelle Chrakterisierungsmethoden mit Photonen, Neutronen und Elektronen (insbesondere Röntgen- und Neutronenbeugung, Elektronenmikroskopie, Tomographietechniken, grenzflächensensitive Methoden)</li> <li>Mechanische und thermodynamische Charakterisierungsmethoden (Indentermessungen</li> <li>Charakterisierung von optischen, elektrischen und magnetischen Eigenschaften (Spektroskopie, elektrische Leitfähigkeit, Magnetometrie)</li> </ul>
Literatur	William D. Callister und David G. Rethwisch, Materialwissenschaften und Werkstofftechnik, Wiley&Sons, Asia (2011).  William D. Callister, Materials Science and Technology, Wiley& Sons, Inc. (2007).



Lehrveranstaltung L1579: Phasengl	eichgewichte und Umwandlungen
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jörg Weißmüller
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhait	Grundlagen der statistischen Physik, formale Struktur der phänomenologischen Thermodynamik, einfache atomistische Modelle und freie Energiefunktionen für Mischkristalle und Verbindungen. Korrekturen bei nichtlokaler Wechselwirkung (Elastizität, Gradiententerme). Phasengleichgewicht und Legierungsphasendlagramme als Konsequenz daraus. Einfache atomistische Betrachtungen für Wechselwirkungsenergien in metallischen Mischkristallen. Diffusion in realen Systemen. Kinetik von Phasenumwandlungen unter anwendungsrelevanten Randbedingungen. Partitionierung, Stabilität und Morphologie an Erstarrungsfronten. Ordnung von Phasenübergängen, Glasübergang. Phasenübergänge in nano- und mikroskaligen Systemen.
Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.



Modul M1145: Automation	und Simulation			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Automation und Simulation (L1525)		Vorlesung	3	3
Automation und Simulation (L1527)		Hörsaalübung	2	3
Modulverantwortlicher	NN			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	BSc Maschinenbau oder ähnlich.			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgen	den Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können den Aufbau und die Funktion von Prozessre	chnern, den zugehörigen Komponer	nten, die Datenübertragur	ng über Bussysteme und
	den Aufbau speicherprogrammierbare Steuerungen beschreiben.			
	Sie können das Grundprinzip numerischer Simulationen und die z	zugehörigen Parameter beschreiben		
	Sie können die übliche Methode zur Simulation des dynamischen	Verhaltens von Drehstrommaschine	n erläutern.	
Fertigkeiten	Studierende können einfache Steuerungen und Regelungen unte	er Nutzung gängiger Methoden besch	nreiben und entwerfen.	
	Sie sind in der Lage, die grundsätzlichen Eigenschaften einer ge	gebenen Automationsanlage zu beu	rteilen und deren grunds	atzliche Eignung für eine
	gegebene Anlage zu bewerten.			
	Sie können technische Systeme für die Simulation des dynamisch	en Verhaltens modellieren und Simu	ılationen mittels Matlab/Si	mulink durchführen.
	Sie sind in der Lage Methoden zur Berechnung des dynamischen	Verhaltens von Drehstrommaschine	n anwenden.	
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind fähig,eigenständig die Notwendigkeit metr	nodischer Untersuchungen im Bereic	h der Automatisierung zu	erkennen, angemessen
	durchzuführen und die Ergebnisse kritisch zu beurteilen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Mündliche Prüfung			
Prüfungsdauer und -umfang	Vorzugsweise in Dreier-Gruppen, etwa 1 Stunde			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energietechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Kabinensysteme: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: Wahlpflich			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie-	·		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Luftfahrts	•	-1.1	
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Produkte	entwicklung und Produktion: Wahlpflio	cnt	
	Mechatronics: Vertiefung Systementwurf: Wahlpflicht	efficient		
	Mechatronics: Vertiefung Intelligente Systeme und Robotik: Wahlp			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produl Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produl			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werks	·		
	Troduction (who indigen a state of the state	tono. **ampinon		



Lehrveranstaltung L1525: Automatic	on und Simulation
Тур	Vorlesung
sws	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	NN
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Aufbau von Automationseinrichtungen
	Aufbau und Funktion von Prozessrechnern und den zugehörigen Komponenten
	Datenübertragung über Bussysteme
	Speicherprogrammierbare Steuerung
	Verfahren zur Beschreibung logischer Abläufe
	Prinzip der Modellierung und Simulation von kontinuierlichen technischen Systemen
	Praktische Arbeit mit einem gängigen Simulationsprogramm (Matlab/Simulink)
	Simulation des dynamischen Verhaltens einer Drehstrommaschine, Simulation eines gemischt kontinuierlichen/diskreten Systems auf Basis von Zustandsübergangsdiagrammen.
Literatur	U. Tietze, Ch. Schenk: Halbleiter-Schaltungstechnik; Springer Verlag
	R. Lauber, P. Göhner: Prozessautomatisierung 2, Springer Verlag
	Färber: Prozessrechentechnik (Grundlagen, Hardware, Echtzeitverhalten), Springer Verlag
	Einführung/Tutorial Matlab/Simulink - verschiedene Autoren

Lehrveranstaltung L1527: Automation und Simulation	
Тур	Hörsaalübung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	NN
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M1143: Methodische	es Konstruieren				
Lehrveranstaltungen					
Titel		Тур	sws	LP	
Methodisches Konstruieren (L1523)		Vorlesung	3	4	
Methodisches Konstruieren (L1524)		Gruppenübung	1	2	
Modulverantwortlicher	Prof. Josef Schlattmann				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse des Konstruierens				
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	enden Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse					
Fachkompetenz					
Wissen	Die Studierenden können spezifische Produktentwicklungsmetr	noden			
	erläutern und kausale Zusammenhänge zwischen Mensch - Te	chnik -Organisation darstellen.			
Fertigkeiten	Die Studierenden können				
······	- wissenschaftlich fundiert arbeiten in der Produktentwicklung u	nter			
	gezielter Anwendung von Produktentwicklungsmethoden,				
	- Kreativ mit den Prozessen des wissenschaftlichen Aufbereiten	s und			
	Formalisierens von komplexen Produktentwicklungsaufgaben u				
	- diverse Produktentwicklungsmethoden theoriegeleitet anwend				
	- in Funktionen bzw. Funktionsstrukturen denken und arbeiten				
	- die Theorie des erfinderischen Problemlösens (TRIZ) anwend	en.			
Personale Kompetenzen					
Sozialkompetenz	Die Studierenden können technisch-wissenschaftliche Aufgabe	nstellungen			
Gozianompetenz	aus dem industriellen Bereich in kleinen Übungsteams lösen si	-			
	gemeinschaftlich schöpferisch unter Nutzung von Kreativitätsted				
	handeln.				
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind zur gezielten Konstruktionsprozessoptim	ierung fähig.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56				
Leistungspunkte	6				
Prüfung	Mündliche Prüfung				
Prüfungsdauer und -umfang	30 min				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Produk	stentwicklung und Produktion: Wahlpflick	ht		
	Mechatronics: Vertiefung Systementwurf: Wahlpflicht				
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und Reg	generative Medizin: Wahlpflicht			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endoprothe	sen: Wahlpflicht			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelungsted	chnik: Wahlpflicht			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Administ	ration: Wahlpflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktion	luktentwicklung: Wahlpflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktion	luktion: Wahlpflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Wer	kstoffe: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Produktentwicklung un	nd Produktion: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wa	ahlpflicht			

Lehrveranstaltung L1523: Methodis	ches Konstruieren
Тур	Vorlesung
sws	3
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Josef Schlattmann
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Systematische Betrachtung und Analyse des Konstruktionsprozesses</li> <li>Strukturierung des Prozesses nach Abschnitten (Aufgabenstellung, Funktionen, Wirkprinzipien, Konstruktionselemente und Gesamtkonstruktion) sowie Ebenen (Bearbeiten, Steuern und Entscheiden)</li> <li>Kreativitätstechniken (Grundlagen, Methoden, Anwendung am Beispiel Mechatronik)</li> <li>Diverse Methoden als Werkzeuge (Funktionsstrukturen, GALFMOS, AEIOU-Methode, GAMPFT, Simulationswerkzeuge, TRIZ)</li> <li>Bewertung und Auswahl von Lösungen (technisch-wirtschaftliche Bewertung, Präferenzmatrix)</li> <li>Wertanalyse / Nutzwertanalyse</li> <li>Entwickeln von Baureihen und Baukästen</li> <li>Lärmarmes Gestalten von Produkten</li> <li>Projektverfolgung und -führung (Projekte leiten / Führen von Mitarbeitern, Organisation im Bereich Produktentwicklung, Ideen gewinnen / Verantwortung und Kommunikation)</li> <li>Ästhetische Produktgestaltung (Industrial Design, Farbgestaltung, konkrete Beispiele / Übungsaufgaben)</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>Pahl, G.; Beitz, W.; Feldhusen, J.; Grote, KH.: Konstruktionslehre: Grundlage erfolgreicher Produktentwicklung, Methoden und Anwendung, 7. Auflage, Springer Verlag, Berlin 2007</li> <li>VDI-Richtlinien: 2206; 2221ff</li> </ul>



Lehrveranstaltung L1524: Methodis	ches Konstruieren
Тур	Gruppenübung
sws	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Josef Schlattmann
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Systematische Betrachtung und Analyse des Konstruktionsprozesses</li> <li>Strukturierung des Prozesses nach Abschnitten (Aufgabenstellung, Funktionen, Wirkprinzipien, Konstruktionselemente und Gesamtkonstruktion) sowie Ebenen (Bearbeiten, Steuern und Entscheiden)</li> <li>Kreativitätstechniken (Grundlagen, Methoden, Anwendung am Beispiel Mechatronik)</li> <li>Diverse Methoden als Werkzeuge (Funktionsstrukturen, GALFMOS, AEIOU-Methode, GAMPFT, Simulationswerkzeuge, TRIZ)</li> <li>Bewertung und Auswahl von Lösungen (technisch-wirtschaftliche Bewertung, Präferenzmatrix)</li> <li>Wertanalyse / Nutzwertanalyse</li> <li>Entwickeln von Baureihen und Baukästen</li> <li>Lärmarmes Gestalten von Produkten</li> <li>Projektverfolgung und -führung (Projekte leiten / Führen von Mitarbeitern, Organisation im Bereich Produktentwicklung, Ideen gewinnen / Verantwortung und Kommunikation)</li> <li>Ästhetische Produktgestaltung (Industrial Design, Farbgestaltung, konkrete Beispiele / Übungsaufgaben)</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>Pahl, G.; Beitz, W.; Feldhusen, J.; Grote, KH.: Konstruktionslehre: Grundlage erfolgreicher Produktentwicklung, Methoden und Anwendung, 7.</li> <li>Auflage, Springer Verlag, Berlin 2007</li> <li>VDI-Richtlinien: 2206; 2221ff</li> </ul>



Modul M0604: High-Order F	FEM			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
High-Order FEM (L0280)		Vorlesung	3	4 2
High-Order FEM (L0281)	Duf Almanda Pinto	Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Alexander Düster			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematics I, II, III, Mechanics I, II, III, IV			
	Differential Equations 2 (Partial Differential Equations)			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folg	enden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students are able to			
	+ give an overview of the different (h, p, hp) finite element proce	edures.		
	+ explain high-order finite element procedures.			
	+ specify problems of finite element procedures, to identify then	n in a given situation and to explain the	ir mathematical and mec	hanical background.
Fertigkeiten	Students are able to			
	+ apply high-order finite elements to problems of structural med	hanics.		
	+ select for a given problem of structural mechanics a suitable f	inite element procedure.		
	+ critically judge results of high-order finite elements.			
	+ transfer their knowledge of high-order finite elements to new p	oroblems.		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Students are able to			
	+ solve problems in heterogeneous groups and to document th	e corresponding results.		
Selbstständigkeit	Students are able to			
	+ assess their knowledge by means of exercises and E-Learnir	ng.		
	+ acquaint themselves with the necessary knowledge to solve r	research oriented tasks.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energietechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Produ	ktentwicklung und Produktion: Wahlpfli	icht	
	Materialwissenschaft: Vertiefung Modellierung: Wahlpflicht			
	Mechanical Engineering and Management: Vertiefung Produkt	entwicklung und Produktion: Wahlpflich	nt	
	Mechatronics: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Kernqualifikati	on: Wahlpflicht		
	Schiffbau und Meerestechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: W	ahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Kernqualifikation: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L0280: High-Order FEM		
Тур	Vorlesung	
sws	3	
LP	4	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 78, Präsenzstudium 42	
Dozenten	Prof. Alexander Düster	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	1. Introduction	
	2. Motivation	
	3. Hierarchic shape functions	
	4. Mapping functions	
	5. Computation of element matrices, assembly, constraint enforcement and solution	
	6. Convergence characteristics	
	7. Mechanical models and finite elements for thin-walled structures	
	8. Computation of thin-walled structures	
	9. Error estimation and hp-adaptivity	
	10. High-order fictitious domain methods	
Literatur	[1] Alexander Düster, High-Order FEM, Lecture Notes, Technische Universität Hamburg-Harburg, 164 pages, 2014	
	[2] Barna Szabo, Ivo Babuska, Introduction to Finite Element Analysis – Formulation, Verification and Validation, John Wiley & Sons, 2011	



Lehrveranstaltung L0281: High-Order FEM	
Тур	Hőrsaalübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Alexander Düster
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M1343: Fibre-polymo	er-composites			
Lehrveranstaltungen				
		Тур	SWS	LP
Titel Aufbau und Eigenschaften der Faser-Kunststoff-Verbunde (L1894)		Vorlesung	2	3
Konstruieren mit Faser-Kunststoff-Verbunden (L1893)		Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Bodo Fiedler			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Basics: chemistry / physics / materials science			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierend	den die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse	That one ground formal mason are cause one	acii die leigenden zemeigesmees en elent		
Fachkompetenz				
Wissen	Students can use the knowledge of fiber-reinfo	rced composites (FRP) and its constituents to	play (fiber / matrix) ar	nd define the necessa
	testing and analysis.	need composite (i.e., and its constituents to	play (libbi / lilatini) al	
	tooling and analysis			
	They can explain the complex relationships struc	cture-property relationship and		
	the interactions of chemical structure of the poly	mers, their processing with the different fiber ty	pes, including to expla	ain neighboring contex
	(e.g. sustainability, environmental protection).			
Fertigkeiten	Students are capable of			
	- using standardized calculation methods in a	given context to mechanical properties (mod	ulus, strength) to calc	ulate and evaluate tr
	different materials.			
	- Approximate sizing using the network theory of	the structural elements implement and evaluate	э.	
	- For mechanical recycling problems selecting ap	opropriate solutions and sizing example Stiffnes	s, corrosion resistance	
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Students can,			
	- arrive at work results in groups and document t	hem.		
Calbatatändiakait	- provide appropriate feedback and handle feedba	ack on their own performance constructively.		
Selbstständigkeit	Students are able to,			
	- assess their own strengths and weaknesses			
	- assess their own state of learning in specific te	erms and to define further work steps on this bas	sis guided by teachers.	
	- assess possible consequences of their profess	ional activity.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56	•		
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	180 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energietechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Kabinensystem	ne: Wahloflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefu		cht	
	Materialwissenschaft: Vertiefung Konstruktionswerk			
	Mechanical Engineering and Management: Kernqua	· ·		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Ver	tiefung Produktentwicklung: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Ver	tiefung Produktion: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Ver	rtiefung Werkstoffe: Pflicht		
	Regenerative Energien: Vertiefung Bioenergiesyste	me: Wahlpflicht		
	Regenerative Energien: Vertiefung Solare Energies	ysteme: Wahlpflicht		
	Regenerative Energien: Vertiefung Windenergiesys	teme: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Werkstoffte	echnik: Wahlpflicht		



Lehrveranstaltung L1894: Structure and properties of fibre-polymer-composites	
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Bodo Fiedler
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	- Microstructure and properties of the matrix and reinforcing materials and their interaction
	- Development of composite materials
	- Mechanical and physical properties
	- Mechanics of Composite Materials
	- Laminate theory
	- Test methods
	- Non destructive testing
	- Failure mechanisms
	- Theoretical models for the prediction of properties
	- Application
Literatur	Hall Chara later dusting to Companie graterials Combridge University Dress
Literatur	Hall, Clyne: Introduction to Composite materials, Cambridge University Press
	Daniel, Ishai: Engineering Mechanics of Composites Materials, Oxford University Press
	Mallick: Fibre-Reinforced Composites, Marcel Deckker, New York

Lehrveranstaltung L1893: Design with fibre-polymer-composites	
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Bodo Fiedler
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Designing with Composites: Laminate Theory; Failure Criteria; Design of Pipes and Shafts; Sandwich Structures; Notches; Joining Techniques;
	Compression Loading; Examples
Literatur	Konstruieren mit Kunststoffen, Gunter Erhard , Hanser Verlag



Modul M0563: Robotics				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Robotik: Modellierung und Regelung (L0168)		Vorlesung	3 2	3
Robotik: Modellierung und Regelung (L130	•	Gruppenübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Uwe Weltin			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Fundamentals of electrical engineering			
	Broad knowledge of mechanics			
	Fundamentals of control theory			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die	folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse	-			
Fachkompetenz				
Wissen	Students are able to describe fundamental properties of rol	oots and solution approaches for multiple pr	oblems in robotics.	
Fertigkeiten	Students are able to derive and solve equations of motion	for various manipulators.		
	Students can generate trajectories in various coordinate sy	rstems.		
	Students can design linear and partially nonlinear controlle	are for robotic manipulators		
	olddents can design mear and partially nominear controlle	is to tobolic manipulators.		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Students are able to work goal-oriented in small mixed gro	ups.		
Selbstständigkeit	Students are able to recognize and improve knowledge de	ficits independently.		
	With instructor assistance, students are able to evaluate the	eir own knowledge level and define a furthe	r course of study.	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Computer Science: Vertiefung Intelligence Engineering: W	ahlpflicht		
<b>3 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1</b>	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: Wa			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Systemtechnik - Rol			
	International Production Management: Vertiefung Produktion			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. M	·		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. P	roduktentwicklung und Produktion: Wahlpfli	cht	
	Mechanical Engineering and Management: Kernqualifikati	on: Pflicht		
	Mechatronics: Kernqualifikation: Pflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung	Produktentwicklung: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung	Produktion: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung	Werkstoffe: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Produktentwicklu	ng und Produktion: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskur	s: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0168: Robotics: Modelling and Control	
Тур	Vorlesung
sws	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Uwe Weltin
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Fundamental kinematics of rigid body systems
	Newton-Euler equations for manipulators
	Trajectory generation
	Linear and nonlinear control of robots
Literatur	Craig, John J.: Introduction to Robotics Mechanics and Control, Third Edition, Prentice Hall. ISBN 0201-54361-3
	Spong, Mark W.; Hutchinson, Seth; Vidyasagar, M.: Robot Modeling and Control. WILEY. ISBN 0-471-64990-2



Lehrveranstaltung L1305: Robotics: Modelling and Control	
Тур	Gruppenübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Uwe Weltin
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0775: Arbeitswisse	enschaft			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	sws	LP
Arbeitswissenschaft (L0653)		Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Dr. Armin Bossemeyer			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse				
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierend	en die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen				
Fertigkeiten				
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Selbstständigkeit				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28			
Leistungspunkte	3			
Prüfung	Mündliche Prüfung		·	<u>-</u>
Prüfungsdauer und -umfang				·
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefur	ng II. Produktentwicklung und Produktion: Wahlpflic	ht	

Zuoi dilulig zu loigenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Produktentwicklung und Produktion: Wahlpflicht
Lehrveranstaltung L0653: Arbeitswi	seenschaft
Typ	Vorlesung
sws	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Armin Bossemeyer
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe Laborate
Inhalt	Inhalt
	- Arbeitswissenschaftliche Konzepte, Belastung und Beanspruchung
	- Körpermaße, Muskel- und Montagearbeit, Anzeigen und Stellteile
	- Sitzen, Stehen, Heben und Tragen
	- Licht, Sehen, Beleuchtung und Lichtmessung
	- Lärm, Lärmmessung, Lärmschutz und mechanische Schwingungen
	- Klima und Strahlung; Gefahrstoffe
	- Gesetzlicher Arbeitsschutz, betriebliche Arbeitsschutzkonzepte, Gefährdungsbeurteilung
	- Gefährliche Arbeiten: Strom, Leitern, Kräne, Gerüste, Stapler, Alleinarbeit
	- Persönliche Schutzausrüstungen: Gehörschutz, Handschuhe, Schuhe, Atemschutz
	- Gestaltung von Bildschirmarbeit und ergonomischer Software
	- Psychische Belastungen, Motivation, Arbeitszufriedenheit und Ermüdung
	- Betriebliche Gesundheitsförderung, Demographie, Humanisierung der Arbeit
	- Entgeltgestaltung: Eingruppierung, Leistungsbeurteilung, Zielvereinbarung, Prämienlohn
	- Arbeitszeitgestaltung: Gleitende Arbeitszeit, Flexible Arbeitszeit, Vertrauensarbeitszeit
	- Gestaltung von Schichtarbeit
	Qualifikationsziele
	Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die ergonomische und menschengerechte Gestaltung von Arbeit und Technik. Ausgehend von den menschlichen Körperfunktionen wird vermittelt, wie Arbeitssysteme analysiert, Belastungen erkannt und Gefährdungen bewertet werden können. Die Teilnehmer erhalten praxisbezogene Kenntnisse zur ganzheitlichen Gestaltung von Arbeitsbedingungen in Produktions- und Dienstleistungsbetrieben sowie von Schnittstellen von Mensch und Technik. Diese Veranstaltung befähigt sie, Verantwortung zu übernehmen und technische Veränderungsprozesse personenbezogen auszulegen.
Literatur	



Modul M0808: Finite Eleme	nts Methods			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Finite-Elemente-Methoden (L0291)		Vorlesung	2	3
Finite-Elemente-Methoden (L0804)		Hörsaalübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Otto von Estorff			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mechanics I (Statics, Mechanics of Materials) and Mecha	nics II (Hydrostatics, Kinematics, Dynamics)		
	Mathematics I, II, III (in particular differential equations)			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden d	ie folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	The students possess an in-depth knowledge regarding and methodical basis of the method.	the derivation of the finite element method a	nd are able to give an c	verview of the theoretica
Fertigkeiten	The students are capable to handle engineering problems by formulating suitable finite elements, assembling the corresponding system matrices, and solving the resulting system of equations.			
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz Selbstständigkeit	The students are able to independently solve challengin and the results are critically scrutinized.	g computational problems and develop own f	inite element routines. P	roblems can be identifie
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang Zuordnung zu folgenden Curricula	120 min			
zuordnung zu loigenden Gurricula	Bauingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht			
	Energietechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Flugzeugsysteme: V	Vahlaflisht		
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Lufttransportsystem			
	Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung Wissenschaftliche Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II.			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II.  Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II.	'	sht.	
	· ·	Floduktentwicklung und Floduktion. Wampillo	ant	
	Mechatronics: Kernqualifikation: Pflicht	prothesen: Pflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endo			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Ad Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelu			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe u	•		
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	•		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Kernqua Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaft			
	Technomathematik: Vertietung III. Ingemeurwissenschaft Technomathematik: Kernqualifikation: Wahlpflicht	οπ. γναπριποπι		
	Theoretischer Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht			
	medreuscher Maschinenbau: Kernquallikation: Pfilcht			



Lehrveranstaltung L0291: Finite Ele	ehrveranstaltung L0291: Finite Element Methods		
Тур	Vorlesung		
sws	2		
LP	3		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28		
Dozenten	Prof. Otto von Estorff		
Sprachen	EN		
Zeitraum	WiSe		
Inhalt	- General overview on modern engineering		
	- Displacement method		
	- Hybrid formulation		
	- Isoparametric elements		
	- Numerical integration		
	- Solving systems of equations (statics, dynamics)		
	- Eigenvalue problems		
	- Non-linear systems		
	- Applications		
	- Programming of elements (Matlab, hands-on sessions)		
	- Applications		
Literatur	Bathe, KJ. (2000): Finite-Elemente-Methoden. Springer Verlag, Berlin		

Lehrveranstaltung L0804: Finite Ele	ehrveranstaltung L0804: Finite Element Methods	
Тур	Hörsaalübung	
sws	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Otto von Estorff	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



alamanan ataltan aran				
.ehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Das digitale Unternehmen (L0932)	2)	Vorlesung	2	2
Produktionsplanung und -steuerung (L092 Produktionsplanung und -steuerung (L093	,	Vorlesung Gruppenübung	1	1
bung: Das digitale Unternehmen (L0933)	5)	Gruppenübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Hermann Lödding	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen des Produktions- und Qualitätsmanage	ements		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studieren	den die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können die Inhalte des Moduls detailli	ert erläutern und dazu Stellung beziehen.		
Fertigkeiten	Studierende sind in der Lage, Modelle und Method	en des Moduls für industrielle Problemstellungen au	ıszuwählen und anzuw	enden.
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Studierende können in fachlich gemischten Teams gemeinsame Lösungen entwickeln und diese vor anderen vertreten.			
Selbstständigkeit	-			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	180 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefu	ung II. Produktentwicklung und Produktion: Wahlpflic	ht	
	Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Vertiefung Prod	uktion und Logistik: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Org	ane und Regenerative Medizin: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und	Endoprothesen: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und F	Regelungstechnik: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management u	and Administration: Pflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Ve	rtiefung Produktentwicklung: Wahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Ve			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Ve	rtiefung Werkstoffe: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Produkter			

Lehrveranstaltu	ng L0932: Das digitale Unternehmen
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
in Stunden	
Dozenten	Dr. Axel Friedewald
Sprachen	
Zeitraum	
Inhalt	Im Kontext von Industrie 4.0 werden die Vernetzung und die Digitalisierung von Unternehmen zu einem strategischen Vorteil im internationalen Wettbewerb. Die Vorlesung the die relevantesten Bausteine hierfür und befähigt die Teilnehmer, aktuelle Entwicklungen kritisch zu hinterfragen. Insbesondere werden dafür die Themen Wissensmans Simulation, Prozessmodellierung und virtuelle Technologien behandelt.  Inhalte:  • Geschäftsprozess- und Datenmodellierung, Simulation • Wissens-/Kompetenzmanagement • Prozess-Management (PPS, Workflow-Management) • Rechnerunterstützte Arbeitsplanung - Computer Aided Planning (CAP) und • NC-Programmierung • Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) • Computer Aided Quality Management (CAQ) • Industrie 4.0
Literatur	Scheer, AW.: ARIS - vom Geschäftsprozeß zum Anwendungssystem. Springer-Verlag, Berlin 4. Aufl. 2002
	Schuh, G. et. al.: Produktionsplanung und -steuerung, Springer-Verlag. Berlin 3. Auflage 2006
	Becker, J.; Luczak, H.: Workflowmanagement in der Produktionsplanung und -steuerung. Springer-Verlag, Berlin 2004
	Pfeifer, T; Schmitt, R.: Masing Handbuch Qualitätsmanagement. Hanser-Verlag, München 5. Aufl. 2007
	Kühn, W.: Digitale Fabrik. Hanser-Verlag, München 2006



Lehrveranstaltung L0929: Produktion	onsplanung und -steuerung
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Hermann Lödding
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Modelle der Logistik – Produktion und Lager     Produktionsprogamm- und Mengenplanung     Termin- und Kapazitätsplanung     Ausgewählte Verfahren der PPS     Fertigungssteuerung     Produktionscontrolling     Logistikmanagement in der Lieferkette
Literatur	<ul> <li>Vorlesungsskript</li> <li>Lödding, H: Verfahren der Fertigungssteuerung, Springer 2008</li> <li>Nyhuis, P.; Wiendahl, HP.: Logistische Kennlinien, Springer 2002</li> </ul>

Lehrveranstaltung L0930: Produktion	ehrveranstaltung L0930: Produktionsplanung und -steuerung		
Тур	Gruppenübung		
SWS	1		
LP	1		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14		
Dozenten	Prof. Hermann Lödding		
Sprachen	DE		
Zeitraum	WiSe		
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung		
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung		

Lehrveranstaltung L0933: Übung: D	ehrveranstaltung L0933: Übung: Das digitale Unternehmen	
Тур	Gruppenübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Dr. Axel Friedewald	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	
	See interlocking course	



Modul M1025: Fluidtechnik				
Lehrveranstaltungen				
Γitel .	Тур		sws	LP
Fluidtechnik (L1256)	Vorlesung		2	3
Fluidtechnik (L1371)	Problemorientierte Lehr	nrveranstaltung	1	2
Fluidtechnik (L1257)	Hörsaalübung		1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Dieter Krause			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Gute Kenntnisse in Mechanik (Stereostatik, Elastostatik, Hydrostatik, Kinematik und Kinetik), Strö	imungsmechanik u	nd Konstruk	tionslehre
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Bestehen in der Lage,			
	Aufbau und Funktionsweise von Komponenten der Hydrostatik, Pneumatik und Hydrodyn	namik zu erklären,		
	<ul> <li>das Zusammenwirken hydraulischer Komponenten in Systemen zu erläutern,</li> </ul>			
	<ul> <li>die Steuerung und Regelung hydraulischer Systeme detailliert zu erklären,</li> </ul>			
	Funktion und Einsatzbereiche von hydrodynamischen Wandlern, Bremsen und Kupplur	ngen sowie von K	reiselpumpe	en und Aggregaten in de
	Anlagentechnik zu beschreiben.			
Fertigkeiten	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Bestehen in der Lage,			
	<ul> <li>hydraulische und pneumatische Komponenten und Systeme zu analysieren und zu beurteilen,</li> </ul>			
	hydraulische Systeme für mechanische Anwendungen zu konzipieren und zu dimensioni			
	Numerische Simulationen hydraulischer Systeme anhand abstrakter Problemstellungen of the state of the st			
	Pumpenkennlinien für hydraulische Anlagen auszuwählen und anzupassen,	,		
	Wandler und Bremsen für mechanische Aggregate auszulegen.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Bestehen in der Lage,			
	in der Vorlesung Funktionszusammenhänge in Gruppen zu diskutieren und vorzustellen,	,		
	Arbeiten in Teams selbstständig zu organisieren.			
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Bestehen in der Lage,			
	für die Simulation erforderliches Wissen selbständig zu erschließen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Mechatronik: Wahlpflicht	<u></u>	<u> </u>	
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Produktentwicklung und Produktion: Wa	ahlpflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktentwicklung: Pflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktion: Wahlpflicht			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werkstoffe: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Produktentwicklung und Produktion: Wahlpflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpflicht			



eranstaltung L1256: Fluidtech	nik
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Dieter Krause
Sprachen	DE DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Vorlesung
	Hydrostatik
	Physikalische Grundlagen
	Druckflüssigkeiten
	Hydrostatische Maschinen
	Ventile
	Komponenten
	Hydrostatische Getriebe
	Anwendungsbeispiele aus der Industrie
	Pneumatik
	Drucklufterzeugung
	Pneumatische Motoren
	Anwendungsbeispiele
	Hydrodynamik
	Physikalische Grundlagen
	Hydraulische Strömungsmaschinen
	Hydrodynamische Getriebe
	Zusammenarbeit von Motor und Getriebe
	Hörsaalübung
	Hydrostatik
	. i jordalak
	Lesen und Entwerfen von hydraulischen Schaltplänen
	Auslegung von hydrostatischen Fahr- und Arbeitsantrieben
	Leistungsberechnung
	Hydrodynamik
	тушочунанік
	Berechnung/Auslegung von hydrodynamischen Wandlern
	Berechnung/Auslegung von Kreiselpumpen
	Erstellen und Lesen von Pumpen- und Anlagenkennlinien
	Exkursion
	Es findet eine Exkursion zu einem regionalen Unternehmen der Hydraulikbranche statt.
	Übung
	Numerische Simulation hydrostatischer Systeme
	Kennenlernen einer numerischen Simulationsumgebung für hydraulische Systeme
	Umsetzen einer Aufgabenstellung in ein Simulationsmodell
	Simulation gängiger Komponenten
	Variation von Simulationsparametern
	Nutzung von Simulation zur Systemauslegung und -optimierung
	Z.T. selbstorganisiertes Arbeiten in Teams
	District.
Literatur	Bücher
	Murrenhoff, H.: Grundlagen der Fluidtechnik - Teil 1: Hydraulik, Shaker Verlag, Aachen, 2011
	Murrenhoff, H.: Grundlagen der Fluidtechnik - Teil 2: Pneumatik, Shaker Verlag, Aachen, 2006
	Matthies, H.J. Renius, K.Th.: Einführung in die Ölhydraulik, Teubner Verlag, 2006

Skript zur Vorlesung



ehrveranstaltung L1371: Fluidtechnik	
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Dieter Krause
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1257: Fluidtech	ehrveranstaltung L1257: Fluidtechnik	
Тур	Hörsaalübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Dieter Krause	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M1024: Methoden de	er integrierten Produktentwicklung			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Integrierte Produktentwicklung II (L1254)		Vorlesung	3	3
Integrierte Produktentwicklung II (L1255)		Problemorientierte Lehrveranstaltung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Dieter Krause			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Integrierten Produktentwicklung und CAE-Anwend	lung		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lo	ernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz				
	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Bestehen des Moduls in der	Lage:		
VVISSEN	Die diadicionach sind hadri choigicionem Besiehen des Modals in der	Lugo.		
	<ul> <li>Fachbegriffe der Konstruktionsmethodik zu erklären,</li> </ul>			
	wesentliche Elemente des Konstruktionsmanagements zu besch	reiben,		
	aktuelle Problemstellungen und den gegenwärtigen Forschungs	stand der integrierten Produktentwicklur	ng zu beschreibe	n.
Fertigkeiten	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Bestehen des Moduls in der	Lage:		
	für die nicht standardisierte Lösung eines Problems eine ger	eignete Konstruktionsmethode auszuwa	ahlen und anzuv	venden sowie an neue
	Randbedingungen anzupassen,	3		
	Problemstellungen der Produktentwicklung mit Hilfe einer works	hopbasierten Vorgehensweise zu lösen.		
	Moderationstechniken situationsspezifisch auszuwählen und du			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Bestehen des Moduls in der	Lage:		
	Teamsitzungen und Moderationsprozesse vorzubereiten und an	zuleiten		
	in Gruppenarbeitsprozessen komplexe Aufgaben gemeinsam zu			
	Probleme und Lösungen vor Fachpersonen vertreten und Ideen			
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Bestehen des Moduls in der	Lage:		
	strukturiertes Feedback zu geben und kritisches Feedback anzu	nehmen,		
	angenommenes Feedback eigenständig umzusetzen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Mündliche Prüfung			
Prüfungsdauer und -umfang	30 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Kabinensysteme: Wahlpflicht			
	Flugzeug-Systemtechnik: Vertiefung Lufttransportsysteme und Flugzeug	vorentwurf: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Produktentwick			
	Mechatronics: Vertiefung Systementwurf: Wahlpflicht	•		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktentw	icklung: Pflicht		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktion:	•		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werkstoffe: \	•		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahlpflich			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Produktentwicklung und Produ			
	2 2 3 2 2 2 2 2 3 9			



ranstaltung L1254: Integriert	e Produktentwicklung II
Тур	Vorlesung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Dieter Krause
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Vorlesung
	Die Vorlesung erweitert und vertieft die im Modul "Integrierte Produktentwicklung und Leichtbau" erlernten Inhalte und baut auf den
	erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf.
	Themen der Vorlesung sind insbesondere:
	Methoden der Produktentwicklung,
	Moderationstechniken,
	Industrial Design,
	variantengerechte Produktgestaltung,
	Modularisierungsmethoden,
	Konstruktionskataloge,
	angepasste QFD-Matrix,
	systematische Werkstoffauswahl,
	montagegerechtes Konstruieren,
	Konstruktionsmanagement
	CE-Kennzeichnung, Konformitätserklärung inkl. Gefährdungsbeurteilung,
	Patentwesen, Patentrechte, Patentüberwachung
	<ul> <li>Projektmanagement (Kosten, Zeit, Qualität) und Eskalationsprinzipien,</li> </ul>
	Entwicklungsmanagement Mechatronik,
	Technisches Supply Chain Management.
	Übung (PBL)
	In der Übung werden die in der Vorlesung Integrierte Produktentwicklung II vorgestellten Inhalte und Methoden der Produktentwicklung un Konstruktionsmanagement weiter vertieft.
	Die Studierenden erlernen über industrienahe Praxisbeispiele ein selbstständig moderiertes und Workshop basiertes Vorgehen zur Lösung komp
	aktuell bestehender Sachverhalte in der Produktentwicklung. Sie erlernen die Fähigkeit, selbstständig wichtige Methoden der Produktentwicklun
	des Konstruktionsmanagements anzuwenden, und erwerben so weiterführende Fachkompetenzen auf dem Gebiet der Integrierten Produktentwick
	Daneben werden personale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Führen von Diskussionen und Vertreten von Arbeitsergebnissen durch
	workshopbasierten Aufbau der Veranstaltung unter eigener Planung und Leitung erworben.
Literatur	
	Andreasen, M.M., Design for Assembly, Berlin, Springer 1985.  Add to the first of the state
	Ashby, M. F.: Materials Selection in Mechanical Design, München, Spektrum 2007.  Park was at the Control Ober Management Park in Series a 2004.
	Beckmann, H.: Supply Chain Management, Berlin, Springer 2004.  Hot was M. Bisser, M. E. et B. B. Batt, H. Title states and discrete first transfer for the states of
	<ul> <li>Hartmann, M., Rieger, M., Funk, R., Rath, U.: Zielgerichtet moderieren. Ein Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer, Weinheim,</li> </ul>
	2007.

- Roth, K.H.: Konstruieren mit Konstruktionskatalogen, Band 1-3, Berlin, Springer 2000.
- Simpson, T.W., Siddique, Z., Jiao, R.J.: Product Platform and Product Family Design. Methods and Applications, New York, Springer 2013.

Lehrveranstaltung L1255: Integriert	ehrveranstaltung L1255: Integrierte Produktentwicklung II	
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung	
sws	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Dieter Krause	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



## Fachmodule der Vertiefung II. Regenerative Energien

Modul M0527: Marine Bode	entechnik			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Analyse meerestechnischer Systeme (L0	068)	Vorlesung	2	2
Analyse meerestechnischer Systeme (L0	069)	Gruppenübung	1	1
Offshore-Geotechnik (L0067)		Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Dr. Joachim Gerth			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse der Analysis und Differentialgleichungen			
	Grundkenntnisse der maritimen Technik			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folg-	enden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können über die grundlegende Techniken zur Analyse von Offshore-Systemen, einschließlich der dazugehörigen Untersuchunge der Eigenschaften des Meeresbodens, eine Überblick geben und die dazugehörigen Inhalte unter Einbeziehung fachlich angrenzender Kontext erläutern.			
Fertigkeiten	Die Studierenden sind in der Lage dynamische Offshoresysteme modelltechnisch abzubilden und zu bewerten. Dafür sind sie sind sie zusätzlich in der Lage systemorientiert zudenken und komplexe System in Teilsysteme zu zerlegen.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Selbstständigkeit	Die Studierenden können sich selbstständig Quellen über das Des Weiteren können die Studierenden innerhalb der Übungs auf dieser Basis weitere Arbeitsschritte definieren.		-	-
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	2 Stunden			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Reger	nerative Energien: Wahlpflicht		
	Regenerative Energien: Vertiefung Windenergiesysteme: Wahl	pflicht		

Lehrveranstaltung L0068: Analyse	maayaataahniaahay Cyatama
ų ,	Vorlesung
sws	7
LP	
	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Moustafa Abdel-Maksoud, Dr. Alexander Mitzlaff
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	1. Hydrostatische Analyse  Auftrieb  Schwimmfähigkeit und Stabilität  2. Hydrodynamische Analyse  Froude-Krylov-Kraft  Morison-Gleichung  Radiation und Diffraktion  transparente/kompakte Strukturen  3. Bewertung meerestechnischer Konstruktionen: Verlässlichkeitstechniken (Sicherheit, Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit)  Kurzzeitbewertung  Langzeitbewertung: Extremereignisse
Literatur	<ul> <li>G. Clauss, E. Lehmann, C. Östergaard. Offshore Structures Volume I: Conceptual Design and Hydrodynamics. Springer Verlag Berlin, 1992</li> <li>E. V. Lewis (Editor), Principles of Naval Architecture, SNAME, 1988</li> <li>Journal of Offshore Mechanics and Arctic Engineering</li> <li>Proceedings of International Conference on Offshore Mechanics and Arctic Engineering</li> <li>S. Chakrabarti (Ed.), Handbook of Offshore Engineering, Volumes 1-2, Elsevier, 2005</li> <li>S. K. Chakrabarti, Hydrodynamics of Offshore Structures, WIT Press, 2001</li> </ul>



Lehrveranstaltung L0069: Analyse meerestechnischer Systeme	
Тур	Gruppenübung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Moustafa Abdel-Maksoud, Dr. Alexander Mitzlaff
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0067: Offshore-Geotechnik		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Dr. Jan Dührkop	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Überblick und Einführung Offshore-Geotechnik     Einführung in die Bodenmechanik     Offshore-Baugrunderkundung     Schwerpunktthema zyklische Einwirkungen     Geotechnische Bemessung von Offshore-Gründungen     Monopiles     Jackets     Schwergewichtgründungen     Geotechnische Vorerkundung für den Einsatz von Hubschiffen und -plattformen	
Literatur	<ul> <li>Randolph, M. and Gourvenec, S (2011): Offshore Geotechnical Engineering. Spon Press.</li> <li>Poulos H.G. (1988): Marine Geotechnics. Unwin Hyman, London</li> <li>BSH-Standard Baugrunderkundung für Offshore-Windenergieparks</li> <li>Lesny K. (2010): Foundations for Offshore Wind Turbines. VGE Verlag, Essen.</li> <li>EA-Pfähle (2012): Empfehlungen des Arbeitskreises Pfähle der DGGT. Ernst &amp; Sohn, Berlin.</li> </ul>	



Modul M0511: Stromerzeug	jung aus Wind- und Wasserkraft			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Regenerative Energieprojekte in neuen Mä	irkten (L0014)	Projektseminar	1	1
Wasserkraftnutzung (L0013)		Vorlesung	1	1
Windenergieanlagen (L0011)		Vorlesung	2	3
Windenergienutzung - Schwerpunkt Offsh	ore (L0012)	Vorlesung	1	1
Modulverantwortlicher	Dr. Joachim Gerth			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul: Thermodynamik I,			
	Modul: Thermodynamik II,			
	Modul: Grundlagen der Strömungsmechanik			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	nden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Mit Abschluss dieses Moduls können die Studierenden vertieftes			•
	unter den Offshore-Bedingungen detailliert erklären und unter			
	sind sie in der Lage die Nutzung der Wasserkraft zur Strom			nnen das grundsätzlich
	Vorgehen bei der Umsetzung regenerativer Energieprojekte im	außereuropäischen Ausland wiederge	eben und erklären.	
	Durch aktive Diskussionen der verschiedenen Themenschwerpt	ınkte innerhalb des Seminars des Mo	duls verbessern die Stud	ierenden das Verständni
	und die Anwendung der theoretischen Grundlagen und sind so i	n der Lage das Gelernte auf die Praxi	is zu übertragen.	
Fertigkeiten	Die Studierenden können mit Abschluss dieses Moduls die e			
	anwenden und die sich ergebenden Zusammenhänge bezüglich			
	Die besondere Verfahrensweise zur Umsetzung erneuerbarer			grundsätzliche mit der i
	Europa angewendeten Vorgehensweise kritisch vergleichen und	d auf beispielhafte Projekte theoretisc	h anwenden.	
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können wissenschaftliche Aufgabenstellunger	n innerhalb eines Seminars fachspezi	fisch und fachübergreifer	nd diskutieren.
Selbstständigkeit	Die Studierenden können sich selbstständig auf Basis der Schw	erpunkte des Vorlesungsmaterials Qu	uellen über das Fachgebi	et erschließen, dieses zu
	Nachbereitung der Vorlesung nutzen und sich Wissen aneignen			,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
Aubaitaan furandin Ctundan	Financhidium 110 Princentidium 70			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	3 Stunden			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht			
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschutz: W.	·		
	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energietechnik: Wahlpfl			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Regene			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie	·		
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Prod			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werkstoffe			
	Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Vertiefung Werk	stolle: waniptilcnt		
	Regenerative Energien: Kernqualifikation: Pflicht	ight		
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenstechnik: Wahlpf	ICHL		
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Umwelt: Pflicht			
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Stadt: Wahlpflid	ent		



ehrveranstaltung L0014: Regenera	ntive Energieprojekte in neuen Märkten
Тур	Projektseminar
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
	Dr. Andreas Wiese
Sprachen	
Zeitraum	SoSe
Inhalt	
initiat	1. Einführung
	<ul> <li>Entwicklung der erneuerbaren Energien weltweit</li> </ul>
	■ Historie
	<ul> <li>Zukünftige Märkte</li> </ul>
	<ul> <li>Besondere Herausforderungen in neuen M\u00e4rkten - \u00fcbersicht</li> </ul>
	2. Beispielprojekt Windpark Korea
	Übersicht
	Technische Beschreibung
	Projektphasen und Besonderheiten
	3. Förder- und Finanzierungsinstrumente für EE Projekten in neuen Märkten
	Übersicht Fördermöglichkeiten
	<ul> <li>Übersicht Länder mit Einspeisegesetzen</li> </ul>
	Wichtige Finanzierungsprogramme
	4. CDM Projekte - Warum, wie, Beispiele
	Übersicht CDM Prozess
	Beispiele
	<ul> <li>Übungsaufgabe CDM</li> </ul>
	5. Ländliche Elektrifizierung und Hybridsysteme - ein wichtiger Zukunftsmarkt für EE
	<ul> <li>Ländliche Elektrifizierung - Einführung</li> </ul>
	Typen von Elektrizifierungsprojekten
	Die Rolle der EE
	Auslegung von Hybridsystemen
	<ul> <li>Projektbeispiel: Hybridsystem Galapagos Inseln</li> </ul>
	6. Ausschreibungsverfahren für EE Projekte - Beispiele
	Südafrika
	Brasilien
	7. Ausgewählte Projektbeispiele aus der Sicht einer Entwicklungsbank - Wesley Urena Vargas, KfW Entwicklungsbank
	Geothermie
	Wind oder CSP
	Innerhalb des Seminars werden die verschiedenen Themenschwerpunkte aktiv diskutiert und auf verschiedene Anwendungsfälle angewandt.
Literatur	Folien der Vorlesung
	<u> </u>

rveranstaltung L0013: Wasserk	rattnutzung
Тур	Vorlesung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Stephan Heimerl
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Einführung; Bedeutung der Wasserkraft im nationalen und globalen Kontext</li> <li>Physikalische Grundlagen: Bernoulli-Gleichung, nutzbare Fallhöhe, hydrologische Grundlagen, Verlustmechanismen, Wirkungsgrade</li> <li>Einteilung der Wasserkraft: Lauf- und Speicherwasserkraft, Nieder- und Hochdruckanlagen</li> <li>Aufbau von Wasserkraftanlagen: Darstellung der einzelnen Komponenten und ihres systemtechnischen Zusammenspiels         <ul> <li>Bautechnische Komponenten; Darstellung von Dämmen, Wehren, Staumauern, Krafthäusern, Rechenanlagen etc.</li> <li>Energietechnische Komponenten: Darstellung der unterschiedlichen Arten der hydraulischen Strömungsmaschinen, der Generator und der Netzanbindung</li> </ul> </li> <li>Wasserkraft und Umwelt</li> <li>Beispiele aus der Praxis</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>Schröder, W.; Euler, G.; Schneider, K.: Grundlagen des Wasserbaus; Werner, Düsseldorf, 1999, 4. Auflage</li> <li>Quaschning, V.: Regenerative Energiesysteme: Technologie - Berechnung - Simulation; Carl Hanser, München, 2011, 7. Auflage</li> <li>Giesecke, J.; Heimerl, S.; Mosony, E.: Wasserkraftanlagen Planung, Bau und Betrieb; Springer, Berlin, Heidelberg, 2009, 5. Auflage</li> <li>von König, F.; Jehle, C.: Bau von Wasserkraftanlagen - Praxisbezogene Planungsunterlagen; C. F. Müller, Heidelberg, 2005, 4. Auflage</li> <li>Strobl, T.; Zunic, F.: Wasserbau: Aktuelle Grundlagen - Neue Entwicklungen; Springer, Berlin, Heidelberg, 2006</li> </ul>



Lehrveranstaltung L0011: Windenergieanlagen		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Dr. Rudolf Zellermann	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	<ul> <li>Historische Entwicklung</li> <li>Wind: Entstehung, geographische und zeitliche Verteilung, Standorte</li> <li>Leistungsbeiwert, Rotorschub</li> <li>Aerodynamik des Rotors</li> <li>Betriebsverhalten</li> <li>Leistungsbegrenzung, Teillast, Pitch und Stall, Regelung</li> <li>Anlagenauswahl, Ertragsprognose, Wirtschaftlichkeit</li> <li>Exkursion</li> </ul>	
Literatur	Gasch, R., Windkraftanlagen, 4. Auflage, Teubner-Verlag, 2005	

Lehrveranstaltung L0012: Windener	rgienutzung - Schwerpunkt Offshore
Тур	Vorlesung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Martin Skiba
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Einführung , Bedeutung der Offshore-Windstromerzeugung, Besondere Anforderungen an die Offshore-Technik</li> <li>Physikalische Grundlagen zur Nutzung der Windenergie</li> <li>Aufbau und Funktionsweise von Offshore-Windenergieanlagen, Vorstellung unterschiedlicher Konzepte von Offshore-Windenergieanlagen, Darstellung der einzelnen Systemkomponenten und deren systemtechnisches Zusammenspiel</li> <li>Gründungstechnik, Offshore-Baugrunderkundung, Vorstellung unterschiedlicher Konzepte von Offshore-Gründungsstrukturen, Planung und Fabrikation von Gründungsstrukturen</li> <li>Elektrische Infrastruktur eines Offshore-Windparks, Innerpark-Verkabelung, Offshore-Umspannwerk, Netzanbindung</li> <li>Installation von Offshore-Windparks, Installationstechniken und Hilfsgeräte, Errichtungslogistik</li> <li>Entwicklung und Planung eines Offshore-Windparks</li> <li>Betrieb und Optimierung von Offshore-Windparks</li> <li>Tagesexkursion</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>Gasch, R.; Twele, J.: Windkraftanlagen - Grundlagen, Entwurf, Planung und Betrieb; Vieweg + Teubner, Stuttgart, 2007, 7. Auflage</li> <li>Molly, J. P.: Windenergie - Theorie, Anwendung, Messung; C. F. Müller, Heidel-berg, 1997, 3. Auflage</li> <li>Hau, E.: Windkraftanalagen; Springer, Berlin, Heidelberg, 2008, 4.Auflage</li> <li>Heier, S.: Windkraftanlagen - Systemauslegung, Integration und Regelung; Vieweg + Teubner, Stuttgart, 2009, 5. Auflage</li> <li>Jarass, L.; Obermair, G.M.; Voigt, W.: Windenergie: Zuverlässige Integration in die Energieversorgung; Springer, Berlin, Heidelberg, 2009, 2. Auflage</li> </ul>



Modul M0512: Solarenergie	enutzung			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Energiemeteorologie (L0016)		Vorlesung	3 <b>W</b> 3	1
Energiemeteorologie (L0017)		Gruppenübung	1	1
Kollektortechnik (L0018)		Vorlesung	2	2
Solare Stromerzeugung (L0015)		Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Martin Kaltschmitt			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgend	en Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Mit Abschluss dieses Moduls können die Studierenden sich fach Solarenergienutzung auseinandersetzen und diese unter Einbe Stellung dazu beziehen. Sie können insbesondere die Prozess Anwendung von Solarmodulen erläutern. Des Weiteren können sie	ziehung vorheriger Lehrinhalte und e innerhalb einer Solarzelle fachlich	l aktueller Problematiken beschreiben und die	en erläutern und kritisch Besonderheiten bei de
Fertigkeiten	Die Studierenden können mit Abschluss dieses Moduls die erlernten Grundlagen auf beispielhafte solarstrahlungnutzende Energiesysteme anwenden und in diesem Zusammenhang unter anderem Potenziale und Grenzen solarer Energieerzeugungsanlagen für verschiedene geografische Bedingungen einschätzen und beurteilen. Sie sind in der Lage unter gegebenen Randbedingungen solare Energieerzeugungsanlagen technische effizient zu dimensionieren und mit der Nutzung modulübergreifendes Wissens ökonomisch und ökologisch zu beurteilen. Dafür notwendige Berechnungsmethoden innerhalb der Strahlungslehre können sie auswählen und aufgabenspezifisch anwenden.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Selbstständigkeit	Die Studierenden können sich selbstständig Quellen auf Basis de Des Weiteren können die Studierenden angeleitet durch Lehr Auslegung von solaren Energiesystemen durchführen und auf die definieren.	ende eigenständig Berechnungsme	thoden zur Potenziala	inalyse und technischer
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	3 Stunden			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energie- und Umwelttechn	nik: Wahlpflicht		
	Energietechnik: Vertiefung Energiesysteme: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Regenera			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie-	und Umwelttechnik: Wahlpflicht		
	Regenerative Energien: Kernqualifikation: Pflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Energietechnik: Wahlpflid	cht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskurs: Wahl	oflicht		
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenstechnik: Wahlpflic	nt		



Lehrveranstaltung L0016: Energiemeteorologie		
Тур	Vorlesung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Dr. Volker Matthias, Dr. Beate Geyer	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhait	<ul> <li>Einführung: Strahlungsquelle Sonne, Astronomische Grundlagen, Grundlagen der Strahlung</li> <li>Aufbau der Atmosphäre</li> <li>Eigenschaften und Gesetze von Strahlung <ul> <li>Polarisation</li> <li>Strahlungsgrößen</li> <li>Plancksches Strahlungsgesetz</li> <li>Wiensches Verschiebungsgesetz</li> <li>Stefan-Boltzmann Gesetz</li> <li>Das Kirchhoffsche Gesetz</li> <li>Helligkeitstemperatur</li> <li>Absorption, Reflexion, Transmission</li> </ul> </li> <li>Strahlungsbilanz, Globalstrahlung, Energiebilanz</li> <li>Atmosphärische Extinktion</li> <li>Mie- und Rayleigh-Streuung</li> <li>Strahlungstransfer</li> <li>Optische Effekte in der Atmosphäre</li> <li>Berechnung Sonnenstand und Berechnung Strahlung auf geneigte Flächen</li> </ul>	
Literatur	Helmut Kraus: Die Atmosphäre der Erde Hans Häckel: Meteorologie Grant W. Petty: A First Course in Atmosheric Radiation Martin Kaltschmitt, Wolfgang Streicher, Andreas Wiese: Renewable Energy Alexander Löw, Volker Matthias: Skript Optik Strahlung Fernerkundung	

Lehrveranstaltung L0017: Energiemeteorologie	
Тур	Gruppenübung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Beate Geyer
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Lehrveranstaltung L0018: Kollektortechnik		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Agis Papadopoulos	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	<ul> <li>Einführung: Energiebedarf und Anwendung der Sonnenenergie.</li> <li>Wärmeübertragung in der Solarthermie: Wärmeleitung, Konvektion, Wärmestrahlung.</li> <li>Kollektoren: Arten, Aufbau, Wirkungsgrad, Dimensionierung, konzentrierende Systeme.</li> <li>Energiespeicher: Anforderungen, Arten.</li> <li>Passive Sonnenenergienutzung: Komponenten und Systeme.</li> <li>Solarthermische Niedertemperatursysteme: Kollektorvarianten, Aufbau, Berechnung.</li> <li>Solarthermische Hochtemperatursysteme: Klassifizierung von Solarkraftwerke, Aufbau.</li> <li>Solare Klimatisierung.</li> </ul>	
Literatur	<ul> <li>Vorlesungsskript.</li> <li>Kaltschmitt, Streicher und Wiese (Hrsg.). Erneuerbare Energien: Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte, 5. Auflage, Springer, 2013.</li> <li>Stieglitz und Heinzel .Thermische Solarenergie: Grundlagen, Technologie, Anwendungen. Springer, 2012.</li> <li>Von Böckh und Wetzel. Wärmeübertragung: Grundlagen und Praxis, Springer, 2011.</li> <li>Baehr und Stephan. Wärme- und Stoffübertragung. Springer, 2009.</li> <li>de Vos. Thermodynamics of solar energy conversion. Wiley-VCH, 2008.</li> <li>Mohr, Svoboda und Unger. Praxis solarthermischer Kraftwerke. Springer, 1999.</li> </ul>	



Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dietmar Obst, Martin Schlecht
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ol> <li>Einführung</li> <li>Primärenergien und Verbrauch, verfügbare Sonnenenergie</li> <li>Physik der idealen Solarzelle</li> <li>Lichtabsorption, PN-Übergang, charakteristische Größen der Solarzelle, Wirkungsgrad</li> <li>Physik der realen Solarzelle</li> <li>Ladungsträgerrekombination, Kennlinien, Sperrschichtrekombination, Ersatzschaltbild</li> <li>Erhöhung der Effizienz</li> <li>Methoden zur Erhöhung der Quantenausbeute und Verringerung der Rekombination</li> <li>Hetero- und Tandemstrukturen</li> <li>Hetero-Übergang, Schottky-, elektrochemische, MIS- und SIS-Zelle, Tandem-Zelle</li> <li>Konzentratorzellen</li> <li>Konzentrator-Optiken und Nachführsysteme, Konzentratorzellen</li> <li>Technologie und Eigenschaften: Solarzellentypen, Herstellung, einkristallines Silizium und Galliumarsenid, polykristalline Silizium- und Sil Dünnschichtzellen, Dünnschichtzellen auf Trägern (amorphes Silizium, CIS, elektrochemische Zellen)</li> <li>Module</li> <li>Schaltungen</li> </ol>
Literatur	<ul> <li>A. Götzberger, B. Voß, J. Knobloch: Sonnenenergie: Photovoltaik, Teubner Studienskripten, Stuttgart, 1995</li> <li>A. Götzberger: Sonnenenergie: Photovoltaik: Physik und Technologie der Solarzelle, Teubner Stuttgart, 1994</li> <li>HJ. Lewerenz, H. Jungblut: Photovoltaik, Springer, Berlin, Heidelberg, New York, 1995</li> <li>A. Götzberger: Photovoltaic solar energy generation, Springer, Berlin, 2005</li> <li>C. Hu, R. M. White: Solar Cells, Mc Graw Hill, New York, 1983</li> <li>HG. Wagemann: Grundlagen der photovoltaischen Energiewandlung: Solarstrahlung, Halbleitereigenschaften und Solarzellenkon Teubner, Stuttgart, 1994</li> <li>R. J. van Overstraeten, R.P. Mertens: Physics, technology and use of photovoltaics, Adam Hilger Ltd, Bristol and Boston, 1986</li> <li>B. O. Seraphin: Solar energy conversion Topics of applied physics V 01 31, Springer, Berlin, Heidelberg, New York, 1995</li> <li>P. Würfel: Physics of Solar cells, Principles and new concepts, Wiley-VCH, Weinheim 2005</li> <li>U. Rindelhardt: Photovoltaische Stromversorgung, Teubner-Reihe Umwelt, Stuttgart 2001</li> <li>V. Quaschning: Regenerative Energiesysteme, Hanser, München, 2003</li> <li>G. Schmitz: Regenerative Energien, Ringvorlesung TU Hamburg-Harburg 1994/95, Institut für Energietechnik</li> </ul>



Modul M0513: Systemaspe	kte regenerativer Energien			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Brennstoffzellen, Batterien und Gasspeich	er: Neue Materialien für die Energieerzeugung und -speicherung (L0021)	Vorlesung	2	2
Energiehandel und Energiemärkte (L0019)		Vorlesung	1	1
Energiehandel und Energiemärkte (L0020)		Gruppenübung	1	1
Tiefe Geothermie (L0025)		Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Martin Kaltschmitt			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul: Technische Thermodynamik I			
	Modul: Technische Thermodynamik II			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden L	ernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse		iomorgosmoso omolom		
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können mit Abschluss dieses Moduls die Prozesse i	m Energiehandel und die Gest	altung der Energiemärkte	e beschreiben und kritisch
***************************************	in Bezug zu aktuellen Problemstellungen bewerten. Des Weiteren si			
	Energiewandlung in Brennstoffzellen zu erklären und den Bezug z			
	herzustellen und zu erläutern. Die Studenten können diese Technolog			
	Studenten einen Überblick über die Verfahrensweise und der energetis			
		· ·	ŭ	
Fertigkeiten	Die Studierenden können das erlernte Wissen zur Speicherung i	üherschüssiger Energie anwe	nden um für untersch	edlicher Energiesystem
reragnoteri	Lösungsansätze für eine versorgungssichere Energiebereitstellung			
	industrielle Beheizungsanlagen unter Anwednung von Speichen			
	Energiesystemen beurteilen. In diesem Zusammenhang können die			
	und deren Funktionsweise erläutern.			Ü
	Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage die Vorgehenswei			
	anderer Module auf erneuerbare Energieprojekte anwenden. In d	iesem Zusammenhang könne	n die Studierenden ei	genständig Analysen zu
	Bewertung von Energiehandel und Energiemärkten erstellen.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können Problemstellungen in den angrenzenden	Themengebieten im Bereich e	rneuerbarer Energien, o	die innerhalb des Modul
	vertieft wurden, diskutieren.			
Selbstständigkeit	Die Studierenden können sich selbstständig Quellen über die Schu	werpunkte der Vorlesungen er	schließen und sich das	darin enthaltene Wisser
	aneignen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	3 Stunden			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfahrenstechnik:	Wahlpflicht		
- <del>-</del>	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energie- und Umwelttechnik: \			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Regenerative	Energien: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie- und	Umwelttechnik: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Verfahrensted	hnik und Biotechnologie: Wahl	pflicht	
	Regenerative Energien: Kernqualifikation: Pflicht			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenstechnik: Wahlpflicht			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenstechnik: Wahlpflic	ht		
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht			
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Umwelt: Wahlpflicht			



Lehrveranstaltung L0021: Brennstoffzellen, Batterien und Gasspeicher: Neue Materialien für die Energieerzeugung und -speicherung		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Michael Fröba	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	1. Einführung in die elektrochemische Energiewandlung 2. Funktion und Aufbau von Elektrolyten 3. Die Niedertemperatur-Brennstoffzellen	
Literatur	Hamann, C.; Vielstich, W.: Elektrochemie 3. Aufl.; Weinheim: Wiley - VCH, 2003	

Lehrveranstaltung L0019: Energiehandel und Energiemärkte		
Тур	Vorlesung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Michael Sagorje	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	<ul> <li>Grundbegriffe und handelbare Produkte in Energiemärkten</li> <li>Primärenergiemärkte</li> <li>Strommärkte</li> <li>Europäisches Emissionshandelssystem</li> <li>Einfluss von Erneuerbaren Energien</li> <li>Realoptionen</li> <li>Risikomanagement</li> <li>Innerhalb der Übung werden die verschiedenen Aufgabenstellungen aktiv diskutiert und auf verschiedene Anwendungsfälle angewandt.</li> </ul>	
Literatur		

Lehrveranstaltung L0020: Energiehandel und Energiemärkte	
Тур	Gruppenübung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Michael Sagorje
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Lehrveranstaltung L0025: Tiefe Geo	thermie
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Ben Norden
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ol> <li>Einführung in die tiefe geothermische Nutzung</li> <li>Geologische Grundlagen II</li> <li>Geologisch-thermische Aspekte</li> <li>Gesteinsphysikalische Aspekte</li> <li>Geochemische Aspekte</li> <li>Exploration tiefer geothermischer Reservoire</li> <li>Bohrungstechnologien, Verrohrung und Ausbau</li> <li>Bohrlochgeophysik</li> <li>Untertägige Systemcharakterisierung und Reservoirengineering</li> <li>Mikrobiologie und Obertägige Systemkomponenten</li> <li>Angepasste Anlagenkonzepte, Kosten und Umweltaspekt</li> </ol>
Literatur	<ul> <li>Dipippo, R.: Geothermal Power Plants: Principles, Applications, Case Studies and Environmental Impact. Butterworth Heinemann; 3rd revised edition. (29. Mai 2012)</li> <li>www.geo-energy.org</li> <li>Edenhofer et al. (eds): Renewable Energy Sources and Climate Change Mitigation; Special Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, 2012.</li> <li>Kaltschmitt et al. (eds): Erneuerbare Energien: Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte. Springer, 5. Aufl. 2013.</li> <li>Kaltschmitt et al. (eds): Energie aus Erdwärme. Spektrum Akademischer Verlag; Auflage: 1999 (3. September 2001)</li> <li>Huenges, E. (ed.): Geothermal Energy Systems: Exploration, Development, and Utilization. Wiley-VCH Verlag GmbH &amp; Co. KGaA; Auflage: 1. Auflage (19. April 2010)</li> </ul>



Modul M0518: Waste and E	nergy			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Abfallverwertungstechnologien (L0047)		Vorlesung	2	2
Abfallverwertungstechnologien (L0048)		Gruppenübung	1	2
Energie aus Abfall (L0049)		Problemorientierte Lehrveranstal	tung 2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Kerstin Kuchta			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Basics of process engineering			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studieren	nden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students are able to describe and explain in detail	techniques, processes and concepts for treatment and	energy recovery from	ı wastes.
Fertigkeiten Personale Kompetenzen Sozialkompetenz Selbstständigkeit	and select economically feasible treatment Conceprepare systematic documentation of work results in Students can participate in subject-specific and into others and promote the scientific development of constitutions.	for the treatment and energy recovery of wastes. They on the treatment are able to evaluate alternatives even with a form of reports, presentations and are able to defend the erdisciplinary discussions, develop cooperated solution collegues. Furthermore, they can give and accept profess subject area and transform it to new questions. They are on this basis. Furthermore, they can define targets for discultural impact.	th incomplete informatheir findings in a ground in a g	ation. Students are able to up.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Projektarbeit			
Prüfungsdauer und -umfang	Vortrag mithilfe von Powerpoint-Folien (10-15 Minu			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Environmental Engineering: Vertiefung Abfall und I			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertieft			
	Joint European Master in Environmental Studies - 0	· ·		
	Regenerative Energien: Vertiefung Bioenergiesyst			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenste	chnik: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0047: Waste Re	cycling Technologies
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kerstin Kuchta
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Fundamentals on primary and secondary production of raw materials (steel, aluminum, phosphorous, copper, precious metals, rare metals)</li> <li>Use and demand of metals and minerals in industry and society</li> <li>collection systems and concepts</li> <li>quota and efficiency</li> <li>Advanced sorting technologies</li> <li>mechanical pretreatment</li> <li>advanced treatment</li> <li>Chemical analysis of Critical Materials in post-consumer products</li> <li>Analytical tools in Resource Management (Material Flow Analysis, Recycling Performance Indicators, Criticality Assessment, statistical analysis of uncertainties)</li> </ul>
Literatur	



Lehrveranstaltung L0048: Waste Re	ecycling Technologies
Тур	Gruppenübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Kerstin Kuchta
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Fundamentals on primary and secondary production of raw materials (steel, aluminum, phosphorous, copper, precious metals, rare metals)</li> <li>Use and demand of metals and minerals in industry and society</li> <li>collection systems and concepts</li> <li>quota and efficiency</li> <li>Advanced sorting technologies</li> <li>mechanical pretreatment</li> <li>advanced treatment</li> <li>Chemical analysis of Critical Materials in post-consumer products</li> <li>Analytical tools in Resource Management (Material Flow Analysis, Recycling Performance Indicators, Criticality Assessment, statistical analysis of uncertainties)</li> </ul>
Literatur	

Literatur						
Lehrveranstaltung L0049: Waste to Energy						
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung					
sws	2					
LP	2					
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28					
Dozenten	Prof. Rüdiger Siechau					
Sprachen	EN					
Zeitraum	SoSe					
Inhalt						
	Project-based lecture					
	Introduction into the "Waste to Energy "consisting of:					
	Thermal Process (incinerator , RDF combustion )					
	Biological processes ( Wet-/Dryfermentation )					
	technology , energy , emissions, approval , etc.					
	Group work					
	design of systems/plants for energy recovery from waste					
	The following points are to be processed:					
	<ul><li>Input: waste (fraction collection and transportation, current quantity, material flows, possible amount of development)</li></ul>					
	<ul><li>Plant (design, process diagram, technology, energy production)</li></ul>					
	<ul> <li>Output ( energy quantity / type , by-products )</li> </ul>					
	<ul> <li>Costs and revenues</li> </ul>					
	<ul> <li>Climate and resource protection ( CO2 balance , substitution of primary raw materials / fossil fuels )</li> </ul>					
	<ul> <li>Location and approval (infrastructure, expiration authorization procedure)</li> </ul>					
	■ Focus at the whole concept ( advantages, disadvantages , risks and opportunities , discussion )					
	Grading: No Exam , but presentation of the results of the working group					
Literatur	Literatur:					
	Einführung in die Abfallwirtschaft; Martin Kranert, Klaus Cord-Landwehr (Hrsg.); Vieweg + Teubner Verlag; 2010					
	Powerpoint-Folien in Stud IP					
	Literature:					
	Introduction to Waste Management; Kranert Martin , Klaus Cord - Landwehr (Ed. ), Vieweg + Teubner Verlag , 2010					
	Introduction to Waste Management, Manert Mattin, Maus Cold - Landwell (Ed.), Vieweg + Teublief Vendy, 2010					
	PowerPoint slides in Stud IP					



Modul M0749: Abfallbehan	dlung und Feststoffverfahrenstechnik				
Lehrveranstaltungen					
Titel		Тур	SWS	LP	
Feststoffverfahrenstechnik für Biomassen (L0052)		Vorlesung	2	2	
Thermische Abfallbehandlung (L0320)		Vorlesung	2	2	
Thermische Abfallbehandlung (L1177)		Hörsaalübung	1	2	
Modulverantwortlicher	Prof. Kerstin Kuchta				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Thermodynamik,				
	Grundlagen Strömungsmechanik				
	Grundlagen der Chemie				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die	folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz					
Wissen	Die Studierenden können aktuelle Frage- und Problemste und der Feststoffverfahrenstechnik benennen, beschreiben			<	
	Dabei können sie verschiedene Arten von Verbrennungs- u Rostfeuerung, Pyrolyse, Pelletierung.	und Aufbereitungstechniken unterscheider	n und beschreiben, zum l	Beispiel	
	Die Studierenden sind in der Lage, Apparate der thermischen Abfallbehandlungstechnik und der Feststoffverfahrenstechnik zu konzipieren auszulegen.				
Fertigkeiten	Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Verfahren für die Behandlung bestimmter Abfälle oder Rohstoffe in Abhängigkeit von derer Charakteristika und den Zielsetzungen auszuwählen. Sie können den technischen Aufwand und die ökologischen Folgen der Technologien abschätzen.				
Personale Kompetenzen					
Sozialkompetenz	Die Studierenden können				
	respektvoll in der Gruppe lernen und technische Fragestellungen diskutieren,				
	wissenschaftliche Aufgabenstellungen fachspezifische und fachübergreifende diskutieren,				
		gemeinsame Lösungen entwickeln,			
	<ul> <li>fachliche konstruktives Feedback geben und mit Rü</li> </ul>	ckmeldungen zu inrem eigenen Leislunge	n umgenen.		
Selbstständigkeit	Die Studierenden können sich selbstständig Quellen über	das jeweilige Fachgebiet erschließen, sie	ch das darin enthaltene	Wissen aneignen und a	
	neue Fragestellungen transformieren. Sie sind fähig in Rücksprache mit Lehrenden ihren jeweiligen Lernstand konkret zu beurteilen und dieser Basis				
	weitere Fragestellungen und für die Lösung notwendigen A	Arbeitsschritte zu definieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70				
Leistungspunkte	6				
Prüfung					
Prüfungsdauer und -umfang	120 min				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfahr	enstechnik: Wahlpflicht			
	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energie- und Umw	·			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Ve		pflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Re				
	Regenerative Energien: Vertiefung Bioenergiesysteme: Wa				
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Chemische Verfahrenstechn				
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenstechn	Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenstechnik: Wahlpflicht			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenstechnik: W	ahlpflicht			
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Umwelt: Pflicht				
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Stadt: Wahlpflicht				



Lehrveranstaltung L0052: Feststoff	ehrveranstaltung L0052: Feststoffverfahrenstechnik für Biomassen				
Тур	Vorlesung				
SWS	2				
LP	2				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28				
Dozenten	Prof. Werner Sitzmann				
Sprachen	DE				
Zeitraum	SoSe				
Inhalt	Die großtechnische Anwendung verfahrenstechnischer Grundoperationen wird an aktuellen Beispielen der Verarbeitung fester Biomassen demonstriert.				
	Hierzu gehören unter anderem: Zerkleinern, Fördern und Dosieren, Trocknen und Agglomerieren nachwachsender Rohstoffe im Rahmen der				
	Herstellung von Brennnstoffen, der Bioethanolerzeugung, der Gewinnung und Veredelung von Pflanzenölen, von Biomass-to-liquid-Prozessen sowie				
	der Herstellung von wood-plasic-composites. Aspekte zum Explosionsschutz und zur Anlagenplanung ergänzen die Vorlesung.				
Literatur	Kaltschmitt M., Hartmann H. (Hrsg.): Energie aus Bioamsse, Springer Verlag, 2001, ISBN 3-540-64853-4				
	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Schriftenreihe Nachwachsende Rohstoffe,				
	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. www.nachwachsende-rohstoffe.de				
	Bockisch M.: Nahrungsfette und -öle, Ulmer Verlag, 1993, ISBN 380000158175				

Lehrveranstaltung L0320: Thermal	Waste Treatment
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kerstin Kuchta, Dr. Joachim Gerth, Dr. Ernst-Ulrich Hartge
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Introduction, actual state-of-the-art of waste incineration, aims. legal background, reaction principals</li> <li>basics of incineration processes: waste composition, calorific value, calculation of air demand and flue gas composition</li> <li>Incineration techniques: grate firing, ash transfer, boiler</li> <li>Flue gas cleaning: Volume, composition, legal frame work and emission limits, dry treatment, scrubber, de-nox techniques, dioxin elimination, Mercury elimination</li> <li>Ash treatment: Mass, quality, treatment concepts, recycling, disposal</li> </ul>
Literatur	Thomé-Kozmiensky, K. J. (Hrsg.): Thermische Abfallbehandlung Bande 1-7. EF-Verlag für Energie- und Umwelttechnik, Berlin, 196 - 2013.

Lehrveranstaltung L1177: Thermal Waste Treatment		
Тур	Hörsaalübung	
SWS	1	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Dr. Ernst-Ulrich Hartge, Dr. Joachim Gerth	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Madul MOEOO, Cträmungen	and benefit and Managements			
Modul M0508: Stromungsn	nechanik und Meeresenergie			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Energie aus dem Meer (L0002)		Vorlesung	2	2
Strömungsmechanik II (L0001)		Vorlesung	2	4
Modulverantwortlicher	Prof. Michael Schlüter			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematik I-III			
	Grundlagen der Strömungsmechanik			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierend	den die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können verschiedene Anwendungen o	der Strömungsmechanik in der Vertiefungsrichtungs	srichtung Regenerative E	nergien beschreiben. Sie
	können die Grundlagen der Strömungsmechanik	der Anwendung in der Meeresenergie zuordnen	und für konkrete Berech	nungen abwandeln. Die
	Studierenden können einschätzen, welche strömi	ungsmechanischen Probleme mit analytischen L	ösungen berechnet werd	den können und welche
	alternativen Möglichkeiten (z.B. Selbstähnlichkeit, e	mpirische Lösungen, numerische Methoden) zur V	erfügung stehen.	
Fertigkeiten	Studierende sind in der Lage, die Grundlagen der	Strömungsmechanik auf technische Prozesse an:	zuwenden. Insbesondere	können sie Impuls- und
Ü	Massenbilanzen aufstellen, um damit technische			
	Zusammenhang in einen abstrakten Formalismus u	mzusetzen.	-	
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können die vorgegebene Aufgab	enstellungen in Kleingruppen diskutieren und eine	n gemeinsamen Lösung	sweg erarbeiten. Sie sind
,	in der Lage, eine Aufgabenstellung aus dem Fach		•	•
	einer Posterpräsentation zu präsentieren.			
Selbstständigkeit	Studierende sind in der Lage, eigenständig Aufga	ben für strömungsmechanische Problemstellunge	en zu definieren und sich	h das zur Lösung dieser
3	Aufgaben notwendige Wissen, aufbauend auf dem	*		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	3h			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Energietechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefu	ng II. Regenerative Energien: Wahlpflicht		
	Regenerative Energien: Kernqualifikation: Pflicht			
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Energiete	chnik: Wahlpflicht		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzu	ingskurs: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0002: Energie a	us dem Meer
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Moustafa Abdel-Maksoud
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhait	1. Einführung in die Umwandlung von Energie aus dem Meer 2. Welleneigenschaften  • Lineare Wellentheorie  • Nichtlineare Wellentheorie  • Irreguläre Wellen  • Wellenenergie  • Refraktion, Reflexion und Diffraktion von Wellen  3. Wellenkraftwerke  • Übersicht der verschiedenen Technologien  • Auslegungs- und Berechnungsverfahren  4. Meeresströmungskraftwerke
Literatur	<ul> <li>Cruz, J., Ocean wave energy, Springer Series in Green Energy and Technology, UK, 2008.</li> <li>Brooke, J., Wave energy conversion, Elsevier, 2003.</li> <li>McCormick, M.E., Ocean wave energy conversion, Courier Dover Publications, USA, 2013.</li> <li>Falnes, J., Ocean waves and oscillating systems, Cambridge University Press, UK, 2002.</li> <li>Charlier, R. H., Charles, W. F., Ocean energy. Tide and tidal Power. Berlin, Heidelberg, 2009.</li> <li>Clauss, G. F., Lehmann, E., Östergaard, C., Offshore Structures. Volume 1, Conceptual Design. Springer-Verlag, Berlin 1992</li> </ul>



	gsmechanik II	
	Vorlesung	
SWS	2	
LP	4	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Michael Schlüter	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	Differenzialgleichungen zum Impuls-, Wärme- und Stoffaustausch	
	Beispiele für Vereinfachungen der Navier-Stokes Gleichungen	
	Instationärer Impulsaustausch	
	Freie Scherschichten, Turbulenz und Freistrahl	
	Partikelumströmungen – Feststoffverfahrenstechnik	
	Kopplung Impuls- und Wärmetransport - Thermische VT	
	Kopplung Impuls- und Wärmetransport - Thermische VT	
	Rheologie – Bioverfahrenstechnik	
	Kopplung Impuls- und Stofftransport – Reaktives Mischen, Chemische VT	
	Strömung in porösen Medien – heterogene Katalyse	
	Pumpen und Turbinen - Energie- und Umwelttechnik	
	Wind- und Wellenkraftanlagen - Regenerative Energien	
	Einführung in die numerische Strömungssimulation	
Literatur	Brauer, H.: Grundlagen der Einphasen- und Mehrphasenströmungen. Verlag Sauerländer, Aarau, Frankfurt (M), 1971.	
	Brauer, H.; Mewes, D.: Stoffaustausch einschließlich chemischer Reaktion. Frankfurt: Sauerländer 1972.	
	3. Crowe, C. T.: Engineering fluid mechanics. Wiley, New York, 2009.	
	4. Durst, F.: Strömungsmechanik: Einführung in die Theorie der Strömungen von Fluiden. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2006.	
	5. Fox, R.W.; et al.: Introduction to Fluid Mechanics. J. Wiley & Sons, 1994.	
	6. Herwig, H.: Strömungsmechanik: Eine Einführung in die Physik und die mathematische Modellierung von Strömungen. Springer Verlag, Be	
	Heidelberg, New York, 2006.	
	7. Herwig, H.: Strömungsmechanik: Einführung in die Physik von technischen Strömungen: Vieweg+Teubner Verlag / GWV Fachverlage Gn	
	Wiesbaden, 2008.	
	<ol> <li>Kuhlmann, H.C.: Strömungsmechanik. München, Pearson Studium, 2007</li> <li>Oertl, H.: Strömungsmechanik: Grundlagen, Grundgleichungen, Lösungsmethoden, Softwarebeispiele. Vieweg+ Teubner / GWV Fachverl</li> </ol>	
	GmbH, Wiesbaden, 2009.	
	10. Schade, H.; Kunz, E.: Strömungslehre. Verlag de Gruyter, Berlin, New York, 2007.	
	<ol> <li>Truckenbrodt, E.: Fluidmechanik 1: Grundlagen und elementare Strömungsvorgänge dichtebeständiger Fluide. Springer-Verlag, Be Heidelberg, 2008.</li> </ol>	
	12. Schlichting, H.: Grenzschicht-Theorie. Springer-Verlag, Berlin, 2006.	
	13. van Dyke, M.: An Album of Fluid Motion. The Parabolic Press, Stanford California, 1882.	



Modul M1294: Bioenergie				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	sws	LP
Biokraftstoffverfahrenstechnik (L0061)		Vorlesung	1	1
Biokraftstoffverfahrenstechnik (L0062)		Gruppenübung	1	1
Thermische Biomassenutzung (L1767)		Vorlesung	2	2
World Market for Agricultural Commodities	(L1769)	Vorlesung	1	1
Zukunftsfähige Mobilität (L0010)		Vorlesung	2	1
Modulverantwortlicher	Prof. Martin Kaltschmitt			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folg	genden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können die Grundlagen der Energiegewir	nnung aus Biomasse, über aerobe und a	anaerobe Abfallbehand	lungsverfahren, die dabe
	gewonnenen Produkte und die Behandlung der jeweils entste	henden Emissionen wiedergeben.		
Fertigkeiten	Die Studierenden können das erlernte Wissen über biomasse-basierte Energierzeugungsanlagen anwenden, um für unterschiedliche Fragestellungen, beispielsweise bezüglich der Dimensionierung und Auslegung von Anlagen, die Zusammenhänge zu erläutern. In diesem Zusammenhang sind die Studierenden auch in der Lage Berechnungsaufgaben zur Verbrennung, Vergasung und Biogas-, Biodiesel- und Bioethanolnutzung zu lösen.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können wissenschaftliche Aufgabenstellungen zur Auslegung und Bewertung von Energiesystemen zur Biomassenutzung diskutieren.			
Selbstständigkeit	Die Studierenden können sich zur Aufarbeitung der Vorlesungschwerpunkte selbstständig Quellen über das Fachgebiet erschließen, Wissen auswählen und aneignen. Des Weiteren können die Studierenden, unter Hilfestellung der Lehrenden, eigenständig Berechnungen zu biomassenutzenden Energiesysteme erfüllen und so Ihren jeweiligen Lernstand einschätzen und auf dieser Basis weitere Arbeitsschritte definieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 82, Präsenzstudium 98			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	3 Stunden			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfahren:	stechnik: Wahlpflicht	·	
	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energie- und Umwelt	technik: Wahlpflicht		
	Energietechnik: Vertiefung Energiesysteme: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Rege	enerative Energien: Wahlpflicht		
	Regenerative Energien: Kernqualifikation: Pflicht			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenstechnik: Wah	pflicht		
		F		



Lehrveranstaltung L0061: Biokrafts	toffverfahrenstechnik	
Тур	Vorlesung	
SWS	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Dr. Oliver Lüdtke	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt		
	Allgemeine Einleitung	
	Was sind Biokraftstoffe?	
	Märkte & Entwicklungen	
	Gesetzliche Rahmenbedingungen	
	Treibhausgaseinsparungen	
	Generationen der Biokraftstoffe	
	Bioethanol der ersten Generation	
	■ Rohstoffe	
	■ Fermentation	
	■ Destillation	
	Biobutanol / ETBE	
	Bioethanol der zweiten Generation	
	■ Bioethanol aus Stroh	
	Biodiesel der ersten Generation	
	■ Rohstoffe	
	■ Produktionsprozess	
	■ Biodiesel & Rohstoffe	
	HVO/HEFA	
	Biodiesel der zweiten Generation	
	■ Biodiesel aus Algen	
	Biogas als Kraftstoff	
	Biogas der ersten Generation	
	■ Rohstoffe	
	■ Fermentation	
	■ Reinigung zu Biomethan	
	Biogas der zweiten Generation & Vergasungsverfahren	
	Methanol / DME aus Holz und Tall oil©	
	1.00	
Literatur		
Literatur	Skriptum zur Vorlesung	
	Drapcho, Nhuan, Walker; Biofuels Engineering Process Technology	
	Harwardt; Systematic design of separations for processing of biorenewables	
	Kaltschmitt; Hartmann; Energie aus Biomasse: Grundlagen, Techniken und Verfahren	
	Mousdale; Biofuels - Biotechnology, Chemistry and Sustainable Development	
	VDI Wärmeatlas	
	L	

Lehrveranstaltung L0062: Biokrafts	toffverfahrenstechnik
Тур	Gruppenübung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Oliver Lüdtke
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Ökobilanzen</li> <li>Exemplarisches Beispiel zur Bewertung von CO2 Einsparungspotentialen durch alternative Kraftstoffe Wahl der Systemgrenzen und Datenbanken</li> <li>Bioethanolherstellung</li> <li>Anwendungsaufgabe in der die Grundlagen der thermischen Trennverfahren (Rektifikation, Extraktion) thematisiert werden. Dabei liegt der Fokus auf einer Kolonnenauslegung, inkl. Wärmebedarf, Stufenanzahl, Rücklaufverhältnis</li> <li>Biodieselherstellung</li> <li>Verfahrenstechnische Optionen der Fest/Flüssigtrennung, inklusive Grundgleichungen zum Abschätzen von Leistung, Energiebedarf, Trennschärfe und Durchsatz</li> <li>Biomethanproduktion</li> <li>Chemische Reaktionen, die bei der Herstellung von Biokraftstoffen relevant sind, inklusive Gleichgewichte, Aktivierungsenergien, shift-Reaktionen</li> </ul>
Literatur	Skriptum zur Vorlesung



Тур	Vorlesung
	2
LP	2
	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	
	WiSe
Inhait	Ziel dieses Kurses ist es, die physikalischen, chemischen und biologischen als auch die technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Grundla
	aller Optionen der Energieerzeugung aus Biomasse aus deutscher und internationaler Sicht zu diskutieren. Zusätzlich unterschiedlichen Systemans zur Nutzung von Biomasse für die Energieerzeugung, Aspekte der Bioenergie im Energiesystem zu integrieren, technische und wirtschaftl Entwicklungspotenziale und die aktuelle und erwartete zukünftige Verwendung innerhalb des Energiesystems vorgestellt.  Der Kurs ist wie folgt aufgebaut:
	<ul> <li>Biomasse als Energieträger im Energiesystem, die Nutzung von Biomasse in Deutschland und weltweit, Übersicht über den Inhalt des Kurse</li> <li>Photosynthese , die Zusammensetzung der organischen Stoffe , Pflanzenproduktion , Energiepflanzen , Reststoffen, organischen Abfällen</li> <li>Biomasse Bereitstellung Ketten für holzige und krautige Biomasse , Ernte und Bereitstellung , Transport, Lagerung, Trocknung</li> <li>Thermo - chemische Umwandlung von biogenen Festbrennstoffen</li> <li>Grundlagen der thermo- chemischen Umwandlung</li> <li>Direkte thermo- chemische Umwandlung durch Verbrennung: Verbrennungstechnologien für kleine und Großanlagen , St</li> </ul>
	<ul> <li>Erzeugungstechnologien, Abgasbehandlungstechnologien, Asche und ihre Verwendun</li> <li>Vergasung: Vergasungstechnologien, Gasreinigungstechnologien, Optionen zur Nutzung des gereinigten Gases für die Bereitstel von Wärme, Strom und/oder Brennstoffe</li> <li>Schnelle und langsame Pyrolyse: Technologien für die Bereitstellung von Bio-Öl und / oder für die Bereitstellung von Kohle - Reinigungstechnologien, Optionen um die Pyrolyse-Öl und Kohle als Energieträger als auch als Rohstoff verwenden</li> <li>Physikalisch-chemische Umwandlung von Biomasse, die Öle und / oder Fette: Grundlagen, Ölsaaten und Ölfrüchte, Pflanzenölproduktion Produktion von Biokraftstoff mit standardisierten Merkmalen ( Umesterung, Hydrierung, Co-Processing in bestehenden Raffinerien), Optio der Nutzung dieser Kraftstoffe, Optionen zur Verwendung der Rückstände (d.h. Mehl, Glycerin)</li> </ul>
	Bio- chemische Umwandlung von Biomasse Grundlagen der bio- chemische Umwandlung Biogas: Prozess- Technologien für Anlagen mit landwirtschaftlichen Rohstoffen, Klärschlamm (Klärgas), organische Abfallfrak (Deponiegas), Technologien für die Bereitstellung von Biomethan, die Verwendung des aufgeschlossenen Schlamm Ethanol-Produktion: Prozesstechnologien für Einsatzmaterial, Zucker, Stärke oder Cellulose, die Verwendung von Ethanol als Kraft Verwendung der Schlempe
Literatur	Kaltschmitt, M.; Hartmann, H. (Hrsq.): Energie aus Biomasse; Springer, Berlin, Heidelberg, 2009, 2. Auflage



_	rket for Agricultural Commodities
Тур	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Thomas Mielke
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	1) Markets for Agricultural Commodities
	What are the major markets and how are markets functioning
	Recent trends in world production and consumption.
	World trade is growing fast. Logistics. Bottlenecks.
	The major countries with surplus production
	Growing net import requirements, primarily of China, India and many other countries.
	Tariff and non-tariff market barriers. Government interferences.
	2) Closer Analysis of Individual Markets
	Thomas Mielke will analyze in more detail the global vegetable oil markets, primarily palm oil, soya oil,
	rapeseed oil, sunflower oil. Also the raw material (the oilseed) as well as the by-product (oilmeal) will
	be included. The major producers and consumers.
	Vegetable oils and oilmeals are extracted from the oilseed. The importance of vegetable oils and
	animal fats will be highlighted, primarily in the food industry in Europe and worldwide. But in the past
	15 years there have also been rapidly rising global requirements of oils & fats for non-food purposes,
	primarily as a feedstock for biodiesel but also in the chemical industry.
	Importance of oilmeals as an animal feed for the production of livestock and aquaculture
	Oilseed area, yields per hectare as well as production of oilseeds. Analysis of the major oilseeds
	worldwide. The focus will be on soybeans, rapeseed, sunflowerseed, groundnuts and cottonseed.
	Regional differences in productivity. The winners and losers in global agricultural production.
	3) Forecasts: Future Global Demand & Production of Vegetable Oils
	Big challenges in the years ahead: Lack of arable land for the production of oilseeds, grains and other
	crops. Competition with livestock. Lack of water. What are possible solutions? Need for better
	education & management, more mechanization, better seed varieties and better inputs to raise yields.
	The importance of prices and changes in relative prices to solve market imbalances (shortage
	situations as well as surplus situations). How does it work? Time lags.
	Rapidly rising population, primarily the number of people considered "middle class" in the years ahead.
	Higher disposable income will trigger changing diets in favour of vegetable oils and livestock products.
	Urbanization. Today, food consumption per caput is partly still very low in many developing countries,
	primarily in Africa, some regions of Asia and in Central America. What changes are to be expected?
	The myth and the realities of palm oil in the world of today and tomorrow.
	Labour issues curb production growth: Some examples: 1) Shortage of labour in oil palm plantations in
	Malaysia. 2) Structural reforms overdue for the agriculture in India, China and other countries to
	become more productive and successful, thus improving the standard of living of smallholders.

1 :4 = 11 = 41 ...

Lecture material



Lehrveranstaltung L0010: Zukunftsfähige Mobilität		
Тур	Vorlesung	
sws		
LP		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 2, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Dr. Karsten Wilbrand	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	<ul> <li>Globale Megatrends und zukünftige Herausforderungen der Energieversorgung</li> <li>Energieszenarien bis 2060 und Bedeutung für den Mobilitätssektor</li> <li>Nachhaltiger Luft-, Schiffs-, Schienen und Strassenverkehr</li> <li>Entwicklungen bei Fahrzeug- und Antriebs-Technologie</li> <li>Überblick Heutige Kraftstoffe (Produktion und Einsatz)</li> <li>Biokraftstoffe der 1. und 2. Generation (Verfügbarkeit, Produktion, Verträglichkeit)</li> <li>Erdgas (GTL, CNG, LNG)</li> <li>Elektromobilität mit Batterie und Wasserstoff-Brennstoffzelle</li> <li>Well-to-Wheel CO2 Analysen der verschiedenen Optionen</li> <li>Rechtlicher Rahmen für Personen und Güterverkehr</li> </ul>	
Literatur	<ul> <li>Eigene Unterlagen</li> <li>Veröffentlichungen</li> <li>Fachliteratur</li> </ul>	



## Fachmodule der Vertiefung II. Verfahrenstechnik und Biotechnologie

Modul M0513: Systemaspe	kte regenerativer Energien			
Lehrveranstaltungen				
Titel Brennstoffzellen, Batterien und Gasspeich Energiehandel und Energiemärkte (L0019) Energiehandel und Energiemärkte (L0020) Tiefe Geothermie (L0025)		Typ Vorlesung Vorlesung Gruppenübung Vorlesung	SWS 2 1 1 2	LP 2 1 1 2
Modulverantwortlicher	Prof. Martin Kaltschmitt	volicoung	-	
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul: Technische Thermodynamik I			
·	Modul: Technische Thermodynamik II			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden	Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse		· ·		
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können mit Abschluss dieses Moduls die Prozesse in Bezug zu aktuellen Problemstellungen bewerten. Des Weiteren Energiewandlung in Brennstoffzellen zu erklären und den Bezug herzustellen und zu erläutern. Die Studenten können diese Technolo Studenten einen Überblick über die Verfahrensweise und der energe	sind sie in der Lage die thermo zu verschiedenen Bauarten vo gie mit weiteren Energiespeiche	dynamischen Grundlage n Brennstoffzellen und rmöglichkeiten vergleich	en der elektrochemischen deren jeweiligem Aufbau
Fertigkeiten	Die Studierenden können das erlernte Wissen zur Speicherung überschüssiger Energie anwenden, um für unterschiedlicher Energiesysteme Lösungsansätze für eine versorgungssichere Energiebereitstellung erläutern. Insbesondere können sie diesbezüglich häusliche, gewerbliche und industrielle Beheizungsanlagen unter Anwednung von Speichern energiesparend planen und berechnen, und im Bezug zu komplexen Energiesystemen beurteilen. In diesem Zusammenhang können die Studierenden die Potenziale und Grenzen von Geothermieanlagen einschätzen und deren Funktionsweise erläutern.  Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage die Vorgehensweisen und Strategien zur Vermarktung von Energie zu erläutern und im Kontext anderer Module auf erneuerbare Energieprojekte anwenden. In diesem Zusammenhang können die Studierenden eigenständig Analysen zur Bewertung von Energiehandel und Energiemärkten erstellen.			
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz	Die Studierenden können Problemstellungen in den angrenzender vertieft wurden, diskutieren.	n Themengebieten im Bereich e	rneuerbarer Energien, o	die innerhalb des Moduls
Selbstständigkeit	Die Studierenden können sich selbstständig Quellen über die Schwerpunkte der Vorlesungen erschließen und sich das darin enthaltene Wissen aneignen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	3 Stunden			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfahrenstechnik Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energie- und Umwelttechnik Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Regenerativ Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie- und Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Verfahrenste Regenerative Energien: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenstechnik: Wahlpflicht Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenstechnik: Wahlpflicht Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht	: Wahlpflicht re Energien: Wahlpflicht d Umwelttechnik: Wahlpflicht echnik und Biotechnologie: Wahl iicht	pflicht	
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Umwelt: Wahlpflicht			



Lehrveranstaltung L0021: Brennsto	ehrveranstaltung L0021: Brennstoffzellen, Batterien und Gasspeicher: Neue Materialien für die Energieerzeugung und -speicherung	
Тур	Vorlesung	
SWS	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	igenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Michael Fröba	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	1. Einführung in die elektrochemische Energiewandlung 2. Funktion und Aufbau von Elektrolyten 3. Die Niedertemperatur-Brennstoffzellen	
Literatur	Hamann, C.; Vielstich, W.: Elektrochemie 3. Aufl.; Weinheim: Wiley - VCH, 2003	

Lehrveranstaltung L0019: Energiehandel und Energiemärkte		
Тур	Vorlesung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Michael Sagorje	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	<ul> <li>Grundbegriffe und handelbare Produkte in Energiemärkten</li> <li>Primärenergiemärkte</li> <li>Strommärkte</li> <li>Europäisches Emissionshandelssystem</li> <li>Einfluss von Erneuerbaren Energien</li> <li>Realoptionen</li> <li>Risikomanagement</li> <li>Innerhalb der Übung werden die verschiedenen Aufgabenstellungen aktiv diskutiert und auf verschiedene Anwendungsfälle angewandt.</li> </ul>	
Literatur		

Lehrveranstaltung L0020: Energiehandel und Energiemärkte	
Тур	Gruppenübung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Michael Sagorje
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Lehrveranstaltung L0025: Tiefe Geo	thermie
Тур	Vorlesung
sws	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Ben Norden
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhait	1. Einführung in die tiefe geothermische Nutzung 2. Geologische Grundlagen I 3. Geologische Grundlagen II 4. Geologisch-thermische Aspekte 5. Gesteinsphysikalische Aspekte 6. Geochemische Aspekte 7. Exploration tiefer geothermischer Reservoire 8. Bohrungstechnologien, Verrohrung und Ausbau 9. Bohrlochgeophysik 10. Untertägige Systemcharakterisierung und Reservoirengineering 11. Mikrobiologie und Obertägige Systemkomponenten 12. Angepasste Anlagenkonzepte, Kosten und Umweltaspekt
Literatur	<ul> <li>Dipippo, R.: Geothermal Power Plants: Principles, Applications, Case Studies and Environmental Impact. Butterworth Heinemann; 3rd revised edition. (29. Mai 2012)</li> <li>www.geo-energy.org</li> <li>Edenhofer et al. (eds): Renewable Energy Sources and Climate Change Mitigation; Special Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, 2012.</li> <li>Kaltschmitt et al. (eds): Erneuerbare Energien: Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte. Springer, 5. Aufl. 2013.</li> <li>Kaltschmitt et al. (eds): Energie aus Erdwärme. Spektrum Akademischer Verlag; Auflage: 1999 (3. September 2001)</li> <li>Huenges, E. (ed.): Geothermal Energy Systems: Exploration, Development, and Utilization. Wiley-VCH Verlag GmbH &amp; Co. KGaA; Auflage: 1. Auflage (19. April 2010)</li> </ul>



Modul M1335: BIO II: Gelenkersatz				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Gelenkersatz (L1306)		Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Michael Morlock			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse				
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die	folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen				
Fertigkeiten				
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz				
Selbstständigkeit				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28			
Leistungspunkte	3			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. V	erfahrenstechnik und Biotechnologie: Wa	ahlpflicht	
	Materialwissenschaft: Vertiefung Nano- und Hybridmateria	lien: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Organe und	d Regenerative Medizin: Wahlpflicht		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und Endop			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und Regelun	•		
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management und Adn	·		
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Bio- und Medizin	·		
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzungskur	rs: Waniptlicht		

Lehrveranstaltung L1306: Gelenker	Lehrveranstaltung L1306: Gelenkersatz				
Тур	Vorlesung				
sws	2				
LP	3				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28				
Dozenten	Prof. Michael Morlock				
Sprachen	DE				
Zeitraum	SoSe				
Inhalt	Inhalt (deutsch)				
	EINLEITUNG (Bedeutung, Ziel, Grundlagen, allg. Geschichte des künstlichen Gelenker-satzes)				
	2. FUNKTIONSANALYSE (Der menschliche Gang, die menschliche Arbeit, die sportliche Aktivität)				
	3. DAS HÜFTGELENK (Anatomie, Biomechanik, Gelenkersatz Schaftseite und Pfannenseite, Evolution der Implantate)				
	DAS KNIEGELENK (Anatomie, Biomechanik, Bandersatz, Gelenkersatz femorale, tibiale und patelläre Komponenten)				
	5. DER FUß (Anatomie, Biomechanik, Gelen-kersatz, orthopädische Verfahren)				
	. DIE SCHULTER (Anatomie, Biomechanik, Gelenkersatz)				
	DER ELLBOGEN (Anatomie, Biomechanik, Gelenkersatz)				
	8. DIE HAND (Anatomie, Biomechanik, Ge-lenkersatz)				
	9. TRIBOLOGIE NATÜRLICHER UND KÜNST-LICHER GELENKE (Korrosion, Reibung, Verschleiß)				
Literatur	Literatur:				
	Kapandji, I.:: Funktionelle Anatomie der Gelenke (Band 1-4), Enke Verlag, Stuttgart, 1984.				
	Nigg, B., Herzog, W.: Biomechanics of the musculo-skeletal system, John Wiley&Sons, New York 1994				
	Nordin, M., Frankel, V.: Basic Biomechanics of the Musculoskeletal System, Lea&Febiger, Philadelphia, 1989.				
	Czichos, H.: Tribologiehandbuch, Vieweg, Wiesbaden, 2003.				
	Sobotta und Netter für Anatomie der Gelenke				



Modul M0874: Abwassersy	otomo				
Modul Moo74: Abwassersy	steme				
Lehrveranstaltungen					
Titel		Тур	SWS	LP	
Abwassersysteme - Erfassung, Behandlu	ng und Wiederverwendung (L0934)	Vorlesung	2	2	
Abwassersysteme - Erfassung, Behandlu	ng und Wiederverwendung (L0943)	Hörsaalübung	1	1	
Physikalische und chemische Abwasserb	ehandlung (L0357)	Vorlesung	2	2	
Physikalische und chemische Abwasserb	ehandlung (L0358)	Hörsaalübung	1	1	
Modulverantwortlicher	Prof. Ralf Otterpohl				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnis abwasserwasserwirtschaftlicher Maßnahmenfelde	r sowie der zentralen Prozesse der Abwass	serwasseraufbereitung		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die f	olgenden Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse					
Fachkompetenz					
Wissen	Die Studierenden können die ganze Breite der Anlag	entechniken bei siedlungswasserwirtsch	aftlichen Maßnahmen	und deren gegenseitige	
	Abhängigkeit für einen nachhaltigen Gewässerschutz beschreiben. Sie können relevante ökonomische, ökologische und soziale Aspekte wiederge				
Fertigkeiten	Studierende können verfügbare Abwasseraufbereitungsve	rfahren in der Breite der Anwendungen fü	ir Vorentwurfe ausleger	und erklaren, sowohl tu	
	kommunale als auch für einige industrielle Anlagen.				
Personale Kompetenzen					
Sozialkompetenz					
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage selbstständig und planvo	oll ein Thema zu erarbeiten und dieses zu p	oräsentieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84				
Leistungspunkte	6				
Prüfung	Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang	120 min				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tragwerke: Wahlpflicht				
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Tiefbau: Wahlpflicht				
	Bauingenieurwesen: Vertiefung Hafenbau und Küstenschut	z: Wahlpflicht			
	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfahre	enstechnik: Wahlpflicht			
	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Umwelttechnik: Wa	hlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. En	ergie- und Umwelttechnik: Wahlpflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Ve	rfahrenstechnik und Biotechnologie: Wahlp	oflicht		
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenstechnik: Wa	hlpflicht			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenstechni	k: Wahlpflicht			
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser: Pf	flicht			
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Umwelt: W	ahlpflicht ahlpflicht			
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Stadt: Pflic	ht			
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Stadt: Pflic	ht			

Lehrveranstaltung L0934: Wastewater Systems - Collection, Treatment and Reuse			
Тур	Vorlesung		
sws	2		
LP	2		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28		
Dozenten	Prof. Ralf Otterpohl		
Sprachen	EN		
Zeitraum	SoSe		
Inhalt	•Understanding the global situation with water and wastewater		
	•Regional planning and decentralised systems		
	*Overview on innovative approaches		
	In depth knowledge on advanced wastewater treatment options for different situations, for end-of-pipe and reuse		
	lathematical Modelling of Nitrogen Removal		
	*Exercises with calculations and design		
Literatur	Henze, Mogens:		
	Wastewater Treatment: Biological and Chemical Processes, Springer 2002, 430 pages		
	George Tchobanoglous, Franklin L. Burton, H. David Stensel:		
	Wastewater Engineering: Treatment and Reuse, Metcalf & Eddy		
	McGraw-Hill, 2004 - 1819 pages		



Lehrveranstaltung L0943: Wastewater Systems - Collection, Treatment and Reuse		
Тур	Hőrsaalübung	
SWS	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Prof. Ralf Otterpohl	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhait	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	

Lehrveranstaltung L0357: Physikali	sche und chemische Abwasserbehandlung				
Тур	Vorlesung				
SWS	2				
LP	2				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28				
Dozenten	Dr. Joachim Behrendt				
Sprachen	DE				
Zeitraum	SoSe				
Inhalt	Überblick über weitergehende Abwasserreinigung				
	Wiederverwendung aufbereiteten kommunalen Abwassers				
	Fällung				
	Flockung				
	efenfiltration				
	embranverfahren				
	Aktivkohleadsorption				
	Ozonisierung				
	'Advanced Oxidation Processes"				
	Desinfektion				
Literatur	Metcalf & Eddy, Wastewater Engineering: Treatment and Reuse, McGraw-Hill, Boston 2003				
	Wassertechnologie, H.H. Hahn, Springer-Verlag, Berlin 1987				
	Membranverfahren: Grundlagen der Modul- und Anlagenauslegung, T. Melin und R. Rautenbach, Springer-Verlag, Berlin 2007				
	Trinkwasserdesinfektion: Grundlagen, Verfahren, Anlagen, Geräte, Mikrobiologie, Chlorung, Ozonung, UV-Bestrahlung, Membranfiltration, Qualitätssicherung, W. Roeske, Oldenbourg-Verlag, München 2006				
	Organische Problemstoffe in Abwässern, H. Gulyas, GFEU, Hamburg 2003				

Lohrvoranetaltung L0259 Physikali	sche und chemische Abwasserbehandlung			
• ,	Hörsaalübung			
SWS	1			
LP	1			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14			
Dozenten	Dr. Joachim Behrendt			
Sprachen	DE			
Zeitraum	SoSe			
Inhalt	Organische Summenparameter			
	Industrieabwasser			
	fahren zur Industrieabwasserbehandlung			
	ung			
	Flockung			
	Aktivkohleadsorption			
	Refraktäre organische Stoffe			
Literatur	Metcalf & Eddy, Wastewater Engineering: Treatment and Reuse, McGraw-Hill, Boston 2003			
	Wassertechnologie, H.H. Hahn, Springer-Verlag, Berlin 1987			
	Membranverfahren: Grundlagen der Modul- und Anlagenauslegung, T. Melin und R. Rautenbach, Springer-Verlag, Berlin 2007			
	Trinkwasserdesinfektion: Grundlagen, Verfahren, Anlagen, Geräte, Mikrobiologie, Chlorung, Ozonung, UV-Bestrahlung, Membranfiltration, Qualitätssicherung, W. Roeske, Oldenbourg-Verlag, München 2006			
	Organische Problemstoffe in Abwässern, H. Gulyas, GFEU, Hamburg 2003			



Modul M0617: Hochdrucky	erfahrenstechnik			
Lehrveranstaltungen				
<b>Titel</b> Hochdrucktechnik im Apparatebau (L1278 Industrielle Verfahren unter Hohen Drücke		Typ Vorlesung Vorlesung	<b>SWS</b> 2 2	<b>LP</b> 2 2
Moderne Trennverfahren (L0094)		Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Dr. Monika Johannsen			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Chemie, Chemische und Thermische Mehrphasengleichgewichte	Verfahrenstechnik, Fluidverfa	hrenstechnik, Trenntech	nik, Thermodynamik
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgend	en Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Nach erfolgreicher Teilnahme können Studierende:  • den Einfluss des Drucks auf die physikalisch-chemischen und thermodynamischen Eigenschaften eines Fluids erklären,  • thermodynamische Grundlagen für Verfahren mit überkritischen Fluiden beschreiben,  • Modelle zur Beschreibung von Feststoffextraktion und Gegenstromextraktion erläutern,  • Parameter zur Optimierung von Prozessen mit überkritischen Fluiden diskutieren.			
Fertigkeiten	Nach erfolgreicher Teilnahme sind Studierende in der Lage:  Trennverfahren mit überkritischen Fluiden und mit konventionellen Lösungsmitteln zu vergleichen, bei gegebener Trennaufgabe das Anwendungspotential von Hochdruckverfahren zu beurteilen, Hochdruckverfahren im Ablauf einer vorgegebenen komplexen Industrieanwendung einzuplanen, die Wirtschaftlichkeit von Hochdruckverfahren hinsichtlich Investition und Betriebskosten einzuschätzen, unter Anleitung einen experimentellen Versuch an einer Hochdruckanlage durchzuführen, experimentelle Ergebnisse zu beurteilen, ein Versuchsprotokoll anzufertigen.			
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz	Nach erfolgreicher Teilnahme sind Studierende in der Lage:  • in 2er Teams wissenschaftliche Artikel zu präsentieren und	die Inhalte gemeinsam zu verteidig	en	
Selbstständigkeit	5' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' '			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6 Klausur			
<u>_</u>				
Prüfungsdauer und -umfang	120 min	wil. Weblefield		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfahrenstech Bioverfahrenstechnik: Vertiefung B - Industrielle Bioverfahrenstech	nik: Wahlpflicht		
	Chemical and Bioprocess Engineering: Vertiefung Chemische Ver			
	Chemical and Bioprocess Engineering: Vertiefung Allgemeine Ver		- filelet	
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Verfahren		pilicht	
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Chemische Verfahrenstechnik: Wah	•		
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenstechnik: Wah	pilicrit		



Lehrveranstaltung L1278: Hochdrucktechnik im Apparatebau			
Тур	Vorlesung		
sws	2		
LP	2		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28		
Dozenten	Dr. Robert Surma		
Sprachen	DE/EN		
Zeitraum	SoSe		
Inhait	<ol> <li>Rechtliche Grundlagen (Gesetz, Verordnung, Richtlinie, Standard/Norm)</li> <li>Berechnungsgrundlagen Druckgeräte (AD-Regelwerk, ASME-Regelwerk, GL Vorschriften, weitere Berechungsmethoden)</li> <li>Spannungshypothesen</li> <li>Werkstoffauswahl, Fertigungsverfahren</li> <li>Dünnwandige Behälter</li> <li>Dickwandige Behälter</li> <li>Sicherheitseinrichtungen</li> <li>Sicherheitsanalysen</li> <li>Anwendungsschwerpunkte</li> <li>Unterwassertechnik (bemannte und unbemannte Druckbehälter, PVHO Code)</li> <li>Dampfkessel</li> <li>Wärmetauscher</li> <li>LPG, LEG Transport-tanks (Bilobe Bauart, IMO Type C tanks)</li> </ol>		
Literatur	Apparate und Armaturen in der chemischen Hochdrucktechnik, Springer Verlag Spain and Paauwe: High Pressure Technology, Vol. I und II, M. Dekker Verlag AD-Merkblätter, Heumanns Verlag Bertucco; Vetter: High Pressure Process Technology, Elsevier Verlag Sherman; Stadtmuller: Experimental Techniques in High-Pressure Research, Wiley & Sons Verlag Klapp: Apparate- und Anlagentechnik, Springer Verlag		



Тур	Vorlesung			
sws	2			
LP	2			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28			
Dozenten	Dr. Carsten Zetzl			
Sprachen	EN			
Zeitraum	SoSe			
Inhalt	Part I : Physical Chemistry and Thermodynamics			
	Introduction: Overview, achieving high pressure, range of parameters.			
	2. Influence of pressure on properties of fluids: P,v,T-behaviour, enthalpy, internal energy, entropy, heat capacity, viscosity, thermal cond diffusion coefficients, interfacial tension.			
	Influence of pressure on heterogeneous equilibria: Phenomenology of phase equilibria			
	4. Overview on calculation methods for (high pressure) phase equilibria).			
	Influence of pressure on transport processes, heat and mass transfer.			
	Part II: High Pressure Processes			
	5. Separation processes at elevated pressures: Absorption, adsorption (pressure swing adsorption), distillation (distillation of air), conde			
	(liquefaction of gases)			
	6. Supercritical fluids as solvents: Gas extraction, cleaning, solvents in reacting systems, dyeing, impregnation, particle formation (formulation)			
	7. Reactions at elevated pressures. Influence of elevated pressure on biochemical systems: Resistance against pressure			
	Part III: Industrial production			
	8. Reaction: Haber-Bosch-process, methanol-synthesis, polymerizations; Hydrations, pyrolysis, hydrocracking; Wet air oxidation, supercritical oxidation (SCWO)			
	. Separation : Linde Process, De-Caffeination, Petrol and Bio-Refinery			
	0. Industrial High Pressure Applications in Biofuel and Biodiesel Production			
	Sterilization and Enzyme Catalysis			
	. Solids handling in high pressure processes, feeding and removal of solids, transport within the reactor.			
	Supercritical fluids for materials processing.			
	. Cost Engineering			
	parring Outcomes:			
	earning Outcomes:  After a successful completion of this module, the student should be able to			
	- understand of the influences of pressure on properties of compounds, phase equilibria, and production processes.			
	- Apply high pressure approches in the complex process design tasks			
	- Estimate Efficiency of high pressure alternatives with respect to investment and operational costs			
	Louiside Lindons of high procede anomalite management and oppositional code			
	Performance Record:  1. Presence (28 h)			
	Oral presentation of original scientific article (15 min) with written summary			
	3. Written examination and Case study			
	( 2+3 : 32 h Workload)			
	Workload:			
	60 hours total			
I Manateria	Libratur			
Literatur	Literatur:			
	Script: High Pressure Chemical Engineering.			
	G. Brunner: Gas Extraction. An Introduction to Fundamentals of Supercritical Fluids and the Application to Separation Processes. Steinkopff, Dar			



Lehrveranstaltung L0094: Advanced Separation Processes		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Dr. Monika Johannsen	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Introduction/Overview on Properties of Supercritical Fluids (SCF) and their Application in Gas Extraction Processes  Solubility of Compounds in Supercritical Fluids and Phase Equilibrium with SCF  Extraction from Solid Substrates: Fundamentals, Hydrodynamics and Mass Transfer  Extraction from Solid Substrates: Applications and Processes (including Supercritical Water)  Countercurrent Multistage Extraction: Fundamentals and Methods, Hydrodynamics and Mass Transfer  Countercurrent Multistage Extraction: Applications and Processes  Solvent Cycle, Methods for Precipitation  Supercritical Fluid Chromatography (SFC): Fundamentals and Application  Simulated Moving Bed Chromatography (SMB)  Membrane Separation of Gases at High Pressures  Separation by Reactions in Supercritical Fluids (Enzymes)	
Literatur	G. Brunner: Gas Extraction. An Introduction to Fundamentals of Supercritical Fluids and the Application to Separation Processes. Steinkopff, Darmstadt, Springer, New York, 1994.	



Modul M0914: Technical M	icrobiology				
Lehrveranstaltungen					
Titel		Тур	SWS	LP	
Angewandte Molekularbiologie (L0877)		Vorlesung	2	3	
Technische Mikrobiologie (L0999)		Vorlesung	2	2	
Technische Mikrobiologie (L1000)		Hörsaalübung	1	1	
Modulverantwortlicher	Dr. Anna Krüger				
Zulassungsvoraussetzungen	None				
Empfohlene Vorkenntnisse	Bachelor with basic knowledge in microbiology and genetics				
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folge	nden Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse		-			
Fachkompetenz					
Wissen					
	to give an overview of genetic processes in the cell				
	to explain the application of industrial relevant biocatalys				
	to explain and prove genetic differences between pro- are	nd eukaryotes			
Fertigkeiten	After successfully finishing this module, students are able				
	• to explain and use advanged male substitutions and mathe	da			
	to explain and use advanced molecularbiological metho	us			
	to recognize problems in interdisciplinary fields				
Personale Kompetenzen					
Sozialkompetenz	Students are able to				
	write protocols and PBL-summaries in teams				
	<ul> <li>to lead and advise members within a PBL-unit in a group</li> </ul>	1			
	develop and distribute work assignments for given proble	ems			
Selbstständigkeit	Students are able to				
	coarch information for a given exchler by the				
	search information for a given problem by themselves     propers summaries of their search results for the team.				
	prepare summaries of their search results for the team				
	make themselves familiar with new topics				
	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70				
Leistungspunkte					
Prüfung	Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang	60 min Klausur (und PBL-Anteile und Antestate in der Übung im	Semester)			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht				
	Chemical and Bioprocess Engineering: Kernqualifikation: Pflich	t			
	Environmental Engineering: Kernqualifikation: Wahlpflicht				
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Verfah	renstechnik und Biotechnologie: Wahlp	oflicht		
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenstechnik: W	ahlpflicht			



Lehrveranstaltung L0877: Applied Molecular Biology		
Тур	Vorlesung	
SWS	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Dr. Carola Schröder	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Lecture and PBL	
	- Methods in genetics / molecular cloning	
	- Industrial relevance of microbes and their biocatalysts	
	- Biotransformation at extreme conditions	
	- Genomics	
	- Protein engineering techniques	
	- Synthetic biology	
Literatur	Relevante Literatur wird im Kurs zur Verfügung gestellt.	
	Grundwissen in Molekularbiologie, Genetik, Mikrobiologie und Biotechnologie erforderlich.	
	Lehrbuch: Brock - Mikrobiologie / Microbiology (Madigan et al.)	

Lehrveranstaltung L0999: Technical Microbiology		
Тур	/orlesung	
SWS	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Dr. Anna Krüger	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	History of microbiology and biotechnology  Enzymes  Molecular biology  Fermentation  Downstream Processing  Industrial microbiological processes  Technical enzyme application  Biological Waste Water treatment	
Literatur	Microbiology, 2013, Madigan, M., Martinko, J. M., Stahl, D. A., Clark, D. P. (eds.), formerly "Brock", Pearson  Industrielle Mikrobiologie, 2012, Sahm, H., Antranikian, G., Stahmann, KP., Takors, R. (eds.) Springer Berlin, Heidelberg, New York, Tokyo.  Angewandte Mikrobiologie, 2005, Antranikian, G. (ed.), Springer, Berlin, Heidelberg, New York, Tokyo.	

Lehrveranstaltung L1000: Technical Microbiology		
Тур	Hőrsaalübung	
sws	1	
LP	1	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14	
Dozenten	Dr. Anna Krüger	
Sprachen	EN	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung	
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung	



Modul M0749: Abfallbehandlung und Feststoffverfahrenstechnik				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	sws	LP
Feststoffverfahrenstechnik für Biomassen	(L0052)	Vorlesung	2	2
Thermische Abfallbehandlung (L0320)		Vorlesung	2	2
Thermische Abfallbehandlung (L1177)		Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Kerstin Kuchta			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Thermodynamik,			
	Grundlagen Strömungsmechanik			
	Grundlagen der Chemie			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die f	olgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können aktuelle Frage- und Problemstel und der Feststoffverfahrenstechnik benennen, beschreiben			(
	Dabei können sie verschiedene Arten von Verbrennungs- u Rostfeuerung, Pyrolyse, Pelletierung.	nd Aufbereitungstechniken unterscheider	n und beschreiben, zum l	Beispiel
	Die Studierenden sind in der Lage, Apparate der therm auszulegen.	ischen Abfallbehandlungstechnik und d	der Feststoffverfahrensted	chnik zu konzipieren ur
Fertigkeiten	Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Verfahren für die Behandlung bestimmter Abfälle oder Rohstoffe in Abhängigkeit von derer Charakteristika und den Zielsetzungen auszuwählen. Sie können den technischen Aufwand und die ökologischen Folgen der Technologier abschätzen.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können			
	• reapplituall in day Cruppe larger and technicobe Fre	acatallungan diakutiaran		
	<ul> <li>respektvoll in der Gruppe lernen und technische Frag</li> <li>wissenschaftliche Aufgabenstellungen fachspezifisch</li> </ul>			
	gemeinsame Lösungen entwickeln,	ie and laonabergreneriae diskateren,		
	fachliche konstruktives Feedback geben und mit Rüc	kmeldungen zu ihrem eigenen Leistunge	n umgehen.	
Selbstständigkeit	Die Studierenden können sich selbstständig Quellen über			
	neue Fragestellungen transformieren. Sie sind fähig in Rüc		Lernstand konkret zu b	eurteilen und dieser Bas
	weitere Fragestellungen und für die Lösung notwendigen Al	beitsschritte zu deilnieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfahre	nstechnik: Wahlpflicht		
	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Energie- und Umwe	elttechnik: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Ve	rfahrenstechnik und Biotechnologie: Wahl	pflicht	
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Re			
	Regenerative Energien: Vertiefung Bioenergiesysteme: Wal			
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Chemische Verfahrenstechnil	'		
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Allgemeine Verfahrenstechnil	•		
	Verfahrenstechnik: Vertiefung Umweltverfahrenstechnik: Wa			
	Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Umwelt: Pf Wasser- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Stadt: Wah			
	vasser- und omweitingemedrwesen. Vertielung Stadt: Wan	ipilion		



Lehrveranstaltung L0052: Feststoffverfahrenstechnik für Biomassen		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Werner Sitzmann	
Sprachen	DE	
Zeitraum	SoSe	
Inhalt	Die großtechnische Anwendung verfahrenstechnischer Grundoperationen wird an aktuellen Beispielen der Verarbeitung fester Biomassen demonstriert.	
	Hierzu gehören unter anderem: Zerkleinern, Fördern und Dosieren, Trocknen und Agglomerieren nachwachsender Rohstoffe im Rahmen der	
	Herstellung von Brennnstoffen, der Bioethanolerzeugung, der Gewinnung und Veredelung von Pflanzenölen, von Biomass-to-liquid-Prozessen sowie	
	der Herstellung von wood-plasic-composites. Aspekte zum Explosionsschutz und zur Anlagenplanung ergänzen die Vorlesung.	
Literatur	Kaltschmitt M., Hartmann H. (Hrsg.): Energie aus Bioamsse, Springer Verlag, 2001, ISBN 3-540-64853-4	
	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Schriftenreihe Nachwachsende Rohstoffe,	
	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. www.nachwachsende-rohstoffe.de	
	Bockisch M.: Nahrungsfette und -öle, Ulmer Verlag, 1993, ISBN 380000158175	

Lehrveranstaltung L0320: Thermal	Waste Treatment
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kerstin Kuchta, Dr. Joachim Gerth, Dr. Ernst-Ulrich Hartge
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul> <li>Introduction, actual state-of-the-art of waste incineration, aims. legal background, reaction principals</li> <li>basics of incineration processes: waste composition, calorific value, calculation of air demand and flue gas composition</li> <li>Incineration techniques: grate firing, ash transfer, boiler</li> <li>Flue gas cleaning: Volume, composition, legal frame work and emission limits, dry treatment, scrubber, de-nox techniques, dioxin elimination, Mercury elimination</li> <li>Ash treatment: Mass, quality, treatment concepts, recycling, disposal</li> </ul>
Literatur	Thomé-Kozmiensky, K. J. (Hrsg.): Thermische Abfallbehandlung Bande 1-7. EF-Verlag für Energie- und Umwelttechnik, Berlin, 196 - 2013.

Lehrveranstaltung L1177: Thermal Waste Treatment	
Тур	Hörsaalübung
sws	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Ernst-Ulrich Hartge, Dr. Joachim Gerth
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	sws	LP
Auslegung und Betrieb von Bioreaktoren (		Vorlesung	2	2
Auslegung und Betrieb von Bioreaktoren (	L1035)	Laborpraktikum	1	1
Biosystemtechnik (L1036) Biosystemtechnik (L1037)		Vorlesung Problemorientierte Lehrverans	2 staltung 1	2
Modulverantwortlicher	Prof. An-Ping Zeng	Froblemonentierte Leniverans	staturiy i	
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Knowledge of bioprocess engineering and proces	s angineering at hachelor level		
Emplomente vorkeminisse	Tallowineage of Stophocoss engineering and process	o originating actualities in the control of the con		
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studiere	nden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	After completion of this module, participants will be	e able to:		
	differentiate between different kinds of bior	eactors and describe their key features		
	identify and characterize the peripheral and	d control systems of bioreactors		
	<ul> <li>depict integrated biosystems (bioprocesses</li> </ul>	s including up- and downstream processing)		
	<ul> <li>name different sterilization methods and ev</li> </ul>	valuate those in terms of different applications		
	<ul> <li>recall and define the advanced methods of</li> </ul>	f modern systems-biological approaches		
	connect the multiple "omics"-methods and	evaluate their application for biological questions		
	<ul> <li>recall the fundamentals of modeling and si</li> </ul>	mulation of biological networks and biotechnological	processes and to discu	uss their methods
	<ul> <li>assess and apply methods and theories of</li> </ul>	f genomics, transcriptomics, proteomics and metabol	omics in order to quan	tify and optimize biologic
	processes at molecular and process levels	i.		
Fertigkeiten	After completion of this module, participants will be	e able to:		
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	The competent of the modern participant of the control of the cont			
	<ul> <li>describe different process control strategie</li> </ul>	s for bioreactors and chose them after analysis of cha	aracteristics of a given b	pioprocess
	<ul> <li>plan and construct a bioreactor system incl</li> </ul>	uding peripherals from lab to pilot plant scale		
	<ul> <li>adapt a present bioreactor system to a new</li> </ul>	process and optimize it		
	<ul> <li>develop concepts for integration of bioreac</li> </ul>	tors into bioproduction processes		
	<ul> <li>combine the different modeling methods i</li> </ul>	nto an overall modeling approach, to apply these n	nethods to specific pro	blems and to evaluate t
	achieved results critically			
	connect all process components of biotech	nological processes for a holistic system view.		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	After completion of this module, participants will b	e able to debate technical questions in small teams	to enhance the ability t	o take position to their ov
	opinions and increase their capacity for teamwork			
	The students can reflect their specific knowledge of	orally and discuss it with other students and teachers.		
Selbstständigkeit	After completion of this module, porticipants will	be able to solve a technical problem in teams of	annroy 0 10 norser-	independently including
Seibsisiaridigkeit	presentation of the results.	be able to solve a technical problem in teams of	appiox. 6-12 persons	maepenaemily including
	prosontation of the results.			
	•			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht			
-	Chemical and Bioprocess Engineering: Kernquali	fikation: Pflicht		
	Environmental Engineering: Vertiefung Biotechnol			
		fung II. Verfahrenstechnik und Biotechnologie: Wahlp	flicht	
	Regenerative Energien: Vertiefung Bioenergiesys			
	Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht			



ranstaltung L1034: Bioreactor	
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. An-Ping Zeng
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe SoSe
Inhalt	Design of bioreactors and peripheries:
	<ul> <li>reactor types and geometry</li> <li>materials and surface treatment</li> </ul>
	agitation system design
	insertion of stirrer
	• sealings
	fittings and valves
	• peripherals
	materials
	standardization
	demonstration in laboratory and pilot plant
	Obella consultan
	Sterile operation:
	theory of sterilisation processes
	different sterilisation methods
	sterilisation of reactor and probes
	industrial sterile test, automated sterilisation
	introduction of biological material
	autoclaves
	continuous sterilisation of fluids
	deep bed filters, tangential flow filters
	demonstration and practice in pilot plant
	Instrumentation and control:
	temperature control and heat exchange
	dissolved oxygen control and mass transfer
	aeration and mixing
	used gassing units and gassing strategies
	control of agitation and power input
	pH and reactor volume, foaming, membrane gassing
	Bioreactor selection and scale-up:
	selection criteria
	scale-up and scale-down
	reactors for mammalian cell culture
	Integrated biosystem:
	interactions and integration of microorganisms, bioreactor and downstream processing
	Miniplant technologies
	Team work with presentation:
	Operation mode of selected bioprocesses (e.g. fundamentals of batch, fed-batch and continuous cultivation)
Literatur	Charles Winfried Dispositors and polishers Finishtones Decreek with 1875 and 1004
Literatur	Storhas, Winfried, Bioreaktoren und periphere Einrichtungen, Braunschweig: Vieweg, 1994     Chroid, Horst Biograph Stochaik, Springer 2011
Literatur	<ul> <li>Storhas, Winfried, Bioreaktoren und periphere Einrichtungen, Braunschweig: Vieweg, 1994</li> <li>Chmiel, Horst, Bioprozeßtechnik; Springer 2011</li> <li>Krahe, Martin, Biochemical Engineering, Ullmann's Encyclopedia of Industrial Chemistry</li> </ul>

Other lecture materials to be distributed



anstaltung L1035: Bioreacto	Ir Design and Operation
Тур	Laborpraktikum
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. An-Ping Zeng
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Design of bioreactors and peripheries (Exercise/Practical):
	reactor types and geometry
	materials and surface treatment
	agitation system design
	insertion of stirrer
	• sealings
	fittings and valves
	• peripherals
	materials
	standardization
	demonstration in laboratory and pilot plant
	- Commission in according to provide
	Sterile operation:
	theory of sterilisation processes
	different sterilisation methods
	sterilisation of reactor and probes
	industrial sterile test, automated sterilisation
	introduction of biological material
	autoclaves
	continuous sterilisation of fluids
	deep bed filters, tangential flow filters
	demonstration and practice in pilot plant
	Instrumentation and control:
	tomporature control and heat evolution
	temperature control and heat exchange     dissolved oxygen control and mass transfer
	aeration and mixing
	used gassing units and gassing strategies
	control of agitation and power input
	pH and reactor volume, foaming, membrane gassing
	- pri and reader volume, reaming, membrane gaseing
	Bioreactor selection and scale-up:
	selection criteria
	scale-up and scale-down
	reactors for mammalian cell culture
	Integrated biosystem:
	interactions and integration of microorganisms, bioreactor and downstream processing
	Miniplant technologies
	Team work with presentation:
	Operation mode of selected bioprocesses (e.g. fundamentals of batch, fed-batch and continuous cultivation)
Literatur	
	Storhas, Winfried, Bioreaktoren und periphere Einrichtungen, Braunschweig: Vieweg, 1994
	Chmiel, Horst, Bioprozeßtechnik; Springer 2011
	<ul> <li>Krahe, Martin, Biochemical Engineering, Ullmann's Encyclopedia of Industrial Chemistry</li> </ul>



anstaltung L1036: Biosyste	is Engineering
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. An-Ping Zeng
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Introduction to Biosystems Engineering  Experimental basis and methods for biosystems analysis
	Introduction to genomics, transcriptomics and proteomics
	More detailed treatment of metabolomics
	Determination of in-vivo kinetics     Tasksings for gold a gold in a gold and in
	Techniques for rapid sampling     Quenching and extraction
	Quenching and extraction  Application methods for determination of metabolite concentrations.
	Analytical methods for determination of metabolite concentrations
	Analysis, modelling and simulation of biological networks
	Metabolic flux analysis
	Introduction
	Isotope labelling
	Elementary flux modes
	Mechanistic and structural network models
	Regulatory networks
	Systems analysis
	Structural network analysis
	Linear and non-linear dynamic systems
	Sensitivity analysis (metabolic control analysis)
	Modelling and simulation for bioprocess engineering
	Modelling of bioreactors
	Dynamic behaviour of bioprocesses
	Selected projects for biosystems engineering
	Ministruication of higraration systems
	<ul> <li>Miniaturisation of bioreaction systems</li> <li>Miniplant technology for the integration of biosynthesis and downstream processin</li> </ul>
	Technical and economic overall assessment of bioproduction processes
Literatur	E. Klipp et al. Systems Biology in Practice, Wiley-VCH, 2006
	R. Dohrn: Miniplant-Technik, Wiley-VCH, 2006
	G.N. Stephanopoulos et. al.: Metabolic Engineering, Academic Press, 1998
	I.J. Dunn et. al.: Biological Reaction Engineering, Wiley-VCH, 2003



Lehrveranstaltung L1037: Biosystems Engineering			
	Problemorientierte Lehrveranstaltung		
SWS	1		
LP	1		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14		
Dozenten	Prof. An-Ping Zeng		
Sprachen	EN EN		
Zeitraum	SoSe		
Inhalt	Introduction to Biosystems Engineering (Exercise)		
	Experimental basis and methods for biosystems analysis		
	Introduction to genomics, transcriptomics and proteomics		
	More detailed treatment of metabolomics		
	Determination of in-vivo kinetics		
	Techniques for rapid sampling		
	Quenching and extraction		
	Analytical methods for determination of metabolite concentrations		
	Analysis, modelling and simulation of biological networks		
	Analysis, modelling and simulation of biological networks		
	Metabolic flux analysis		
	Introduction		
	Isotope labelling		
	Elementary flux modes		
	Mechanistic and structural network models		
	Regulatory networks		
	Systems analysis		
	Structural network analysis		
	Linear and non-linear dynamic systems		
	Sensitivity analysis (metabolic control analysis)		
	Modelling and simulation for bioprocess engineering		
	Modelling of bioreactors		
	Dynamic behaviour of bioprocesses		
	Selected projects for biosystems engineering		
	Miniaturisation of bioreaction systems		
	Miniplant technology for the integration of biosynthesis and downstream processin		
	Technical and economic overall assessment of bioproduction processes		
1 itaniah in	E. Winner at al. Contains Dialogue in Departure Miller VOLL 0000		
Literatur	E. Klipp et al. Systems Biology in Practice, Wiley-VCH, 2006		
	R. Dohrn: Miniplant-Technik, Wiley-VCH, 2006		
	G.N. Stephanopoulos et. al.: Metabolic Engineering, Academic Press, 1998		
	I.J. Dunn et. al.: Biological Reaction Engineering, Wiley-VCH, 2003		
	Lecture materials to be distributed		



Modul M0519: Partikeltech	nologie und Feststoffverfahrenstechnik			
_ehrveranstaltungen				
Fitel		Тур	sws	LP
Partikeltechnologie II (L0050)		Vorlesung	2	2
Partikeltechnologie II (L0051)		Gruppenübung	1	1
Praktikum Partikeltechnologie II (L0430)		Laborpraktikum	3	3
Modulverantwortlicher	Prof. Stefan Heinrich			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Partikeltechnologie und Feststoffverf	fahrenstechnik, Kenntnis der grundlegenden	Verfahren	
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die	e folgenden Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, basierend auf der Kenntnis der Mikroprozesse auf Partikelebene die Prozesse de Feststoffverfahrenstechnik sehr detailliert zu beschreiben und zu erläutern.			
Fertigkeiten	Die Studenten sind in der Lage, die notwendigen Verfahren und Apparate zur gezielten Prozessierung von Feststoffen in Abhängigkeit von der spezifischen Partikeleigenschaften auszuwählen, zu modifizieren und zu modellieren			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage Aufgaben im Bereich der Feststoffverfahrenstechnik in kleinen Gruppen zu bearbeiten und die gesammelter Ergebnisse anschließend mündlichen zu präsentieren. Die Studierenden sind befähigt, fachliches Wissen mit wissenschaftlichen Kollegen zu diskutieren.			
Selbstständigkeit	Studierende sind dazu in der Lage Fragestellungen in der	Partikeltechnologie selbstständig und in klei	nen Gruppen zu analys	ieren und zu lösen.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfah	renstechnik: Wahlpflicht		
	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung B - Industrielle Bioverfah	renstechnik: Wahlpflicht		
	Energie- und Umwelttechnik: Vertiefung Umwelttechnik: W	/ahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. V	/erfahrenstechnik und Biotechnologie: Wahlp	flicht	
	Materialwissenschaft: Vertiefung Nano- und Hybridmateria	alien: Wahlpflicht		
	Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht			

ehrveranstaltung L0050: Partikeltechnologie II		
Тур	Vorlesung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Stefan Heinrich	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	<ul> <li>Übung in Form von "Project based Learning": selbstständiges Lösen von Problemstellungen der Feststoffverfahrenstechnik</li> <li>Kontaktkräfte, interpartikuläre Kräfte</li> <li>vertiefte Behandlung von Kornzerkleinerung</li> <li>CFD Methoden zur Beschreibung von Fluid/Feststoffströmungen, Euler/Euler-Methode, Discrete Particle Modeling</li> <li>Behandlung von Problemen mit verteilten Stoffeigenschaften, Lösung von Populationsbilanzen</li> <li>Fließschemasimulation von Feststoffprozessen</li> </ul>	
Literatur	Schubert, H.; Heidenreich, E.; Liepe, F.; Neeße, T.: Mechanische Verfahrenstechnik. Deutscher Verlag für die Grundstoffindustrie, Leipzig, 1990.  Stieß, M.: Mechanische Verfahrenstechnik I und II. Springer Verlag, Berlin, 1992.	

Lehrveranstaltung L0051: Partikeltechnologie II	
Тур	Gruppenübung
sws	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Stefan Heinrich
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Lehrveranstaltung L0430: Praktikum Partikeltechnologie II	
Тур	Laborpraktikum
sws	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Stefan Heinrich
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Fluidisation Agglomeration Granulation Trocknung Bestimmung der mechanische Eigenschaften von Agglomeraten
Literatur	Schubert, H.; Heidenreich, E.; Liepe, F.; Neeße, T.: Mechanische Verfahrenstechnik. Deutscher Verlag für die Grundstoffindustrie, Leipzig, 1990.  Stieß, M.: Mechanische Verfahrenstechnik I und II. Springer Verlag, Berlin, 1992.



Modul M1334: BIO II: Bioma	iterials				
Lehrveranstaltungen					
Titel		Тур	SWS	LP	
Biomaterialien (L0593)		Vorlesung	2	3	
Modulverantwortlicher	Prof. Michael Morlock				
Zulassungsvoraussetzungen	None				
Empfohlene Vorkenntnisse					
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studieren	den die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Lernergebnisse					
Fachkompetenz					
Wissen					
Fertigkeiten					
Personale Kompetenzen					
Sozialkompetenz					
Selbstständigkeit					
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28				
Leistungspunkte	3				
Prüfung	Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang	90 min				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefu	ng II. Verfahrenstechnik und Biotechnologie: Wah	pflicht		
	Materialwissenschaft: Vertiefung Nano- und Hybrid	materialien: Wahlpflicht			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Künstliche Org	ane und Regenerative Medizin: Wahlpflicht			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Implantate und	Endoprothesen: Pflicht			
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Medizin- und F				
	Mediziningenieurwesen: Vertiefung Management u	•			
	Theoretischer Maschinenbau: Technischer Ergänzu				
	Theoretischer Maschinenbau: Vertiefung Bio- und M	Medizintechnik: Wahlpflicht			



Lehrveranstaltung L0593: Biomater	ials	
Тур	Vorlesung	
SWS	2	
LP	3	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Michael Morlock	
Sprachen Zeitraum	EN WiSe	
Inhalt	Topics to be covered include:	
	Introduction (Importance, nomenclature, relations)	
	2. Biological materials	
	2.1 Basics (components, testing methods)	
	2.2 Bone (composition, development, properties, influencing factors)	
	2.3 Cartilage (composition, development, structure, properties, influencing factors)	
	2.4 Fluids (blood, synovial fluid)	
	3 Biological structures	
	3.1 Menisci of the knee joint	
	3.2 Intervertebral discs	
	3.3 Teeth	
	3.4 Ligaments	
	3.5 Tendons	
	3.6 Skin	
	3.7 Nervs	
	3.8 Muscles	
	Replacement materials	
	4.1 Basics (history, requirements, norms)	
	4.2 Steel (alloys, properties, reaction of the body)	
	4.3 Titan (alloys, properties, reaction of the body)	
	4.4 Ceramics and glas (properties, reaction of the body)	
	4.5 Plastics (properties of PMMA, HDPE, PET, reaction of the body)	
	4.6 Natural replacement materials	
	Knowledge of composition, structure, properties, function and changes/adaptations of biological and technical materials (which are used for replacements in-vivo). Acquisition of basics for theses work in the area of biomechanics.	
Literatur	Hastings G and Ducheyne P.: Natural and living biomaterials. Boca Raton: CRC Press, 1984.	
	Williams D.: Definitions in biomaterials. Oxford: Elsevier, 1987.	
	Hastings G.: Mechanical properties of biomaterials: proceedings held at Keele University, September 1978. New York: Wiley, 1998.	
	Black J.: Orthopaedic biomaterials in research and practice. New York: Churchill Livingstone, 1988.	
	Park J. Biomaterials: an introduction. New York: Plenum Press, 1980.	
	Wintermantel, E. und Ha, SW: Biokompatible Werkstoffe und Bauweisen. Berlin, Springer, 1996.	
	<u> </u>	



Modul M0540: Transport Pr	rocesses			
Lehrveranstaltungen				
Titel		Тур	SWS	LP
Mehrphasenströmungen (L0104)		Vorlesung	2	2
Reaktorauslegung unter Nutzung lokaler T		Problemorientierte Lehrveranstaltung	2	2
Wärme- und Stofftransport in der Verfahre	enstechnik (L0103)	Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Michael Schlüter			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	All lectures from the undergraduate studies, especially mathematics, ch	emistry, thermodynamics, fluid mechanic	s, heat- and n	nass transfer.
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden L	ernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz				
Wissen	Students are able to:			
Fertigkeiten	<ul> <li>describe transport processes in single- and multiphase flows and they know the analogy between heat- and mass transfer as well as the limits of this analogy.</li> <li>explain the main transport laws and their application as well as the limits of application.</li> <li>describe how transport coefficients for heat- and mass transfer can be derived experimentally.</li> <li>compare different multiphase reactors like trickle bed reactors, pipe reactors, stirring tanks and bubble column reactors.</li> <li>are known. The Students are able to perform mass and energy balances for different kind of reactors. Further more the industrial application of multiphase reactors for heat- and mass transfer are known.</li> <li>The students are able to:</li> <li>optimize multiphase reactors by using mass- and energy balances,</li> </ul>			
Personale Kompetenzen Sozialkompetenz	<ul> <li>use transport processes for the design of technical processes,</li> <li>to choose a multiphase reactor for a specific application.</li> </ul> The students are able to discuss in international teams in english and design of the students are able to discuss in international teams in english and design of technical processes,	evelop an approach under pressure of tir	me.	
Selbstständigkeit	Students are able to define independently tasks, to solve the problem " the students themselves on the basis of the existing knowledge from t and model is applicable to their certain problem. They are able to organ	he lecture. The students are able to deci	de by themse	elves what kind of equation
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Kolloquium			
Prüfungsdauer und -umfang	15 Minuten Vortrag + 90 Minuten Multiple Choice Klausur			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht			
	Energie- und Umwelttechnik: Kernqualifikation: Pflicht			
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie- und	Jmwelttechnik: Wahlpflicht		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Verfahrenstec	hnik und Biotechnologie: Wahlpflicht		
	Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht			



Lehrveranstaltung L0104: Multiphas	se Flows
Тур	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Michael Schlüter
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul> <li>Interfaces in MPF (boundary layers, surfactants)</li> <li>Hydrodynamics &amp; pressure drop in Film Flows</li> <li>Hydrodynamics &amp; pressure drop in Gas-Liquid Pipe Flows</li> <li>Hydrodynamics &amp; pressure drop in Bubbly Flows</li> <li>Mass Transfer in Film Flows</li> <li>Mass Transfer in Gas-Liquid Pipe Flows</li> <li>Mass Transfer in Bubbly Flows</li> <li>Reactive mass Transfer in Multiphase Flows</li> <li>Film Flow: Application Trickle Bed Reactors</li> <li>Pipe Flow: Application Turbular Reactors</li> <li>Bubbly Flow: Application Bubble Column Reactors</li> </ul>
Literatur	Brauer, H.: Grundlagen der Einphasen- und Mehrphasenströmungen. Verlag Sauerländer, Aarau, Frankfurt (M), 1971.  Clift, R.; Grace, J.R.; Weber, M.E.: Bubbles, Drops and Particles, Academic Press, New York, 1978.  Fan, LS.; Tsuchiya, K.: Bubble Wake Dynamics in Liquids and Liquid-Solid Suspensions, Butterworth-Heinemann Series in Chemical Engineering, Boston, USA, 1990.  Hewitt, G.F.; Delhaye, J.M.; Zuber, N. (Ed.): Multiphase Science and Technology. Hemisphere Publishing Corp, Vol. 1/1982 bis Vol. 6/1992.  Kolev, N.I.: Multiphase flow dynamics. Springer, Vol. 1 and 2, 2002.  Levy, S.: Two-Phase Flow in Complex Systems. Verlag John Wiley & Sons, Inc, 1999.  Crowe, C.T.: Multiphase Flows with Droplets and Particles. CRC Press, Boca Raton, Fla, 1998.

Lehrveranstaltung L0105: Reactor Design Using Local Transport Processes		
Тур	Problemorientierte Lehrveranstaltung	
sws	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Michael Schlüter	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	In this Problem-Based Learning unit the students have to design a multiphase reactor for a fast chemical reaction concerning optimal hydrodynamic	
	conditions of the multiphase flow.	
	The four students in each team have to:	
	collect and discuss material properties and equations for design from the literature,	
	calculate the optimal hydrodynamic design,	
	check the plausibility of the results critically,	
	write an exposé with the results.	
	This exposé will be used as basis for the discussion within the oral group examen of each team.	
Literatur	see actual literature list in StudIP with recent published papers	



Lehrveranstaltung L0103: Heat & M	ass Transfer in Process Engineering	
Тур	Vorlesung	
sws		
LP		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Michael Schlüter	
Sprachen	EN	
Zeitraum	WiSe	
Inhait	Introduction - Transport Processes in Chemical Engineering  Molecular Heat- and Mass Transfer: Applications of Fourier's and Fick's Law  Convective Heat and Mass Transfer: Applications in Process Engineering  Unsteady State Transport Processes: Cooling & Drying  Transport at fluidic Interfaces: Two Film, Penetration, Surface Renewal  Transport Laws & Balance Equations with turbulence, sinks and sources  Experimental Determination of Transport Coefficients  Design and Scale Up of Reactors for Heat- and Mass Transfer  Reactive Mass Transfer  Processes with Phase Changes – Evaporization and Condensation  Radiative Heat Transfer - Solar Energy	
Literatur	<ol> <li>Baehr, Stephan: Heat and Mass Transfer, Wiley 2002.</li> <li>Bird, Stewart, Lightfood: Transport Phenomena, Springer, 2000.</li> <li>John H. Lienhard: A Heat Transfer Textbook, Phlogiston Press, Cambridge Massachusetts, 2008.</li> <li>Myers: Analytical Methods in Conduction Heat Transfer, McGraw-Hill, 1971.</li> <li>Incropera, De Witt: Fundamentals of Heat and Mass Transfer, Wiley, 2002.</li> <li>Beek, Muttzall: Transport Phenomena, Wiley, 1983.</li> <li>Crank: The Mathematics of Diffusion, Oxford, 1995.</li> <li>Madhusudana: Thermal Contact Conductance, Springer, 1996.</li> <li>Treybal: Mass-Transfer-Operation, McGraw-Hill, 1987.</li> </ol>	



hrveranstaltungen  el Typ SWS LP  vorlesung 2 2 2  vozess- und Anlagentechnik II (L0097) 2 2 2  vozess- und Anlagentechnik II (L1215) 3 3 4 2  Modulverantwortlicher Vorkenntnisse
Typ SWS LP  vzess- und Anlagentechnik II (L0097) Vorlesung 2 2  vzess- und Anlagentechnik II (L0098) 1 2  vzess- und Anlagentechnik II (L1215) Gruppenübung 1 2  Modulverantwortlicher Prof. Georg Fieg  Zulassungsvoraussetzungen Keine
Typ SWS LP  vzess- und Anlagentechnik II (L0097) Vorlesung 2 2  vzess- und Anlagentechnik II (L0098) 1 2  vzess- und Anlagentechnik II (L1215) Gruppenübung 1 2  Modulverantwortlicher Prof. Georg Fieg  Zulassungsvoraussetzungen Keine
Vorlesung 2 2  zzess- und Anlagentechnik II (L0097) Vorlesung 2 2  zzess- und Anlagentechnik II (L0098) Hörsaalübung 1 2  zzess- und Anlagentechnik II (L1215) Gruppenübung 1 2  Modulverantwortlicher Prof. Georg Fieg  Zulassungsvoraussetzungen Keine
Algentechnik II (L0098)  Modulverantwortlicher  Zulassungsvoraussetzungen  Keine
Modulverantwortlicher Prof. Georg Fieg  Zulassungsvoraussetzungen Keine
Modulverantwortlicher Prof. Georg Fieg  Zulassungsvoraussetzungen Keine
Zulassungsvoraussetzungen Keine
Grundoperationen der mechanischen und thermischen Verfahrenstechnik
Chemische Reaktionstechnik
Modulziele/ angestrebte Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht
Lernergebnisse
Fachkompetenz
Wissen Teilnehmer am Modul ,Prozess- und Anlagentechnik II' können:
<ul> <li>Regelungsstrukturen klassifizieren und Prozessführungskonzepte für unterschiedliche Apparate und komplexe verfahrenstechnische Anlagen</li> </ul>
darstellen
Typen von Prozessmodellen und Modellgleichungen klassifizieren
Numerische Verfahren zur Simulation erklären
die Lösungssystematik bei der Flowsheet-Simulation erklären
Projektabläufe in der Anlagenplanung auflisten, darstellen und erläutern
Projektabläufe mit Hilfe der Netzplantechnik darstellen
1 Trojonadradio IIII Tillo del Trozpianodrim dal dell'ili
Fertigkeiten Studierende sind nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage:
Prozessführungsziele zu formulierten und umzusetzen
Regelungsstrategien und -strukturen zu entwerfen und zu bewerten
<ul> <li>Modellstruktur und Modellparameter aus der Simulation von Prozessen zu analysieren</li> </ul>
die Berechnungsreihenfolge bei der Flowsheet-Simulation zu optimieren
Methoden des Projektmanagements auf verfahrenstechnische Vorhaben anzuwenden
Personale Kompetenzen
Sozialkompetenz Studierende sind in der Lage:
in heterogenen Kleingruppen gemeinsam Lösungswege zu erarbeiten
Selbstständigkeit Studierende sind in der Lage:
sich anhand weiterführender Literatur zum Thema daraus Wissen zu erschließen
Arbeitsaufwand in Stunden Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56
Leistungspunkte 6
Prüfung Klausur
Prüfungsdauer und -umfang 120 Min. Vorlesungsunterlagen und Fachbücher
uordnung zu folgenden Curricula Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Verfahrenstechnik und Biotechnologie: Wahlpflicht
Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht

Lehrveranstaltung L0097: Prozess- und Anlagentechnik II		
Тур	rlesung	
SWS	2	
LP	2	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Georg Fieg	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	1. Prozessoptimierung	
	1.1 Einleitung	
	1.1.1 Anwendungsgebiete der Prozessoptimierung	
	1.1.2 Formulierung eines Optimierungsproblems	
	1.1.3 Strukturierte Vorgehensweise	
	1.1.4 Klassen von Optimierungsproblemen	
	1.2. Unbeschränkte Optimierungsprobleme	
	1.2.1 Mathematische Formulierung	
	1.2.2 Lösungsmethoden	
	1.3. Lineare Optimierung	



	1.3.1 Mathematische Formulierung	I
	1.3.2 Simplexverfahren von Dantzig	
	2. Prozessführung	
	2.1 Einführung	
	2.2 Typische Regelungen verfahrenstechnischer Apparate	
	2.3 Regelungsstrukturen	
	2.4 Plantwide control	
	3. Prozessmodellierung	
	3.1 Typen von Prozessmodellen	
	3.2 Typen von Modellgleichungen	
	3.3 Anforderungen an Prozessmodelle	
	3.4 Methoden der Modellentwicklung	
	3.5 Typisches Beispiel für Modellentwicklung	
	4. Prozesssimulation	
	5. Anlagenplanung und -bau	
	5.1 Einführung	
	5.2 Ablauf industrieller Projektabwicklung	
	5.3 Praktische Teilaspekte industrieller Projektabwicklung	
	5.4 Netzplantechnik	
Literatur	Literatur (Planung und Bau von Produktionsanlagen):	
	G. Barnecker, Planung und Bau verfahrenstechnischer Anlagen, Springer Verlag, 2001	
	F.P. Helmus, Anlagenplanung, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 2003	
	E. Klapp, Apparate- und Anlagentechnik, Springer - Verlag, Berlin, 1980	
	P. Rinza, Projektmanagement: Planung, Überwachung und Steuerung von technischen	
	und nichttechnischen Vorhaben, Düsseldorf,VDI-Verlag, 1994	
	K. Sattler, W. Kasper, Verfahrentechnische Anlagen, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 2000	
	G.H. Vogel, Verfahrensentwicklung, Wiley-VCH, Weinheim, 2002	
	K.H. Weber, Inbetriebnahme verfahrenstechnischer Anlagen, VDI Verlag, Düsseldorf, 1996	
	E. Wegener, Montagegerechte Anlagenplanung, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 2003	

Lehrveranstaltung L0098: Prozess-	und Anlagentechnik II
Тур	Hörsaalübung
sws	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Georg Fieg
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Lehrveranstaltung L1215: Prozess- und Anlagentechnik II	
Тур	Gruppenübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Georg Fieg
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung



Modul M0542: Strömungsn	nechanik in der Verfahrenstechnik			
Lehrveranstaltungen				
Titel Anwendungen der Strömungsmechanik in Strömungsmechanik II (L0001)	der VT (L0106)	<b>Typ</b> Hörsaalübung Vorlesung	<b>SWS</b> 2 2	<b>LP</b> 2 4
Modulverantwortlicher	Prof. Michael Schlüter			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematik I-III     Grundlagen der Strömungsmechanik     Technische Thermodynamik I-II     Wärme- und Stoffübertragung			
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgender	Lernergebnisse erreicht		
Lernergebnisse				
Fachkompetenz Wissen Fertigkeiten	Studierende können verschiedene Anwendungen der Strömungstenergie- und Umwelttechnik und Regenerative Energien beschre Anwendungen zuordnen und für konkrete Berechnungen abwar Probleme mit analytischen Lösungen berechnet werden können Freistrahls, empirische Lösungen am Beispiel der Forchheimer (Verfügung stehen.  Studierende sind in der Lage, die Grundlagen der Strömungsmech.	eiben. Sie können die Grundla ndeln. Die Studierenden könn- und welche alternativen Mögl Gleichung, numerische Method	igen der Strömungsmech en einschätzen, welche ichkeiten (z.B. Selbstähn len am Beispiel der Larg	anik den verschiedenen strömungsmechanischen lichkeit am Beispiel des ge Eddy Simulation) zur
·	Massenbilanzen aufstellen, um damit technische Prozesse hydr Zusammenhang in einen abstrakten Formalismus umzusetzen.  Die Studierenden können die vorgegebene Aufgabenstellungen in K Studierende sind in der Lage, eigenständig Aufgaben für strömung Aufgaben notwendige Wissen, aufbauend auf dem vermittelten Wissen	lleingruppen diskutieren und ein gsmechanische Problemstellung	en gemeinsamen Lösung:	sweg erarbeiten.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	180 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bioverfahrenstechnik: Vertiefung A - Allgemeine Bioverfahrenstechni Energie- und Umwelttechnik: Kernqualifikation: Pflicht Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Energie- un Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Vertiefung II. Verfahrenst Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht	d Umwelttechnik: Wahlpflicht	llpflicht	



Lehrveranstaltung L0106: Anwendungen der Strömungsmechanik in der VT	
Тур	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Michael Schlüter
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Die Hörsaalübung dient zur Überführung der stark theoretischen Lehrinhalte aus der Vorlesung auf die praktische Anwendung bei der Berechnung der
	Hausaufgaben. Hierfür werden exemplarische Beispielaufgaben an der Tafel vorgerechnet die aufzeigen, wie das theoriebasierte Wissen zur Lösung
	einer konkreten Verfahrenstechnischen Fragestellung genutzt werden kann.
Literatur	<ol> <li>Brauer, H.: Grundlagen der Einphasen- und Mehrphasenströmungen. Verlag Sauerländer, Aarau, Frankfurt (M), 1971.</li> <li>Brauer, H.; Mewes, D.: Stoffaustausch einschließlich chemischer Reaktion. Frankfurt: Sauerländer 1972.</li> <li>Crowe, C. T.: Engineering fluid mechanics. Wiley, New York, 2009.</li> <li>Durst, F.: Strömungsmechanik: Einführung in die Theorie der Strömungen von Fluiden. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2006.</li> <li>Fox, R.W.; et al.: Introduction to Fluid Mechanics. J. Wiley &amp; Sons, 1994.</li> <li>Herwig, H.: Strömungsmechanik: Eine Einführung in die Physik und die mathematische Modellierung von Strömungen. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, 2006.</li> <li>Herwig, H.: Strömungsmechanik: Einführung in die Physik von technischen Strömungen: Vieweg+Teubner Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2008.</li> <li>Kuhlmann, H.C.: Strömungsmechanik: München, Pearson Studium, 2007</li> <li>Oertl, H.: Strömungsmechanik: Grundlagen, Grundgleichungen, Lösungsmethoden, Softwarebeispiele. Vieweg+ Teubner / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2009.</li> <li>Schade, H.; Kunz, E.: Strömungslehre. Verlag de Gruyter, Berlin, New York, 2007.</li> <li>Truckenbrodt, E.: Fluidmechanik 1: Grundlagen und elementare Strömungsvorgänge dichtebeständiger Fluide. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2008.</li> <li>Schlichting, H.: Grenzschicht-Theorie. Springer-Verlag, Berlin, 2006.</li> <li>van Dyke, M.: An Album of Fluid Motion. The Parabolic Press, Stanford California, 1882.</li> <li>White, F.: Fluid Mechanics, Mcgraw-Hill, ISBN-10: 0071311211, ISBN-13: 978-0071311212, 2011.</li> </ol>

hrveranstaltung L0001: Strömung	gsmechanik II	
Typ Vorlesung		
SWS	2	
LP	4	
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28	
Dozenten	Prof. Michael Schlüter	
Sprachen	DE	
Zeitraum	WiSe	
Inhalt	<ul> <li>Differenzialgleichungen zum Impuls-, Wärme- und Stoffaustausch</li> <li>Beispiele für Vereinfachungen der Navier-Stokes Gleichungen</li> </ul>	
	Instationärer Impulsaustausch Freie Scherschichten, Turbulenz und Freistrahl Partikelumströmungen – Feststoffverfahrenstechnik Kopplung Impuls- und Wärmetransport - Thermische VT	
	<ul> <li>Kopplung Impuls- und Wärmetransport - Thermische VT</li> <li>Rheologie – Bioverfahrenstechnik</li> <li>Kopplung Impuls- und Stofftransport – Reaktives Mischen, Chemische VT</li> </ul>	
	Strömung in porösen Medien – heterogene Katalyse     Pumpen und Turbinen - Energie- und Umwelttechnik     Wind- und Wellenkraftanlagen - Regenerative Energien     Einführung in die numerische Strömungssimulation	
Literatur	1. Brauer, H.: Grundlagen der Einphasen- und Mehrphasenströmungen. Verlag Sauerländer, Aarau, Frankfurt (M), 1971.  2. Brauer, H.; Mewes, D.: Stoffaustausch einschließlich chemischer Reaktion. Frankfurt: Sauerländer 1972.	
	<ol> <li>Crowe, C. T.: Engineering fluid mechanics. Wiley, New York, 2009.</li> <li>Durst, F.: Strömungsmechanik: Einführung in die Theorie der Strömungen von Fluiden. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2006.</li> <li>Fox, R.W.; et al.: Introduction to Fluid Mechanics. J. Wiley &amp; Sons, 1994.</li> <li>Herwig, H.: Strömungsmechanik: Eine Einführung in die Physik und die mathematische Modellierung von Strömungen. Springer Verlag, Be Heidelberg, New York, 2006.</li> </ol>	
	<ol> <li>Herwig, H.: Strömungsmechanik: Einführung in die Physik von technischen Strömungen: Vieweg+Teubner Verlag / GWV Fachverlage Gm Wiesbaden, 2008.</li> <li>Kuhlmann, H.C.: Strömungsmechanik. München, Pearson Studium, 2007</li> <li>Oertl, H.: Strömungsmechanik: Grundlagen, Grundgleichungen, Lösungsmethoden, Softwarebeispiele. Vieweg+ Teubner / GWV Fachverlagen, Und Wiesbaden, 2008</li> </ol>	
	<ul> <li>GmbH, Wiesbaden, 2009.</li> <li>10. Schade, H.; Kunz, E.: Strömungslehre. Verlag de Gruyter, Berlin, New York, 2007.</li> <li>11. Truckenbrodt, E.: Fluidmechanik 1: Grundlagen und elementare Strömungsvorgänge dichtebeständiger Fluide. Springer-Verlag, Berling 2008.</li> <li>12. Schlichting H.: Gronzechicht Theorie Springer Verlag Revlin 2006.</li> </ul>	
	12. Schlichting, H.: Grenzschicht-Theorie. Springer-Verlag, Berlin, 2006.  13. van Dyke, M.: An Album of Fluid Motion. The Parabolic Press, Stanford California, 1882.	



## Thesis

Modul M-002: Masterarbeit	
Lehrveranstaltungen	
Titel	Typ SWS LP
Modulverantwortlicher	Professoren der TUHH
Zulassungsvoraussetzungen	Thomassion del Tollin
Luissangsvordussatzangen	Laut ASPO § 24 (1):     Es müssen mindestens 78 Leistungspunkte im Studiengang erworben worden sein. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Modulziele/ angestrebte	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht
Lernergebnisse	
Fachkompetenz	
Wissen Fertigkeiten	<ul> <li>Die Studierenden k\u00f6nnen das Spezialwissen (Fakten, Theorien und Methoden) ihres Studienfaches sicher zur Bearbeitung fachlicher Fragestellungen einsetzen.</li> <li>Die Studierenden k\u00f6nnen in einem oder mehreren Spezialbereichen ihres Faches die relevanten Ans\u00e4tze und Terminologien in der Tiefe erkl\u00e4ren, aktuelle Entwicklungen beschreiben und kritisch Stellung beziehen.</li> <li>Die Studierenden k\u00f6nnen eine eigene Forschungsaufgabe in ihrem Fachgebiet verorten, den Forschungsstand erheben und kritisch einsch\u00e4tzen.</li> <li>Die Studierenden sind in der Lage, f\u00fcr die jeweilige fachliche Problemstellung geeignete Methoden auszuw\u00e4hlen, anzuwenden und ggf. weiterzuentwickeln.</li> <li>Die Studierenden sind in der Lage, im Studium erworbenes Wissen und erlernte Methoden auch auf komplexe und/oder unvollst\u00e4ndig definierte Problemstellungen l\u00f6sungsorientiert anzuwenden.</li> <li>Die Studierenden k\u00f6nnen in ihrem Fachgebiet neue wissenschaftliche Erkenntnisse erarbeiten und diese kritisch beurteilen.</li> </ul>
Personale Kompetenzen	
	Studierende können
Selbstständigkeit	<ul> <li>eine wissenschaftliche Fragestellung für ein Fachpublikum sowohl schriftlich als auch mündlich strukturiert, verständlich und sachlich richtig darstellen.</li> <li>in einer Fachdiskussion Fragen fachkundig und zugleich adressatengerecht beantworten und dabei eigene Einschätzungen überzeugend vertreten.</li> <li>Studierende sind fähig,</li> <li>ein eigenes Projekt in Arbeitspakete zu strukturieren und abzuarbeiten.</li> <li>sich in ein teilweise unbekanntes Arbeitsgebiet des Studiengangs vertieft einzuarbeiten und dafür benötigte Informationen zu erschließen.</li> <li>Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umfassend in einer eigenen Forschungsarbeit anzuwenden.</li> </ul>
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 900, Präsenzstudium 0
Leistungspunkte	30
Prüfung	laut FSPO
Prüfungsdauer und -umfang	laut FSPO
	Bioverfahrenstechnik: Abschlussarbeit: Pflicht Chemical and Bioprocess Engineering: Abschlussarbeit: Pflicht Computer Science: Abschlussarbeit: Pflicht Elektrotechnik: Abschlussarbeit: Pflicht Energie- und Umwelttechnik: Abschlussarbeit: Pflicht Energietechnik: Abschlussarbeit: Pflicht Energietechnik: Abschlussarbeit: Pflicht Environmental Engineering: Abschlussarbeit: Pflicht Flugzeug-Systemtechnik: Abschlussarbeit: Pflicht Global Innovation Management: Abschlussarbeit: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Abschlussarbeit: Pflicht Information and Communication Systems: Abschlussarbeit: Pflicht International Production Management: Abschlussarbeit: Pflicht Internationales Wirtschaftsingenieurwesen: Abschlussarbeit: Pflicht Joint European Master in Environmental Studies - Cities and Sustainability: Abschlussarbeit: Pflicht Logistik, Infrastruktur und Mobilität: Abschlussarbeit: Pflicht Materialwissenschaft: Abschlussarbeit: Pflicht
	Mechanical Engineering and Management: Abschlussarbeit: Pflicht  Mechatronics: Abschlussarbeit: Pflicht  Mediziningenieurwesen: Abschlussarbeit: Pflicht



Microelectronics and Microsystems: Abschlussarbeit: Pflicht
Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion: Abschlussarbeit: Pflicht
Regenerative Energien: Abschlussarbeit: Pflicht
Schiffbau und Meerestechnik: Abschlussarbeit: Pflicht
Ship and Offshore Technology: Abschlussarbeit: Pflicht
Theoretischer Maschinenbau: Abschlussarbeit: Pflicht
Verfahrenstechnik: Abschlussarbeit: Pflicht

Wasser- und Umweltingenieurwesen: Abschlussarbeit: Pflicht